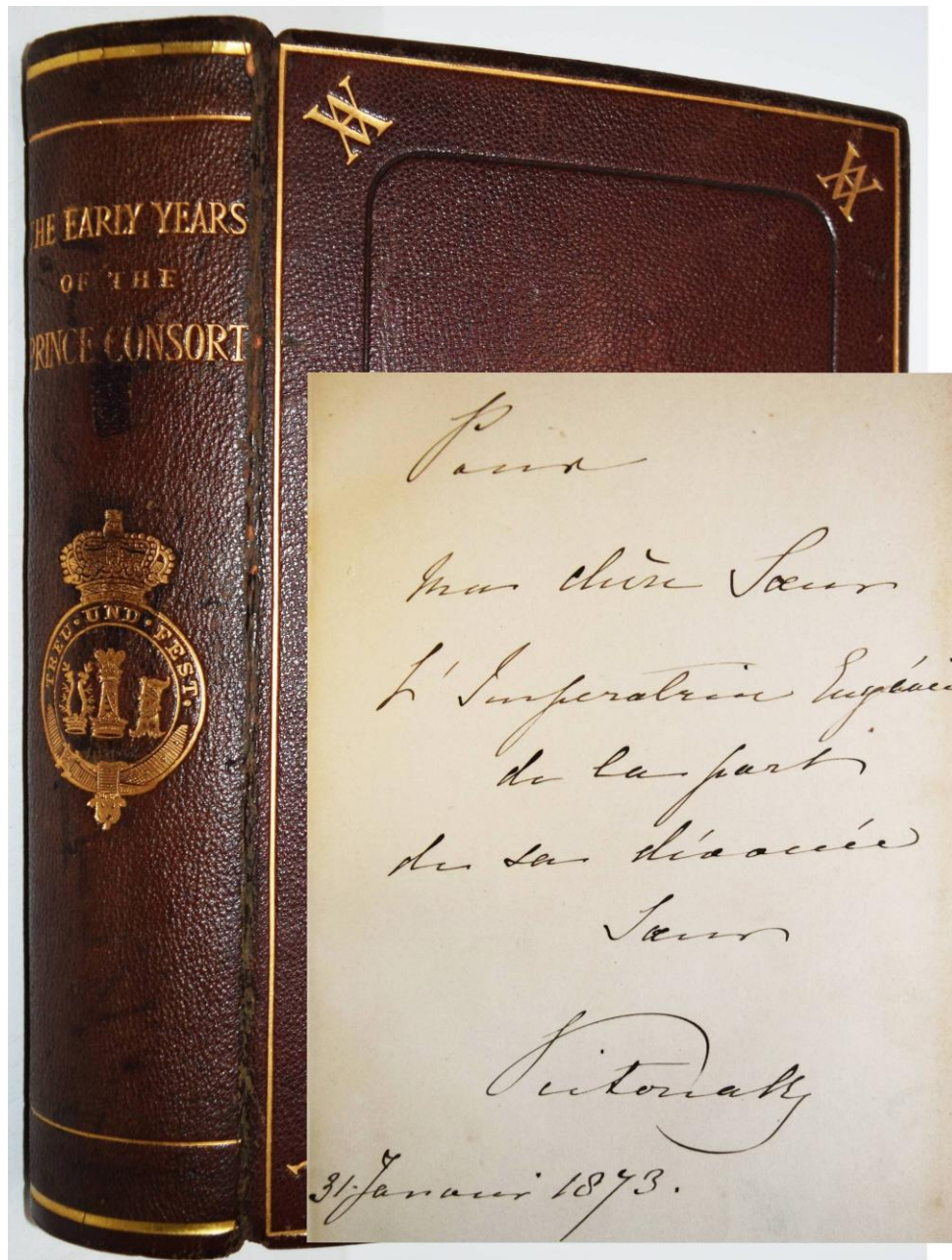




Neueingänge Juli 2026



Nr. 28



Antiquariat Haufe & Lutz
Kaiserstraße 99, 76133 Karlsruhe
Tel. +49721 376882
info@haufe-lutz.de
www.haufe-lutz.de



Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

*Durch einen Klick auf Ihr Sammelgebiet, werden Sie direkt weitergeleitet.

Inhaltsverzeichnis:

[I. Alte Drucke](#)

[II. Architektur](#)

[III. Buchwesen](#)

[IV. Gastronomie / Hauswirtschaft](#)

[V. Geographie, Reisen](#)

[VI. Geschichte](#)

[VII. Jagd](#)

[VIII. Kinder- und Jugendbücher](#)

[IX. Kunst](#)

[X. Land- und Forstwirtschaft](#)

[XI. Literatur](#)

[XII. Medizin, Pharmazie](#)

[XIII. Naturwissenschaften](#)

[XIV. Pädagogik](#)

[XV. Philosophie](#)

[XVI. Photographie](#)

[XVII. Recht / Staat / Wirtschaft](#)

[XVIII. Technik / Handwerk](#)

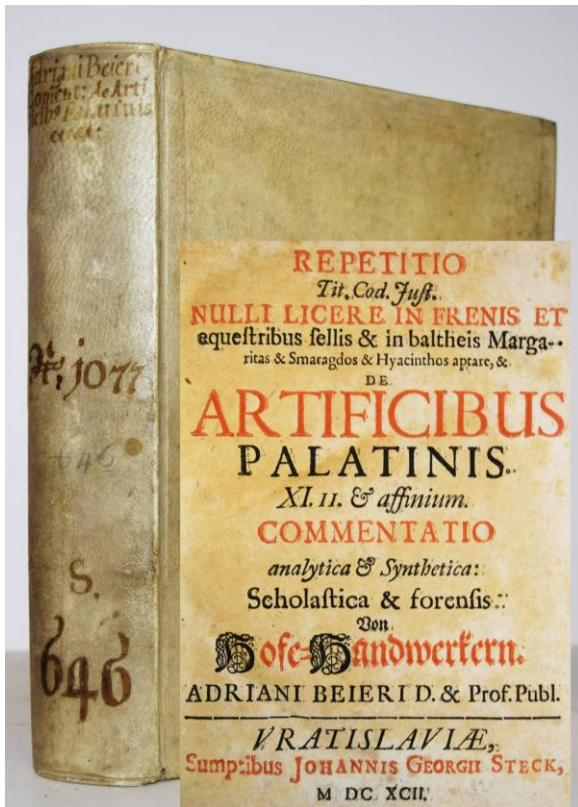
[XIX. Theologie](#)

[XX. Varia](#)

[XXI. Allgemeine Geschäftsbedingungen](#)

I. Alte Drucke

1



Beier (auch Beyer), Adrian. Repetitio Tit. Cod. Just. Nulli licere in frenis et equestribus sellis & in baltheis Margaritis & Smaragdos & Hyacinthos aptare, & de artificibus Palatinis. XI. II. & affinium. Commentatio analytica & synthetica: scholastica & forensis: Von Hofe-Handwerkern. Vratislaviae (Bratislava), Johann Georg Steck 1692. Gr.-8° (20 x 15,5 cm.). [4] Bl., 232, 433 [i.e. 333] S., [50] Bl. mit Titel in Rot und Schwarz. Pergamentband der Zeit mit handschr. Rückentitel. EUR 350,--

NDB II, 18 f. VD17 3:600166L. - Einzige Ausgabe, selten. - Interessante juristische Abhandlung warum es Handwerkern am Wiener Hof verboten ist Edelsteine zur Verzierung von Zaumzeug, Reitsätteln und Gürteln zu verwenden. Dabei ging es um die Strenge Abgrenzung der Zunftrechte (Gewerbeneid) und die landesfürstlichen Luxus- und Kleiderordnungen. Das Privileg der Goldschmiede: Die Verarbeitung von echten Edelsteinen, Perlen, Gold und Silber war ausschließlich den Goldschmieden und Juwelieren vorbehalten. Die Beschränkung der Gürtler: Gürtler, Riemer und Taschner durften zwar Gürtel, Schnallen und Wehrgehänge fertigen. Sie mussten dafür jedoch unedle Metalle (wie Messing, Bronze oder Kupferlegierungen) verwenden. Das Verbot schützte also das wirtschaftliche Monopol der Goldschmiede und sicherte gleichzeitig die optische Hierarchie der Stände in der barocken Residenzstadt. - A. Beier der Jüngere (1634-1698) "studierte in Jena, Leipzig, Wittenberg, Rostock und Leyden die Rechte, promovierte 1658 in Jena. 1670 wurde er Hofgerichtsadvokat, 1678 Syndikus der Stadt Jena, 1681 außerordentlicher und 1693 ordentlicher Professor der Institutionen und Pandekten, daneben Assessor im Schöppenstuhl und im Hofgericht. Neben den üblichen Arbeiten zum gemeinen Recht (darunter

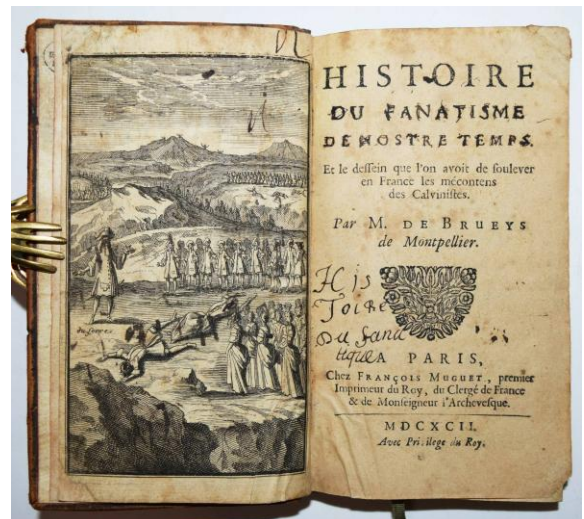
die Harmonia Struvio-Schnobeliana, 1663) verfaßte er zahlreiche Werke zum Handwerksrecht seiner Zeit sowie technologische Bücher über Werkzeuge, Werkstätten, Waren der Handwerker und ein „Allgemeines Handlungs-, Kunst-, Berg- und Lexikon (1722). B. galt bis zum Ende des 18. Jahrhunderts als der deutsche Handwerksjurist" (W. Ebel in NDB). - Durchgehend teils stärker gebräunt und braunfleckig, sonst gut erhalten.

Single edition, rare. — An interesting legal treatise explaining why artisans at the Viennese court were prohibited from using gemstones to adorn bridles, saddles, and belts. The treatise addressed the strict demarcation between guild rights (the guild oath) and the sovereign's regulations on luxury and dress. The privilege of goldsmiths: The working of genuine gemstones, pearls, gold, and silver was reserved exclusively for goldsmiths and jewelers. The Restrictions on Belt Makers: Belt makers, strap makers, and bag makers were permitted to produce belts, buckles, and sword hangers. However, they were required to use base metals (such as brass, bronze, or copper alloys) for these items. This prohibition thus protected the goldsmiths' economic monopoly while simultaneously preserving the visual hierarchy of the estates in the Baroque royal capital. - A. Beier the Younger (1634-1698) "studied law in Jena, Leipzig, Wittenberg, Rostock, and Leiden, and received his doctorate in Jena in 1658. In 1670, he became a court attorney; in 1678, legal counsel to the city of Jena; in 1681, an associate professor, and in 1693, a full professor of Institutions and Pandects, while also serving as an assessor on the lay judges' bench and at the court of appeal. In addition to his standard works on common law (including the *Harmonia Struvio-Schnobeliana*, 1663), he authored numerous works on the craft guild law of his time, as well as technical books on tools, workshops, and craftsmen's goods, and a *General Lexicon of Commerce, Arts, Mining, and General Knowledge* (1722). B. was regarded as the "German crafts law expert" until the end of the 18th century (W. Ebel in NDB). - Throughout, the paper is partly more heavily browned and has brown spots; otherwise, it is in good condition.

2

Brueys, (David Augustin) de. Histoire du fanatisme de nostre temps. Et le dessein que l'on avoit de soulever en France les mécontents des Calvinistes. Paris, Francois Muguet 1692. Kl.-8° (15,5 x 9 cm.). [9] Bl., 257, (3) S. mit gestoch. Frontispiz. Kalbslederband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild und floraler Rückenvergoldung. EUR 240,--

Seltene erste Ausgabe des historisch-polemischen Werks des französischen Dramatikers und Theologen David Augustin de Brueys (1640-1723). Das Buch gilt als eine der zentralen zeitgenössischen, katholischen Quellen über die Hugenottenkriege und den Camisardenaufstand in den Cevennen. De Brueys war ursprünglich selbst reformierter (protestantischer) Theologe. Nach seiner Konversion



zum Katholizismus unter dem Einfluss von Bischof Bossuet wurde er zu einem vehementen Gegner des Protestantismus. - Einband etwas berieben, Titelblatt mit alten Notizen, gutes Exemplar.

Rare première édition de l'ouvrage historique et polémique du dramaturge et théologien français David Augustin de Brueys (1640-1723). Ce livre est considéré comme l'une des principales sources catholiques contemporaines sur les guerres de religion et la révolte des camisards dans les Cévennes. De Brueys était lui-même à l'origine un théologien réformé (protestant). Après sa conversion au catholicisme sous l'influence de l'évêque Bossuet, il devint un farouche adversaire du protestantisme. - Reliure légèrement usée, page de titre comportant d'anciennes annotations, bel exemplaire.

3 **Optatus Milevitanus.** Sancti Optati Afri Milevitani Episcopi, De Schismate Donatistarum libri septem ad manuscriptos



codices et veteres editiones collati, et innumeris in locis emendati. Lutetiae Parisiorum (Paris), Andreas Pralard 1700. Folio (40 x 25,5 cm.). [11] Bl., CIV, 601 (recte 597), (1) S. mit Titelblatt in Rot und Schwarz mit gestoch. Titelvignette und 1 mehrfach gefalteten gestoch. Karte von Nord-Afrika. Halbleinerband um 1900. EUR 200,-- BBKL, V, 1226 ff. Brunet IV, 196 f. Ebert 15164. Graesse, V, 30. Wetzer-Welte IX, 932. - "Bonne édition où l'on trouve à la suite du texte les notes de tous les éditeurs d'Optat" (Brunet). - "Neue und gute Rec. nach 5 Mss., mit den Noten aller früheren Herausgg., welche in dieser Ausg. nach dem Texte folgen" (Ebert). - "Optatus, Bischof von Mileve in Numidien, verfaßte um 370 ein gegen den Donatismus gerichtetes Werk... Die angehängte Urkundensammlung aus den Jahren 330-347 ist ebenfalls für die Geschichte jener Häresie wichtig" (Tusculum Lexikon). - Einband angestaubt, Exlibris einer New Yorker Bibliothek auf dem Innendeckel, die Karte in einem Falz etwas eingerissen, stellenweise etwas braunfleckig, sonst gut erhalten.

4 **W(orthington), T(homas), (Editor).** Rosarium siue psalterium (Rosarium sive psalterium) beatae virginis Mariae. Cum alijs pijs exercitijs, ut in Praefatione notatur a T. W. A. editum. Antverpiae (Antwerpen), Johannes Keerbergh 1602. 12° (14,5 x 8,5 cm.). [12] Bl., 215 S. mit gestoch. illustr. Titel, 18 Kupfertafeln und 3 gestoch. Vignetten von Jan Collaert nach Marten de Vos. Pergamentband der Zeit. EUR 600,--

Graesse VI, 327. - Zweite Ausgabe des zuerst 1600 bei Keerbergh erschienenen Rosenkranz-Psalters. Mit den schönen Kupferstichen von Jan Collaert (II, 1561 oder 1566-1627 oder 1628) nach Zeichnungen des flämischen Altmeisters Marten de Vos (auch Maerten de Vos, 1532-1603). Andere Ausgaben enthalten bis zu 35 Kupferstiche; die vorliegende Ausgabe ist jedoch mit den 18 Tafeln und 3 Vignetten vollständig, die alle rückseitig auf Textseiten gedruckt sind. - Der Herausgeber T. Worthington (1549-1627) "wurde nach dem Tod von Dr. Richard Barrett (30. Mai 1599) am 28. Juni vom Kardinalprotektor zum Präsidenten des Douai College ernannt, hauptsächlich durch den Einfluss von Robert Persons, nachdem der Kandidat des Weltklerus abgelehnt worden war. Die ihm übertragene Aufgabe war schwierig, und er scheint nicht die nötige Charakterstärke besessen zu haben. Seit der Rückkehr des Colleges aus Reims im Jahr 1593 hatten sich dessen Schwierigkeiten stetig verschärft, was sich negativ auf die Disziplin auswirkte. Bereits 1596 hatte Worthington selbst eine Denkschrift an den Kardinalprotektor zum Zustand des Römischen Kollegs gerichtet, in der er auf den Niedergang von Douai hinwies, den er den Neuerungen von Dr. Barrett zuschrieb. Seine Präsidentschaft begann daher mit einer päpstlichen Visitation des Kollegs, in deren Folge in Rom neue Statuten ausgearbeitet wurden. Es wurde festgelegt, dass nicht mehr als sechzig Personen von der Stiftung unterstützt werden sollten, dass kein Student zugelassen werden sollte, der nicht für den Rhetorikunterricht geeignet war, und dass alle Studenten verpflichtet waren, zu gegebener Zeit einen Eid auf den Empfang der Priesterweihe abzulegen" (Wikipedia). - Einband etwas fleckig, sehr gutes sauberes Exemplar.

Second edition of the Rosary Psalter, first published by Keerbergh in 1600. Featuring the beautiful copperplate engravings by Jan Collaert (II, 1561 or 1566-1627 or 1628) after drawings by the Flemish Old Master Marten de Vos (also Maerten de Vos, 1532-1603). The first edition contains up to 35 copperplate engravings; however, this edition is complete with its 18 plates and 3 vignettes, all of which are printed on the reverse of text pages. - The editor, T. Worthington (1549-1627), 'was appointed President of Douai College by the Cardinal Protector on 28 June, following the death of Dr Richard Barrett (30 May 1599), chiefly through the influence of Robert Persons, after the candidate put forward by the secular clergy had been rejected. The task entrusted to him was difficult, and he does not appear to have possessed the necessary strength of character. Since the College's return from Reims in 1593, its difficulties had steadily worsened, which had a negative impact on discipline. As early as 1596, Worthington himself had

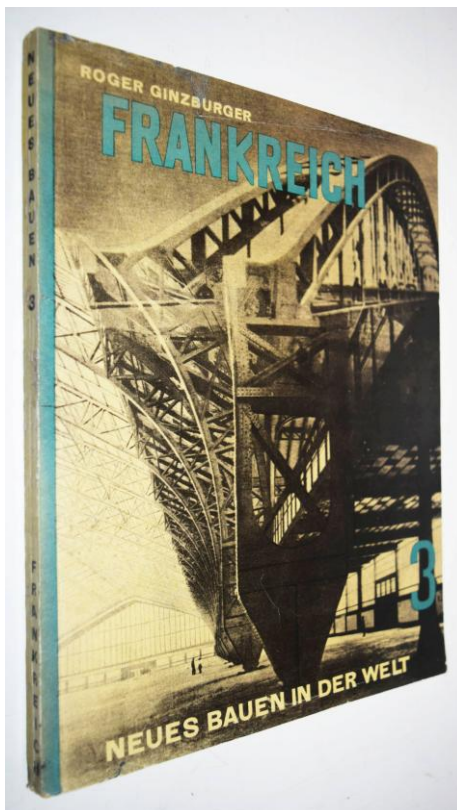


addressed a memorandum to the Cardinal Protector concerning the state of the Roman College, in which he drew attention to the decline of Douai, which he attributed to the reforms introduced by Dr Barrett. His presidency therefore began with a papal visitation of the college, following which new statutes were drawn up in Rome. It was stipulated that no more than sixty people should be supported by the foundation, that no student should be admitted who was not suited to the study of rhetoric, and that all students were obliged to take an oath at the appropriate time to receive priestly ordination" (Wikipedia). – Cover slightly stained, a very good, clean copy.



II. Architektur

5



Ginsburger, Roger. Frankreich Die Entwicklung der neuen Ideen nach Konstruktion und Form. Wien, Anton Schroll & Co. 1930. 4° (29 x 23 cm.). 132 S. mit 183 Abbildungen und Grundrissen. Orig.-Kartonumschlag mit illustr. Schutzumschlag (von **El Lissitzky**. (Neues Bauen in der Welt, Herausgegeben von **Joseph Gantner**, Band III). EUR 800,--

Bolliger, Dokumentations-Bibliothek VI, 26 f. (mit Abb.). Heiting/Jaeger I, 394 ff. (mit zahlr. Abb.). Jaeger 0714. Kruft 483. Lissitzky-Küppers Tafel 158. - Erste Ausgabe. - "(U)nter Friedrich Meyer (1876-1946), der den Verlag seit 1914 leitete, wurde zeitgenössische österreichische Architektur gefördert und mit der 1928 konzipierten Buchreihe "Neues Bauen in der Welt" sogar der Anschluss an die internationale Avantgarde gesucht... Deren Herausgeberschaft übernahm der Kunsthistoriker Joseph Gantner, zugleich Schriftleiter der Zeitschrift "Das Neue Frankfurt". Wohl von ihm wurde El Lissitzky, der Frankfurt im Spätsommer 1928 besucht hatte, für die Gestaltung der Einbände und Umschläge von drei die Reihe eröffnenden "Nationenbänden" gewonnen..." (R. Jaeger). - Von den geplanten sechs Bänden erschienen noch Band I El Lissitzky. Russland; Band II Richard J. Neutra. Amerika; IV Heinrich Kulka. Adolf Loos. Das Werk des Architekten und Band VI. Josef Frank. Die internationale Werkbundsiedlung Wien 1932. Der Band V von W. Gropius. "Das Hochhaus" ist nie erschienen. - Kanten des Schutzumschlages etwas berieben, sehr gutes Exemplar.

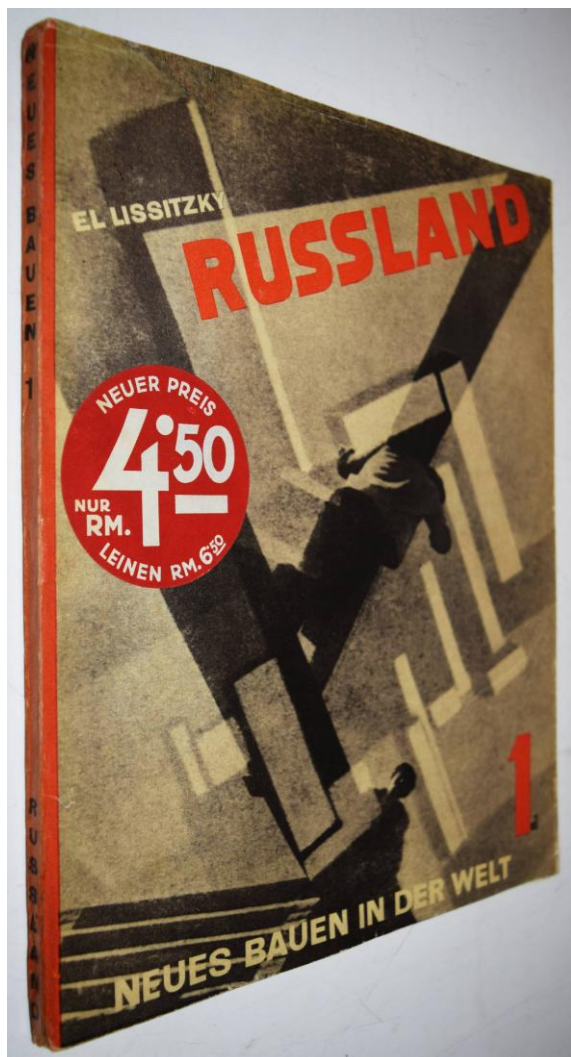
First edition. - "Under Friedrich Meyer (1876-1946), who managed the publishing house from 1914 onwards, contemporary Austrian architecture was promoted, and with the book series 'Neues Bauen in der Welt' [New Building in the World], conceived in 1928—an effort was even made to connect with the international avantgarde... The role of editor was assumed by the art historian Joseph Gantner, who was also the editor of the journal 'Das Neue Frankfurt'. It was likely he who recruited El Lissitzky who had visited Frankfurt in the late summer of 1928—to design the bindings and dust jackets for the three 'national volumes' that launched the series..." (R. Jaeger). - Of the six planned volumes, the following were published:

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

Vol. I *El Lissitzky. Russland*; Vol. II *Richard J. Neutra. Amerika*; Vol. IV *Heinrich Kulka. Adolf Loos. Das Werk des Architekten*; and Vol. VI *Josef Frank. Die internationale Werkbundsiedlung Wien 1932*. Volume V by W. Gropius, *Das Hochhaus*, was never published. – Edges of the dust jacket slightly rubbed; a very good copy.



- 6 **Lissitzky, El.** Russland. Die Rekonstruktion der Architektur in der Sowjetunion. Wien, Anton Schroll & Co. 1930. 4° (29 x 23 cm.). 103 S. mit 104 Abbildungen und Grundrissen. Orig.-Kartonumschlag mit illustr. Schutzumschlag. (Neues Bauen in der Welt, Herausgegeben von **Joseph Gantner**, Band I). EUR 800,--



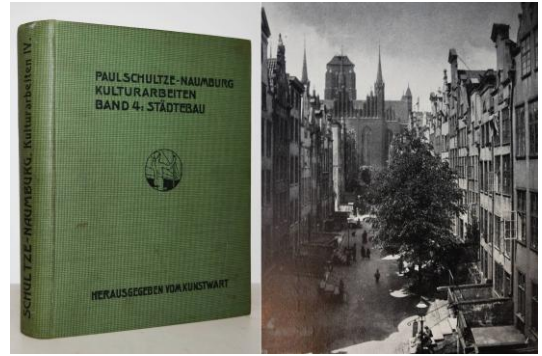
Bolliger, Dokumentations-Bibliothek VI, 26 f. (mit Abb.). Heiting/Jaeger I, 394 ff. (mit zahlr. Abb.). Jaeger 0714. Kruft 483. Lissitzky-Küppers Tafel 158. - Erste Ausgabe. - "(U)nter Friedrich Meyer (1876-1946), der den Verlag seit 1914 leitete, wurde zeitgenössische österreichische Architektur gefördert und mit der 1928 konzipierten Buchreihe "Neues Bauen in der Welt" sogar der Anschluss an die internationale Avantgarde gesucht... Deren Herausgeberschaft übernahm der Kunsthistoriker Joseph Gantner, zugleich Schriftleiter der Zeitschrift "Das Neue Frankfurt". Wohl von ihm wurde El Lissitzky, der Frankfurt im Spätsommer 1928 besucht hatte, für die Gestaltung der Einbände und Umschläge von drei die Reihe eröffnenden "Nationenbänden" gewonnen..." (R. Jaeger). - Von den geplanten sechs Bänden erschienen noch Band II Richard J. Neutra. Amerika; Band III Roger Ginsburger. Frankreich; IV Heinrich Kulka. Adolf Loos. Das Werk des Architekten und Band VI. Josef Frank. Die internationale Werkbundsiedlung Wien 1932. Der Band V von W. Gropius. "Das Hochhaus" ist nie erschienen. - Kanten des Schutzumschlages etwas berieben, sehr gutes Exemplar mit dem roten Preisaufkleber ("Neuer Preis nur RM. 4.50, Leinen RM. 6.50").

First edition. – "Under Friedrich Meyer (1876–1946), who managed the publishing house from 1914 onwards, contemporary Austrian architecture was promoted; indeed, with the book series 'Neues Bauen in der Welt' [New Building in the World], conceived in 1928, the aim was to connect with the international avant-garde... The role of editor was assumed by art historian Joseph Gantner, who was also the editor of the journal 'Das Neue Frankfurt'. It was likely he who recruited El Lissitzky—who had visited Frankfurt in the late summer of 1928—to design the bindings and dust jackets for the three 'national volumes' that launched the series..." (R. Jaeger). – Of the six planned volumes, the following were published: Vol. II (*Richard J. Neutra. Amerika*), Vol. III (*Roger Ginsburger. Frankreich*), Vol. IV (*Heinrich Kulka. Adolf Loos. Das Werk des Architekten*), and Vol. VI (*Josef Frank. Die internationale Werkbundsiedlung Wien 1932*). Volume V by W. Gropius, *Das Hochhaus* [The High-Rise], was never published. - Edges of the dust jacket slightly rubbed; a very good copy featuring the red price sticker ("New price only RM 4.50, cloth binding RM 6.50").

- 7 **Schultze-Naumburg, Paul.** Kulturarbeiten. Band IV: Staedtebau. Herausgegeben vom Kunstwart. München, Georg D. W. Callwey o. J. (1912). 8°. VII, 443, (1) S., [2] Bl. mit 288 Abbildungen. Orig.-Leinenband.

EUR 50,--

Erste Ausgabe. - "Mit der Publikation der Kulturarbeiten verfolgte Paul Schultze-Naumburg (1869-1949) das Ziel „der entsetzlichen Verheerung unseres Landes auf allen Gebieten sichtbarer Kultur entgegenzuarbeiten“ nach Verrohung der Lebensweise und „Verfalls der Baukunst“ durch die fortschreitende Industrialisierung und äußerte Kritik an der „kranken Großstadt“. Des Weiteren will er „durch Anschauung eine Reihe von Fragen vor denen erörtern, die heute Städte anlegen lassen: Laien“ (Schultze-Naumburg 1906: VI). Die besondere Art der Argumentation durch Bebilderung mit Beispiel und Gegenbeispiel wenden wir dabei wie der Autor selbst auf die Straßenzüge und Plätze Weimars an" (Bauhaus-Universität Weimar). - Sehr gutes Exemplar.



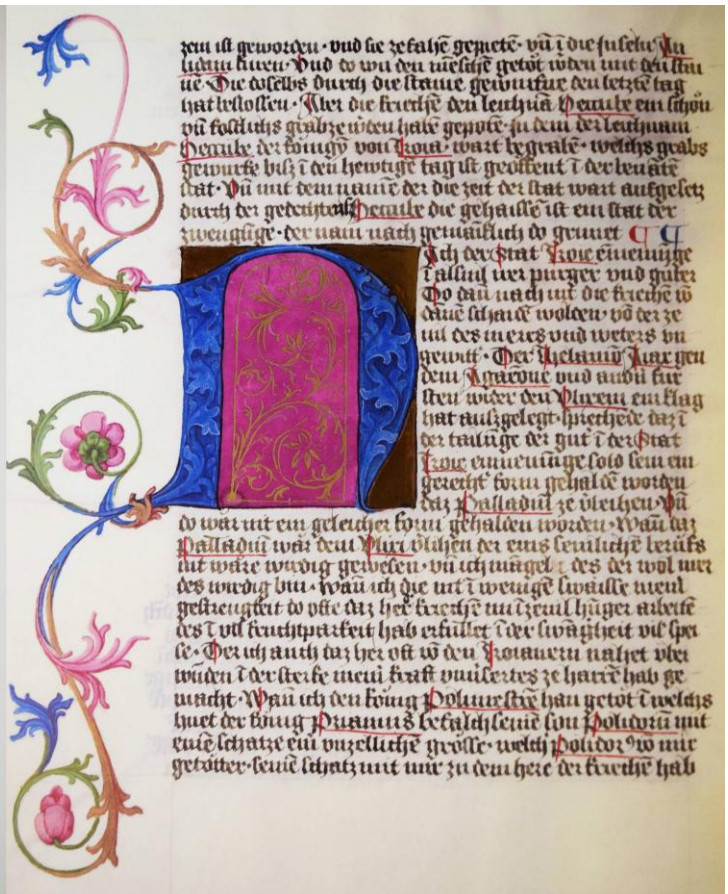
III. Buchwesen

- 8 **Guido de Columnis.** Der Trojanische Krieg (Historia destructionis Troiae). Faksimile des Codex 2773 der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien. 2 Bände (Faksimile und Kommentarband). Gütersloh und München, Coron Exklusiv (2007). Folio (39 x 29 cm.). [239] Bl. (farbiges Voll-Faksimile) mit 334 Miniaturen in Gold und Farben; 184 S., [1] Bl. mit 16 Farbtafeln. Weinroter Originaloasenziegenlederband mit ornamentaler Verzierung in Gold-, Farb- und Blindprägung und vier Messingschließen und Orig.-Leinenband mit farbigem Deckelbild in Plexiglas-Kassette.

EUR 1.200,--

Eines von 998 nummerierten Exemplaren. Mit dem Kommentar von **G. Suckale-Redlefsen** und **R. Suckale**. - Das prächtige Faksimile enthält die eigens für diese Handschrift aus dem 15. Jahrhundert übersetzte deutsche Fassung von Columnis' "Historia destructionis Troiae". - Die schönen Miniaturen mit höfischen Szenen aus dem Mittelalter, bilden eine Art "Bilderroman" und stammen zum Teil von Meister Martin. Der Faksimile-Einband entstand nach einem Einband des Codex 2683 aus der Werkstatt des Salzburger Buchkünstlers **Ulrich Schreier** aus dem Jahr 1481, heute im Besitz der Österreichischen Nationalbibliothek. - Orig.-Rechnung über 14000 € liegt bei. - Tadellos.

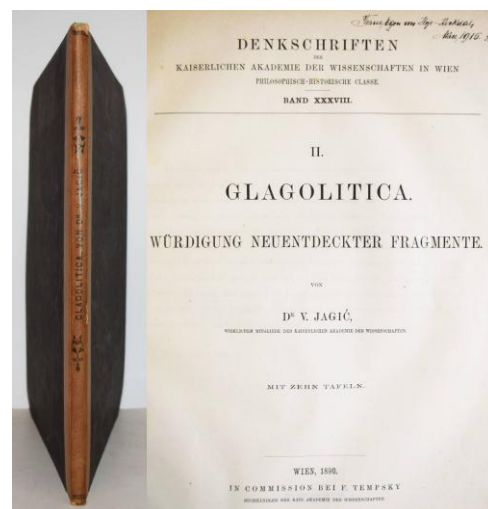
Facsimile of the world-famous medieval manuscript with the most comprehensive Troy cycle of all, written after the famous epic from Guido de Columnis from the 13th century. The original is one of the greatest gems of book painting. 1 of 998 numbered copies. Orig. calf over wooden boards with color ornaments and partly gilt-tooled and 4 metal clasps, in orig. calf and plexiglass case.





- 9 **Jagic, Vatroslav.** Glagolitica. Würdigung neuentdeckter Fragmente. Wien, F. Tempsky 1890. 4°. 62 S. und 10 Tafeln. Orig.-Pappband mit Rückentitel. (Denkschriften der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse, Band 38, Abh. 2). EUR 160,--

NDB X, 298 f. - Erste Ausgabe der bahnbrechenden Arbeit des berühmten kroatisch-österreichischen Slawisten Vatroslav Jagic (1838-1923). Jagic analysiert und ediert frühe kroatisch-glagolitische Messbuch-Fragmente aus dem 12. Jahrhundert, was entscheidende neue Erkenntnisse zur Entwicklungsgeschichte der glagolitischen Schrift lieferte. - "J. gilt durch seine grundlegenden Arbeiten zur Geschichte der slaw. Sprachen und Literaturen sowie durch seine Textausgaben – als der eigentliche Begründer der modernen Slawistik. Wichtig sind seine kritischen Editionen zahlreicher bedeutender Denkmäler des Altkirchenslawischen, dessen Entstehung und Herkunft er im Zusammenhang damit endgültig löste. Ausgaben alter kroat. Dichter erschienen in den „Stari pisci hrvatski“, deren erste 5 Bände er selbst mitherausgab. Wertvolle Arbeiten verfaßte J. zur Geschichte speziell der südslaw. Literatur. Auf wissenschaftsgeschichtlichem Gebiet schuf er die ersten großen Arbeiten zur slaw. Philologie. Er war Herausgeber des ersten slawistischen „Grundrisses“ (Enciklopedija slavjanskoj filologiji, begonnen in St. Petersburg 1903). Eine große Anzahl wertvoller Arbeiten erschienen zudem in der Zeitschrift „Književnik“, in dem „Rad“ der südslaw. Akademie, in deren „Starine“, ferner in den „Sitzungsberichten“ und „Denkschriften“ der Wiener Akademie“ (Gerda Bartl in NDB). - Zeitgenöss. Besitzvermerk auf dem Titelblatt, die Tafeln im Rand etwas fleckig, sonst sehr gut erhalten.



10

- Leng, Heinrich und Oskar Ludwig Bernhard Wolff.** Neues französisch-deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch - Nouveau Dictionnaire Francais-Allemand et Allemand-Francais. nach dem Plane des Französischen Wörterbuchs der Herren Noël und Chapsal und den besten und neuesten Hilfsmitteln, ... bearbeitet. 2 Bände. Weimar, Landes-Industrie-Comptoir 1844. Gr.-8° (23,7 x 14 cm.). X, 1330, 94 S.; [2] Bl., 1693 S. mit 4 gefalteten Tabellen. Halblederbände der Zeit mit goldgepr. Rückenschildern. EUR 140,--
Nicht bei Zaunmüller. - Seltenes, zuerst 1832 bis 1841 erschienenenes monumentales Wörterbuch, das auf dem berühmten Wörterbuch von François Noël (1756-1841) und Charles-

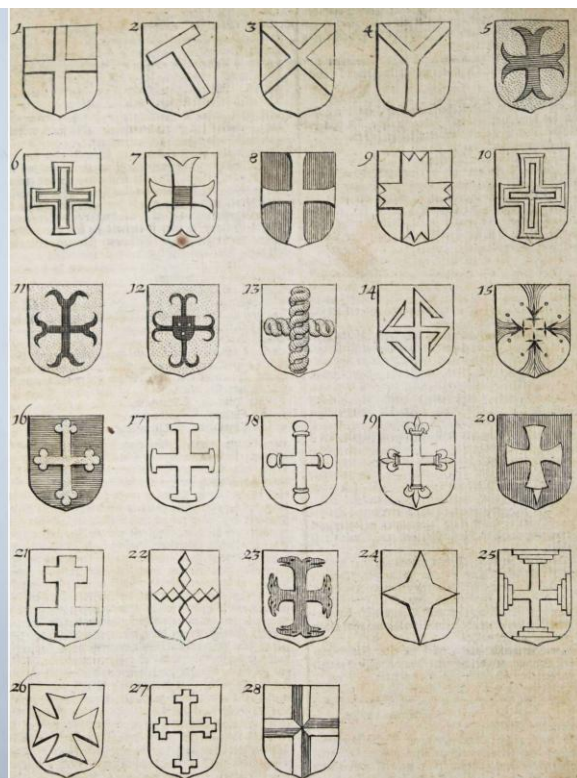
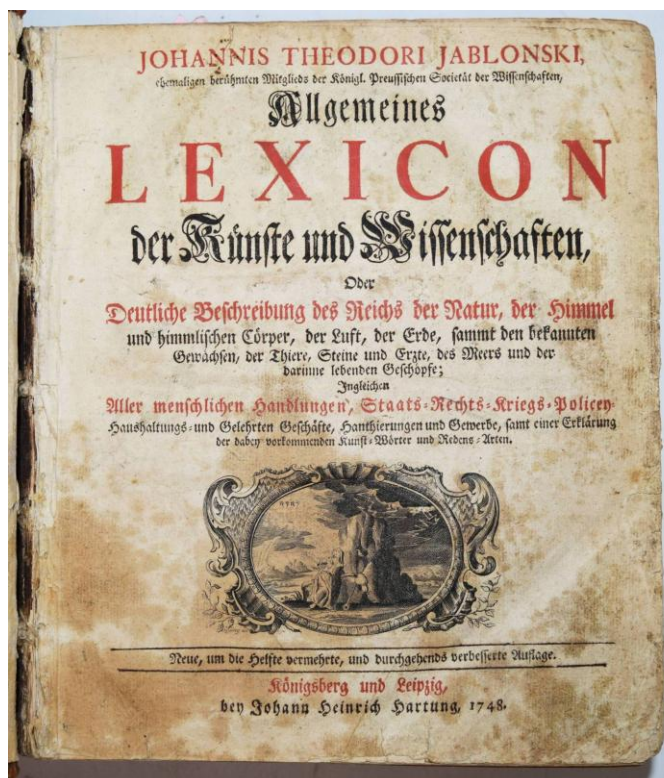
Pierre Chapsal (1787-1858) basiert. - Rückenschild von Band II mit kl. Fehlstellen, Vorsätze erneuert, stellenweise etwas braunfleckig, sehr gutes dekorativ gebundenes Exemplar.

- 11 **Leonardo da Vinci.** Manuscrit B (2173 et 2184) de l'Institut de France. Traduction française de **Francis Authier**. Transcriptions du **Nando de Toni**. Introduction d'**André Corbeau**. 2 Bände (Faksimile und Kommentarband). Grenoble, Roissard 1960. Gr.-8°. [5] Bl., XXV, 402 S., [10] Bl.; ca. 100 Bl. farbiges Voll-Faksimile, nicht geheftet. Orig.-Kartonumschlag und Orig.-Pappumschlag in Pergament-Optik. EUR 70,--
Eines 974 num. Exemplaren für den "Cercle des Professeurs Bibliophiles de France" (GA 1250 Exemplare). - Der Kommentarband seitlich und unten unbeschnitten, Umschlag des Faksimiles am Rücken mit Knickspuren, sonst gut erhalten.



- 12 **Lexica - Jablonski, Johann Theodor.** Allgemeines Lexicon der Künste und Wissenschaften, oder deutliche Beschreibung des Reiches der Natur, der Himmel und himmlischen Körper, der Luft, der Erde, nebst den bekannten Gewächsen, der Thiere, Steine und Erzte, des Meeres und der darinnen lebenden Geschöpfe; Ingleichen aller menschlichen Handlungen, Staats- Rechts- Kriegs- Polizey- Haushaltungs- und gelehrten Geschäfte, Handthierungen und Gewerbe, sammt einer Erklärung der dabey vorkommenden Kunst-Wörter und Redens-Arten. Neue, um die Hälfte vermehrte, und durchgehends verbesserte Auflage. 2 Teile in 1 Band. Königsberg und Leipzig, Johann Heinrich Hartung 1748. 4° (24,5 x 21 cm.). [3] Bl., 1456 S., [21] (statt 22) Bl. mit Titelblatt in Rot und Schwarz mit gestoch. Titelvignette, 3 (2 ganzs.) Kupferstiche und ca. 140 meist schematischen Holzschnitten im Text. Halblederband der Zeit. EUR 450,--

Slg. Seemann 336. Zischka S. 5: "Das erste allgemeine Lexikon... Vorläufer der Konversationslexika". - Die vorliegende zweite Ausgabe mit mehr als dem doppelten Umfang, gegenüber der ersten Auflage von 1721. - "Zahlreiche Quer- und Literaturverweise machen das Werk auch heute zu einer wertvollen Quelle für Themen dieser Zeit. Zwei Register am Schluß (lateinisch und französisch mit deutscher Übersetzung) erleichtern die Handhabung und erhöhen den Gebrauchswert beträchtlich" (M. Peche). - Einband etwas berieben, die Deckel stärker, Innengelenke vor den Titelbl. angeplatzt, Titelblatt stärker fleckig, das letzte Registerblatt (P-Z) fehlt, stellenweise etwas braunfleckig, sonst gut erhalten.



- 13 **Murer, Jacob.** Jacob Murers Weissenauer Chronik des Bauernkrieges von 1525. (ZA Ms 54 Fürstlich Waldburg-Zeil'sches Gesamtarchiv Leutkirch). Herausgegeben von **Günther Franz** unter Mitarbeit von **Werner Fleischhauer**. Faksimile. 2 Bände (Faksimile und Kommentar). Sigmaringen, Jan Thorbecke (1977). Gr.-4° (33 x 24 cm.). [25] Bl. mit 11 doppelblattgr. Federzeichnungen (farbiges Voll-Faksimile); 63 S. mit 4 Tafeln und 2 Karten. Farbig illustr. Orig.-Halbpergamentband und Orig.-Pappband in Schubert. EUR 250,--
Eines von 1000 num. Exemplaren. - Die Weißenauer Chronik verfasst von Jacob Murer (1468-1533), dem damaligen Abt des Prämonstratenserklusters Weißenau bei Ravensburg. Das Werk schildert die dramatischen Aufstände in Oberschwaben aus der

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

Perspektive der betroffenen Klosterobrigkeit und gilt wegen seiner visuellen Darstellung als einzigartiges Zeugnis dieser Epoche. - "Bei der bildlichen Darstellung gibt es einige Besonderheiten: Die Chronik spiegelt eine reine Männerwelt wider – Frauen und Kinder kommen in ihr nicht vor. Dies ist – neben der starken Beschränkung auf die Geschehnisse in der Umgebung des Klosters – eine Auswahl, die der Chronist getroffen hat. Auch die geografischen Gegebenheiten wurden so angepasst, dass sie dramatisch in Szene gesetzt werden konnten. Damit wurden zusammenhängende Ereignisse, die eigentlich räumlich voneinander getrennt waren, trotzdem auf einem Papierbogen dargestellt" (J. Gießler, Landesarchiv Baden Württemberg). - Sehr gutes Exemplar.



- 14 **Tacuinum sanitatis.** Code 2396. Bibliothèque Nationale d'Autriche, Vienne. Paris, Éditions Seefeld (1984). 4° (27,5 x 18 cm.). [39] Bl. mit 249 Miniaturen, davon 117 in Farbe; farbiges Voll-Faksimile. Orig.-Kalbslederband mit goldgepr. Rückentitel, Rückenvergoldung und Deckelvignette. EUR 240,--
 Eines von 1975 num. Exemplaren. - **Dazu: Rössl, Joachim und Heinrich Konrad.** Tacuinum Sanitatis. Wien Österreichische Nationalbibliothek, Cod. Vindob. 2396, Venedig, um 1490 Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Bildarchiv. Kommentar. Graz, Akademische Druck- u. Verlagsanstalt 2018. 8°. XII, [38] Bl. (verkl. Faksimile), 195 S. Orig.-Leinenband mit farbig illustr. Schutzumschlag in Pappschuber. (Glanzlichter der Buchkunst, Band 26). - "Das Wiener Tacuinum (Hs. 2644) entstand Ende des 14. Jahrhunderts in der Lombardei, vielleicht in Verona. In der Vergangenheit wurde fälschlicherweise vermutet, dass der Codex im Besitz der Veroneser Familie Cerruti war. Historisch dokumentiert ist, dass das Manuskript bis 1407 im Besitz des Trentiner Fürstbischofs Georg von Liechtenstein war. Es befand sich unter den Besitztümern, die Herzog Friedrich IV. von Österreich nach der Vertreibung des Bischofs 1407 konfiszierte und fortschaffte. Unter den späteren Besitzern war Graf Ludwig I. von Württemberg-Urach. Diese Ausgabe wird heute in der Österreichischen Nationalbibliothek aufbewahrt und ist bekannt als Hausbuch der Cerruti" (Wikipedia). - Zusammen 2 Bände. - Faksimileband mit Schnittpur im Vorderdeckel, sonst sehr gutes Exemplar.



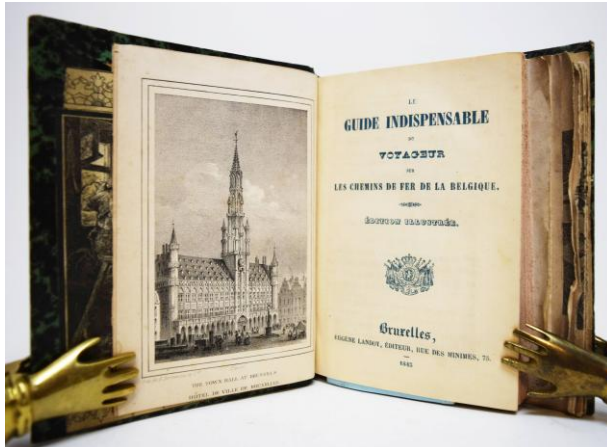
IV. Gastronomie / Hauswirtschaft

- 15 **Eupel, J(ohann) Chr(istian).** Vollständiges und unentbehrliches Allgemeines Kochbuch für alle deutsche Hausmütter, Haushälterinnen, ... Welches deutlich und gründlich lehrt, alle Arten Speisen zu fertigen, ... Erster (und) zweiter Theil. 2., vermehrte und wohlfeilere Ausgabe und 1. Ausgabe (Band II). 2 Bände. Gotha und Erfurt, Henning 1826 und 1822. 8°. XVI, 232 S., [8] Bl.; XIV, 232 S. Moderner marmorierter Pappband mit goldgepr. Rückenschild und Pappband der Zeit. EUR 350,--
Weiss 986. - Vollständig sehr seltenes Kochbuch des sächsischen Hof-Konditors J. C. Eupel. Erschien auch unter dem Titel "Das grosse Thüringisch-Erfurtische Kochbuch". Der zweite Teil enthält ausschließlich Rezepte für Backwaren, Desserts, Getränke und Essige. Die Eupel bereits ein Jahr vorher in seinem mehrfach aufgelegten Kondorei-Buch "Der vollkommene Conditor..." (Sonderhausen 1821) veröffentlicht hat. - Einband von Band I fachgerecht erneuert und stellenweise teils stärker braunfleckig; Einband von Band II berieben und bestoßen, durchgehend teils stärker fleckig, einige Blätter oben eselsohrig und die letzten Seiten mit mehreren alten Monogramm-Stempeln, sonst gut erhalten.



V. Geographie, Reisen

- 16 **(Duplessy, Joseph).** Le guide indispensable du voyageur sur les chemins de fer de la Belgique. Ouvrage rédigé sur des documens authentiques. Bruxelles, E. Landoy 1845. Kl.-8° (17 x 13,5 cm.). [2] Bl., 278 S. mit 9 lithogr. Tafeln, 5 gefalteten Stadtplänen und 1 gefalteten Karte. Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rückentitel und Romantikervergoldung. EUR 160,--
Erste Ausgabe des frühen belgischen Eisenbahn-Reiseführers. - **Beigebunden:** (Laven, Philipp). Guide de l'étranger à Trèves. Description de cette ville, de antiquités et de ses environs. Troisième édition. Trèves, Fr. Lintz 1861. [4] Bl., 112 S. - **Beigebunden:** Ditzler, Anton. Der Rhein von Cöln nach Mainz. The Rhine from Cologne to Mayence. Köln und Aachen, Ludwig, Kohnen o. J. (um 1850). 13, (3) S. und Stahlstich-Panorama des Rheinlaufs (ausgefaltet 16 x 140 cm.). - Das Panorama nach dem zweiten Segment durchgerissen, stellenweise etwas braunfleckig, gutes dekorativ gebundenes Exemplar.



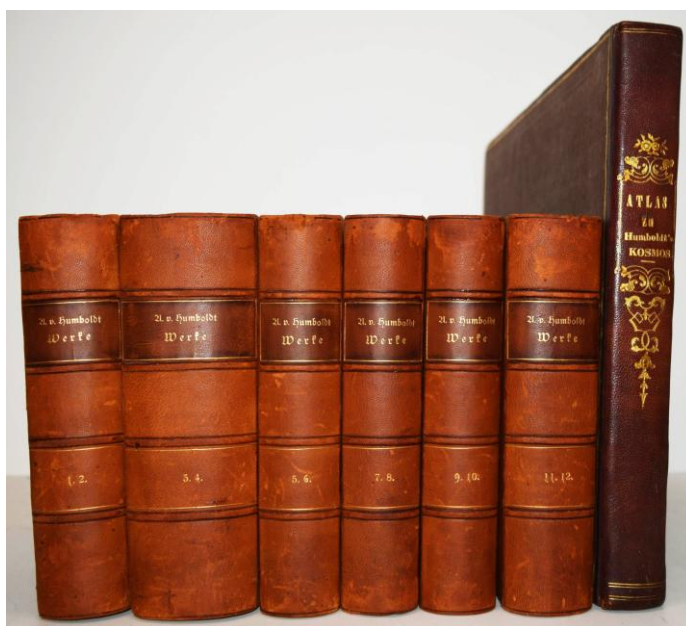
- 17 **Humboldt, Alexander v.** Gesammelte Werke. **Und: Bromme, Traugott** (Hrsg.). Atlas zu Alex(ander) v. Humboldt's Kosmos in zweiundvierzig Tafeln mit erläuterndem Texte. 12 in 6 Bänden und Atlas (zus. 7 Bände). Stuttgart, J. G. Cotta und Stuttgart, Kraus und Hoffmann (1889) und (1851). Gr.-8° und Quer-4° (28,5 x 35 cm.). Mit 1 Portrait; [2] Bl., 136 S. und 39 handkolorierte Karten, 3 Tafeln in Lithographie und Stahlstich und 1 Holzschnitt im Text, sowie 1 lose beil. Farbtafel (Temperatur-Diagramm). Orig.-Halblederbände mit goldgepr. Rückenschild und Linienvergoldung und Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rücken- und Deckeltitel und Romantikervergoldung.

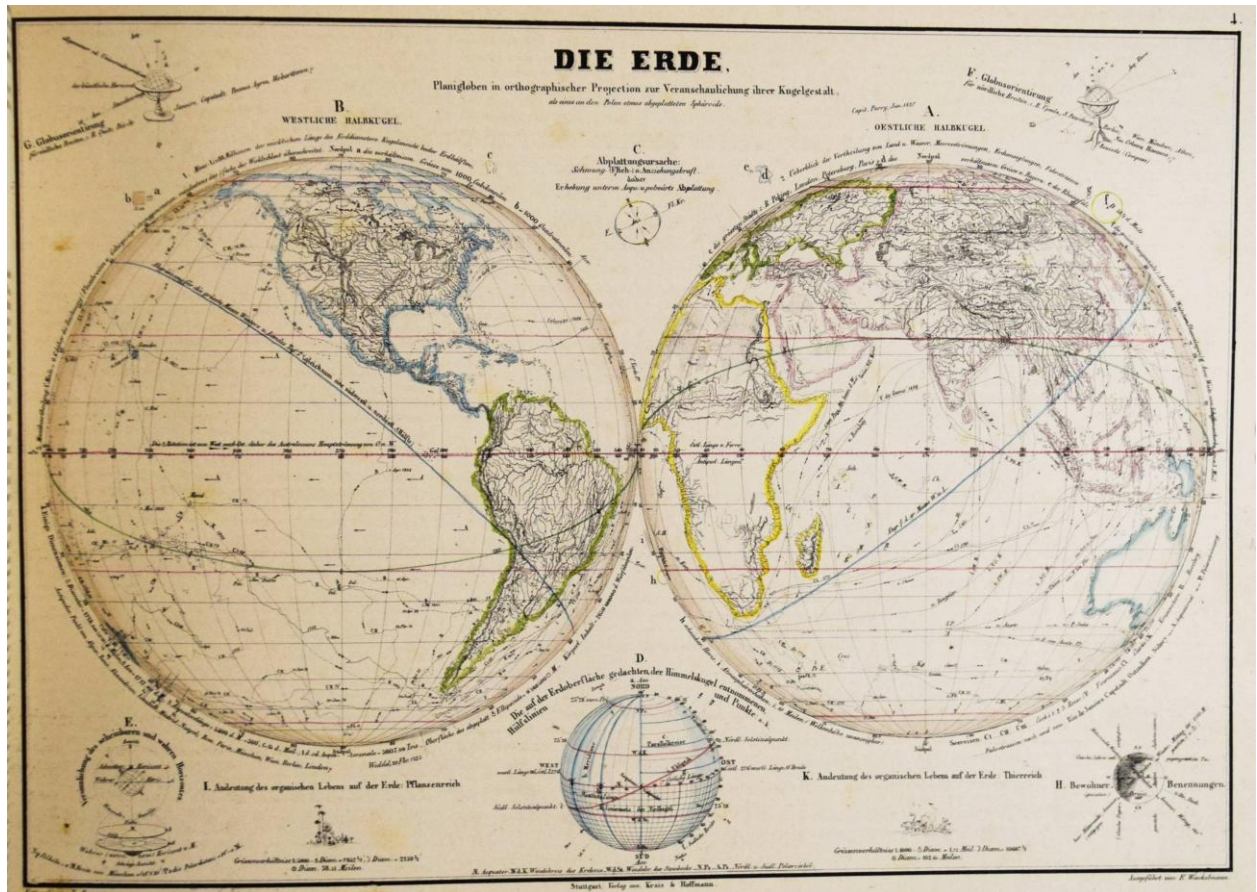
EUR 1.600,-

Slg. Borst 2163. Goedeke VI, 263, 29. Sabin 33726. Sparrow 106. - Erste vollständige Werkausgabe mit dem sep. erschienenen Atlas zum Kosmos von T. Bromme. - Enthält: Band 1-4: Kosmos. Entwurf einer physischen Weltbeschreibung. Band 5-8: Reise in die Äquinoctial-Gegenden des neuen Kontinents. In deutscher Bearbeitung von H. Hauff. Band 9-10: Aus A. von Humboldts Versuch über den politischen Zustand des Königreichs Neuspanien. Band 11: Ansichten der Natur mit wissenschaftlichen Erläuterungen. Band 12: Aus A. von Humboldts Versuch über den politischen Zustand der Insel Cuba. Ein Lebensabriss. - Letzter Versuch einer zusammenfassenden Darstellung des Wissens einer Epoche. "Nur Humboldt konnte es wagen, diese Gesamtschau zur Anschauung zu bringen" (so sein Verleger Cotta). - "This, the greatest work of one of the greatest men of the nineteenth century, includes some articles on America" (J. Sabin zum Kosmos). - Rücken der Gesamtausgabe etwas berieben, sehr gutes Exemplar aus der Bibliothek Breslauer Physikers **Ernst Pringsheim** (1859-1917) mit dessen Exlibris. - Der Atlas, ebenfalls sehr gut erhalten und dekorativ gebunden, stammt aus der Bibliothek des Schach-Großmeisters und Karl May-Verlegers **Lothar Maximilian Schmid** (1928-2013) mit dessen Exlibris.

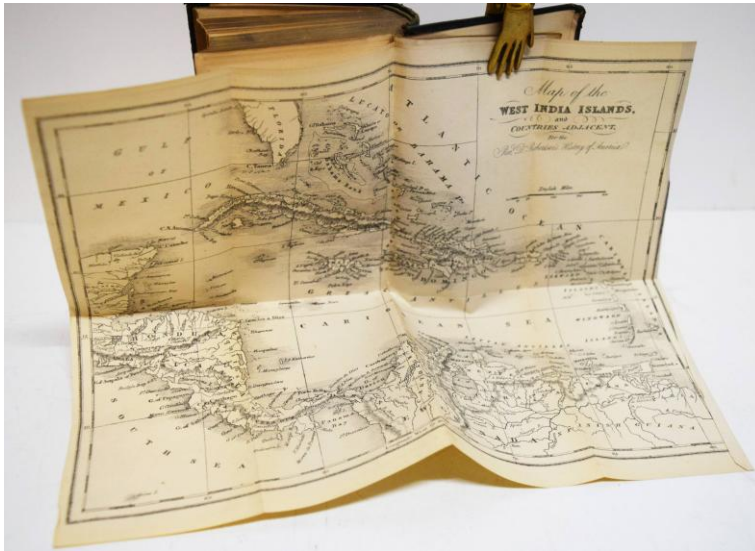
- First complete edition of the works, including the separately published *Atlas to the Cosmos* by T. Bromme. - Contains: Volumes 1-4: *Cosmos: An Outline of a Physical Description of the World*. Volumes 5-8: *Journey to the Equinoctial Regions of the New Continent*. Adapted into German by H. Hauff. Volumes 9-10: From A. von Humboldt's Essay on the Political Condition of the Kingdom of New Spain. Volume 11: Views of Nature with Scientific Explanations. Volume 12: From A. von Humboldt's Essay on the Political Condition of the Island of Cuba. A Brief Biography. - The last attempt at a comprehensive presentation of the knowledge of an era. "Only Humboldt could dare to bring this comprehensive view to life" (according to his publisher Cotta). - "This, the greatest work of one of the greatest men of the nineteenth century, includes some articles on America" (J. Sabin on *Kosmos*). - Spine of the complete edition slightly rubbed; very fine copy from the library of the Breslau physicist **Ernst Pringsheim** (1859-1917) and bearing his bookplate. - The atlas, also in very good condition and decoratively bound, comes from the library of chess grandmaster and Karl May publisher **Lothar Maximilian Schmid** (1928-2013) and bears his bookplate.

- First complete edition of the works, including the separately published *Atlas to the Cosmos* by T. Bromme. - Contains: Volumes 1-4: *Cosmos: An Outline of a Physical Description of the World*. Volumes 5-8: *Journey to the Equinoctial Regions of the New Continent*. Adapted into German by H. Hauff. Volumes 9-10: From A. von Humboldt's Essay on the Political Condition of the Kingdom of New Spain. Volume 11: Views of Nature with Scientific Explanations. Volume 12: From A. von Humboldt's Essay on the Political Condition of the Island of Cuba. A Brief Biography. - The last attempt at a comprehensive presentation of the knowledge of an era. "Only Humboldt could dare to bring this comprehensive view to life" (according to his publisher Cotta). - "This, the greatest work of one of the greatest men of the nineteenth century, includes some articles on America" (J. Sabin on *Kosmos*). - Spine of the complete edition slightly rubbed; very fine copy from the library of the Breslau physicist **Ernst Pringsheim** (1859-1917) and bearing his bookplate. - The atlas, also in very good condition and decoratively bound, comes from the library of chess grandmaster and Karl May publisher **Lothar Maximilian Schmid** (1928-2013) and bears his bookplate.





- 18 **Robertson, W(illia)m.** The history of the discovery and conquest of America. With a memoir of the author from that by **Dugald Stewart**. Halifax, William Milner 1844. 12° (13,5 x 8,5 cm.). XVIII, 551 S. mit 2 mehrfach gefalteten Karten ("Mexico or New Spain" und "West India Islands and Countries Adjacent"). Schwarzer Lederband der Zeit mit

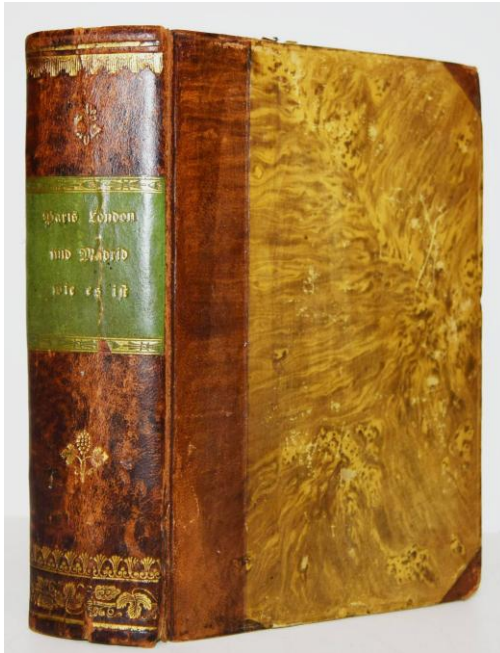


reicher Rücken- und Deckelvergoldung und Goldschnitt.

EUR 140,--
Vgl. Sabin 71973. - Seltene schön ausgestattete Taschenausgabe des berühmten Werks. - "In these volumes Robertson wrote the first history of the discovery and Spanish conquest of America based on ample bibliographical information and documents in the Simancas archives" (Borba de Moraes² 740 zur erste Ausgabe von 1777). - Vorderer freie Vorsatz und das Portrait fehlen, sonst sehr gut erhaltenes Exemplar in einem prachtvollen Einband.

A rare, beautifully bound pocket edition of this famous work. - "In these volumes, Robertson wrote the first history of the discovery and Spanish conquest of America based on extensive bibliographical information and documents from the Simancas archives" (Borba de Moraes² 740 on the first edition of 1777). - The front endpaper and the portrait are missing; otherwise, a very well-preserved copy in a magnificent binding.

- 19 **Santo-Domingo, (Joseph Hippolyte de).** Paris, wie es ist. Für deutsche Leser bearbeitet von **F(erdinand) Philippi**. Dresden, P.G. Hilscher 1826. - **Beigebunden: Derselbe.** London wie es ist oder Gemälde der Sitten, Gebräuche und Charakterzüge der Engländer; Anekdoten und Bemerkungen, diese Nation und ihre Regierung betreffend. Eine Fortsetzung der Sittengemälde "Rom" und "Paris wie es ist." Von Santo Domingo. Frei übersetzt von M-r (d. i. **Eduard Lehmann**). Leipzig, Magazin für Industrie und Literatur 1826. VIII, 196 S. - **Beigebunden: (Brisset, Mathurin Joseph).** Madrid wie es ist oder Bemerkungen über die Sitten und Gebräuche der Spanier im Anfange des neunzehnten Jahrhunderts. Aus dem Französischen frei übersetzt von Gustav Sellen (d. i. **Ludwig v. Alvensleben**). 3 Werke in 1



Band. Leipzig, Magazin für Industrie und Literatur 1826. 8°. VIII, 270 S., [1] Bl. Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild und Rückenvergoldung.

EUR 240,--

I. Engelmann II, 461. Hayn/Gotendorf V, 546. - II. Engelmann II, 211. Hayn/Gotendorf VI, 516. - III. Engelmann II, 653. Hayn/Gotendorf IV, 341. - Erste deutsche Ausgaben. - Sammelband mit drei seltenen "Sittengemälden" aus den europäischen Metropolen Paris, London und Madrid in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts. - Stellenweise etwas braunfleckig, sonst sehr gut erhalten und dekorativ gebunden.

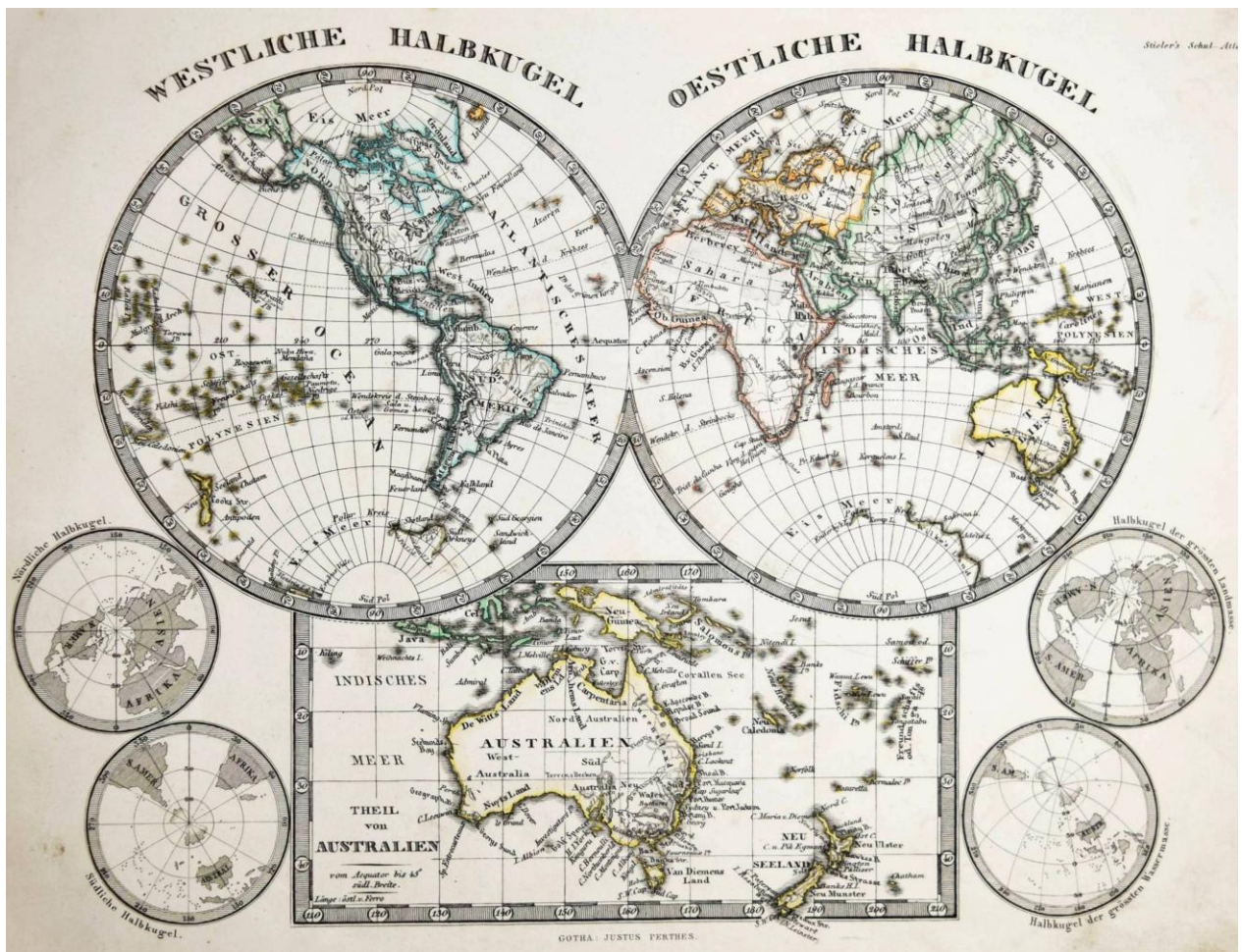
First German editions. - Collection featuring three rare descriptions of customs from the European capitals Paris, London, and Madrid in the first half of the 19th century. - Some brown spots in places; otherwise in very good condition and attractively bound.

Stieler, Ad(olf). Schul-Atlas über alle Theile der Erde und über das Weltgebäude. 46. Auflage, verbessert und vermehrt von **Herm(ann) Berghaus.** Gotha, Justus Perthes 1866. Quer-4° (24,5 x 32 cm.). Titelbl. und 33 Stahlstich-Karten mit Grenzkolorit. Halblederband der Zeit.

EUR 180,--

Espenhorst S. 115. - "Ab 1856 wurde die Zahl der Karten auf 32 Karten vermehrt; ab 1861 wurde eine Palästina-Karte zusätzlich angeboten, die aber noch nicht in die Blattzahl integriert war. Diese wurde erst 1865 umgestellt. Damals wurden Bl. 18 u. 19 auf einer Seite vereinigt, dafür erhielt

die Palästina-Karte die Nr. 25 b, so daß sich insgesamt am Umfang des Atlases nichts änderte..." (J. Espenhorst). - Vorliegendes Exemplar enthält zusätzlich eine Karte von Baden. - Einband stärker berieben, Kapital und Fuß etwas beschädigt, die Frankreich-Karte unten im Falz eingerissen, die meisten Karten im w. Rand fingerfleckig, für einen Schul-Atlas noch gut erhalten.

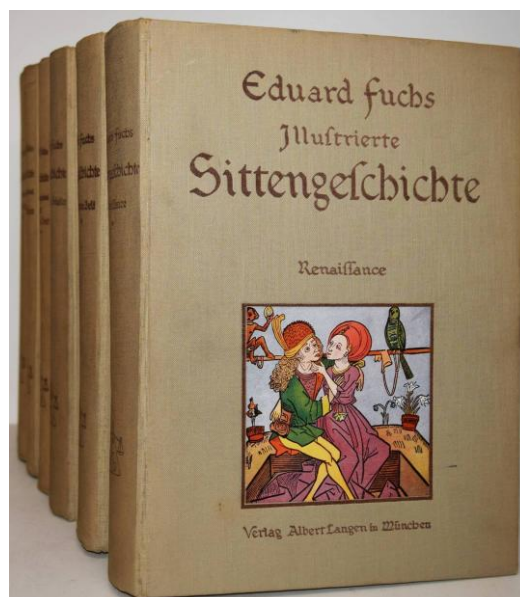
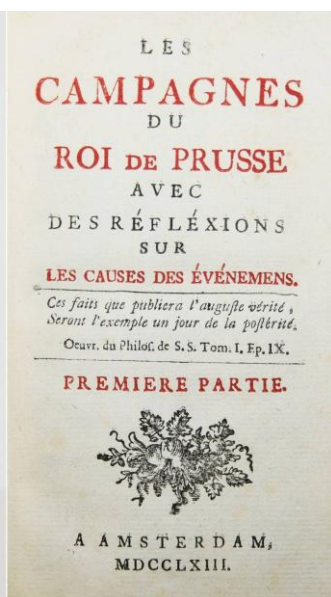
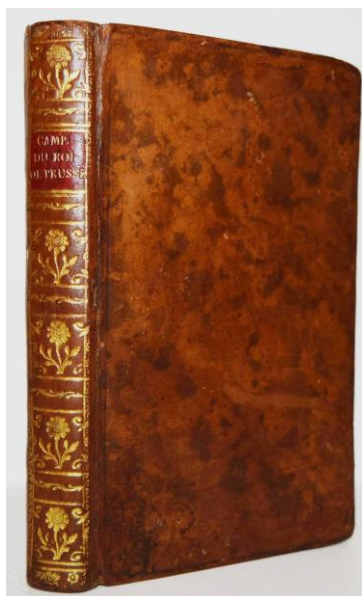


VI. Geschichte

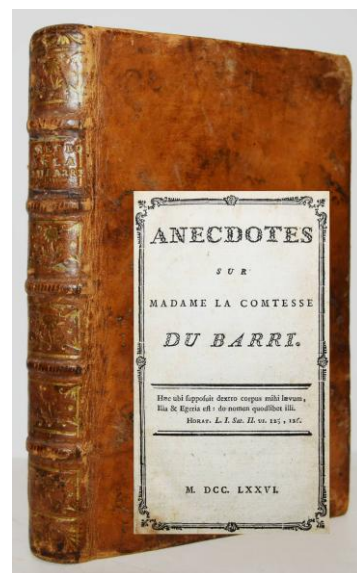
- 21 **Adenauer, Konrad.** Erinnerungen 1945-1963. 4 Bände. Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt (1965-1968). Gr.-8°. Mit zahlr. Abbildungen auf Tafeln. Orig.-Lederbände mit goldgepr. Rückentiteln und Deckelsignaturen EUR 120,--
Erste Ausgaben. - Gutes Exemplar der schönen Ganzlederausgaben.



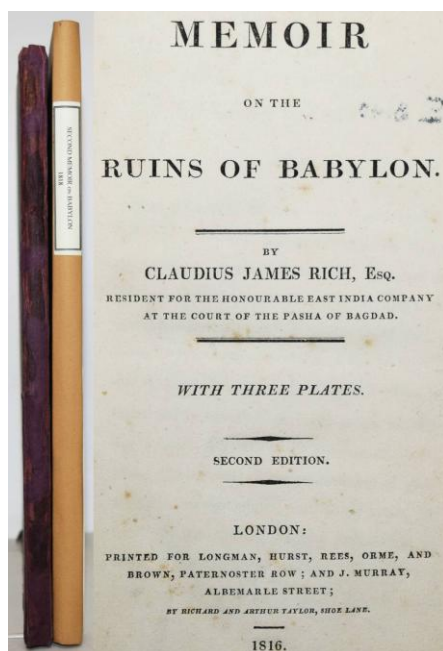
- 22 **Bausset, L(ouis) F(rançois) J(oseph) de.** Mémoires anecdotiques sur l'intérieur du palais et sur quelques événements de L'Empire depuis 1805 jusqu'au 1er Mai 1814 pour servir à l'histoire de Napoléon. Avec deux portraits et cent vingt fac-simile. 2e Édition. Tome premier et seconde (sur 4). Paris, Baudouin Frères 1827. 8°. VIII, 395 S.; [2] Bl., 320 S. mit 2 gestoch. Portraits, 2 Kupfertafeln und 120 Handschriften-Faksimiles auf 9 gefalteten Tafeln. Halblederbände der Zeit mit goldgepr. Rückenschildern und Rückenvergoldung. EUR 80,--
Louis-François de Bausset (1770-1835), kaiserlicher Palastpräfekt (Préfet du Palais), beschreibt Napoleon abseits der großen Schlachtfelder in seinem privaten und administrativen Alltag in den Tuileries. Er liefert präzise Einblicke in die strengen Abläufe, die kaiserliche Haushaltsführung (Maison de l'Empereur) sowie in die Beziehungen der kaiserlichen Familie um Josephine und Marie-Louise. - Ohne Band III und IV, Band I mit der gestoch. Kaiseradler-Vignette von Joseph Gillé auf dem vorderen Innendeckel, durchgehend etwas braunfleckig, gutes dekorativ gebundenes Exemplar.
Louis-François de Bausset (1770-1835), préfet du Palais impérial, dépeint Napoléon loin des grands champs de bataille, dans sa vie privée et ses activités administratives quotidiennes aux Tuileries. Il livre un aperçu précis des procédures rigoureuses, de la gestion du budget impérial (Maison de l'Empereur) ainsi que des relations au sein de la famille impériale autour de Joséphine et de Marie-Louise. - Sans les tomes III et IV; le tome I présente la vignette gravée représentant l'aigle impérial par Joseph Gillé, sur la couverture intérieure avant; quelques taches brunes éparées sur l'ensemble du volume; bel exemplaire à reliure décorative.
- 23 **Friedrich II., König von Preußen - (Stille, Christoph Ludwig v.).** Les campagnes du Roi de Prusse. Avec des réflexions sur les causes des événements. 2 Teile in 1 Band. Amsterdam (eig. Hannover) 1763. Kl.-8° (15,5 x 9,5 cm.). [4] Bl., 139 S., S. 140-228 mit Titel in Rot und Schwarz. Kalbslederband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild und floraler Rückenvergoldung. EUR 400,--
ADB XXXVI, 240 ff. Holzmann/Bohatta 8681. Vgl. Holzmann/Bohatta 3137 und VD18 11288167 (beide dt. Übersetzung). - Wohl zweite französische Ausgabe; erschien zuerst 1762. Es erschien auch eine deutsche Übersetzung mit dem Titel "Die Feldzüge des Königs nebst Betrachtungen über die Ursachen der vorgefallenen Begebenheiten" (Hannover 1762); außerdem eine englische Übersetzung. - Der preussische General und Dichter C. L. v. Stille (1696-1752) begleitete im ersten schlesischen Krieg den König. "Dieser übergab ihm am 22. November 1743 das Kürassier-Regiment Nr. 6 (Eugen von Anhalt). Am 6. März 1744 wurde er zum Generalmajor ernannt. 1745 bildete er die Vorhut und vertrieb den österreichischen General Nadasdy nach Böhmen. In der Schlacht bei Hohenfriedberg wurde er an der Hand verwundet, kämpfte in der Schlacht bei Soor und begleitete der König nach Dresden. 1746 wurde er Amtshauptmann von Kartzig und Himmelstädt. 1750 bekam er überdies das neue Gut Schwabach. Die Urkunden bekam er vom König persönlich. Er war ein häufiger Gesellschafter des Königs in Potsdam" (Wikipedia). - "In der „éloge du Général de Stille“, die Friedrich nun verfaßte und in der Akademie der Wissenschaften vorlesen ließ, heißt es unter anderen: „Il étoit de ce petit nombre de gens, qui ne devoient jamais mourir“. Die éloge dürfte als eine umso mehr berechnete Sühne anzusehen sein, da der König über Stille's strategische Schriftstellerei gewiß näher unterrichtet war als wir. Droysen forschte derselben nach, und selbst in dem Büchlein über St. von Richard Fisch ist, wie dieser dem Unterzeichneten mittheilt, noch nicht erwähnt Stille's 1762 erschienene Schrift „Les campagnes du roi, avec des causes des réflexions sur les causes des événements“ (deux parties, un vol.). Die Vorarbeiten, die St. während seiner letzten Lebenszeit zu einem Werke über die Cavallerie gemacht hatte, wurden von allen Seiten gerühmt. Pauli vergleicht ihn wegen seiner gleichen Tüchtigkeit als Fußsoldat und Reiter mit Tarquinius Priscus" (H. Pröhle in ADB). - Sehr schönes dekorativ gebundenes Exemplar.



- 24 **Fuchs, Eduard.** Illustrierte Sittengeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart. I. Renaissance. - II. Die galante Zeit. - III. Das bürgerliche Zeitalter. Und: Ergänzungsband. **Derselbe.** Geschichte der erotischen Kunst. Erweiterung und Neubearbeitung des Werkes "Das erotische Element in der Karikatur" mit Einschluß der ernsten Kunst. 3 Teile in 6 Bänden und Supplementband (zus. 7 Bände). München, Albert Langen (1908-1912). 4° (27,5 x 20 cm.). Mit 1744 Abbildungen und 223 teils farbigen und doppelblattgr. Tafeln. Orig.-Leinenbände mit farbigen Deckelbildern. EUR 140,--
Hayn-Gotendorf II, 475. - Erste Ausgabe des Standardwerks mit dem meist fehlenden Supplementband. - Gutes Exemplar.
- 25 **(Mairobert, Mathieu François Pidanzat de).** Anecdotes sur Madame la Comtesse Du Barri. (Nouv. ed. corr. & augm.). Ohne Ort und Druck (Paris ?) 1776. 8°. 336 S. Kalbslederband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild und floraler Rückenvergoldung. EUR 100,--
Barbier I, 188 c. Gay-Lem I, 217. Vgl. Cioranescu 50044 ff. und VD18 12551295 (seiten-gleiche Ausgabe mit dem Zusatz "maîtresse de Louis XV."). - Erschien zuerst 1775. - Die berühmte, anonym zu Lebzeiten erschienene Biographie der Gräfin Dubarry, Maitresse von Ludwig XV., die 1793 auf beheiss Rohespierres hingerichtet wurde. - Vereinzelt leicht braun-fleckig, gutes Exemplar.



26



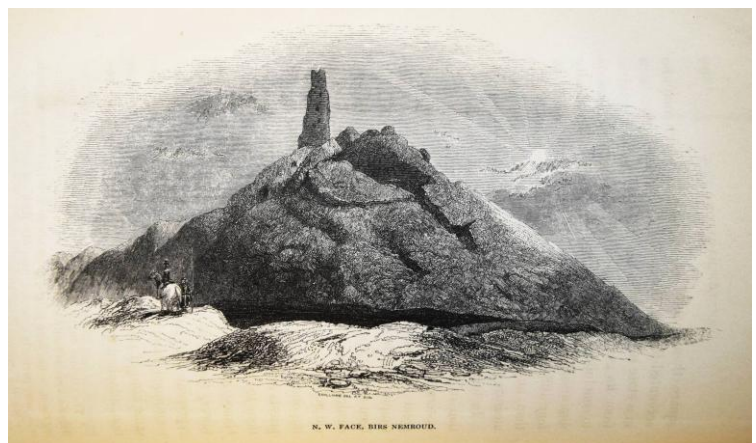
Rich, Claudius James. Memoir on the ruins of Babylon. (And): Second memoir on Babylon containing an inquiry into the correspondence between the ancient descriptions of Babylon and the remains still visible on the site. Suggested by the "Remarks" of Major **Rennel** published in the Archaeologia. Second edition and first edition. 2 volumes. London, Longman, Hurst, Orme, and Brown 1816 and 1818. Gr.-8° (24,5 x 15,5 cm.). IV, 67, (1) p.; [2], 60 p. with 6 (3 folded) engraved plates. Contemporary cardboard bindings. EUR 1.000,--
DNB XLVIII, 114 ff. Zenker, Bibliotheca Orientalis II, 535 and 536. - Very rare set of Rich's famous archaeological investigations on the ruins of Babylon. - "As early as the age of nine [Rich's] curiosity was aroused by some Arabic manuscripts, and he applied himself with eagerness to various oriental languages... Before he was 24 he was appointed the East India Company's resident at Baghdad... For six years he lived at Baghdad, collecting materials in his leisure time for a history and statistical account of the Pashalik... An excursion to Babylon in 1811 bore fruit in the Memoir on the Ruins of Babylon, originally contributed to the 'Mines d'Orient,' but reprinted at London in 1815, and amplified, after a second visit to the site, in the Second Memoir on Babylon" (DNB). - "When he visited the ruins of ancient Babylon on 10 December 1811, a new passion for antiquity was kindled within him, to which he would devote all his energy. In 1812, he carried out surveys and excavations in Babylon and the surrounding area, which he published two years later in the form of a topographical study in *Fundgruben*, a journal edited in Vienna by his personal friend Joseph von Hammer-Purgstall. Following a dispute with Major

Rennell, they agreed on the location of the ruins of Babylon on the eastern bank of the Euphrates, and Rich incorporated his suggestions into "A Second Narrative". ... Rich discovered a number of small objects from sarcophagi near the 'Mujelibé' (palace) and excavated the 'Lion of Babylon', which the Australian Henry Layard was to rediscover 40 years later. He also dug a shaft into the hill at Tell Ibrahim Khalil and collected inscribed mud bricks. ... Although he spent only 10 days in Babylon, he uncovered numerous artefacts that were to occupy scholars for a long time to come" (Wikipedia). - The spine of the second volume has been professionally repaired; both volumes bear bookplates; slightly stained in places, but otherwise in good condition.



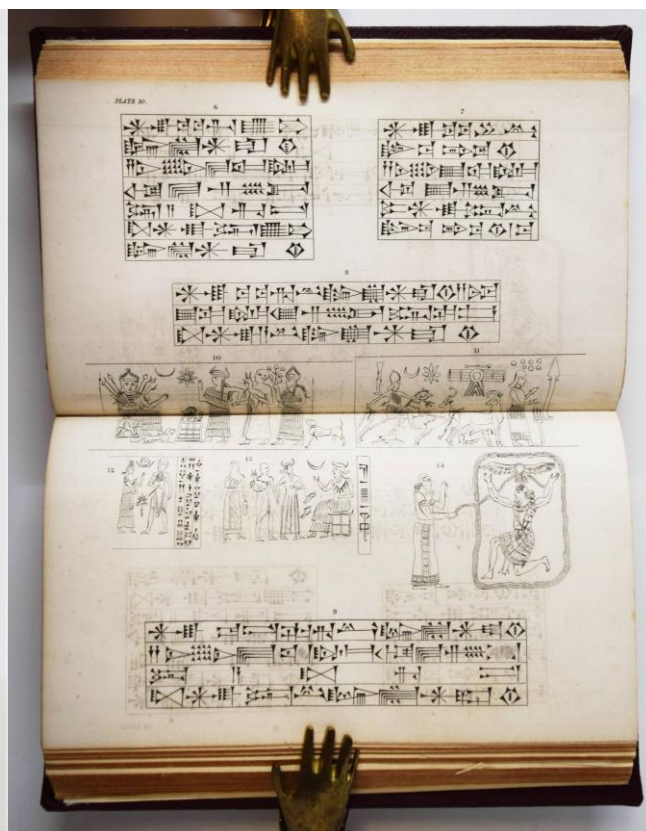
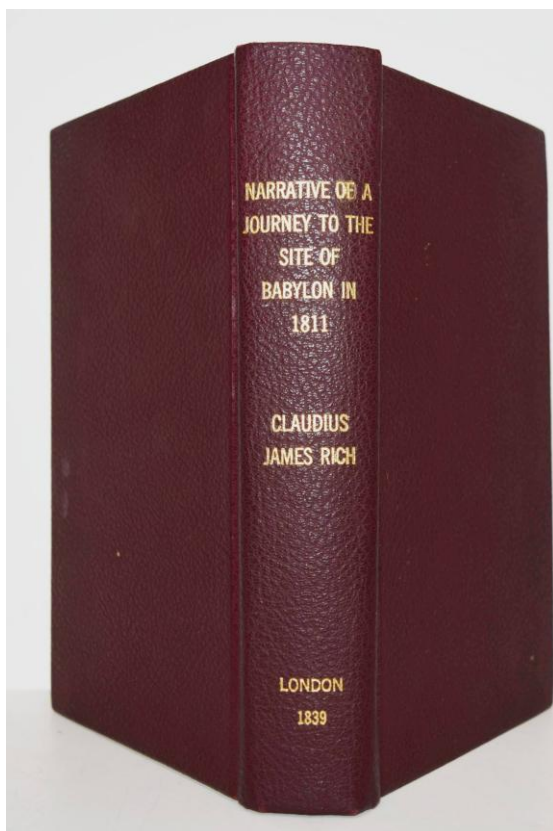
- 27 **Rich, Claudius James.** Narrative of a journey to the site of Babylon in 1811. Memoir on the ruins ... Remarks on the topography of ancient Babylon, in reference to the memoir: Second memoir of the ruins; in reference to Rennell's remarks. With narrative of a journey to Persepolis: now first printed, with hitherto unpubl. cuneiform inscriptions copied at Persepolis. Edited by his widow. London, Duncan & Malcolm 1839. 8°. XLII, 324 p. with an engraved frontispiece, 1 woodcut illustration and 26 engraved plates, some of which are folded. Modern leather binding with a gold-embossed title on the spine. EUR 750,--

DNB XLVIII, 114 ff. Lowndes IV, 2084. - First complete edition of Rich's archaeological investigations on the ruins of Babylon. - Claudius James Rich (1787-1821) "passed his childhood at Bristol. As early as the age of nine his curiosity was aroused by some Arabic manuscripts, and he applied himself with eagerness to various oriental languages. In 1803, by the influence of friends, he was appointed a cadet in the East India Company's service. ... After several journeys into the interior of Asia Minor he was appointed assistant to Colonel Missett, the new consul-general in Egypt, and in this post perfected himself in Arabic, and amused himself by acquiring the skill in horsemanship and the use of the lance and scimitar in which the Mamlûks were past masters. From Egypt he travelled in Mamlûk disguise over a great part of Syria and Palestine, visited Damascus in the pilgrimage time, and even ventured to enter the great mosque, undetected. ... For six years he lived at Baghdad, collecting materials in his leisure time for a history and statistical account of the Pashalik. Some of his researches may be traced in papers contributed to the 'Mines d'Orient', at Vienna. An excursion to Babylon in 1811 bore fruit in the 'Memoir on the Ruins of Babylon,' originally contributed to the 'Mines d'Orient,' but reprinted at London in 1815 (3rd edit. 1818), and amplified, after a second visit to the site, in the 'Second Memoir on Babylon' (London, 1818). In 1813 ill-health compelled Rich and his wife to go for change of air to Constantinople, where he stayed with Sir Robert Liston [q. v.], the



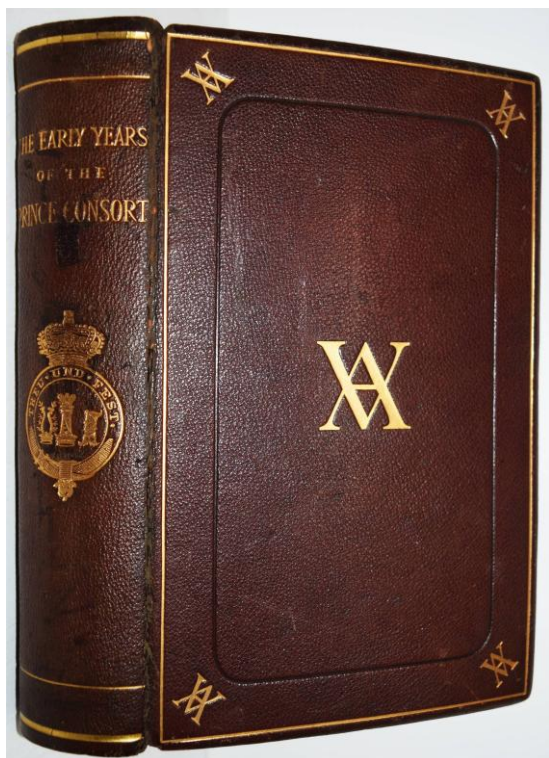
Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

ambassador, and in 1814 he prolonged his journey through the Balkan provinces to Vienna, and thence to Paris, then in the hands of the allies. Upon his return through Asia Minor and Mesopotamia to Baghdad, he resumed his studies and collections, made his second visit to Babylon, and in 1820, being again in bad health, travelled in Kurdistan" (S. Lane-Poole in DNB). - Slightly browned throughout and with faint brown spots in places; a very fine copy.



Inscribed by Queen Victoria for Empress Eugénie

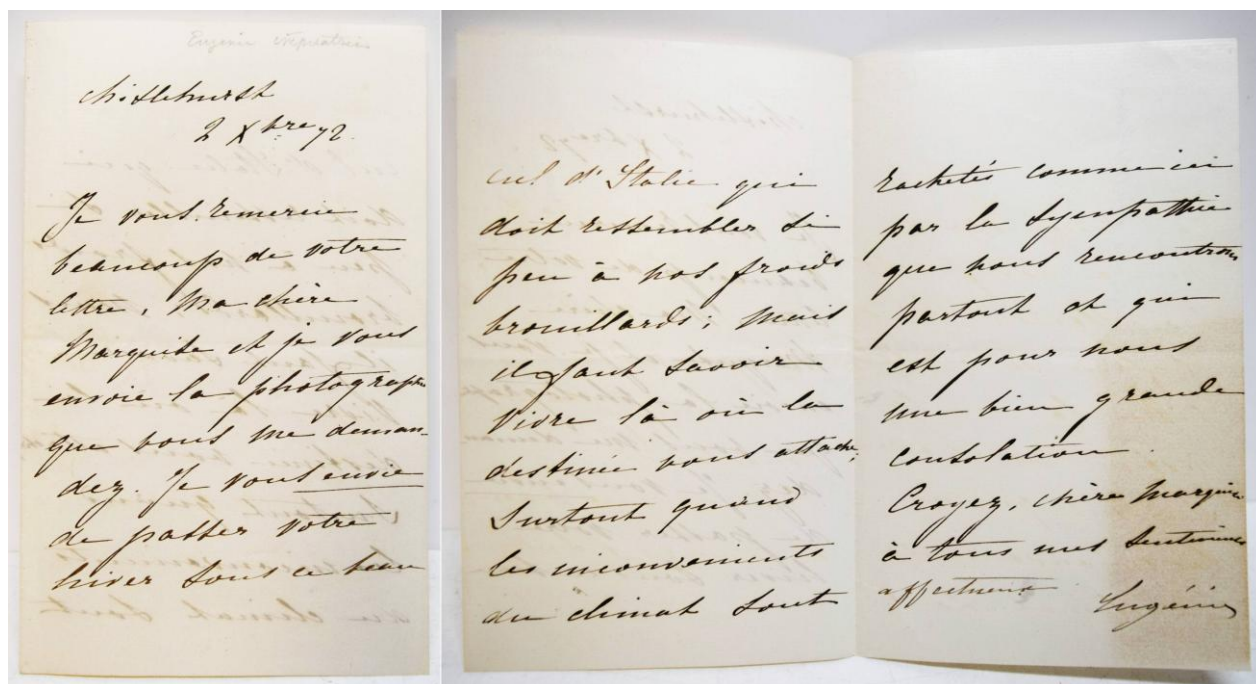
28 Victoria (Alexandrina Victoria, 1819-1901), **Queen of the United Kingdom of Great Britain and Ireland**. Signed dedication in French to **Empress Eugénie** (born Eugénie de Montijo, 1826-1920), dated "31. Janvier 1873". In:



C(harles) Grey. The early years of his Royal Highness the Prince Consort, compiled, under the direction of her Majesty the Queen. Fifth edition. London, Smith, Elder and Co. 1868. Gr.-8° (22 x 14 cm.). xxxi, 469, (1) p. with engraved portrait frontispiece ("Prince Albert at the age of four"). Contemporary leather binding with gold-stamped title on the spine, a crowned vignette, and five monograms ("AV") on the covers; fillets on the covers and inner edges; and gold edges.

EUR 12.000,--
An important autograph by the most powerful woman of the 19th century, addressed to the wife of Napoleon III of France, Empress Eugénie. "*Pour ma chère Soeur L'Impératrice Eugénie de la part de sa dévouée Soeur Victoria 31. Janvier 1873*". - After Napoleon III was taken prisoner at the Battle of Sedan during the Franco-Prussian War, Eugénie fled Paris on 5 September 1870 under dramatic circumstances, with the help of the dentist Thomas W. Evans. She first travelled by carriage to Deauville, then by boat to England. On 30 October, she visited Napoleon III at Wilhelmshöhe Palace in Kassel, where he was being held under arrest as a prisoner of war. From March 1871, she lived with her husband in exile in England. Napoleon III died on 9 January 1873, and Eugénie subsequently lived alternately in Farnborough, Hampshire, and at the villa 'Cyrnos' (the Greek name for Corsica) at Cap Martin near Monaco. - **In addition:** a handwritten signed letter from Empress Eugénie (Chislehurst, 2 December 1872. 18 x 11.2 cm. 3 pages. Double sheet) addressed to 'ma chère Marquise', in which she sends her a photograph she had requested. This is likely the third wife of Charles, Marquis de La Valette, who served under Napoleon III first as Minister of the Interior, then as Minister for Foreign Affairs, and

finally as French Ambassador to London. This third wife, whom Charles had not married until 1871, was Georgiana Gabrielle de Flahaut de la Billarderie (1822–1907). She envied her for being able to spend the whole winter in Italy.



- 29 **Vilanova (de Rosselló, Ramon) de.** Capítulo del Toisón de Oro. Celebrado en Barcelona el año 1519. Estudio historico por el Conde de Vilanova. Ilustraciones, heraldica y direccion de **Felix Domenech y Roura**. Barcelona, (Gráficas Juan Sallent) 1930. Folio (34,5 x 26 cm.). 185, (1) págs. con un gran número de grabados en dorado y color, 45 láminas fuera de texto, 51 grabados intercalados en el texto, viñetas en color. Encuadernación original en media piel de color rojo vino, con el título del lomo estampado en oro y líneas doradas y corte de oro en la cabeza. (Exposición Internacional de Barcelona).

EUR 340,--

Palau 365700. - N.º 15 de 190 ejemplares numerados, en papel de hilo con filigrana especial. - Tratado profusamente ilustrado sobre el año clave de 1519 en la historia de la Orden del Toisón de Oro. Tras la muerte del emperador Maximiliano I en enero de 1519, el cargo de Gran Maestre pasó a manos de su nieto, Carlos V, quien continuó dirigiendo la Orden como un poderoso instrumento de dominio dinástico de los Habsburgo. Ese mismo año, poco antes de partir hacia Alemania para la elección del rey, Carlos V celebró un importante capítulo de la Orden en la catedral de Barcelona. - La documentació del fons personal de Ramon de Rosselló (1876-1936), dipositada a l'Arxiu Històric de la Ciutat de Barcelona, està directament relacionada amb l'organització de l'Exposició Internacional de Barcelona de 1929. El govern va encarregar a Ramon de Rosselló i Donato, comte de Vilanova, dur a terme les gestions necessàries per aconseguir el retorn a Espanya de peces del tresor del Toisó d'Or. La documentació generada i rebuda per Ramon de Rosselló durant l'exercici d'aquell encàrrec està integrada per originals i còpies de lletres, factures, notes, inventaris, impresos, entre altres tipus de documentació, generats per gestions realitzades des de diversos punts geogràfics: Barcelona, Madrid, Bèlgica, Roma, Viena, amb l'objectiu de reunir a Barcelona objectes de l'Orde del Toisó d'Or per ser mostrats a l'Exposició Internacional. - Un ejemplar muy bonito.

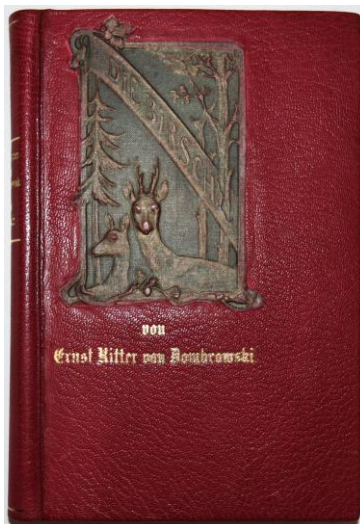
No. 15 of 190 numbered copies, printed on laid paper with a special watermark. - A richly illustrated treatise on the pivotal year of 1519 in the history of the Order of the Golden Fleece. Following the death of Emperor Maximilian I in January 1519, the office of Grand Master passed to his grandson, Charles V, who continued to lead the Order as a powerful instrument of Habsburg dynastic rule. That same year, shortly before setting off for Germany for the election of the king, Charles V held an important chapter of the Order in Barcelona Cathedral. - The documents from the personal archive of Ramon de Rosselló (1876–1936), held at the Historical Archive of the City of Barcelona, are directly related to the organisation of the 1929 Barcelona International Exhibition. The government



30 (Becher, Georg Christoph oder A. Sturm). Geheimes Jäger-Cabinet, darinnen die nöthigsten Wissenschaften so zur Jägerey gehörig, nebst Siebenzig Geheimen und bißhero meist verborgen gewesenem Jäger-Künsten enthalten. Welchem zuletzt noch mit beygefüget Des Klugen Haus-Vaters nützliche und nöthige Rechts- und andere Formularien. 5 Teile in 1 Band. Leipzig, Jacob Schuster 1721. 12° (14 x 7,5 cm.). [4] Bl., 1110 (statt 1142) S., [56] Bl. mit 2 Titelbl. in Rot und Schwarz, 1 mehrfach gefalteten Holzschnitt-Tafel in Rot und Schwarz und zahlr. Holzschnitten im Text. Pappband der Zeit. EUR 450,- Vgl. Kress 5416 (Ausgabe 1755), Dünnhaupt I, Becher, 455 F 25. Humpert 201 (Ausgabe 1709). VD18 10513221 (Ausgabe von 1701). - Noch frühe Ausgabe des seltenen Hausvaterbuchs, welches zuerst 1685 mit dem Titel "Kluger Hauß-Vater, verständige Hauß-Mutter, ..." erschien. Vorliegende Ausgabe mit dem Nebentitel "Gründliche Nachricht von der Viehe-Zucht, zum Ackerbau, Wiesewachs und Fischerey, samt genauer Ausrechnung aller hierzu benöthigten Unkosten, ... Vormahls auf gnädigste Verordnung eines seiner Gottesfurcht und Haushalten Erfahrung halber weltberühmten Fürstens entworfen, Anzú aber Als eine nützliche Zugabe Des Klugen Haus-Vaters zum Druck befördert". - Dünnhaupt vermerkt, daß der Verleger das Werk dem berühmten Alchimisten, Wirtschaftswissenschaftler und Universalgelehrten Johann Joachim Becher (1635-1682) zuschreibt, der sich dadurch bessere Absatzmöglichkeiten erwartete, was letztlich auch erfüllt wurde, erschienen doch in der Folge zahlreiche, jeweils erweiterte Neuauflagen. Tatsächlich handelt es sich bei dem Autor wohl um einen gewissen A. Sturm, wie auch schon Jöcher vermutet: "Unterschiebung des geschäftstüchtigen Leipziger Verlegers, der aus B's Namen Kapital zu schlagen suchte. Nach Adelung soll der wahre Autor 'ein gewisser Sturm' (A. Sturm?) gewesen sein. Das oft aufgelegte Werk hat jedenfalls mit Becher nichts zu tun, obwohl sein Name in den meisten Drucken als Autor angegeben wird" (Dünnhaupt). - Mit interessanten Kapiteln über die Land- und Forstwirtschaft und Haushaltung von Landgütern. Darunter im ersten Teil: "Von Bienen" (S. 150-229); "Vom Weine, ..." (S. 227-229); "Von Maltz-machen und Bierbrauen" (S. 230-254) - im zweiten Teil: "Darinnen der vollkommene Land-Medicus..." (S. 313 ff.); "Von Mutter-Beschwerden und mancherley Zufällen der Sechs-Wöchnerinnen..." (S. 475 ff.). - Im dritten Teil: Der wohlerfahrene "Roß- und Vieh-Artzt" (S. 551 ff.); "Bericht von der Fischerey" (S. 757 ff.). - Im vierten Teil: "Des Edlen Weydmannns geheimes Jäger-Cabinet..." (S. 825-1016). - Im fünften Teil: "Der vollständige Land-Advocat..." (S. 1017 ff.). - Die schöne Holzschnitt-Tafel (im rechten Rand knapp beschnitten) mit Darstellungen von den wichtigsten Kapiteln. - Einband berieben, etwas bestoßen und mit Japanpapier kaschiert, Bindung stellenweise gelockert, die S. 433/434, 551/552 ("Von Mutter-Beschwerden..."), 601/602 und 623-648 ("Rind-Viehe" und "Schaaf-Artzt") fehlen, durchgehend gebräunt und teils stärker fleckig, insgesamt gut erhaltenes Exemplar des beliebten Handbuchs.



31



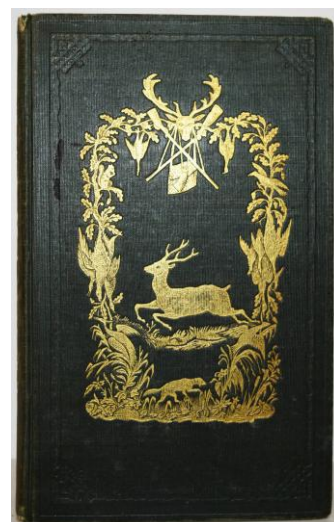
Dombrowski, Ernst v. Die Birsch auf Rot-, Dam-, Reh-, Schwarz- und Gamswild. Neudamm, J. Neumann 1903. 8°. 227, (1) S., [8] Bl. mit 8 Tafeln und Buchschmuck nach Zeichnungen und Gemälden des Verfassers. Weinroter Lederband mit goldgepr. Rücken- und Deckeltitel und gepr. Deckelbild. EUR 120,--

Nicht bei Mantel. - Erste Ausgabe. - Ernst v. Dombrowski (1862-1917) war seit 1887 Chefredakteur des „Weidmann“ und seit 1891 Hoffägermeister des Fürsten Reuß. - Schönes Exemplar in einem dekorativen Handeinband und Verwendung der Orig.-Deckelvignette.

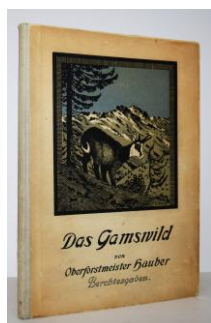
32

Hartig, Georg Ludwig. Lexicon für Jäger und Jagdfreunde. Oder waidmännisches Conversations-Lexikon. Nebst 21 Zeichnungen. 2. Ausgabe. Berlin, Nicolai 1852. 8°. IV, 600 S., [1] Bl. mit 2 lithogr. Tafeln. Orig.-Leinenband mit goldgepr. Rückentitel, Rückenvergoldung und goldgepr. Deckel-Illustration. EUR 160,--

ADB X, 659 ff. Lindner 11.0859.03. - Zuerst 1836 erschienen Jagdlexikon, zusammengestellt von Georg Ludwig Hartig (1764-1837), "einer der bedeutendsten Koryphäen der Forstwissenschaft" (ADB). - Die hier vorliegende zweite Ausgabe wurde von seinem Sohn Theodor Hartig (1805-1880) herausgegeben. - Name auf dem Titelblatt, stellenweise etwas braunfleckig, gutes Exemplar im dekorativen Verlagseinband.



Ludwig Hartig (1764-1837), "einer der bedeutendsten Koryphäen der Forstwissenschaft" (ADB).



33

Hauber, Georg. Das Gamswild. München, Piloty & Loehle 1924. 4° (25 x 8 cm.). 122 S. mit zahlr. Abbildungen und 7 Tafeln. Farbig illustr. Orig.-Halbleinenband. EUR 50,--

Erste Ausgabe. - Wichtiges historisches Referenzwerk zur Ökologie, Geschichte und Jagd des Gamswildes im Alpenraum. Mit wertvollen historischen Aufzeichnungen über frühe Wildseuchen und die Gamsräude im Berchtesgadener Land im 18. und 19. Jahrhundert. - Schönes zeitgenöss. Exlibris, sehr gutes Exemplar.

VIII. Kinder- und Jugendbücher

34 **Bonnieux, Yves.** Horoldamba, le petit Mongol. Photos: **Ergy Landau.** Collection dirigée par **Alex Grall.** Paris, Calmann-Lévy (1957). 4°. [24] Bl. mit 47 teils doppelblattgr. und ganzs. Fotografien. Orig.-Kartonumschlag mit illustr. Schutzumschlag.

EUR 100,--

Le Guen, Cent cinquante ans de photolittérature pour les enfants S. 112 ff. - Einzige Ausgabe des seltenen franz. Foto-Bilderbuchs. - "Tout au long de sa carrière, Ergy Landau, une des principales actrices de la photographie française des années 1930 à 1950, a reçu dans son studio parisien des centaines d'enfants, dont les portraits non posés se retrouvent dans toutes les revues et journaux de l'époque. Proche des nouvelles pédagogies, elle a également réalisé un ouvrage avec la pédagogue anglaise Beatrix Tudor-Hart et photographié l'atelier du Père Castor. C'est tout naturellement que s'insèrent donc dans sa carrière deux publications pour enfants. ... Avec la complicité d'Yves Bonnieux, elle réalise ensuite Horoldamba le petit Mongol qui fait le récit des aventures d'un enfant et de son poulain dans les steppes de Mongolie. Entre documentaire et fiction, le livre fait découvrir la vie et la culture d'ailleurs, le dressage des animaux, le montage des Yourtes, les jeux d'enfants et les fêtes familiales. La photographie y joue à parts égales avec le texte dans une mise en page très classique" (L. Le Guen). - Umschlag leicht angestaubt, Gelenke etwas berieben, gutes Exemplar.

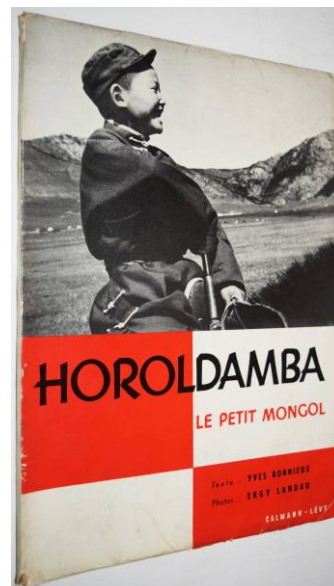
The only edition of this rare French children book. - Cover slightly dusty, joints slightly rubbed, good copy.



35

Claire, W. (d. i. **Ludwig v. Dóczy**). Coranna. Eine Indianergeschichte. Zeichnungen von **Max Slevogt** zu einer Erzählung von W. Claire. 2. Auflage. Berlin, Paul Cassirer o. J. (1908). Gr.-4° (32 x 24,5 cm.). 66 S. mit 1 Farbtafel und teils ganzs. Illustrationen. Farbig illustr. Orig.-Halbleinenband. EUR 40,--

Rümann, Slevogt 13. - Erschien zuerst 1907. - Deckel etwas angestaubt, sonst gut erhalten.



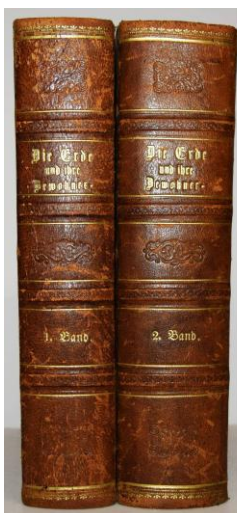
- 36 **Grimm, (Jakob und Wilhelm).** Kinder- und Hausmärchen gesammelt durch die Brüder Grimm. Zeichnungen und farbige Blätter von **Gerhard Oberländer**. Mischauflage, 3 Bände. Hamburg, Ellermann 1961-1962. Gr.-8°. 279 S., 2 Bl.; 236 S., 2 Bl.; 242 S., 2 Bl. mit zusammen 44 Farbtafeln und zahlr. Illustrationen im Text. Orig.-Leinenbände mit farbig illustr. Schutzumschlägen. EUR 90,--



Vgl. LKJ 587 f. Wegehaupt, Grimm S. 49 (mit Abb.). Woeller S. 16 (mit Abb.). - Band I und II in 3. und 2. Auflage; Band III in 1. Auflage. - In den Bildern des, unter den Kinderbuchillustratoren der sechziger Jahre herausragenden Künstlers, "tritt zur Federzeichnung eine kraftvolle Farbigkeit, die sich besonders in den Illustrationen zur Gesamtausgabe der "Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm" (1958-1961) zu wirkungsvoll plakativer Leuchtkraft steigert" (Horst Künnemann in LKJ). - Sehr gutes sauberes Exemplar.

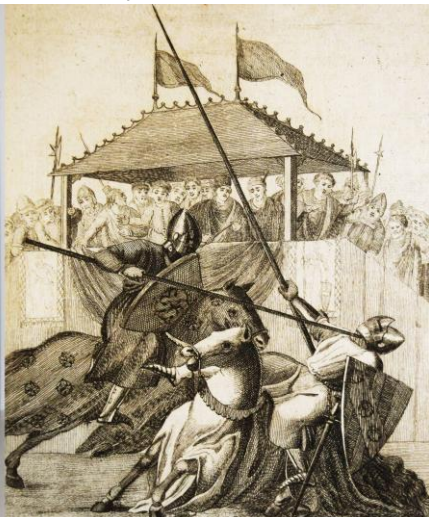
- 37 **Hoffmann, Karl Friedrich Vollrath.** Die Erde und ihre Bewohner. Ein Hand- und Lesebuch für alle Stände. Erster allgemeiner Theil bearbeitet von **Hein(ich) Berghaus** und **Dan(iel) Völker** (und) zweiter specieller Theil bearbeitet von Daniel Völker. 6., durchaus neu bearbeitete Ausgabe. 2 Bände. Stuttgart, Rieger 1865. Gr.-8°. X, 888 S.; IV, S. 889-1928 mit 454 Holzschnitten im Text, 60 Stahlstich-Ansichten und 23 gefaltete farblithogr. Karten. Halblederbände der Zeit mit goldgepr. Rückentiteln und Linienvergoldung. EUR 120,--

Vgl. Wegehaupt IV, 982 (Ausgabe von 1840). - Wesentlich erweiterte, reich illustrierte Neubearbeitung des erfolgreichen Geographie Lehrbuchs für Schule und Haus. Die erste Ausgabe erschien 1835 als erstes Jugendbuch bei Julius Hoffmann in Stuttgart. - Rücken berieben, vorderes Gelenk von Band II im oberen Drittel eingerissen, Innengelenke etwas angeplatzt, stellenweise stockfleckig, gutes Exemplar.



- 38 **Neujahrsblätter - Sammelband mit 52 Neujahrsblättern.** Der Tugend und Wissenschaft liebenden Jugend gewidmet von der Stadt-Bibliothek in Zürich. 52 Hefte in 1 Band. Zürich Stadtbibliothek 1756-1841. Gr.-8° (22 x 18 cm.). Mit 52 gestochenen Tafeln. Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rückentitel und Romantikervergoldung. EUR 650,--

Rohr, Neujahrsblätter S. 7 ff. Slg. Hürlimann 244 (Jahrgänge 1759-99). - Umfangreiche Sammlung der seltenen Jahresgaben für Jungliche. Enthält die Blätter für die Jahre 1759, 1762, 1763, 1765, 1772-1775, 1797-1841. - Die Jahrgänge 1759 und 1762 mit



Radierungen von **Salomon Gessner** zu Texten von **J. R. Werdmüller** und **F. W. Zachariä**; die Jahrgänge 1765 bis 1775 mit Kupfern von **Joh. Balthasar Bullinger** zu Texten von **Salomon Hirzel** (meist Darstellungen aus der Schweizer Geschichte); Die Jahrgänge 1797 bis 1800 mit Radierungen von **J. U. Schellenberg** nach **Martin Usteri** und Texten von **J. H. Füssli**; Die Jahrgänge 1801 bis 1815 mit Kupfern von **H. Lips** nach **M. Usteri** zu Texten von **Salomon Hirzel**; ab 1816 wechseln historische Begebenheiten mit Biographien (mit Porträts), die Kupfer und Radierungen stammen von **M. Usteri**, **M. Esslinger**, **Franz Hegi**, **C.F. Irmingier**, **H. Meyer** und **R. Denzler**; Jahrgang 1831 mit lithogr. Porträt der Lady Jane Gray von **J. Brodtmann** nach **Hans Holbein**. - "Der einzigartige Brauch der Publikation von Neujahrsblättern für die Jugend Zürichs, viel später von verschiedenen anderen schweizerischen und einigen deutschen Orten übernommen, reicht in der Entstehungszeit bis zur Mitte des 17. Jh. zurück... Es war damals Sitte, dass die Kinder von Mitgliedern kultureller Gesellschaften und Institutionen am Berchtoldstag einen Geldbetrag zum Beheizen der gesellschaftseigenen Trinkstuben

überbrachten... Bei dieser Gelegenheit wurden die Kinder mit Kuchen oder dem klassischen Gebäck der Zürcher, den "Tirggeli" und mit Veltlinerwein bewirtet. Die Bewirtung wurde später von der Bürgerbibliothek durch die Uebergabe eines Neujahrsblattes ersetzt und damit die Einrichtung der Neujahrsblätter begründet... Die illustrierten Blätter in dieser bilderarmen Zeit müssen die Jugendlichen von damals stark beeindruckt und erfreut haben. Sie gehören in Bezug auf die allgemeine Kinderliteratur zu den frühesten Kinder-Periodica" (H. Rohr in Zürcher Neujahrsblätter. Beschreibendes Verzeichnis. Zürich 1971). - Rücken und Gelenke etwas berieben, sehr gut erhaltene Sammlung in einem dekorativen zeitgenössischen Einband.

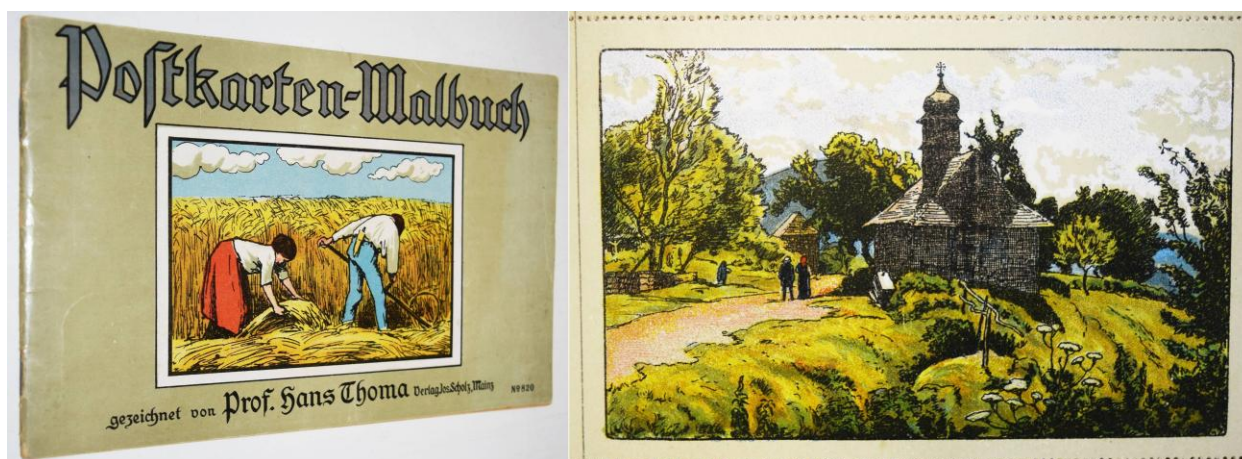
An extensive collection of rare annual publications for young people. Contains issues from the years 1759, 1762, 1763, 1765, 1772–1775, 1797–1841. - The volumes for 1759 and 1762 feature etchings by **Salomon Gessner** accompanying texts by **J. R. Werdmüller** and **F. W. Zachariä**; the volumes for 1765 to 1775 feature copperplate engravings by **Joh. Balthasar Bullinger** accompanying texts by **Salomon Hirzel** (mostly depictions from Swiss history); the volumes from 1797 to 1800 feature etchings by **J. U. Schellenberg** after **Martin Usteri** and texts by **J. H. Füssli**; the volumes from 1801 to 1815 feature copperplate engravings by **H. Lips** after **M. Usteri**, with texts by **Salomon Hirzel**; from 1816 onwards, historical events alternate with biographies (including portraits); the copperplate engravings and etchings are by **M. Usteri**, **M. Esslinger**, **Franz Hegi**, **C.F. Irminger**, **H. Meyer** and **R. Denzler**; the 1831 volume features a lithographic portrait of Lady Jane Grey by **J. Brodtmann** after **Hans Holbein**. - "The unique custom of publishing New Year's leaflets for the young people of Zurich – a tradition later adopted by various other Swiss towns and some German towns – dates back to the mid-17th century... It was customary at that time for the children of members of cultural societies and institutions to present a sum of money on Berchtold's Day to help heat the societies' own drinking rooms... On this occasion, the children were treated to cake or the classic Zurich pastry, the 'Tirggeli', and Veltliner wine. This hospitality was later replaced by the Civic Library with the presentation of a New Year's leaflet, thus establishing the tradition of the New Year's leaflets... The illustrated leaflets, in an era when images were scarce, must have greatly impressed and delighted the young people of the time. In terms of general children's literature, they rank among the earliest 'children's periodicals' (H. Rohr in *Zürcher Neujahrsblätter. Beschreibendes Verzeichnis*. Zurich 1971). – Spines and joints slightly rubbed; a very well-preserved collection in a decorative contemporary binding.



- 39 **Papiertheater - (Grimm, Jakob und Wilhelm).** Aschenbrödel. Rom, Leipzig, Casa Editrice Mediterranea, W. Krenn (1943). Quer-Gr.-8°. 6 farbige Szenen auf 5 Ebenen im Rahmen von **Raimondo Centurione** nach Zeichnungen von **Mario Zampini** als Rondell aufstellbar; und "Textbuch", 13, (1) S. mit 2 Abbildungen. Farbige illustr. Orig.-Halbleinenband mit Schließe. (Krenn Theater Album, Nr. 1). EUR 240,--
Laub 59. - Erste deutsche Ausgabe. Die italienische Originalausgabe erschien 1942 in Mailand. - Interessantes italienisches Spiel-Bilderbuch ("Sternbilderbuch" P. Laub). Mit kurzem Text auf dem unteren Teil der Rahmen. Laut einer Bedienungsanleitung im hier fehlenden Textheft, sollte das Buch in aufgeklapptem Zustand auf eine Metallstange gesteckt werden und so drehbar sein. Außerdem sollen die Szenen von oben mit einer Lampe beleuchtet werden. - "Die Raumwirkung des Buchtheaters wird durch eine Oberbeleuchtung verstärkt" (G. Hoppensack zu Dornröschen, Ebda. 1943). - Kanten etwas berieben, zeitgenöss. Widmung auf dem Vorsatz, sehr gutes Exemplar mit dem oft fehlenden Textheft.



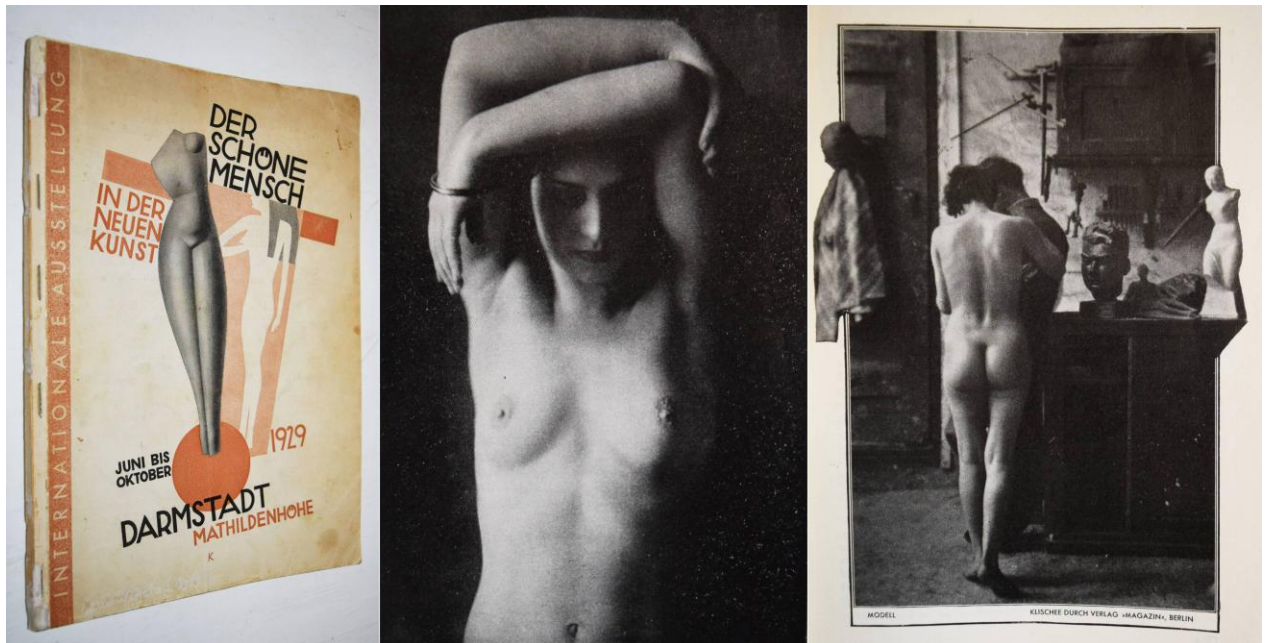
- 40 Thoma, Hans.** Postkarten-Malbuch. Mainz, Jos(ef) Scholz o. J. (1935). Quer-8° (16,5 x 26 cm.). [8] Bl. mit 16 (8 farblithogr.) Postkarten ("Algraphien") zum heraustrennen. Farbige illustr. Orig.-Kartonumschlag. (Das deutsche Malbuch, Serie B. Landschaften. Verlags-Nr. 820). EUR 140,--
 Vgl. Beringer 237 ff. LKJ III, 532 f. Ries 923, I-VIII und S. 198. - Spätere Ausgabe des zuerst 1904 auch unter den Titeln "Postkarten-Malheft", "Malbuch mit Landschaften" und "Großes Postkarten-Malbuch" erschienenen Vorlagenwerks. - "Es verrät die alles andere als elitär, vielmehr auf Volkstümlichkeit bedachte Haltung dieses Malers, daß er sich im Alter als höchst angesehener Künstler und Akademiedirektor bereitwillig zur Herstellung billiger Malbücher für Kinder verstand" (Hans Ries S. 48). - "Von Th. sind unter den sogenannten Künstlerbildebüchern, die in dem im ersten Jahrzehnt nach der Jahrhundertwende künstlerisch äußerst ambitionierten Verlag Jos. Scholz in Mainz in dessen Reihe "Das deutsche Malbuch" erschienen, zwei Bände zu finden: "Der Landschaftsmaler" (1904) und "Malbuch mit Landschaften" (1906)" (K. Doderer in LKJ). - Eine schwarzweiß Postkarte sorgfältig mit Wasserfarbe ausgemalt, sehr gut erhalten.



IX. Kunst

- 41 Anthing, (Johann Friedrich v.).** Collection de cent silhouettes des personnes illustres et celebres. (Faksimile-Druck der Ausgabe, Gotha 1791. Mit einer Skizze von **Carl Schüddekopf**). Weimar, Gesellschaft der Bibliophilen 1913. 8°. [5] Bl., 100 zweifarbige Silhouetten, XV, (1) S. Halbpergamentband mit goldgepr. Rückenschild. EUR 70,--
 Vgl. Sander 27. - In kleiner Auflage erschienen. - J. H. v. Anthing (1753-1805) "gab sein Theologiestudium in Jena auf, um von 1783 an als Silhouettenzeichner die europäischen Höfe zu bereisen. Der Weimarische Hof ehrte ihn durch Verleihung des Ratstitels. Am 7.9.1789 nahm er dort den Schattenriß Goethes ab. (Abbildungen bei E. Schulte-Strathaus, Die Bildnisse Goethes, 1910, Taf. 72.) Goethe schrieb darunter in A.s Stammbuch die Verse: „Es mag ganz artig sein, wenn Gleich' und Gleiche/In Proserpinens Park spazieren gehn./Doch besser scheint es mir, im Schattenreiche/Herrn A.s sich hier oben wiedersehn“. In gleicher Weise silhouettierte A. viele Fürstlichkeiten und Hofleute, u. a. auch Karl August und Anna Amalia, besonders aber Angehörige des russischen Kaiserhauses sowie die Mitglieder der Petersburger Akademie. Zur Wahl und Krönung Leopolds II. reiste er 1790 nach Frankfurt und veröffentlichte eine Beschreibung der Feierlichkeiten. Seine Tätigkeit erstreckte sich auch auf die Anfertigung kunstgewerblicher Gegenstände. 1791 ließ er einen Band mit 100 durch Kupferstich vervielfältigten Silhouetten drucken; zu Unrecht wird ihm jedoch die gleichzeitige Einführung ganzfiguriger Silhouetten zugeschrieben" (A. Elschenbroich in NDB I, 314). - Sehr schönes Exemplar.
- 42 Bernhard, Thomas und Klaus Zylla.** Die Irren - Die Häftlinge. Gedichte. Klaus Zylla, Zeichnungen. Berlin, Edition der Galerie auf Zeit (1994, Übermalung 2001). Imperial-Quer-Folio (78 x 52,5 cm.). 29 (6 farbigen handübermalten) signierten Siebdrucken. Orig.-Halbleinen-Flügelmappe mit handschr. Deckeltitel. EUR 1.400,--
 Eines von 80 Exemplaren; im Impressum von Klaus Zylla signiert, datiert und nummeriert. - "Klaus Zylla begann unter Pseudonym "Bazillus" mit dem Druck sogenannter Samisdat-Künstlerbücher in eigener Werkstatt in Berlin-Friedrichshain. Diese entstanden, teilweise in Zusammenarbeit, mit Texten u.A. von Georg-Büchner-Preitragern Marcel Beyer, Durs Grünbein, Oskar Pastior, Thomas Bernhard, Wolfgang Hilbig, und Heiner Müller. Seit dieser Zeit sind insgesamt über 100 verschiedene Künstlerbücher in Auflage unter 103 Stück, in verschiedenen Druckverfahren oder als gemalte Unikatliteraturen entstanden" (zyllas(dot)com). - "... die Künstlerbücher, führen einen Dialog zwischen Gezeichnetem und Geschriebenem. In der Tradition der Grafik-Lyrik-Unikate stehend, vergegenwärtigen sie ein letztes Stück Kunst als Haltung, so wie es zu DDR-Zeiten subkulturell authentisch war. In den achtziger Jahren stand eine ganze Generation junger ostdeutscher Dichter am Rande des offiziellen Literaturbetriebs, nur weil sie furchtlos versuchten, „das Unausgesprochene sprechbar zu machen“, wie Stefan Döring sagt, einer der Vertreter dieser Strömung. Weil die Staatsverlage sie ausgrenzten, schufen sich die jungen Wortneuerer ihr eigenes kommunikatives System. Im Hinblick auf die staatliche Macht war dies die Position des Außerhalb, nicht jene des Dafür oder des Dagegen, die die Abweichung in Gang setzte" (Christoph Tannert, Katalog Klaus Zylla, Dresdner Bank, Frankfurt am Main, 1992). - Mit Ausstellungs-Plakat (70 x 50

Darmstädter Sezession 1919–1997. Die Kunst des 20. Jahrhunderts im Spiegel einer Künstlervereinigung“ Darmstadt 1997, S. 168 ff. - Wichtige Ausstellung von Gemälden und Skulpturen der Darmstädter Sezession unter Teilnahme namenhafter nationaler und internationaler Künstler u. a. **Alexander Archipenko**, **Max Beckmann** („Weiblicher Akt mit Hund“), **Willi Baumeister**, **Oskar Schlemmer** („Säulenfiguren“), **Max Kaus**, **Frans Masereel**, **Max Pechstein**, **Moise Kisling**, **André Derain** und **Marc Chagall**. Sowie Textbeiträgen von **Hermann Keil**, **Hans Surén**, **Rudolf v. Laban**, **Benno Reifenberg**, **Wilhelm Hausenstein**, **Paul Westheim** u. a. - Der interessante Katalogumschlag des Darmstädter Malers C. Gutschmann (1895–1984) zeigt einen weiblichen Torso von Archipenko (Galerie Westheim, Berlin) und eine antike Ägypterin im Hintergrund. Carl Gutschmann gründete nach den Revolutionen 1919 mit Kasimir Edschmid die Darmstädter Sezession. - Die Ausstellung widmete sich der Darstellung des menschlichen Körpers in der damaligen Moderne. Sie spiegelte die Strömungen der Epoche wider, insbesondere den Übergang vom Expressionismus zur Neuen Sachlichkeit und der Avantgarde. Neben zeitgenössischen Gemälden und Skulpturen gab es eine eigene historische Abteilung sowie eine Sektion für Fotografie, was für die damalige Zeit einen sehr fortschrittlichen, medienübergreifenden Ansatz darstellte. - Umschlag etwas angestaubt und leicht fleckig, Rücken restauriert, sehr gutes Exemplar. A major exhibition of paintings and sculptures by the Darmstadt Secession, featuring prominent national and international artists, including **Alexander Archipenko**, **Max Beckmann** ('Female Nude with Dog'), **Willi Baumeister**, **Oskar Schlemmer** ("Column Figures"), **Max Kaus**, **Frans Masereel**, **Max Pechstein**, **Moise Kisling**, **André Derain** and **Marc Chagall**. As well as essays by **Hermann Keil**, **Hans Surén**, **Rudolf von Laban**, **Benno Reifenberg**, **Wilhelm Hausenstein**, **Paul Westheim** and others. - The intriguing catalogue cover by the Darmstadt painter C. Gutschmann (1895–1984) depicts a female torso by Archipenko (Galerie Westheim, Berlin) with an ancient Egyptian woman in the background. Following the turmoil of the 1919 revolution, Carl Gutschmann founded the Darmstadt Secession together with Kasimir Edschmid. - The exhibition was devoted to the depiction of the human body in the modernist movement of the time. It reflected the artistic trends of the era, in particular the transition from Expressionism to New Objectivity and the avant-garde. Alongside contemporary paintings and sculptures, there was a dedicated historical section as well as a section for photography, which represented a very progressive, cross-media approach for that period. - Cover slightly dusty; spine restored, very well preserved.



- 44 **Luginbühl, Bernhard.** Plastiken. (Katalog zur Ausstellung in der) Nationalgalerie Berlin, Staatliche Museen Preussischer Kulturbesitz, 21. Juni bis 14. August 1972; Kunsthaus Zürich, 29. März - 14. Mai 1972. (Vorworte: **Werner Haftmann** und **Felix Baumann**. 2., erweiterte Auflage. Berlin, Nationalgalerie 1972. 8° (17 x 17,5 cm.). [106] Bl. mit zahlr. Abbildungen. Orig.-Ringbuch mit Eisendeckeln und Schrauben mit Rücken- und Deckeltitel in Pappkarton. EUR 50,--
Eines von 1000 Exemplaren im Metall-Ordner. - Mit Einlagen von **Daniel Spoerri**, **Jean Tinguely** und **André Thomkins** und den folierten Karten für die Luginbühl-Ausstellungen in Zürich und Berlin am Schluß. - Die Eisenscharniere wie meist etwas angerostet, gutes Exemplar.



- 45 **Luntz, Adolf (Wien 1875 - Karlsruhe 1934).** 3 Original-Skizzenbücher. Mit zusammen 26 Bleistift-Zeichnungen und 13 Aquarellen bzw. kolorierte Bleistift-Zeichnungen. 3 Bände. Karlsruhe 1889-1919. 8° (19,5 x 12 cm.). Zusammen 39 lose Blatt (meist 18,5 x 11,5 cm.). Halbleinenbände der Zeit. EUR 400,--
Vorwiegend Landschaftsstudien alle signiert und teils datiert. - Zwei Skizzenbücher mit handschr. Deckeltiteln "Singen 1911, Kleinsteinbach 1913, Gochsheim 1912" und "Donautal 1909, Horb 1909-1919, Kleinsteinbach 1911." Die Aquarelle und kolorierten Zeichnungen mit Orts-Ansichten, Landschaftsstudien und einen Hundekopf. - "Luntz war einer von fünf Söhnen des Wiener Architekten Viktor Luntz, den er häufig auf seinen Kunstreisen begleitete. Dadurch inspiriert trat er nach Abschluss seiner Gymnasialzeit 1892 in die Wiener Kunstakademie ein. Im ersten Jahr war Fritz L'Allemand sein Lehrer, bis dieser 1893 in den Ruhestand trat. Anschließend war Luntz Schüler bei William Unger und Eduard Peithner von Lichtenfels. Luntz studierte in Wien bis 1897.

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

Anlässlich einer Ausstellung, die der Karlsruher Akademieprofessor Gustav Schönleber in Wien hatte, kam es zu einer Begegnung mit dem Meister, und Luntz wechselte an die Karlsruher Kunstakademie, wo er bei Gustav Schönleber Meisterschüler wurde. Luntz begleitete Schönleber auf Studienreisen nach Oberitalien, Holland, Belgien, an die Ostsee sowie in die nähere Heimat des fränkischen, schwäbischen und alemannischen Raumes. ... Im Jahre 1905 ließ sich Adolf Luntz als freier Maler in Karlsruhe nieder. Er war Mitglied im Deutschen Künstlerbund. Luntz starb nach langer Krankheit am 14. Februar 1934 in Karlsruhe" (Wikipedia).



- 46 **Meštrovic - Strzygowski, Josef (Einleitung).** Ivan Meštrovic. Ausstellung des Österreichischen Kulturbundes im Hagenbund, Wien, Oktober 1935. Wien, Hagenbund 1935. 8°. [22] S. mit 12 (11 ganzs.) Abbildungen. Illustr. Orig.-Kartonumschlag. EUR 120,--

Sehr seltener Katalog der Hagenbund-Ausstellung des kroatischen Bildhauers und Architekten I. Meštrovic (1883-1962) in der Wiener Zedlitzhalle. - "Nach seinem Studium in den Jahren 1907 bis 1909 an der Kunstakademie Wien, wo er den Stil der Wiener Secession kennenlernte, lebte Meštrovic einige Jahre in Paris. Zwischen den beiden Weltkriegen lehrte er als Kunstprofessor an der Kunstakademie Zagreb. In dieser Zeit schuf er unter anderem das Strossmayer-Denkmal in Zagreb, das Denkmal Grgur Ninski in Split und das Indianer-Denkmal in Chicago. Meštrovic nahm 1907, 1914 und 1942 an der Biennale di Venezia teil. Im Zweiten Weltkrieg wurde er nach der italienischen Okkupation verhaftet und monatelang in Zagreb in Einzelhaft gefangen gehalten. Schließlich konnte er mit seiner Frau und zwei Söhnen via eine Zwischenstation in Rom nach Genf in der Schweiz weiterreisen. Im Jahr 1947 emigrierte Meštrovic in die USA. 1956 wurde er in die American Academy of Arts and Letters gewählt. Bereits seit 1949 war er assoziiertes Mitglied der Königlichen Akademie von Belgien" (Wikipedia). - Sehr gut erhalten.

47



A very rare catalog of the Hagenbund exhibition featuring the Croatian sculptor and architect I. Meštrović (1883–1962) at the Zedlitzhalle in Vienna. - "After studying at the Vienna Academy of Fine Arts from 1907 to 1909, where he became acquainted with the style of the Vienna Secession, Meštrović lived in Paris for several years. Between the two world wars, he taught as a professor of art at the Zagreb Academy of Fine Arts. During this time, he created, among other works, the Strossmayer Monument in Zagreb, the Grgur Ninski Monument in Split, and the Indian Monument in Chicago. Meštrović participated in the Venice Biennale in 1907, 1914, and 1942. During World War II, he was arrested following the Italian occupation and held in solitary confinement in Zagreb for months. Eventually, he was able to travel on to Geneva, Switzerland, with his wife and two sons, via a stopover in Rome. In 1947, Meštrović emigrated to the United States. In 1956, he was elected to the American Academy of Arts and Letters. He had been an associate member of the Royal Academy of Belgium since 1949 (Wikipedia). - In very good condition.

Prinzhorn, Hans. Bildneri der Gefangenen. Studie zur bildnerischen Gestaltung Ungeübter. Berlin, Axel Juncker 1926. 4°. 60 S., [6] Bl. u. 176 teils farbigen und mont. Abbildungen im Text und auf Tafeln. Orig.-Leinenband mit goldgepr. Rücken- und Deckeltitel.

EUR 100,--

Erste Ausgabe der als Ergänzungswerk zur "Bildneri der Geisteskranken" geltenden Monographie. - Rücken etwas berieben, Stempel auf dem Vorsatz, sehr gutes Exemplar.

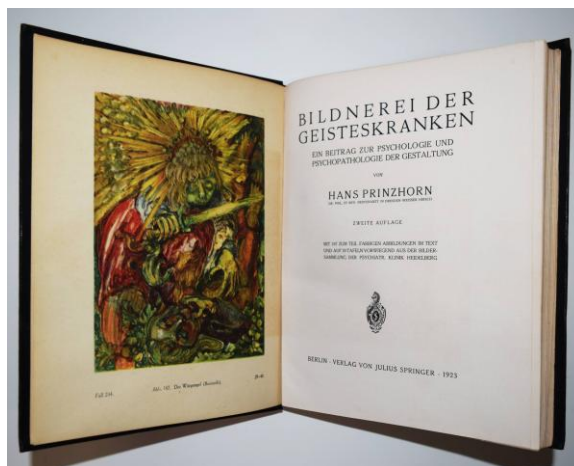
First edition of the monograph considered a supplementary volume to "Bildneri der Geisteskranken". - Spine slightly rubbed, stamp on the endpaper; a very good copy.



48 Prinzhorn, Hans. Bildneri der Geisteskranken. Ein Beitrag zur Psychologie und Psychopathologie der Gestaltung. Berlin, Julius Springer 1922. 4°. VIII, 361, (1) S. mit 187 teils farb. Abbildungen im Text und auf 20 Tafeln. Orig.-Halbleinenband.

EUR 220,--

NDB XX, 730 f. - Erste Ausgabe der "Bibel der Surrealisten". - Bedeutende historische Dokumentation des bildnerischen Schaffens psychisch Kranker. - Der Psychologe und Sammler P. Prinzhorn (1886-1933), seit 1919 Assistent an die Psychiatrische Klinik der Univ. Heidelberg, "widmete sich der wissenschaftlichen Bearbeitung einer schon bestehenden kleinen Sammlung „psychopathologischer Kunst“. Bis zu seinem Ausscheiden 1921 konnte er die Bestände zu einer etwa 4500 Objekte umfassenden Sammlung von Malereien, Zeichnungen, Plastiken, Stickereien und illustrierten Texten Geisteskranker erweitern. Als Ergebnis der Bearbeitung erschien 1922 die grundlegende Abhandlung „Bildneri der Geisteskranken, Ein Beitrag zur Psychologie und Psychopathologie der Gestaltung“ (31983, engl. 1972). Nach verschiedenen, kurzfristigen Anstellungen an psychiatrischen Kliniken in Zürich, Dresden und Wiesbaden ließ sich P. Ende 1924 als Psychotherapeut in Frankfurt/Main nieder. Dort entfaltete er 1924-30 eine reiche publizistische Tätigkeit, ausgedehnte Vortragsreisen führten ihn nach Frankreich und in die USA. 1931 gab P. seine Praxis in Frankfurt auf und ging nach München, wo er zunächst von Vortragshonoraren lebte, bis er 1932 eine Lektorenstelle im Bruckmann-Verlag antrat. Nach einer Italienreise 1933 erkrankte P. an Typhus und starb kurz darauf an einer Lungenembolie. Neben dem Aufbau der Sammlung von Kunst Geisteskranker, die heute unter dem Namen „Sammlung Prinzhorn“ Weltruh genießt, ist P. vor allem als wissenschaftlicher Publizist auf dem Gebiet der Psychoanalyse und -therapie hervorgetreten. Sein Buch „Bildneri der Geisteskranken“ hat nicht nur zur Entdeckung und zum Verständnis dieser Kunst beigetragen, sondern auch allgemein zur Erweiterung des Kunstbegriffs, der nicht ohne Einfluß auf die zeitgenössische Kunst gewesen ist. Getragen von einer an Nietzsche, Tolstoi und Klages orientierten allgemeinen Kultur- und Zivilisationskritik, stellte P. der „Entfremdung der Wahrnehmungswelt“ beim Geisteskranken den „Zerfall



des traditionellen Weltgefühls“ beim modernen Künstler gegenüber.“ (P. Prange in NDB). - Rücken unter Verwendung des Originalmaterials restauriert, Gelenke etwas berieben, Rückentitel abgerieben, Stempel auf dem Vorsatz, sonst gut erhalten.

First edition of the "Surrealists' Bible." – A significant historical record of the artistic output of the mentally ill. – The psychologist and collector P. Prinzhorn (1886–1933), who had been an assistant at the Psychiatric Clinic of the University of Heidelberg since 1919, "devoted himself to the scholarly analysis of a small, pre-existing collection of 'psychopathological art'." By the time he left in 1921, he had expanded the holdings into a collection comprising approximately 4,500 objects—including paintings, drawings, sculptures, embroideries, and illustrated texts—created by the mentally ill. The culmination of this work was the 1922 publication of his seminal treatise, **Bildnerie der Geisteskranken: Ein Beitrag zur Psychologie und Psychopathologie der Gestaltung** [Artistry of the Mentally Ill: A Contribution to the Psychology and Psychopathology of Artistic Creation] (3rd ed. 1983; English ed. 1972). Following various short-term positions at psychiatric clinics in Zurich, Dresden, and Wiesbaden, Prinzhorn established a private practice as a psychotherapist in Frankfurt am Main in late 1924. There, he engaged in prolific writing between 1924 and 1930 and undertook extensive lecture tours to France and the United States. In 1931, Prinzhorn gave up his Frankfurt practice and moved to Munich, where he initially supported himself through lecture fees before accepting a position as an editor at the Bruckmann publishing house in 1932. After a trip to Italy in 1933, Prinzhorn contracted typhus and died shortly thereafter from a pulmonary embolism. In addition to assembling the collection of art by the mentally ill—which today enjoys worldwide renown as the "Prinzhorn Collection"—Prinzhorn distinguished himself primarily as a scholarly author in the fields of psychoanalysis and psychotherapy. His book **Bildnerie der Geisteskranken** (Artistry of the Mentally Ill) contributed not only to the discovery and understanding of this art form but also, more broadly, to the expansion of the concept of art—a development that influenced contemporary art. Grounded in a general critique of culture and civilization inspired by Nietzsche, Tolstoy, and Klages, P. contrasted the "alienation of the perceptual world" experienced by the mentally ill with the "disintegration of the traditional sense of the world" found in the modern artist (P. Prange in NDB). – Spine restored using original material; spine title rubbed; stamp on the endpaper; otherwise well preserved.

49



Rashid, Karim. I want to change the world. Essays by Karim Rashid, **Paola Antonelli, David Byrne, Jeffrey Deitsch, Toyo Ito, Alessandro Mendini, Ross Lovegrove** and many others. New York, Universe Publishing (2001). Gr.-4° (33,5 x 28,5 cm.). [260] p. with over 400 color images. Colorfully illustrated hardcover book in a pink plastic case.

EUR 70,--

Deluxe limited Edition. - "Karim Rashid is the bestknown and most prolific young designer practicing in America today. On the brink of household-name celebrity, he has fast become a superstar among design aficionados by revolutionizing the visual standards of minimalist design with his fresh, colorful, sinuous, and sensual objects. His work is in the collections of museums worldwide, including The Museum of Modern Art, New York, the San Francisco Museum of Modern Art and The Montreal Museum of Decorative Arts. This book is the first comprehensive survey of Rashid's designs, his products and the philosophy behind them. Edited and designed in close collaboration with Rashid and including a stellar list of contributors from the design community contributors this book is sure to be the reference source for years to come" (Universe Publishing). - Like-new,

still sealed in plastic and in its original shipping box.

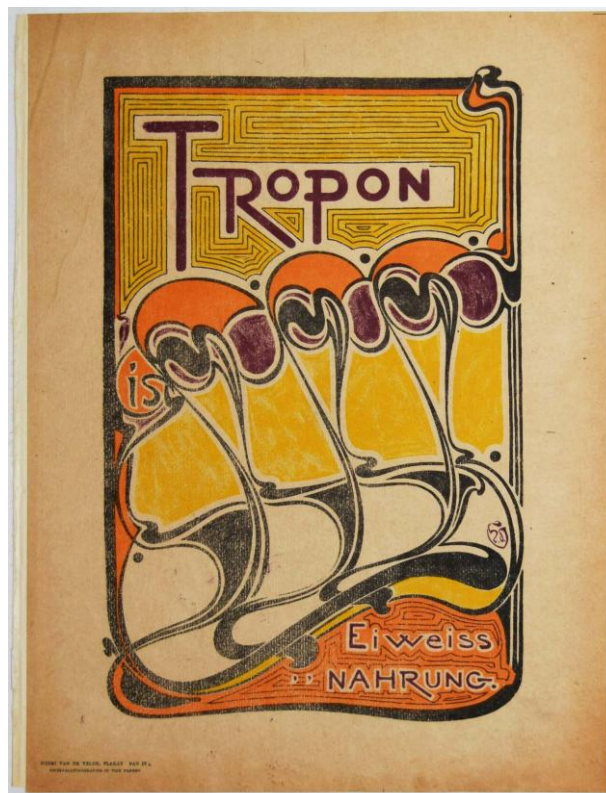
50

Van de Velde, Henry (1863-1957). Plakat "Tropon Eiweiss Nahrung" 1897. Orig.-Farblithographie in vier Farben, verkleinerte Version aus der Zeitschrift 'Pan', IV. Jahrgang, 1. Heft. Berlin 1898. Blattgr. 37 x 28 cm. Lithographie in Orange, Violett, Gelb und Grauschwarz auf chamoisfarbenem Maschinenbütten im Stein monogrammiert.

EUR 400,--

"In den 1890er Jahren nutzte Van de Velde die modische, stark stilisierte Formensprache des Jugendstils, um für ein so alltägliches Produkt wie einen Proteinextrakt auf Eibasis zu werben. Das späte 19. Jahrhundert war Zeuge einer Revolution in der industriellen Lebensmittelverarbeitung, die mit Kaffee, Kakao und einer Reihe von Fleisch- und Milchprodukten begann. Solche verarbeiteten Lebensmittel und ihre aufkeimenden Markenidentitäten wurden rasch zu einem festen Bestandteil des modernen Lebens und veränderten traditionelle Muster des Einkaufens, Kochens und der Lebensmittellagerung zu Hause" (MoMA, New York). - Papierbedingt etwas gebräunt.

"In the 1890s Van de Velde used the fashionable, highly stylized language of Art Nouveau to advertise a product as mundane as an egg-based protein extract. The late nineteenth century witnessed a revolution in industrial-food processing, starting with coffee, cocoa, and a range of meat and dairy products. Such processed foods and their burgeoning brand identities rapidly became integral to modern living, transforming traditional patterns of shopping, cooking, and at-home food storage" (MoMA, New York). - Slightly discolored due to the paper.



X. Land- und Forstwirtschaft

51



Moser, Heinrich Christoph. Die Torfwirtschaft im Fichtelgebirge. Nürnberg, Riegel und Wießner 1825. 8°. VII, 174 S., [1] Bl. mit lithogr. Titelvignette und 5 Abbildungen auf 2 gefalteten lithogr. Tafeln. Marmorierter Pappband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild und Linienvergoldung.

EUR 180,--

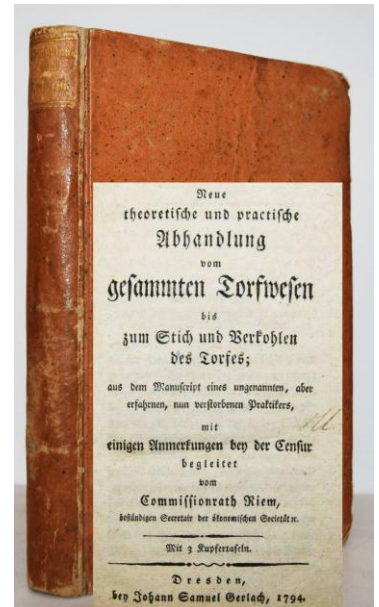
Erste Ausgabe. Die Tafeln als "Tab. I-V" bezeichnet sind hier auf 2 gefaltete Blätter gedruckt. Sie zeigen u. a. einen Grund- und Aufriß einer "Torfschuppe" zur Aufbewahrung des Torfs; Torfgebäude im Kgl. Forstrevier Weißenstadt, Torfverkohlungsöfen; einen Kalksteinbrennofen, eingerichtet auf Torffeuerung und zugleich zum Brennen von Ziegelsteinen; eine Zeichnung des Torfziegelofens im Weißenstädter Revier. - Heinrich Christoph Moser (1771-1852), "Königl. Preuß. Forst-Kommissar in Bayreuth", "veröffentlichte schon vor seinem Studium an der Universität Erlangen 1791 sein erstes noch anonym verfasstes Werk »Ueber Feld- und Gartenprodukte, mit Rücksicht auf das Klima in Deutschland«. Das war für Moser ein guter Start in seine bis zum hohen Alter mit großem Fleiß betriebene forstliche Schriftstellertätigkeit, konnten doch von Moser insgesamt elf Bücher und 17 Zeitschriftenbeiträge ermittelt werden. Schon diese elf Bücher zeichnen Moser als sehr produktiven forstlichen Schriftsteller aus. Darüber hinaus veröffentlichte er aber auch zu fast allen damals diskutierten forstwirtschaftlichen Problemen seine Standpunkte und praktische Erfahrungen als langjährig tätiger Forstmeister in den zeitgenössischen forstlichen Fachzeitschriften.

Die Palette der von ihm behandelten Themen umfasste Forstorganisation, Forsttaxation (Forsteinrichtung), Forstkulturwesen (Waldbau), Forstschutz und Waldnebennutzungen. Mosers Hauptwerk war das Buch »Die Torfwirtschaft im Fichtelgebirge«, das 1825 erschienen ist und das damals im deutschen Forstwesen sehr gelobt wurde" (B. Bendix, Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft 119). - Stellenweise etwas braunfleckig, sehr gutes Exemplar.

52 (Siehe, J. D.). Neue theoretische und practische Abhandlung vom gesammten Torfwesen bis zum Stich und Verkohlen des Torfes. Aus dem Manuscript eines ungenannten, aber erfahrenen, nun verstorbenen Praktikers, mit einigen Anmerkungen bey der Censur begleitet vom Commissionsrath (Johann) Riem. Dresden, Johann Samuel Gerlach 1794. Kl.-8° (17,3 x 11 cm.). [6] Bl., 178 S. mit 3 gefalteten Kupfertafeln. Pappband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild.

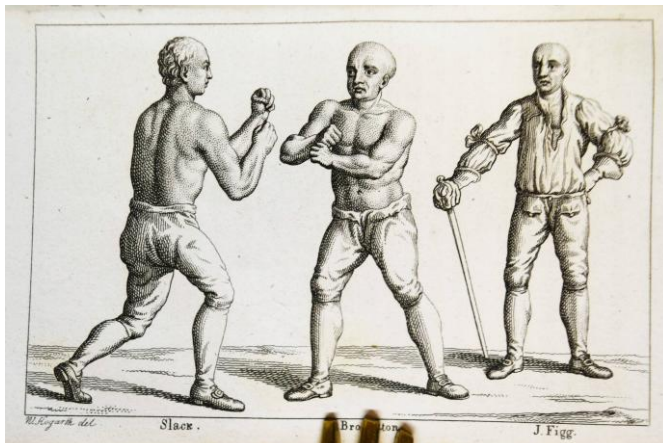
EUR 160,--

Holzmann/Bohatta 5956. VD18 11410094. - Erste Ausgabe des seltenen Handbuchs, welches das gesamte damalige Wissen über die wirtschaftliche Nutzung von Mooren zusammenfasst. J. D. Siehe (biogr. Daten unbekannt) gilt als Pionier bei der Erforschung der Torfverkohlung - einem damals revolutionären Verfahren, um aus minderwertigem Torf einen hochmolekularen Ersatz für teure Holzkohle zu gewinnen, die für die Metallschmelze und den Schmiedebetrieb dringend benötigt wurde. - Einband etwas berieben und bestoßen, sehr gutes Exemplar.



XI. Literatur

53 **Almanach - Dieterich, Heinrich** (Hrsg.). Göttingisches Taschenbuch zum Nutzen und Vergnügen. Für das Jahr 1812. Göttingen, Heinrich Dieterich (1811). Kl.-8° (16,5 x 8,5 cm. Titel, 64, 170, 38 S., [1] Bl. mit gestoch. Frontispiz und



12 (2 gefaltete) Kupfertafeln, 2 Modetafeln von **Ernst Ludwig Riepenhausen** und 10 nach **W(illiam) Hogarth**. Moderner Pappband mit Brokatpapierbezug.

EUR 240,--

Köhling 156. Lanckoronska/Rümann S. 15. Musenalm 170. - Vorletzter Jahrgang des seit dem Jahr 1776 erscheinenden und aufgrund seines häufig sarkastischen Inhalts sehr beliebten Göttinger Taschenbuchs. - Mit der Fortsetzung der "Hogarthische(n) Skizze" und 10 satirischen Kupfertafeln des berühmten englischen Karikaturisten, darunter die bekannten Stiche "Die Advocaten und Notare (The Attorneys and Notaries)", "Die Quacksalber (The Mock-doctors)", "Der Tanz (The Dance)" und "Die Kunst des Faustkampfs oder Boxens (Broughton, Slack and Figg)". - Mit zusammen 72 Beiträgen (vollständige Inhaltsangabe bei Musenalm). - Gutes, teils unbeschnittenes Exemplar.

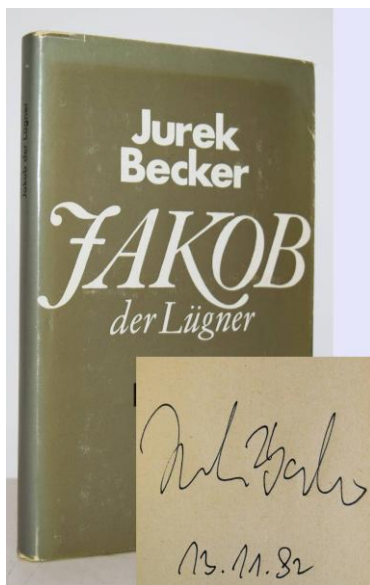
- 54 **Almanach - (Rittler, Franz)**. Der Freund des schönen Geschlechts. Taschenbuch für das Jahr 1836. Wien, Heinrich Buchholz (1835). 12° (11,3 x 7,3 cm). [13] Bl., 126 S., [1] Bl. mit gestoch. Frontispiz, gestoch. Titel und 12 (6 handkol.) Kupfertafeln. Blindgepr. Orig.-Pappband mit Deckelfiletten, goldgepr. Deckelvignette und Goldschnitt. EUR 240,-- Goedeke VIII, 61, 68 a. Köhring S. 48. Lanckoronska/Rümann S. 64. Musenalm 988. - *Schön ausgestatteter beliebter Taschenkalender, der von 1804 bis 1848 erschien. - Mit 6 handkol. Modekupfern und 6 Kupfertafeln von J. Langer nach J. v. Perger. - Einband etwas berieben, sonst gut erhalten.*



- 55 **Almanach - Schütze, St(ephan) (Hrsg.)**. Taschenbuch für das Jahr 1825. Der Liebe und Freundschaft gewidmet. Frankfurt a. M., F. Wilmans (1824). 12° (12 x 8,5 cm.). Gestoch. Frontispiz, gestoch. Titel, [1] Bl., 302 S. mit 13 Kupfertafeln. Halbleinenband der Zeit mit goldgepr. Rückentitel und Romantikervergoldung. EUR 50,-- Goedeke VIII, 53. Köhring S. 134. Lanckoronska-Rümann S. 71 f. Musenalm 392. - *"Das 1800-1841 im Verlag von Gerhard Friedrich Wilmans (1764-1830) erschienene Taschenbuch gehörte zu den erfolgreichsten Unternehmungen dieser Art. Die buchkünstlerische Gestaltung und inhaltliche Ausrichtung der Bändchen erinnerte an die von Wilhelm Gottlieb Becker (1753-1813) herausgegebene Reihe mit dem Titel Taschenbuch und Almanach zum geselligen Vergnügen" (Y.-G. Mix, Kalender? Ey, wie viel Kalender! Literarische Almanache zwischen Rokoko und Klassizismus. Ausstellung im Zeughaus der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, Nr. 319 ff.). - Gutes Exemplar.*



56



Becker, Jurek (eig. Georg B.). Jakob der Lügner. 7. Auflage. Rostock, Hinstorff 1984. 8°. 233, (1) S. Orig.-Leinenband mit Schutzumschlag (von **Lothar Reher**). EUR 100,-- **Von Jurek Becker signiert und datiert "13. 11. 92"**. - Der 1969 veröffentlichte Roman "gilt als eines der erfolgreichsten Bücher der DDR-Literatur. Der darauf basierende Film war die einzige Filmproduktion der DDR, die für einen Oscar nominiert wurde. ... Jakob der Lügner war ursprünglich als Kinofilm angelegt. 1963 wurde Beckers Exposé von der DEFA angenommen. Er arbeitete dann zwei Jahre an dem Drehbuch, das im Februar 1966 in den Produktionsplan der DEFA aufgenommen wurde. Die Produktion wurde jedoch noch vor Beginn der Dreharbeiten im Sommer 1966 abgebrochen, nachdem der beteiligte Regisseur Frank Beyer für seinen Film "Spur der Steine" von der staatlichen Zensur aus der DEFA verbannt wurde und jahrelang nicht mehr an Filmproduktionen arbeiten durfte. In den folgenden Jahren arbeitete Becker den Stoff zum Roman um, der schließlich 1969 in der DDR beim Aufbau Verlag und 1970 in der Bundesrepublik beim Luchterhand-Verlag (als Eröffnungsband der Reihe Sammlung Luchterhand) erschien" (Wikipedia). - J. Becker (1937-1997) wurde zusammen mit seinen Eltern nach dem deutschen Überfall auf Polen 1939 ins Ghetto von Łódź deportiert. 1944 kam er mit seiner Mutter, Anette Bekker, zunächst in das KZ Ravensbrück und später nach Sachsenhausen bzw. ins KZ-Außenlager Königs Wusterhausen. Dort wurde er am 26. April 1945 durch die Rote Armee befreit. - Schutzumschlag mit geringf. Randläsuren, sonst gut erhalten.

- 57 **Bertall** (d. i. **Charles Albert d'Arnoult**). La comédie de notre temps. Études au crayon et à la plume. Deuxième série (sur 3). Les enfants, les jeunes, les mûrs, les vieux. Paris, E. Plon et Cie 1875. 4° . [2] Bl., 652 S. mit Frontispiz und 105 teils ganzs. Holzschnitt-Illustrationen. Weinroter Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rückentitel, dekorativer Rückenvergoldung und Goldschnitt.

EUR 100,--

Carteret III, 89. Sander 87 u. 88. Vicaire, I, 438 f. - Première édition. - "In den zahlreichen Vignetten der zweibändigen "Comédie du notre temps" (Paris 1874-1875) erreichte der Künstler noch einmal seine einstige Höhe" (Rümann, Das illustr. Buch des 19. Jhdts. 193). - Sehr schönes sauberes Exemplar.



- 58 **Boccaccio, Giovanni**. Contes de J. Bocace. Traduction nouvelle (par **Antoine Sabatier de Castres**), enrichie de belles gravures. 10 parties en 6 volumes. Londres (i. e. Paris, Poncelin) 1779. 8° (19,5 x 12,5 cm.). Avec un frontispice gravé dans le premier volume, 107 planches sur cuivre de **Vidal** après **Gravelot**, **Boucher**, **Eisen**, et d'autres et plusieurs vignettes en tête de chapitre. Reliures d'époque en veau avec pièces de titre dorées au dos, décors floraux dorés sur les dos, filets dorés sur les plats et tranches dorées. EUR 400,--

Cohen/De Ricci 16. Gay-Lemonnier I, 830. Sander 183. - Seltene Oktavausgabe; erschien zuerst 1757-1761 mit dem Titel "Le Decameron" in 5 Bänden in der Übersetzung von A. Le Mâcon. - "Dem Boccaccio ... hat Gravelot eine ganze Anzahl seiner schönsten Blätter beigezeichnet. Man sieht hier, wie auch bei späterer Gelegenheit, wie sehr ihm lustspielhafte Szenen liegen. Diese Illustration Gravelots wirkte nicht nur durch ihre künstlerische Qualität sensationell, sondern auch durch einen bei diesem Meister bisher ungewohnten Umfang" (Slg. Fürstenberg S. 78 zur Ausgabe 1757-1761). - Rücken etwas berieben, Kapital von Teil III und IV und Fuss von Teil I etwas bestoßen, sonst gutes sauberes Exemplar.

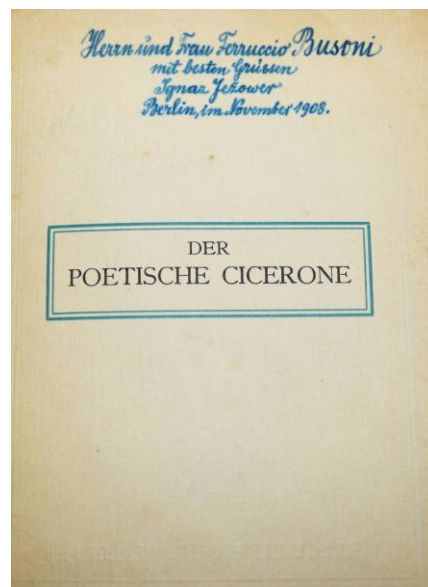
Rare édition in-octavo ; publiée à l'origine entre 1757 et 1761 sous le titre « Le Décaméron » en cinq volumes, dans la traduction d'A. Le Mâcon. - « Gravelot a enrichi l'œuvre de Boccace d'un nombre considérable de ses plus belles planches. Ici — comme par la suite — on constate à quel point il excellait à représenter des scènes légères ou comiques. Ces illustrations de Gravelot firent sensation, non seulement par leur qualité artistique, mais aussi par l'ampleur inédite du travail qu'elles représentaient pour ce maître » (Collection Fürstenberg, p. 78, au sujet de l'édition de 1757-1761). - Dos légèrement frottés ; coiffes supérieures des volumes III et IV ainsi que la coiffe inférieure du volume I légèrement tassées ; par ailleurs, un exemplaire en bon état et propre.



- 59 **Busoni - Jeżower, Ignaz** (Hrsg.). Venedig. (Einführung). Berlin, B. Behr 1908. Kl.-8° (17 x 13 cm.). XX S. Einfacher Papierumschlag. (Poetische Cicerone: Städte und Länder in der Dichtung, Band 1). EUR 100,--
Mit eigenhändiger Widmung und Brief von I. Jeżower für den italienischen Pianisten und Komponisten Ferruccio Busoni (1866-1924). "Lichterfelde W - Karlstr. 80, 8. November 1908. Sehr geehrter Herr! Ich übersende Ihnen und Ihrer Frau Gemahlin die Einleitung, die ich dem Venedig Buche vorangestellt habe. Ich würde mich freuen, wenn Sie mit der kleinen Arbeit zufrieden sein würden. Mit besten Grüßen, ganz ergebenst - Ignaz Jeżower." - Einleitung zur ersten Veröffentlichung des Berliner polnisch-deutschen Kulturhistorikers, Schriftstellers und Übersetzers I. Jeżower (1878-1942). Die Anthologie erschien im selben Jahr mit

Dichtungen von Friedrich Adler, Andre Chenier, Felix Dahn, Benno Geiger, Robert Hamerling, Hermann Lingg, Alfred Meissner, Richard Monckton Milnes, Thomas Moore, Alfred Musset, Anton Renk, August Wilhelm Schlegel, Lorenzo Stecchetti, Heinrich Stieglitz, Theodor Suse, Jaroslav Vrchlicky sowie venezianischen Volksliedern. - Jeżower war mit George Grosz, Else Lasker-Schüler, Alfred Döblin, Kurt Schwitters und anderen Künstlern befreundet. Zusammen mit Franz Hessel übersetzte und edierte er die Memoiren „Histoire de ma vie“ des Giacomo Casanova (1725–1798). Sein wichtigstes Werk ist eine umfassende Traumanthologie, Das Buch der Träume. Er wurde mit Transport 8, Zug Da 44 am 13. Januar 1942 von Berlin nach Riga deportiert und dort ermordet.

With a handwritten dedication and letter from I. Jeżower to the Italian pianist and composer Ferruccio Busoni (1866–1924). "Lichterfelde W – Karlstr. 80, November 8, 1908. Dear Sir! I am sending you and your wife the introduction that I included at the beginning of the Venice book. I would be delighted if you were satisfied with this small work. With best regards, most sincerely—Ignaz Jeżower." - Introduction to the first publication by the Berlin-based Polish-German cultural historian, writer, and translator I. Jeżower (1878–1942). The anthology was published that same year and included poems by Friedrich Adler, André Chénier, Felix Dahn, Benno Geiger, Robert Hamerling, Hermann Lingg, Alfred Meissner, Richard Monckton Milnes, Thomas Moore, Alfred Musset, Anton Renk, August Wilhelm Schlegel, Lorenzo Stecchetti, Heinrich Stieglitz, Theodor Suse, Jaroslav Vrchlicky, as well as Venetian folk songs. - Jeżower was friends with George Grosz, Else Lasker-Schüler, Alfred Döblin, Kurt Schwitters, and other artists. Together with Franz Hessel, he translated and edited Giacomo Casanova's (1725–1798) memoirs, *Histoire de ma vie*. His most important work is a comprehensive anthology of dreams, *Das Buch der Träume* (The Book of Dreams). He was deported from Berlin to Riga on January 13, 1942, on Transport 8, Train Da 44, and was murdered there.



60 Cats, Jacob. Sinn-reicher Wercke und Gedichte. Dritter Theil, oder: Spiegel der alten und neuen Zeit, in sich haltend



1. Die Erziehung der Kinder ... II. Grund-Regeln vor Ehe-Leute ... III. Staats-Sachen, Ehren-Ämpter ... (Aus dem Niederländischen übersetzt und herausgegeben von **Barthold Feind d. J.**). Hamburg, Thomas von Wierings Erben 1711. 8° (20 x 12 cm.). [10] Bl., 408 S. mit Titel in Rot und Schwarz, doppelblattgr. gestoch. Frontispiz und 16 Kupfertafeln mit zus. 128 Abbildungen von **Adriaen Pietersz. van de Venne**. Pergamentband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild.

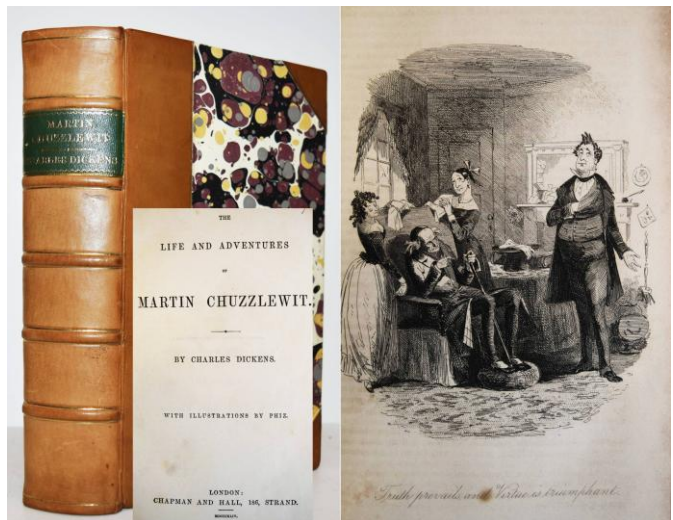
EUR 500,--
Dünnhaupt (Feind) IX, 1450, 33. Goedeke (Feind) III, 335 f. Hayn-Gotendorf I, 574. Jantz I, 965. VD18 14420422. Nicht bei Praz und Landwehr. - Teil III aus der achtbändigen Gesamtausgabe die erst 1717 beendet wurde. Die niederländische Originalausgabe von "Spiegel der alten und neuen Zeit..." erschien bereits 1632 mit dem Titel "Spiegel van den ouden ende nieuwen tijd". - Der "Spiegel der alten und neuen Zeit..." bildet das Herzstück des dritten Teils. Die deutsche Fassung behält die didaktische Dreiteilung des Originals bei, wurde aber für das deutschsprachige Publikum inhaltlich erweitert. Eine Besonderheit der Ausgabe von 1711 ist der enorme wissenschaftliche Apparat. Die Sprichwörter und Embleme wurden mit „auserlesensten Anmerckungen“ aus den Werken von spanischen, lateinischen, deutschen, englischen, französischen und griechischen Moralisten angereichert. Es handelt sich also nicht um eine reine Übersetzung, sondern um ein europäisches Kompendium der Lebensweisheit. - Der Herausgeber B. Feind (1678-1721) war seit "1705 auch Herausgeber der Hamburger „Relationes curiosae“. Durch seine ebenso scharfen wie treffenden Pamphlete, die er als Anhänger der Ratsautorität und eines gemäßigten Pietismus gegen die von der orthodoxen Geistlichkeit aufgestachelte extrem demokratische Partei richtete, erhitze er die Gemüter derart, dass die Bürgerschaft in tumultuarischen Verfahren 1707, während F. in Frankreich weilte, die Verbrennung einiger seiner Schriften auf dem ehrlosen Block und seine eigene Stadtverweisung erzwang; 8 Ratsherren, die sich diesen Beschlüssen nicht fügen wollten, wurden ihres Amtes entsetzt. Erst eine kaiserliche Kommission unter Graf Schönborn führte in 4jähriger Arbeit mit Hilfe einer Verfassungsreform eine allgemeine Befriedung durch. F., bis dahin Hauslehrer in Stade, kehrte 1708 nach Hamburg zurück und wurde 1709 völlig rehabilitiert. Während des Nordischen Krieges verhafteten ihn die Dänen als schwedisch Parteigänger auf einer Reise 1717 und gaben ihn erst nach Jahresfrist wieder frei" (H. Reincke in NDB V, 60 f.). - Rückenschild mit kleiner Fehlstelle, stellenweise etwas braun- und fingerfleckig, sehr gutes Exemplar.

Part III of the eight-volume complete edition, which was not finished until 1717. The original Dutch edition of "Spiegel der alten und neuen Zeit..." appeared as early as 1632 under the title "Spiegel van den ouden ende nieuwen tijd". - "Spiegel der alten und neuen Zeit..." forms the core of the third part. The German version retains the original's tripartite didactic structure but has been expanded in content for the German-speaking audience. A distinctive feature of the 1711 edition is its extensive scholarly apparatus; the proverbs and emblems are enriched with "choice annotations" drawn from the works of Spanish, Latin, German, English, French, and Greek moralists. Thus, it is not merely a translation, but a European compendium of worldly wisdom. - Spine label with a small loss; some scattered brown spotting and finger-soiling; a very good copy.



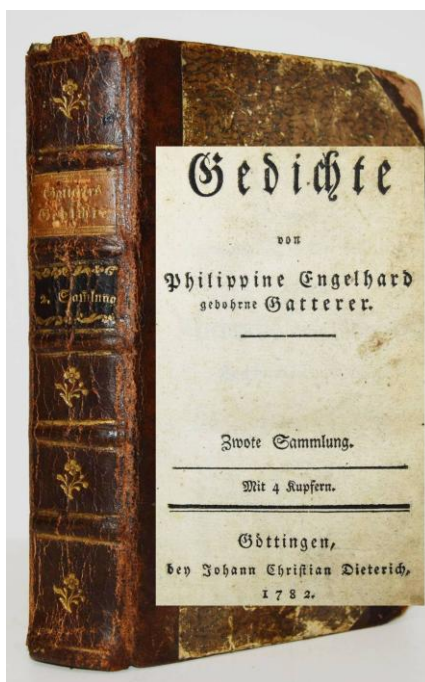
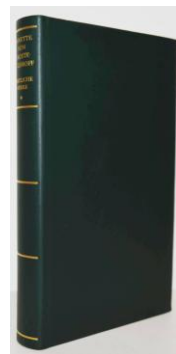
- 61 Dickens, Charles.** The life and adventures of Martin Chuzzlewit. With illustrations by **Phiz** (d. i. Hablot Knight Browne). London, Chapman and Hall 1844. Gr.-8° (22 x 13 cm.). XIV, [1] Bl. ("Errata"), 624 S. mit gestoch. Frontispiz und illustr. Titel und 38 Radierungen. Moderner Halblederband mit goldgepr. Rückenschild, 5 unechten Bündeln, Linienvergoldung und Goldschnitt. EUR 140,--

Eckel 71 ff. Hatton-Cleaver S. 183 ff. Rümann, Das illustr. Buch im 19. Jhdt., S. 82. - Erster Druck der ersten Buchausgabe (Titelvignette mit dem Steckbrief "£ 100 Reward" und das "£"-Symbol ist nicht auf dem Erratablatt erwähnt). - Dickens bereiste 1842 im Auftrag seiner Verleger die Vereinigten Staaten. Voller Enthusiasmus aufgebrochen, war er bald von den vorgefundenen Zuständen enttäuscht. Nach einem Aufenthalt in "Cairo, einem Elendsnest am Zusammenfluß von Ohio und Mississippi, das durch den Grundstücksschwindel der 'Cairo Company' traurige Berühmtheit erlangt hatte (zu den Geschädigten soll Dickens selbst gehört haben), schwand seine Amerikabegeisterung vollends" (KNLL). - "Dickens' funniest novel" (William Boyd). - "Considered the last of his picaresque novels. It was originally serialised between January 1843 and July 1844. While he was writing it, Dickens told a friend that he thought it was his best work thus far, but it was one of his least popular novels, judged by sales of the monthly instalments. Characters in this novel gained fame, including Pecksniff and Mrs Gamp. Like nearly all of Dickens's novels, Martin Chuzzlewit was first published in monthly instalments. Early sales of the monthly parts were lower than those of previous works, so Dickens changed the plot to send the title character to the United States. Dickens had visited America in 1842 in part as a failed attempt to get the US publishers to honour international copyright laws. He satirized the country as a place filled with self-promoting hucksters, eager to sell land sight unseen. He also unfavourably highlighted slavery and featured characters with racist attitudes and a propensity to violence. In later editions, and in his second visit 24 years later to a much-changed US, he made clear in a speech that it was satire and not a balanced image of the nation and then included that speech in all future editions" (Wikipedia). - Frontispiz, das illustrierte Titelblatt und die Tafeln im Rand teils stärker braunfleckig, sonst gutes dekorativ gebundenes Exemplar. First printing of the first edition of the book (the title vignette featuring the "£ 100 Reward" wanted poster and the "£" symbol is not mentioned on the errata sheet). - The frontispiece, the illustrated title page, and the plates in the margins are in places more heavily stained with brown spots; otherwise, this is a fine, decoratively bound copy.



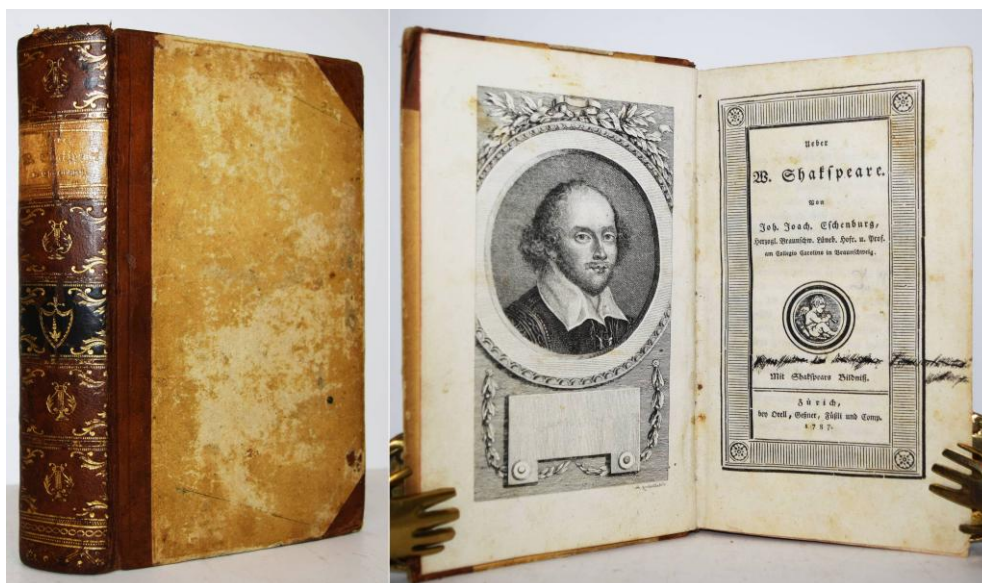
- 62 **Droste-Hülshoff, Annette v.** Sämtliche Werke. (Band) 1 (von 2). (Nach dem Text der Originaldrucke und der Handschriften herausgegeben von **Günther Weydt** und **Winfried Woesler**). München, Winkler (1973). 8°. 903, (1) S. Dunkelgrüner Orig.-Lederband mit goldgepr. Rückentitel, Linienvergoldung und Kopfgoldschnitt. EUR 40,--
Sehr gutes Exemplar der schönen Ganzlederausgabe.

- 63 **Engelhard, (Magdalene) Philippine, geborene Gatterer.** Gedichte. Zwote Sammlung. Göttingen, Johann Christian Dieterich 1782. Kl.-8° (14,5 x 9 cm.). [12] Bl., 294 S., [3] Bl. mit 4 Kupfertafeln von **D(aniel) Chodowiecki** und **E(rnst Ludwig) Riepenhausen** und 4 gefaltete Musik-Beilagen. Halblederband mit goldgepr. Rückenschild und floraler Rückenvergoldung. EUR 360,--
ADB VI, 136. Goedeke IV/1, 417, 36. VD18 8037123X. - Seltene erste Ausgabe der zweiten Gedicht-Sammlung mit einem umfangreichen Subskribenten-Verzeichnis (darunter auch Georg Christoph Lichtenberg). Die erste Sammlung erschien 1778. Enthält auch das 1779 entstandene Liebesgedicht "Mädgenklage", in dem die Dichterin die ungleichen Lebens- und Entfaltungsmöglichkeiten von Männern und Frauen im 18. Jahrhundert pointiert kritisiert. (S. 157). - Philippine Engelhard (1756-1831) "veröffentlichte ab 1776 in den Vossischen und den Göttinger Musenalmanachen unter den Namen Rosalie, Juliane S. und Karoline eine Reihe von zart empfundenen, anmuthigen Liedern" (ADB). - Später wurde Gottfried August Bürger ihr Mentor. - Die Illustrationen des Göttinger Zeichners und Kupferstechers E. L. Riepenhausen (1762-1840) gehören zu dessen frühesten Arbeiten. "Schon einem 1782 in Göttingen erschienenen Gedichtband waren als Illustrationen je zwei Kupferstiche des berühmten Chodowiecki und des jungen Riepenhausen beigelegt" (Wikipedia). - „Die Zeitgenossen erkennen in Riepenhausen auch sehr bald einen durchaus brauchbaren Ersatzmann für den immer überlasteten Chodowiecki. [...] Die Verleger bestellen bei ihm Buch-Illustrationen und vor allem Kalender-Kupfer" (Otto Deneke, Ernst Riepenhausen, in Göttinger Künstler, Band 2, S. 68). - Einband teils stärker berieben, stellenweise braun- und fingerfleckig, noch gutes Exemplar mit den meist fehlenden Musikbeilagen.



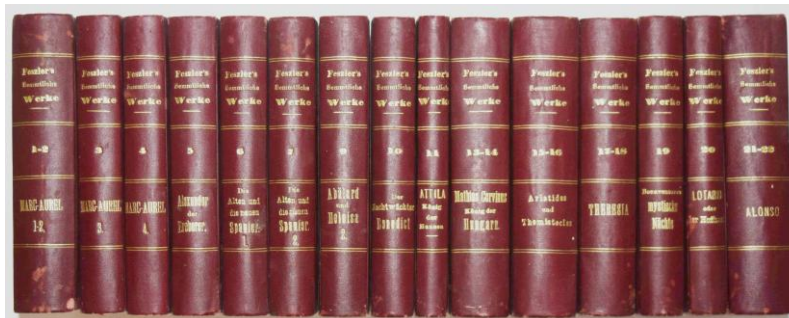
- 64 **Eschenburg, Johann Joachim.** Ueber W(illiam) Shakspeare. Mit Shakspears Bildniß. Zürich, Orell, Geßner & Füllli 1787. 8°. [2] Bl., 683, (3) S. mit gestoch. Portrait-Frontispiz von **Johann Ulrich Schellenberg**. Halblederband der Zeit mit 2 goldgepr. Rückenschildern und Rückenvergoldung. EUR 320,--
ADB IV, 347. Goedeke IV/1, 672, 16. Meyen, Eschenburg 174 u. S. 47 f. VD18 10211357. - Erste Ausgabe. - "Als Quintessenz seiner Shakespeare-Studien veröffentlichte Eschenburg 1787 eine Monographie über den Dichter, die erneut den Beweis eminenten Wissens und der Gründlichkeit erbringt, mit der Eschenburg ans Werk zu gehen pflegte ... Besonders hervorzuheben ist, daß Eschenburg dieser ersten deutschen Shakespeare-Monographie eine Bibliographie beigelegt hat, in der er die englischen Originalausgaben aufführte, die Umarbeitungen, Nachahmungen und Übersetzungen, aber auch die Kommentare und kritischen Schriften über den Dichter. Überaus wertvoll ist das letzte Kapitel, in dem Eschenburg die bis dahin vernachlässigten und verkannten Sonette Shakespeares behandelt und eine Auswahl im Original und Übersetzung gebracht hat. Eschenburgs Monographie steht am Anfang der eigentlichen Shakespeare-Philologie in Deutschland ... Als wohlabgewogene, gründliche und umfassende Untersuchung verdient sie die vollste Anerkennung" (Fritz Meyen). - Deckel berieben, Titelblatt mit gelöschtem Besitzvermerk, stellenweise etwas braunfleckig, gutes dekorativ gebundenes Exemplar.
First edition. - "As the culmination of his Shakespeare studies, Eschenburg published a monograph on the poet in 1787; it once again demonstrates the profound knowledge and the thoroughness with which Eschenburg habitually approached his work... It is particularly noteworthy that Eschenburg appended a bibliography to this first German Shakespeare monograph, listing not only the original English editions, adaptations, imitations, and translations, but also commentaries and critical writings concerning the poet. The final chapter is of immense value; in it, Eschenburg addresses Shakespeare's sonnets—which had previously been

neglected and misunderstood—and presents a selection in both the original and translation. Eschenburg's monograph marks the beginning of true Shakespeare scholarship in Germany... As a well-balanced, thorough, and comprehensive study, it deserves the highest praise" (Fritz Meyen). - Covers rubbed; title page bears an erased ownership inscription; some scattered foxing; a good copy in a decorative binding.



- 65 **Fessler, (Ignaz Aurelius).** (Sämmtliche Werke). 20 Bände (von 22) in 15. Karlsruhe 1800-1816. 8°. Mit 20 gestoch. Frontispizen und Titelblättern. Halbleinenbände um 1900 mit goldgepr. Rückentiteln. EUR 160,--

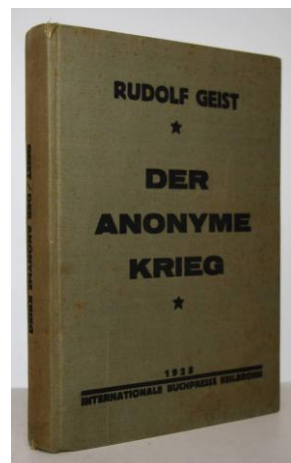
Vgl. Goedeke V, 493 f. NDB V, 103 f. - Karlsruher Nachdruck der ersten Gesamtausgabe. - I-III. Marc Aurel (4 Teile); V. Alexander der Eroberer; VI. und VII. Die Alten und die neuen Spanier; IX. Abälard und Heloisa (Teil 2); X. Der Nachtwächter Benedict; XI. Attila, König der Hunnen; XIII/XIV. Mathias Corvinus, König der Hungarn; XV/XVI. Aristides und Themistocles; XVII/XVIII. Theresia; XIX. Bonaventura's mystische Nächte; XX. Lotario oder der Hofnarr; XXI/XXII. Alonso. - I. A. Fessler (1756-1829) "verkehrte unter anderem mit Fichte, Jean Paul und Zacharias Werner und bahnte auf Reisen zahlreiche literarische Beziehungen an. 1803 kaufte er Gut Kleinwall bei Berlin und bewirtschaftete es neben reger literarischer Tätigkeit bis 1807. Durch französische Plünderungen ruiniert, wurde er durch Vermittlung



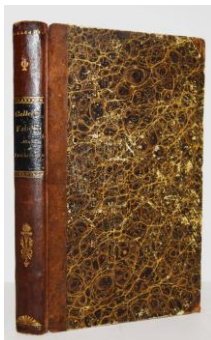
eines seiner Schüler Lehrer der orientalischen Sprachen an der Alexander-Newsky-Akademie in Sankt Petersburg. Auch hier konnte er sich nicht behaupten. 1810 entlassen, kämpfte er mit Not, machte sich aber um die deutsche Kolonie sehr verdient. 1820 zum Superintendenten in Saratow ernannt, beendete er schließlich sein bewegtes Leben als Generalsuperintendent in Sankt Petersburg" (G. Gugitz in NDB). - Band VIII und XII fehlen. - Gutes Exemplar.

- 66 **Geist, Rudolf (Johann).** Der anonyme Krieg. Heilbronn a. N., Leipzig, Prag u. a. Verlag Internationale Buchpresse (1928). 8°. [4] Bl., 427, (1) S., [2] Bl. Orig.-Leinenband. EUR 100,--

Erste Ausgabe des expressionistischen Antikriegsromans des Wiener Schriftstellers Rudolf Geist (1900-1957). - "Schon seit frühester Kindheit, nachdem er sich autodidaktisch das Lesen und Schreiben beigebracht hatte, verfasste er Gedichte und kurze Texte. Nach seiner Lehre zum Bäcker und dem Fronteinzug im 1. WK, der ihn bis zum Lebensende zu einem überzeugten Pazifisten machte, lebte er einige Jahre im Untergrund in Wien. 1922 beschloss er freier Schriftsteller zu werden, zwischen 1926 und 1938 arbeitete er in Deutschland und Wien als Lektor bei Verlagen, gründete Zeitschriften, literarische Vereine und Lesekreise und publizierte seine literarischen Werke. Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten wurden seine Bücher verboten und teilweise verbrannt. 1938 wurde er wegen „Kommunistischer Mundpropaganda“ verhaftet und wegen „Vorbereitung zum Hochverrat“ zu 15 Monaten Gefängnis verurteilt. Nach dem Krieg widmete sich Rudolf Geist aktiv dem Wiederaufbau, legte Romane, Gedichte, Theaterstücke, Filmbücher wie auch politische, philosophische und literarische Essays und Arbeiten vor. In seinem Verlag publizierte er u.a. zwei Werke des amerikanischen Autors Upton Sinclair" (Österreichische Nationalbibliothek). - Einband leicht braunfleckig und etwas berieben, sehr gutes Exemplar.



67



Gellert, C(hristian) F(ürchtegott). Sämtliche Fabeln und Erzählungen. Neueste Original-Ausgabe. 3 Teile in 1 Band. Leipzig, Hahn 1823. 8°. XXX, 232 S. mit gestoch. Frontispiz von **Böttger** nach **J. H. Ramberg**. Halblederband der Zeit. mit goldgepr. Rückenschild und Rückenvergoldung. EUR 50,--

Goedeke IV/1, 78. - Später erschien auch eine illustrierte Ausgabe mit 12 Kupfertafeln nach Ramberg. Gellerts Fabeln erschienen erstmals 1745 und mit Chodowieckis Illustrationen 1775 bis 1776. - Deckel etwas berieben, schönes dekorativ gebundenes Exemplar.

68



Goethe, J(ohann) W(olfgang) v. Reineke Fuchs. In zwölf Gesängen. Unter des Durchlauchtigsten, Deutschen Bundes schützenden Privilegien. Stuttgart und Tübingen, J. G. Cotta 1832. 8°. 229 S. Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild und Rückenvergoldung. EUR 70,--

Fischer, Cotta-Bibliographie 2180. Hagen 429. - Eines von 1000 Exemplaren. Die letzte zu Goethes Lebzeiten erschienene Ausgabe. - Goethe übersetzte den alten, bis ins Mittelalter zurückreichenden Fabelstoff im Jahr 1793 während des Ersten Koalitionskrieges in Hexameter-Verse. Er nutzte die Arbeit als Ablenkung von den politischen Unruhen der Französischen Revolution. - Rücken etwas berieben, stellenweise etwas braunfleckig, gutes Exemplar.



69



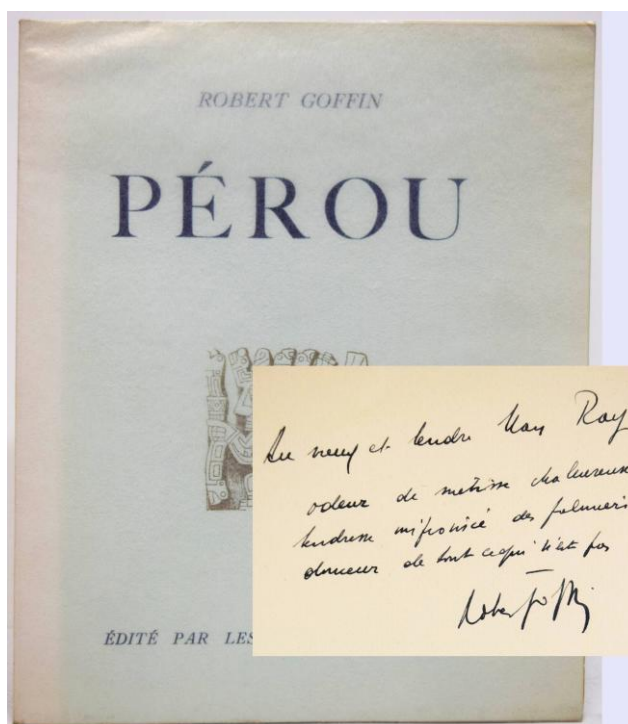
Goethe, Johann Wolfgang v. (eig. Otto Philipp Zaunschliffer). Juristische Abhandlung über die Flöhe (de pulicibus). 2. Auflage. Altona, Verlags-Bureau 1864. Kl.-8° (16 x 12 cm.). IV, 97, (1) S. mit Frontispiz und 1 ganzs. Holzschnitt-Illustration (von **J. P. Lyser**) am Ende. Orig.-Broschurumschlag. EUR 80,--

Goed. IV,3, 813, 6d. Hayn-G. II, 639. Rümman 1287. - Erste illustrierte Ausgabe; erschien auch mit 14 weiteren Holzschnitten. Die erste Auflage erschien 1839. - Gelehrtencherz, Goethe untergeschoben. Bereits 1683 in Marburg als Dissertation veröffentlicht. Inhaltlich weitgehend identisch mit der 1702 in Dresden unter dem Titel "Curiöse Gedanken. Vom Flöhen" unter dem Pseudonym Opizii Jocosarii erschienenen Schrift des Rechtsgelehrten O. P. Zaunschliffer (1653-1729). - Umschlag angestaubt und etwas fleckig, stellenweise etwas braunfleckig, sonst gut erhalten.

70

Goffin, Robert. Pérou. (Édité par les amis de l'auteur). Bruges, Desclée, Deuwer et Cie (Inprimé) s. d. (1940). Gr.-8° (21,5 x 17,5 cm.). 18 S., [1] Bl. Illustr. Orig.-Broschurumschlag. EUR 320,--

Eines von 200 num. Exemplaren. - Mit eigenhändiger Widmung von R. Goffin für Man Ray. - Die letzte Veröffentlichung Goffins in Belgien, bevor er im Mai 1940 in die USA emigrierte. Nachdem er in Belgien die antifaschistische Wochenzeitung Alerte gegründet und sich vehement gegen das Nazi-Regime ausgesprochen hatte, musste er nach dem deutschen Einfall über Frankreich, Spanien und Portugal nach New York fliehen. Er verbrachte dort die Kriegsjahre im Exil und kehrte 1945 nach Belgien zurück. Eine erste, rein touristische USA-Reise unternahm er bereits im Jahr 1939. - Der belgische Jurist und Schriftsteller R. Goffin (1898-1984) gründete bereits 1921 "die Literaturzeitung La Lanterne sourde; auch lud er Blaise Cendrars und Jean Cocteau nach Brüssel ein. 1922 publizierte er einen weiteren Gedichtband mit dem Titel Jazz Bands (Vorwort Jules Romains) – viele weitere Gedichtbände folgten bis 1982. Im Jahr 1923 wurde er Anwalt am Berufungsgericht in Brüssel; 1928 heiratete er. Nebenberuflich befasste er sich mit Jazz und veröffentlichte 1932 Aux Frontières du Jazz (Éditions Sagittaire, Paris), das häufig als erstes ernstzunehmendes Werk zum Jazz angesehen wird (noch vor den Büchern der Franzosen Hugues Panassié und Charles Delaunay). Er war schon im Vorfeld der Besetzung durch die deutschen Truppen ein Gegner der Faschisten, der sich für die Aufgabe der Neutralität Belgiens und Kampf an der Seite Frankreichs einsetzte" (Wikipedia). - Tadellos. L'un des 200 exemplaires numérotés. - Avec une dédicace de la main de R. Goffin à Man Ray. - La dernière publication de Goffin en Belgique avant son émigration aux États-Unis en mai 1940. Après avoir fondé en Belgique l'hebdomadaire antifasciste "Alerte" et s'être prononcé avec véhémence contre le régime nazi, il dut, après l'invasion allemande, fuir vers New York en passant par la France, l'Espagne et le Portugal. Il y passa les années de guerre en exil et revint en Belgique en 1945. Il avait déjà effectué un premier voyage aux États-Unis, à titre purement touristique, en 1939. - Le juriste et écrivain belge R. Goffin (1898-1984) fonda dès 1921 « la revue littéraire La Lanterne sourde » ; il invita également Blaise Cendrars et Jean Cocteau à Bruxelles. En 1922, il publia un autre recueil de poèmes intitulé Jazz Bands (préface de Jules Romains) – de nombreux autres recueils suivirent jusqu'en 1982. En 1923, il devint avocat à la cour d'appel de Bruxelles; il se maria en 1928. À titre accessoire, il s'intéressa au jazz et publia en 1932 "Aux Frontières du Jazz" (Éditions Sagittaire, Paris), souvent considéré comme le premier ouvrage sérieux sur le jazz (avant



71



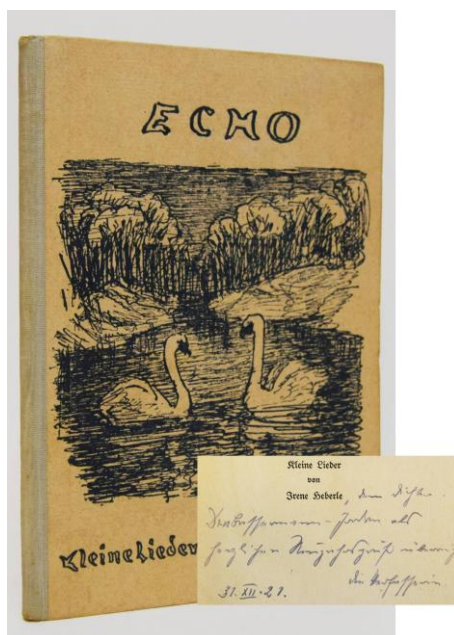
même les livres des Français Hugues Panassié et Charles Delaunay). « Dès avant l'occupation par les troupes allemandes, il était un opposant aux fascistes qui militait pour l'abandon de la neutralité de la Belgique et la lutte aux côtés de la France » (Wikipédia). - En parfait état.

Grass, Günter. Die Blechtrommel. Roman. (Gütersloh und Stuttgart), Bertelsmann und Europäischer Buch- und Phonoclub (um 1965). 8°. 571, (2) S. Orig.-Leinenband mit farbig illustr. Schutzumschlag. EUR 140,--
KLL I, 1685. - **Von G. Grass auf dem Titelblatt signiert.** - Grass erhält den seit 1955 nicht mehr vergebenen Preis der "Gruppe 47" als siebenter Preisträger und 1999 den Nobelpreis für Literatur, weil er - so die Begründung der Jury - "in munterswarzen Fabeln das vergessene Gesicht der Geschichte gezeichnet hat". - Die "Blechtrommel" wird zum größten literarischen Erfolg der deutschen Nachkriegsliteratur. - "Günter Grass brachte das hervor, was kein Deutscher seit Thomas Mann hervorgebracht hatte: Aufregung in der internationalen literarischen Welt. Grass arbeitet mit einem Ausmaß an theatralischer Erfindungsgabe, das von Goethe ... bis zu Ionesco reicht. Die Blechtrommel ist ein überwältigend ungleichmäßiges Prachtexemplar von einem Roman..." (New York Times Book Review). - Schutzumschlag restauriert, sonst gut erhalten.

72

Heberle, Irene. Echo. Kleine Lieder. Berlin-Zehlendorf, Fritz Heyder (1921). Kl.-8° (16 x 11 cm.). 30 S., [1] Bl. Illustr. Orig.-Halbleinenband (von Alfred Kubin). EUR 120,--

Erste Ausgabe; mit eigenhändiger Widmung von I. Heberle. - Irene Heberle (1878-1949) war die Schwester der Exlibriskünstlerin Mathilde Ade (1877-1953) und Ehefrau des Passauer Juristen Max Heberle (1864-1927). Ihre Tochter Brunhilde Heberle (1896-1918) war mit dem Schriftsteller Klabund (Alfred Henschke, 1890-1928) verheiratet. - "Sehr früh und ermuntert durch ihren zukünftigen Schwiegersohn Klabund fängt Irenen Heberle an, selbst Gedichte zu schreiben. Aus Briefen von Fredi an Irene Heberle und ihren Mann lassen sich Veröffentlichungen derselben verfolgen. So schreibt Klabund aus Zürich im Oktober 1916, dass er Gedichte von ihr an die Zeitschrift „Die Jugend“ weitergegeben hat, und diese sie im November zur Veröffentlichung angenommen hat. „...ich gestatte mir die Mitteilung, dass die „Jugend“ von Ihren Gedichten auf meine Empfehlung eines der hübschesten akzeptiert hat. Das Honorar wird Ihnen in den nächsten Tagen zugehen. Ich werde mich freuen, wenn Sie mit der „Jugend“ in dauernder Verbindung bleiben. Nur würde ich Ihnen empfehlen, nicht zu oft Verse zu senden. Vielleicht probieren Sie's auch mal mit „kleiner Prosa.“ Anlässlich der Hochzeit ihrer Tochter Brunhilde erscheint im Verlag J.F. Matthes, Passau 1918 von Irene Heberle der Gedichtband „Mein Kind“ in einer Kleinauflage von 250 Stück. („meiner Tochter eine Hochzeitsgabe“) ... Und 1921 erscheint im Verlag Fritz Heyder in Berlin-Zehlendorf der Gedichtband „Echo – Kleine Lieder“ von Irene Heberle zum Andenken ihrer verstorbenen Tochter, die Umschlagzeichnung steuert Alfred Kubin bei. Und weil mich diese Gedichte sehr berührt haben, füge ich sie hier ein. Zwischen dem Ehepaar Heberle und Alfred Kubin bestand eine sehr enge Freundschaft. „Kubin schickte immer wie-der seine Publikationen als Ausdruck ihrer künstlerisch-literarischen Verbundenheit an das Ehe-paar“, so Wilfried Hartleb" (Hartmut Deckert, Ich würde sterben, hätte ich nicht das Wort, klabund(dot)eu). - Sehr gutes Exemplar.



73



Hofbauer, Ludwig. Der Pestkrieg. Ein Zukunftsroman. Regensburg, Ludwig Rath 1927. 8°. 350 S., [1] Bl. Orig.-Leinenband. EUR 70,--

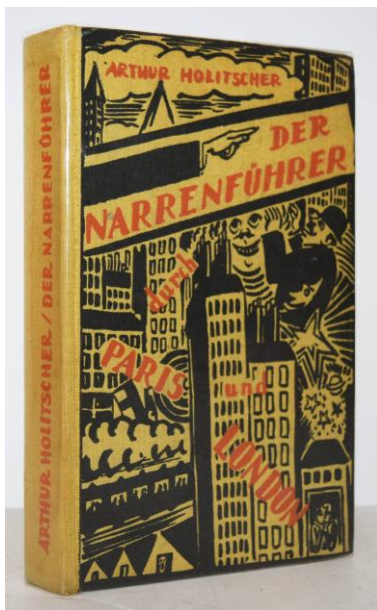
Bloch 2/1502. - Erste Ausgabe. - **Von L. Hofbauer auf dem Vortitel signiert "L. Hofbauer, Schwandorf i. Bayern".** - Science-Fiction- und Katastrophenroman; Eine geheime asiatische und amerikanische Organisation versucht, mithilfe von künstlich gezüchteten Pestkulturen die Welt-herrschaft zu erringen. Bevor die Seuche eingedämmt werden kann, fallen Hunderttausende Menschen dem biologischen Krieg zum Opfer. Am Ende steht der utopische beziehungsweise dystopische Neuanfang einer vermeintlich gestärkten Gesellschaft. - Der Roman gilt in der Karl-May-Forschung als vermeintliche Quelle für die reale Existenz Winnetous; Ludwig Hofbauer schreibt S. 82, Winnetou sei keine reine Phantasiegestalt, sondern eine historisch reale Person gewesen: "Mein Großvater hatte als Häuptling der Apachen in den Bergen des Westens einen guten Namen. Sie haben von Winnetou, dem großen Häuptling, gehört. Ein Deutscher hat vor Jahrzehnten viel von ihm geschrieben..." - Hofbauer "stützt sich dabei auf historische Briefe des deutschen Auswanderers Fritz Saul aus den Jahren 1869/1870. Saul schrieb damals aus Nordamerika an seinen Bruder in Deutschland und behauptete, den echten Apachenhäuptling Winnetou im Südwesten der USA persönlich gekannt zu haben. Da Karl Mays erster großer Winnetou-Roman erst 1893 erschien, löste diese Erwähnung in einem Dokument aus dem Jahr 1869 unter Karl-May-Anhängern eine Sensation aus. Es entstand kurzzeitig die Theorie, Karl May habe seine Figur nach einem realen Vorbild geformt oder alte Reiseberichte als Quelle genutzt. Der Karl May Verleger E. A. Schmid veröffentlichte im Karl-May-Jahrbuch 1929 die Ergebnisse der Nachforschungen, demnach hatte Fritz Saul sich wohl geirrt. Er hatte in Arizona sehr wahrscheinlich mit dem realen Apachen-

Hauptling Chief Victorio zu tun (dem Nachfolger von Cochise) und brachte diesen Jahrzehnte später fälschlicherweise mit Karl Mays berühmter Romanfigur in Verbindung. Winnetou bleibt somit eine reine Erfindung Karl Mays. Hofbauers „Pestkrieg“ ging dadurch jedoch als eines der kuriossten Fundstücke in die literaturwissenschaftliche Geschichte der Karl-May-Forschung ein“ (Karl-May Gesellschaft). - Rücken etwas berieben, Deckel leicht fleckig, sonst gut erhalten.



- 74 **Hoffmann, E(rnst) T(theodor) A(madeus).** Das Fräulein von Scuderi. Erzählung aus dem Zeitalter Ludwigs des Vierzehnten. Illustriert von **Fritz Fischer**. Heidenheim, Erich Hoffmann (1958). Gr.-8°. 183 S. mit teils ganzs. Illustrationen. Orig.-Pappband. (Maecenas Liebhaberdru-cke). EUR 30,--
Liebhaber-Ausgabe auf Zerkall-Bütten. - Einband leicht gebräunt, gutes Exemplar.

75



Holitscher, Arthur. Der Narrenführer durch Paris und London. Mit fünfzehn Holzschnitten von **Frans Masereel**. Berlin, S. Fischer (1927). 8°. Titel, 201, (5) S. mit 15 Illustrationen. Illustr. Orig.-Leinenband. EUR 160,--

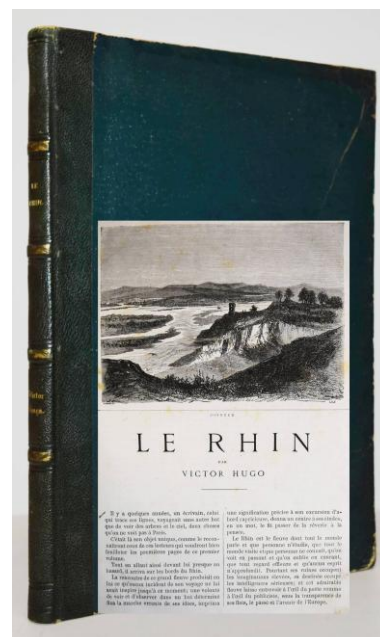
Holstein, Buchumschläge 263. Ritter C a 31. - Seltene zweite Fassung des zuerst 1925 mit dem Titel "Der Narrenbaedeker. Aufzeichnungen aus Paris und London" erschienen satirisch-zeitkritischen Reiseführers. Der Titel musste auf Einspruch des Verlages Karl Biedeker geändert werden. - "Das XX. Jahrhundert ist das Jahrhundert des Speed; die Entwicklung bewegte sich von der Postkutsche sehr rasch zum Aeroplan vorwärts; ich möchte wissen, was von unserer Zivilisation übrigbliebe, wollten wir die Schnelligkeit, mit der wir von einem Ort zum andern gelangen können, zugleich mit Jazz und Taylorsystem, Gasbomben und anderen Beschleunigungsmitteln, aus unserer Zivilisation wegdenken, abziehen oder streichen. Die große Stadt ist ein einziges Verkehrshindernis. Sie ist unter die Räder der Entwicklung geraten, erledigt, muß verschwinden. Die große Stadt leidet in den Hauptverkehrsadern, besonders um die Stunde der Verdauung, an Kongestionen; sie wird bald an Apoplexie sterben. Man hat sie unterbohrt; die Klistierspritzen der Metro-Untergrundzüge erleichtern sie indes nur ungenügend; an den Straßenecken stauen sich alle zehn Schritte weit Autokolonnen, Omnibusparcs; lebende Semaphoren in Schutzmannstracht lenken sie mit Signalen: halt, vorwärts, zurück; nützt alles nichts, die Stadt, ein lebendes Wesen, unterliegt den Gesetzen des Kreislaufs; Embolien wirken auf die Dauer tödlich auf sie wie auf den Menschen" (S. 7 f. zum Verkehr in Paris). - A. Holitscher (1869-1941) übt bissige Kritik an den politischen Wirren, dem kapitalistischen Großstadtleben sowie der sozialen Ungleichheit in Paris und London der frühen 1920er-Jahre. - Mit kon-

genialen expresssionistischen Holzschnitten von F. Masereel, die Figuren und Szenen oft leicht karikiert oder grotesk verzerrt dargestellt, um den „Irrsinn“ der Gesellschaft hervorzuheben. - Vorderes Innengelenk geringfügig angeplatzt, sonst sehr gut erhalten.

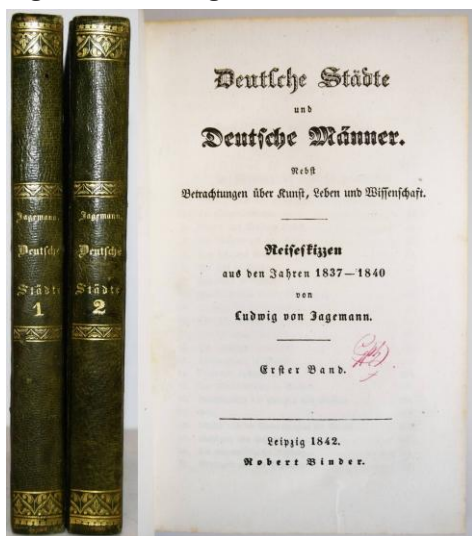
- 76 **Hugo, Victor.** Le Rhin. Illustrations par **J(ean)-A(dolphe) Beauce** et **(Dieudonné-Auguste) Lancelot** Paris, (J. Hetzel), Jules Bonaventure, imprimeur s. d. (1842). 4°. 160 S. mit 63 Holzstichen im Text. Dunkelgrüner Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rückentitel. EUR 160,--

Carteret I, 412. Vicaire IV, 298. - Sehr seltener Erstdruck der Schilderung von Hugos 1838 bis 1840 unternommenen Rheinreisen. Das Buch erschien im selben Jahr mit dem Untertitel "Lettres à un ami" bei J. Hetzel und basiert auf Hugos Reisen in den Jahren 1838, 1839 und 1840 sowie den Briefen, die er während dieser Reisen schrieb. Er bearbeitete und erweiterte die Briefe für die Veröffentlichung, wobei er historische Werke, Reiseführer, Sagen und Legenden heranzog, und fügte das ausführliche Schlusswort hinzu. Der vorliegende Erstdruck mit der Preisangabe "10 centimes" enthält die ersten 23 Briefe mit 63 meist halbseitigen Holzstich-Ansichten von Reims (Cathédrale), Aix-La-Chapelle, Köln, Mainz, Rheinfels, Lorelei-Felsen, Oberwesel, Frankfurt am Main, Koblenz u.v.m.). - Ein Blatt mit größerem Einriß (S. 103/104 mit der Ansicht von Frankfurt), sonst sehr gut erhalten und dekorativ gebunden.

Très rare première édition du récit des voyages sur le Rhin entrepris par Hugo entre 1838 et 1840. Le livre a été publié la même année chez J. Hetzel sous le sous-titre « Lettres à un ami » ; il s'appuie sur les voyages de Hugo effectués en 1838, 1839 et 1840, ainsi que sur les lettres qu'il a écrites au cours de ces voyages. Il a remanié et enrichi ces lettres en vue de leur publication, en s'appuyant sur des ouvrages historiques, des guides touristiques, des contes et des légendes, et y a ajouté une postface détaillée. La présente première édition, dont le prix est indiqué comme étant de « 10 centimes », contient les 23 premières lettres accompagnées de 63 gravures sur bois, pour la plupart occupant une demi-page, représentant Reims (la cathédrale), Aix-la-Chapelle, Cologne, Mayence, le Rheinfels, le rocher de la Lorelei, Oberwesel, Francfort-sur-le-Main, Coblenze et bien d'autres lieux encore. - Une feuille présentant une déchirure importante (p. 103/104 avec la vue de Francfort), sinon très bien conservée et reliée de manière décorative.

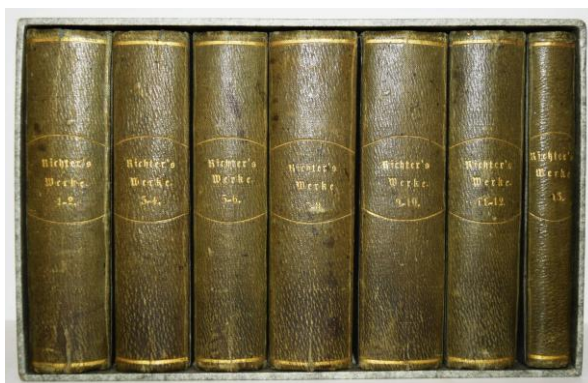


- 77 **Jagemann, Ludwig v.** Deutsche Städte und deutsche Männer. Nebst Betrachtungen über Kunst, Leben und Wissenschaft. Reiseskizzen aus den Jahren 1837-1840. 2 Bände. Leipzig, Robert Binder 1842. 8°. IV, 217 S., [2] Bl.; VI, 266 S., [1] Bl. Olivgrüne Halblederbände der Zeit mit goldgepr. Rückentiteln und Rückenvergoldung. EUR 160,--



ADB XIII, 643 ff. Weech, *Badische Biographien* I, 421 f. Engelmann 432 (nur spätere Ausgaben). - Erste Ausgabe, selten. - I. "Zur Physiognomik deutscher Hauptstädte und Reiseglossen". - II. "Zur Charakteristik deutscher Männer". - Der badische Jurist L. v. Jagemann (1805-1853) war seit 1843 Justizministerialrath und wichtiger Strafrechts-Reformer des 19. Jahrhunderts. "Der reiche Schatz seines allgemeinen Wissens machte ihn zum Mittelpunkt kunstliebender Kreise und führte ihn zum belletristischen Schaffen hin; insbesondere bietet von seinen Arbeiten letzterer Gattung eine Skizze seiner Reiseeindrücke aus Deutschland und Oesterreich, welche 1846 in 2 Bänden unter dem Titel „Deutsche Männer und deutsche Städte, nebst Betrachtungen über Kunst, Leben und Wissenschaft“ erschien, interessante, damals zeitgenössische Bilder dar. Allein seine eigentliche Bedeutung besteht in der Förderung, welche er theoretisch und praktisch als Schriftsteller und Beamter der Pflege des Strafrechts, des Gefängnißwesens und des Civil- und Straf-Processes angedeihen ließ" (v. Jagemann in ADB). - Sehr schönes dekorativ gebundenes Exemplar.

- 78 **Jean Paul, (d. i. Johann Paul Friedrich Richter).** Geist- und kraftvollste Stellen aus dessen sämtlichen Werken mit biographischen und historischen, wie auch Eigennamen- und Fremdwörter-Erklärungen von **Franz Xaver Wißhofer**. 13 Teile in 7 Bänden. Graz, Franz Ferstl'sche Buchhandlung Johann Lorenz Greiner 1834-1836. 12° (13,5 x 9,5 cm.). Mit gestoch. Portrait im Supplement-Band (XIII). Dunkelgrüne Pappbände der Zeit mit goldgepr. Rückentiteln und Linienvergoldung in modernem Pappschuber. (Deutschlands Geist und Kraft in Schrift und Sprache, Eine Auswahl der sinnreichsten Stellen aus den Werken deutscher Musterschriftsteller...). EUR 120,--

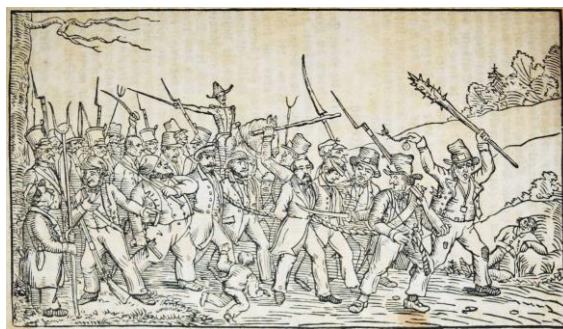


Seltene Gesamtausgabe mit dem oft fehlenden Supplement-Band. - Der Herausgeber F. X. Wißhofer (biogr. Daten unbekannt) war nach Meusel "zu Ende der Neunziger-Jahre Magistratssyndicus zu Rohrbach in Oesterreich ob der Enns; nach Kehrlein von 1802 bis 1809 Syndicus zu Schärding. Am 14. Jänner 1810 von der französischen Landesadministration zu Ried zum Justizrath ernannt, mußte er als solcher am 4. Juli 1810 dem Stifte Ranshofen am Inn dessen Aufhebung ankündigen. Am 14. September 1810 hatte aber die französische Regierung zu Ried bereits ein Ende. Die weiteren Schicksale Wißhofer's, der nach den damals üblichen Vorgängen als früherer französischer Beamter unter der neuen österreichischen Regierung kaum wieder eine Anstellung gefunden haben dürfte, sind uns unbekannt. Kehrlein führt nun an, daß derselbe den „Linzer Musen-Almanach“ (Linz 1805 und 1806) herausgegeben habe. ... Wohl aber finde ich Wißhofer verzeichnet als Herausgeber des „Magazins des Schönen und Nützlichen zum Vergnügen und Unterricht. Mit Musikstücken fürs Clavier von Caspar Lachner, k. k. Tabak- und Siegelgefallen-Cameralhauptverleger“, I. Jahrg. 1798; II. Jahrg., 1. Bd. 1799. Immerhin ist aber der Titel „Linzer Musen-Almanach“ nicht nur möglich, sondern sogar wahrscheinlich, da der Verleger von den ihm übrig gebliebenen Exemplaren des „Magazins“ eine neue (Titel-) Auflage, unter dem veränderten Titel „Linzer Musen-Almanach“ veranstaltet haben dürfte" (Kehrlein (Joseph). *Biographisch-literarisches Lexikon der katholischen deutschen Dichter, Volks- und Jugendschriftsteller im 19. Jahrhundert* II, 260 und Meusel S. 1059 zit. nach BLKÖ LVII, 135 ff.). - Stellenweise etwas braunfleckig, sehr gutes Exemplar.

- 79 **Jenni, (Friedrich, Hrsg.).** Der Gukkasten-Kalender. Für das Jahr, nicht der Gnade sondern hoffentlich des Rechts und der Vernunft 1846. Bern, (Friedrich) Jenni, Sohn 1845. 8°. 120 S. mit zahlr. Holzschnitt-Illustrationen. Einfacher Papierumschlag (typogr. vorderer Orig.-Umschlag beigegebenen). EUR 140,--

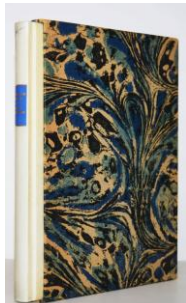


Silvia Tschopp, *Der Kalender als Instrument politischer Agitation: Friedrich Jenni's 'Gukkasten-Kalender'* (1845/46), In: *Jahrbuch für Kommunikationsgeschichte* 13 (2011), S. 35 ff. - Zweiter und letzter Jahrgang des seltenen Schweizer Kalenders. - Mit den Beiträgen: "Politische Gedanken", "Die Gesellschaft Jesu", "Die deutsch-katholische Kirche", "Der Konservative", "Die Eisenbahnen in der Schweiz", "Großherzogliches", "Die Revision der Verfassung von Bern", "Joseph Leu und die Freischarenzüge" u. a. - "Der G. war ein typ. Vertreter der neuen illustrierten satir. Presse radikaler

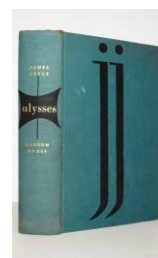


Prägung, die während der Regeneration entstand und regionale Verbreitung fand. Herausgegeben wurde er von Samuel Friedrich Jenni in Bern und von Martin Distelis Schüler Heinrich von Arx, der die meisten Karikaturen schuf. Das Wochenblatt im Quartformat kostete 15 Batzen pro Quartal. Vom 3.9.1840 bis 25.8.1842 wurde es im Umdruckverfahren hergestellt (handgeschrieben und lithografiert). Danach wurde für den Text das Buchdruckverfahren angewendet. Als in Bern erneut die Konservativen die Regierung übernahmen, wurde der G. im Jan. 1850, nach Jennis Tod, zu einem Oppositionsblatt mit dem Namen "Der neue G.". Ende desselben Jahres wurde das Blatt eingestellt, doch erstand es sogleich neu als "Schweizerisches Charivari" (1851-52). Dieses prangerte den Sittenzerfall und jede Form von polit. Extremismus an und nahm v.a. die Berner Konservativen und die Jesuiten aufs Korn" (P. Kaenel in HLS-online). - Stellenweise etwas gebräunt, sonst gut erhalten.

80



Joyce, James. Ulysses. New York, Random House (1946). XVII, 767, (1) S. Orig.-Leinenband mit goldgepr. Rückentitel (Einbandgestaltung: **Ernst Reichl**). (The modern library of the world's best books). EUR 30,--
Rücken etwas angestaubt, gutes Exemplar.



81

Keller, Gottfried. Sieben Legenden. Zürich, Regierungsrat des Kantons Zürich (1956). 8°. 137 S., [1] Bl. mit Frontispiz und Illustrationen von **Charles Hug**. Orig.-Pergamentband mit goldgepr. Rückenschild und Kopfgoldschnitt in marmoriertem Pappschuber. EUR 60,--
Eines von 700 num. Exemplaren; von C. Hug im Druckvermerk signiert. - Schönes sauberes Exemplar.

82

Kobell, Franz v. Oberbayerische Lieder. Mit ihren Singweisen. Seiner Majestät des Königs für das bayerische Gebirgsvolk gesammelt und herausgegeben. Mit Bildern von **A(rthur) v. Ramberg**. 2. Auflage. München, Braun & Schneider 1871. 8°. 100 S., [1] Bl. mit Holzstich-Illustrationen und Musiknoten. Moderner Halbleinenband mit kalligraphischem Rücken- und Deckeltitel in Gold. EUR 80,--
Rümann 1696. - Erschien zuerst 1860. In allen Auflagen selten. - Sammlung traditioneller Volkslieder, Jodler und "Gsangln" aus dem oberbayerischen Raum. - Sehr gutes Exemplar.



83



Kraus, Karl. Weltgericht. 2 Bände. Leipzig, Verlag der Schriften von Karl Kraus (Kurt Wolff) 1919. 8°. 251 S.; 336 S. mit 3 Tafeln und 1 gefalteten Faksimile. Orig.-Pappbände. EUR 40,--

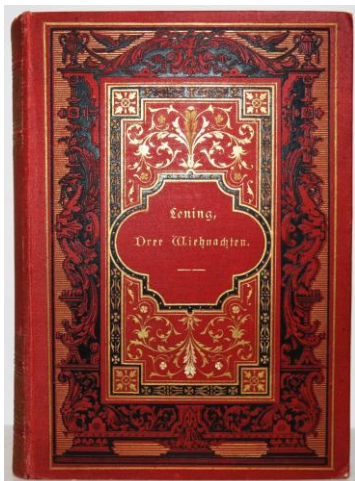
Kerry EA 36. W.-G.² 26. - Erste Ausgabe. - "Dem Andenken an Franz Grüner, Franz Janowitz, Stefan Fridezko, Franz Koch" gewidmet. - "Seiner dramatischen Vergegenwärtigung des Kriegsgeschehens, den Letzten Tagen der Menschheit, hat Karl Kraus in demselben Jahr, als das Drama in erster Fassung erschien, 1919, mit den beiden Bänden von Weltgericht die essayistische Chronik seiner Kriegsaufsätze an die Seite gestellt. Auch in diesen Schriften dienen authentische Dokumentation und stringente Reflexion einer ebenso ausgreifenden Darstellung wie tiefeschürfenden Erklärung der Katastrophe – wobei vor allem den »Bilanzknechten« und »Schlachtbankiers« der Presse, als den wahren Urheber des Krieges, der Prozeß gemacht wird. Das Buch enthält einige der schneidendsten Satiren von Karl Kraus (Die Laufkatze, Die Fundverheimlichung) und mit dem abschließenden Nachruf auf die Donaumonarchie, »dem stärksten Kriegsfluch, der in deutscher Sprache geschrieben wurde«, ein Meisterwerk politischer Publizistik, vergleichbar nur der Dritten Walpurgisnacht von 1933. Das Ganze ist heute so aktuell wie vor siebzig Jahren: ein Lehr- und Lesebuch des kämpferischen Pazifismus" (Suhrkamp zu einer Neuauflage). - Vorderes Innengelenk von Band II leicht angeplatzt, sonst gut erhalten.

84

Krumsdorf, Edwin. Das Lachen des großen Pan. Und andere panische Geschichten. Illustriert mit 8 Original-Lithographien von **Elfriede Weidenhaus**. Wiesbaden, Zikaden-Presse (Klaus Burkhardt) (1959). Imperial-Folio (45 x 30 cm.). [10] Bl. mit 8 Orig.-Lithographien. Farbig illustr. Orig.-Pappband. (Erster Druck der Zikadenpresse). EUR 80,--
Spindler 121, 58. - Eines von 500 num. Exemplaren; von E. Weidenhaus im Druckvermerk signiert. - Sehr gutes Exemplar.



85



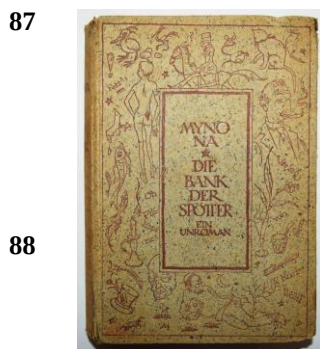
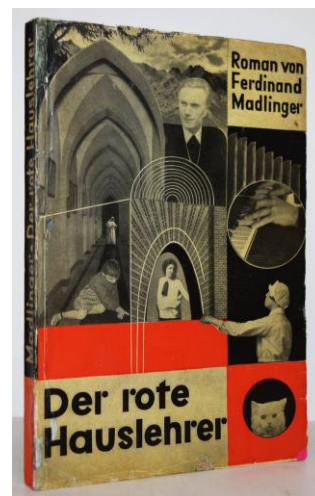
Lening, Fritz (d. i. **Fritz Schmidt**). Dree Wiehnachten. 'Ne Geschichte in märkische Mundart. Stuttgart, J. G. Cotta 1885. 8°. V, 448 S. Weinroter Orig.-Leinenband mit goldgepr. Rücken- und Deckeltitel, Rücken- und Deckelvergoldung und schwarzgepr. Deckelornamentik. EUR 120,--

Erste Ausgabe, selten. - "Schmidt is 1827 in Kotzen boren un hett Bueree lehrt. 1858 is he vun Kotzen na Milow ümtagen un hett dor in 'n Holthannel arbeidt. 1883 is he noch wedder ümtagen na Radnau, wo he 1888 doodbleven is un ok begraven liggt. Sien eenzig Book Dree

Wiehnachten dat 1885 rutkamen is, is een vun de bedüdensten Warken in 'n märkischen Dialekt vun dat Plattdüütsche" (Wikipedia). - Das hintere freie Vorsatzblatt mit größerem Ausriß, sonst gut erhalten.

- 86 **Madlinger, Ferdinand (d. i. Rudolf Wilhelm).** Der rote Hauslehrer. Ein Roman in Briefen. Berlin, J. W. H. Dietz 1930. 8°. 170 S. Orig.-Kartonumschlag mit illustr. Schutzumschlag (von **Will Faber**). EUR 140,--

Bosch/Ertz, Rudolf Wilhelm alias Ferdinand Madlinger. Annäherung an einen badischen Schriftsteller und Pädagogen in: Kraichgau 13, 1993, S. 263 ff. Emig/Schwarz/Zimmermann A 1118. Eymer 385. - Einzige Ausgabe, selten. - "Ein junger sozialistischer Lehrer bekommt Stellung als Hauslehrer bei einem Industriellen, dessen feingeistige Frau, von ihrem Mann vernachlässigt, sich in den jungen Idealisten verliebt. Auch sie findet Gegenliebe, muß aber zum Schluß erkennen, daß die Klassenunterscheidung Schranken aufzurichten vermag, an denen auch die Liebe sich die Flügel wund und krank schlägt" (Klappentext). - Der bekannteste Roman des badischen Pädagogen und Schriftstellers R. Wilhelm (1880-1970), seit 1908 Professor für neue Sprachen an der Helmholtzschule in Karlsruhe und 1932 bis 1933 deren Direktor, wurde im April 1933 entlassen und emigrierte 1939 nach Kolumbien. Nach dem Zweiten Weltkrieg war Wilhelm Lehrbeauftragter an verschiedenen Schulen und der Universität in Bogota. - Der interessante Umschlag mit Foto-Montagen schuf der in Saarbrücken geborene Maler Will Faber (1901-1987). Faber ging nach seinem Studium in München (1924-1926) nach Berlin. "Dort befreundet er sich mit Käthe Kollwitz und Willi Jäckel. In seinem Schaffen orientiert sich Faber zu dieser Zeit stark am Expressionismus. 1934 verläßt Faber Deutschland und geht nach Barcelona. Dort beginnt Will Faber eine neue Phase in seiner Malerei. Inspiriert von den Kubisten, Futuristen und Dadaisten flechtet er einzelne Buchstaben in seine Bilder ein und verwebt sie mit allen kalligraphischen und malerischen Details zu einem Ganzen. Ebenso fasziniert Faber der Kosmos. So setzt Faber in seinen Bildern die Elemente des kosmischen Chaos wieder zu Einem zusammen. Auf der Flucht vor dem spanischen Bürgerkrieg zieht Faber 1934 nach Ibiza. Dort stirbt Will Faber nach einem langen Schaffenweg mit zahlreichen Ausstellungen und Ehrungen auch außerhalb Europas 1987" (Ketterer Kunst). - Randläsuren am Umschlag unauffällig restauriert, sehr gutes Exemplar.



- 87 **Mynona (d. i. Salomo Friedländer).** Die Bank der Spötter. Ein Unroman. 1. - 3. Tausend. München und Leipzig, Kurt Wolff (1919). 8°. 450 S., [1] Bl. Illustr. Orig.-Pappband (von **Emil Preetorius**). EUR 50,--

Geerken 2.1.5. Raabe-Hannich 217, 5. - Erste Ausgabe. - "Für Alfred Kubin - Im Kabinett war eine Stille entstanden, wie sie nur zwei Tote mit vereinten Kräften bewerkstelligen können (Mynona: "Rosa, Schutzmannsfrau")" (Motto Seite 5). - Rücken etwas berieben, Gelenke unauffällig restauriert, vorderes Innengelenk etwas angeplatzt, gutes Exemplar.

- 88 **Quevedo y Villegas, Francisco (Gómez) de.** Les oeuvres. Première Partie: Contenance le Coureur de nuit ou l'Avanturier nocturne, l'Avanturier Buscon, & les Lettres du Chevalier de l'Epargne. (Et) seconde partie: contenance les Sept Visions; de l'Alguasil Demonique, de la ort, du jugement final, des foux amoureux du monde en son interieur, de l'enfer, & de l'enfer reformé. Nouvelle traduction de l'Espagnol en Francois par le Sr. **Raclots** Parisien, & enrichie de figures en taille douce. 2 volumes. Bruxelles (Brüssel), Josse de Griek 1700. Kl.-8° (16 x 9,5 cm.). Titel, 528 S., [7] Bl.; Titel, 420 S. mit 2 Titelbl. in Rot und Schwarz, 2 gestoch. Frontispizen und 29 Kupfertafeln. Lederbände der Zeit mit goldgepr. Rückenschildern. EUR 480,--

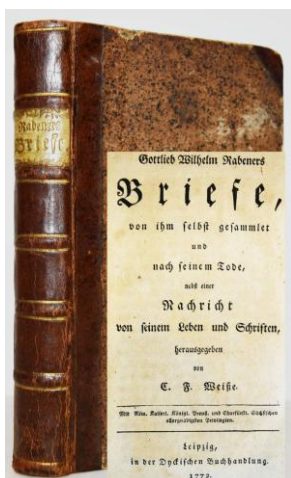
Brunet IV, 1017. - Zweite französische Gesamtausgabe der Werke des spanischen Satirikers Francisco Gómez de Quevedo Villegas y Santibáñez Cevallos (1580-1645). - Quevedo war ein Meister des Conceptismo, der Benutzung von Doppelsinnigkeiten, um intelligenten Witz zu zeigen. Bekannt wurde er durch satirische Schriften, die er um 1606 verfasst hatte, jedoch erst 1627 unter dem Titel Sueños („Träume“) in Saragossa veröffentlichte. Seine reichhaltigen Lebenserfahrungen lieferten Quevedo den Stoff für seine Satiren und Schelmengeschichten. Daneben schrieb er Gedichte und einige religiöse und erotische Erzählungen. Quevedo war einer der bekanntesten Schriftsteller im Madrid der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts, als sich der Niedergang des spanischen Siglo de Oro abzuzeichnen begann. Andreas Dorschel zufolge ist Quevedos Werk erfüllt von „Skepsis gegen kollektive Macht“; es suche „einer immer noch vorwiegend mit ihrem längst brüchig gewordenen imperialen Programm befassten Gesellschaft eine aufs Individuum bezogene Alternative“ anzubieten. Diese Alternative erwächst aus Ernüchterung, ja Enttäuschung: „Geschichte besteht darin, dass Menschen aus den Trümmern des Alten ihr Neues bauen und so nur weiterer Zerstörung das Material liefern“. (A. Dorschel, 'Herrsche in Dir selbst', in: Süddeutsche Zeitung Nr. 32 (9. Februar 2004), S. 14). - "Bis heute ist er der größte Künstler der hispanischen Literatur geblieben. Wie Joyce, wie Goethe, wie Shakespeare, wie Dante, wie kein anderer Schriftsteller ist Francisco de Quevedo weniger ein Mensch als eine weite und komplexe Literatur" (Jorge Luis Borges). - Rückenvergoldung stärker oxidiert, Gelenke berieben, Fuß von Band II mit kl. Fehlstelle, stellenweise etwas braunfleckig, sonst gut erhalten.



Second French complete edition of the works of the Spanish satirist Francisco Gómez de Quevedo Villegas y Santibáñez Cevallos (1580–1645). – Quevedo was a master of Conceptismo, the use of double meanings to convey intelligent wit. He became famous for his satirical writings, which he had composed around 1606 but did not publish until 1627 in Zaragoza under the title *Sueños* ('Dreams'). Quevedo's rich life experiences provided him with the material for his satires and picaresque tales. He also wrote poetry and a number of religious and erotic tales. Quevedo was one of the best-known writers in Madrid during the first half of the 17th century, when the decline of the Spanish Siglo de Oro was beginning to become apparent. According to Andreas Dorschel, Quevedo's work is imbued with 'scepticism towards collective power'; it seeks to offer "an alternative centred on the individual to a society still predominantly preoccupied with its imperial programme, which had long since become fragile". This alternative arises from disillusionment, indeed disappointment: "History consists of people building their new world from the ruins of the old, and thus merely providing the material for further destruction." (A. Dorschel, 'Herrsche in Dir selbst', in: *Süddeutsche Zeitung* No. 32 (9 February 2004), p. 14). – "To this day, he remains the greatest figure in Hispanic literature. Like Joyce, like Goethe, like Shakespeare, like Dante – and unlike any other writer – Francisco de Quevedo is less a man than a vast and complex body of literature" (Jorge Luis Borges). – The gilt on the spine is heavily oxidised; the joints are worn; the foot of Volume II has a small missing section; there are some brownish stains in places; otherwise in good condition.



89



Rabener, Gottlieb Wilhelm. Briefe, von ihm selbst gesammelt und nach seinem Tode, nebst einer Nachricht von seinem Leben und Schriften, herausgegeben von **C(hristian) F(elix) Weiße**. Leipzig, Dyck 1772. 8°. LXXXII, 304 S. Frontispiz (von **Christian Gottlieb Geyser** nach **Jacob Wilhelm Mechau** oder **Adam Friedrich Oeser**). Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild und Linienvergoldung. EUR 120,-- Goedeke IV1, 41, (5), 4. Rümman 882. VD18 90724232. – Erste Ausgabe. – Deckel etwas berieben, sehr gutes Exemplar.

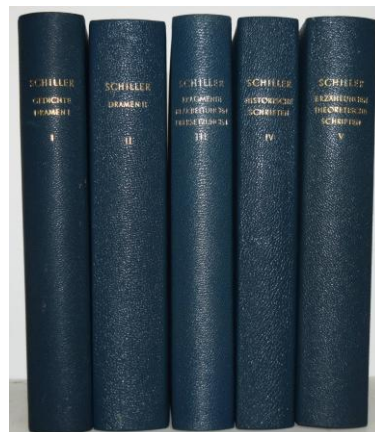
90

Sammlung; Klassiker der deutschen Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts. 51 Werke in 184 Bänden. Deutschland, Österreich und Schweiz 1769-1914. EUR 1.600,-- Dabei: 1 **Auerbach, Berthold** (d. i. Moses Baruch Auerbacher). Gesammelte Schriften. Erste, neu durchgesehene Gesamtausgabe. 20 Bände in 10. Stuttgart und Augsburg, J. G. Cotta 1857-1858. 8°. Orig.-Halblederbände mit goldgepr. Rückentiteln und Rückenvergoldung. – Goedeke NF 520, 831. – Erste Gesamtausgabe. – 2 (**Claudius, Matthias**). *Asmus omnia sua Secum portans, oder Sämtliche Werke des Wandsbecker Bothen Erster und zweyter Theil*. Hamburg, bey dem Verfasser und in Commission bey Fr. Perthes (1775). Kl.-8°. XVI, 232 S. mit Frontispiz und 2 Tafeln. Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild und reicher Rückenvergoldung. – Slg. Borst 304. Goedeke IV/1, 978, 8. – Erste Ausgabe. – Bis 1812 erschienen 8 Teile. – 3 **Claudius, Matthias**. *Asmus omnia sua secum portans oder Sämtliche Werke des Wandsbecker Bothen*. 7. wohlfeile Auflage mit vielen Holzschnitten und Kupferstichen nach (**Daniel**) **Chodowiecki**. 8 Teile in 2 Bänden. Hamburg und Gotha, Friedrich und Andreas Perthes 1844. 8°. Orig.-Leinenbände mit Romantiker-Vergoldung und goldgepr. Deckel-Vignetten. – Gutes Exemplar in den dekorativen Verlageinbänden. – 4 **Dickens, Charles**. *Große Erwartungen*. Aus dem Englischen von **Julius Seybt**. 2 Teile in 1 Band. Leipzig, L. Wiedemann o. J. (1862). Kl.-8°. [2] Bl., 280 S.; [2] Bl., 250 S. ... **Die vollständige Beschreibung finden Sie auf unserer Homepage.**

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de



- 91 **Schiller, Friedrich.** Sämtliche Werke. (Auf Grund der Originaldrucke herausgegeben von **Gerhard Fricke** und **Herbert G. Göpfert** in Verbindung mit **Herbert Stubenrauch**). 4., durchgesehene Auflage. 5 Bände. München, Carl Hanser (1965-1967). 8°. Graublaue Orig.-Lederbände mit goldgepr. Rückentiteln, Deckel-Monogramm und Kopfgoldschnitt. EUR 120,--
Sehr gutes Exemplar der schönen Lederausgabe.



- 92 **Stobbaerts - Sliva, Milos.** Bruselské toulky. Bruxelles, la perle du Brabant. Lepty **Marcela Stobbaertse**. Poznámka **J. B. Gibeta**. Praha, Soukromý tisk edice "Stribna labut" 1933. Folio (38 x 27,5 cm.). [10] leaves with title vignette and 7 (6 hand-colored) signed original etchings by **Marcel Stobbaert**. Original paper-covered boards with silver-stamped cover vignette. **Verkauft**

No. 3 of 6 numbered copies of the deluxe edition (total edition of 41 copies); signed in the colophon by M. Stobbaerts, M. Sliva, and J. B. Gibeta, and inscribed by M. Sliva. -

"Bruselské toulky. Bruxelles, la perle du Brabant. Napsal Milos Sliva. Sest Leptu Marcela Stobbaertse. Poznámka **J. B. Gibeta**. Vydano ke cti staroslavneho a krasneho mesta Bruselu vytiskla knihtiskarna Orbis v Praze pismem Weissova latinka v prosinci 1933 na rucnim papire Pannekoek. Typograficky upravil **Rudolf Hála**. Lepty vytiskl graficky

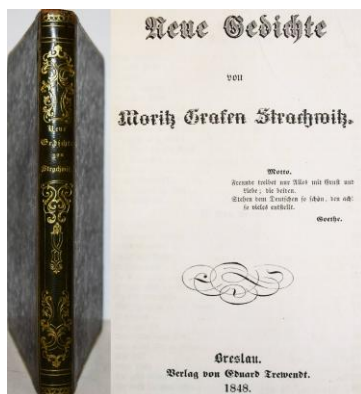


zavod **Jana Stence** v Praze I. za technické spolupráce **Václava Maska**. Vydano bylo 41 vytisku s rucne kreslenym frontisicem, z nichz cisla 1 az 6 Marcel Stobbaerts rucne koloroval." (Brussels Wanderings. *Bruxelles, la perle du Brabant*. Written by Miloš Sliva. Six etchings by Marcel Stobbaerts. Note by J. B. Gibeta. Published in honor of the ancient and beautiful city of Brussels; printed by the Orbis printing house in Prague using Weiss Roman type in December 1933 on handmade Pannekoek paper. Typographic design by Rudolf Hála. Etchings printed by the Jan Štenc graphic workshop in Prague I, with the technical collaboration of Václav Mašek. Forty-one copies were issued featuring a hand-drawn frontispiece; of these, copies numbered 1 through 6 were hand-colored by Marcel Stobbaerts). - The Belgian painter, draftsman, and printmaker M. Stobbaerts (1899-1979) grandson of the renowned Belgian painter Jan Stobbaerts—received his artistic training at the Royal Academy of Fine Arts in Brussels between 1915 and 1919 under the guidance of Constant Montald. As early as 1924, he was awarded the prestigious *Jeune Peinture Belge* prize. During the 1920s, he experimented extensively with Expressionism, Cubism, and Futurism before developing a more personal, often quieter visual language. His etchings, depicting forays through 1930s Brussels, capture the dynamic nature of everyday life in the city. They employ sharp, at times caricatural lines characteristic of the European avant-garde and the *Neue Sachlichkeit* (New Objectivity) movement of that era. The works draw inspiration from the socially critical and satirical art of the German artist George Grosz.

- 93 **Storm, Theodor.** Sämtliche Werke in zwei Bänden. [Mit einem Nachwort von **Johannes Klein**]. 2 Bände. München, Winkler (1967). 8°. 1193, (3) S.; 1048, (4) S. Hellbraune Orig.-Lederbände mit goldgepr. Rückentiteln, Linienvergoldung, Deckelsignaturen und Kopfgoldschnitt. (Winkler Weltliteratur Dünndruck Ausgabe). EUR 90,--
Sehr gutes Exemplar der schönen Ganzlederausgabe.

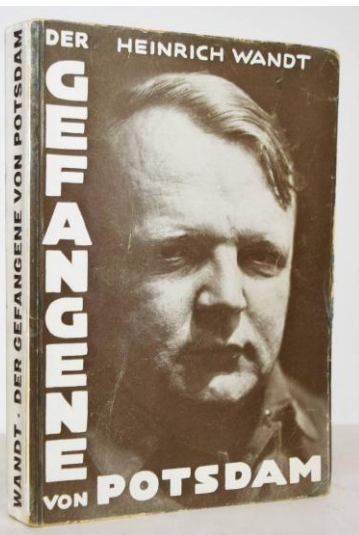
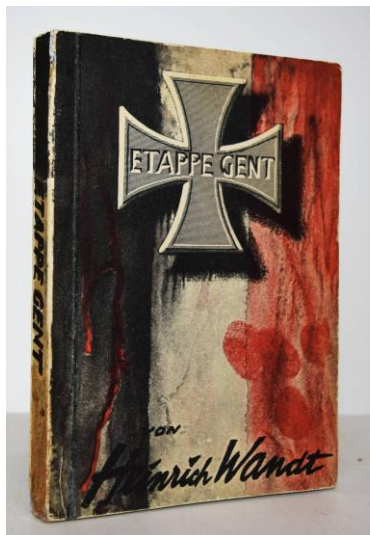


- 94 **Strachwitz, Moritz (Karl Wilhelm Anton) v.** Neue Gedichte. Breslau, Eduard Trewendt 1848. 8°. VIII, 240 S. Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rückentitel, Romantikervergoldung und Deckel-Filetten. EUR 100,--
ADB XXXVI, 482. Slg. Borst 2323. W.-G.² 2. - Erste Ausgabe. - M. v. Strachwitz (1822-1847) "ist ausschließlich Lyriker in den beiden Sammlungen seiner poetischen Erzeugnisse: „Lieder eines Erwachenden" (1842) und „Neue Gedichte" (1848); auch die epischen Motive in den Romanzen unterliegen der lyrischen Grundstimmung, obwohl er sich höchst wahrscheinlich, nach den Ansätzen in den erzählenden Poesien, gerade zu einem hervorragenden Balladendichter entwickelt haben würde. Verwunderlich bleibt in all seinen Versgebilden die vorbildliche Pflege der Form, welch letztere sich in einzelnen Nummern bis zu classischer Vollendung erhebt. Stets wirkt ein frischer, meist ein großer Zug, ein Zug von Begeisterung in den Worten des Dichters. Allenthalben keck und unabhängig, wirst er allen griesgrämlichen Leuten, allen Krämer-, Bedientenseelen, allem Philister- und Spießbürgerthum den Fehdehandschuh hin" (Ludwig Fränkel in ADB). - Kanten etwas berieben, sehr schönes dekorativ gebundenes Exemplar.



- 95 **Wandt, Heinrich (Louis).** Etappe Gent. Streiflichter zum Zusammenbruch. I. Band. Berlin, Buchverlag der "Freien Presse" o. J. (1920). 8°. 182 S., [1] Bl. Farbig illustr. Orig.-Pappband. EUR 1.000,--

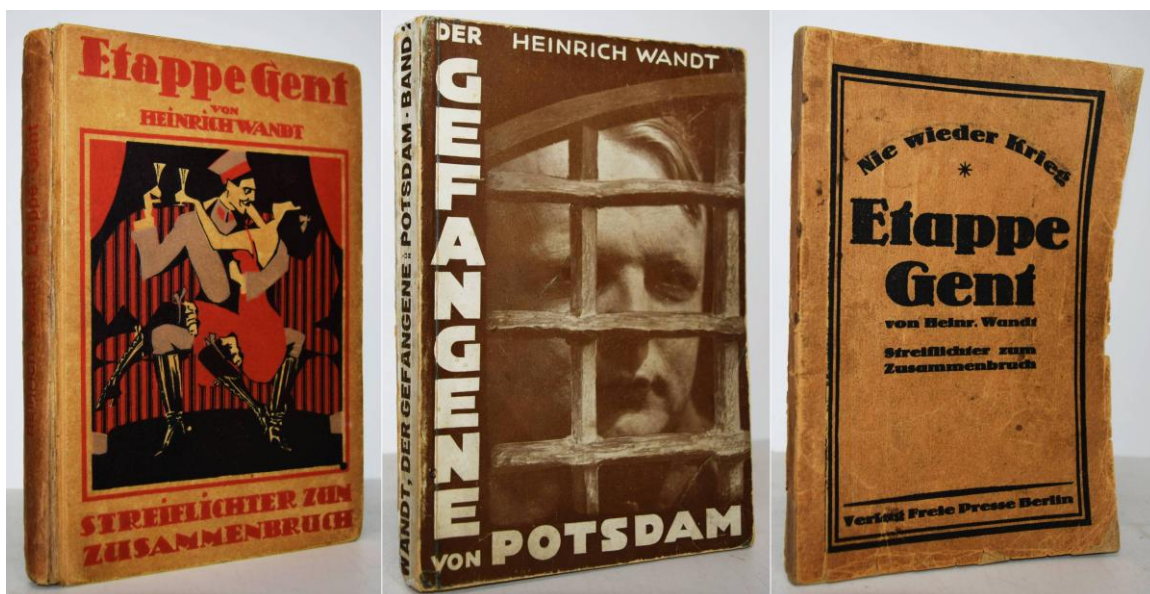
Seltene erste Ausgabe. - Dazu: **Derselbe.** Etappe Gent. Zweites Hunderttausend, erweiterte Ausgabe. Berlin, Wien, Agis-Verlag 1926. 8°. 176 S. Farbig illustr. Orig.-Kartonumschlag. - **Derselbe.** Etappe Gent. 240.-250 Tsd. Wien, Agis-Verlag 1926. 8°. 176 S. Orig.-Leinenband. **Mit eigenhändiger Widmung von H. L. Wandt "Dem Genossen Willy Schick zum freundlichen Gedenken..."**. - **Derselbe.** Etappe Gent. Streiflichter zum Zusammenbruch. Nie wieder Krieg. I. Band. 3. Auflage, 50. Tausend. Berlin, Buchverlag der "Freien Presse" o. J. (um 1925). Kl.-8°. 182 S., [1] Bl. Orig.-Broschur. - **Derselbe.** Erotik und Spionage in der Etappe Gent. (Band II). Erste Ausgabe. Wien, Berlin 1928. 8°. 208 S. Illustr. Orig.-Kartonumschlag (von **John Heartfield**). - **Derselbe.** Das Justizverbrechen des Reichsgerichts an dem Verfasser der "Etappe Gent". Berlin, Verlag "Der Syndikalist" Fritz Kater 1926. Gr.-8°. 28 S. Illustr. Orig.-Kartonumschlag. - **Derselbe.** Der Gefangene von Potsdam. 2 Bände. Wien, Berlin, Agis-Verlag 1927. 8°. 206 S., [1] Bl.; 207, (1) S. Illustr. Orig.-Kartonumschläge. - Haufe/Rettej, Heartfield 97 f. (Band II). Holstein, Buchumschläge 438 ff. (Abbildungen von I, II, IV und V.). NDB XXVII, 402. - Interessante Sammlung zu dem bedeutenden Enthüllungs- und Antikriegsbuch, welches in der Weimarer Republik einen der größten politischen Skandale auslöste. - H. L. Wandt (1890-1965) arbeitete 1912 "kurzzeitig als Redaktionssekretär der sozialdemokratischen Frauenzeitschrift „Die Gleichheit“. Noch im selben Jahr zum Militärdienst eingezogen, desertierte W. 1913 nach Paris. Im März 1914 stellte er sich, verbüßte acht Monate Haft in einem Militärgefängnis und kam nach seiner Entlassung an die Westfront. Im Frühjahr 1915 wurde W. als nicht mehr frontdienstfähig zur Etappen-Inspektion 4 nach Gent versetzt, wo er bis 1918 bei der Kriegszeitung der 4. Armee tätig war. Nach Kriegsende arbeitete er als Redakteur der linksradikalen Tageszeitung „Freie Presse“ in Berlin. In deren Verlag erschien 1920 W.s Buch „Etappe Gent, Streiflichter zum Zusammenbruch“ (zahlr. Nachdr., niederl. u. franz. Übers.), in dem er am Beispiel namentlich genannter Offiziere und ihrer Verfehlungen die endemische Korruption der dt. Besatzungsherrschaft im belg. Etappengebiet anprangerte. Ein zweiter Band, der wegen seines von John Heartfield (1891–1968) gestalteten, als moralisch anstößig empfundenen Umschlags bald vom Markt genommen werden mußte, erschien 1928. ... W.s Buch brachte ihm zahlreiche Beleidigungsklagen ehemaliger Offiziere ein. Nachdem der Oberreichsanwalt beim Reichsgericht im Okt. 1921 ein Verfahren wegen des Diebstahls von Akten aus dem Reichsarchiv eröffnet hatte, wurde W. bis Jan. 1922 in Haft genommen, dann jedoch aufgrund mangelnden Tatverdachts entlassen. Um weiterer justizieller Verfolgung zu entgehen, floh W. in das belg. besetzte Aachen, dann nach Belgien. 1923 wurde er in Düsseldorf verhaftet und des Landesverrats angeklagt. Die Verhandlung vor dem Reichsgericht im Dez. 1923 begann mit der Verlesung von Abschnitten aus „Etappe Gent“ durch den Richter, was verdeutlicht, daß W. letztlich wegen seiner kriegskritischen Veröffentlichungen vor Gericht stand. W. wurde zu sechs Jahren Zuchthaus verurteilt. Zeitungen in Belgien und den USA bezeichneten das Verfahren als „deutschen Dreyfusprozeß“. Öffentlicher Druck, u. a. durch den SPD-Abgeordneten Paul Levi (1883–1930) im Reichstag, führte dazu, daß W. 1926 begnadigt wurde" (B. Ziemann in NDB). - Interessant ist besonders die "Einbandillustration des Pappbands in Rot, Schwarz und Lila mit provokanter Darstellung eines Offiziers, der mit einer Prostituierten Champagner trinkt"; die Umschlagillustration zu "Das Justizverbrechen..." "Richter beim Versuch Justitia zu vergewaltigen" sowie die "Photomontage über beide Deckel und Rücken in Rot und Schwarz von John Heartfield (vorn: Offizier mit Mädchen, rückseitig halbbekleidete Frau). Erste Fassung des Heartfield-Umschlags (wie hier vorliegend), der sofort nach Erscheinen der Zensur zum Opfer fiel" (J. Holstein). - Umschläge und die Gelenke des Pappbands restauriert, sonst



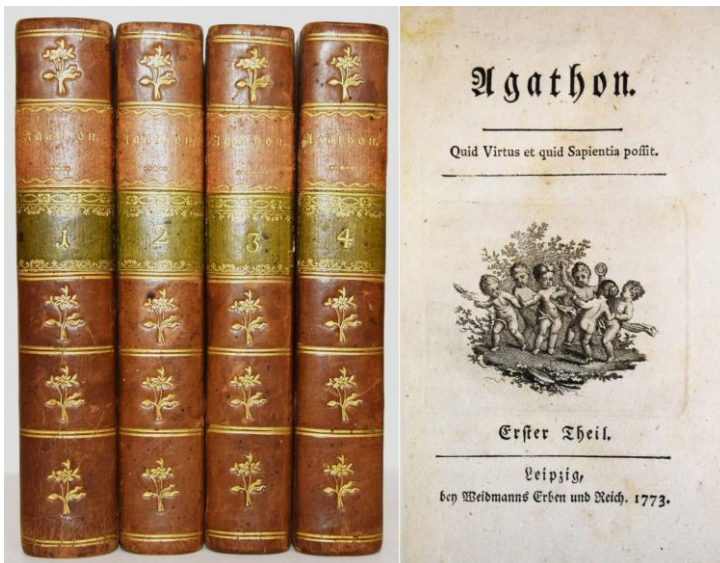
alle Bände von Alters- und Gebrauchsspuren abgesehen gut erhalten. - Zusammen 8 Bände; die Erstausgabe, die erste Fassung von Band II und die beiden Bände von "Der Gefangene..." mit den illustr. Kartonumschlägen sehr selten.

An interesting collection related to this significant exposé and anti-war book (first published in 1920), which sparked one of the biggest political scandals of the Weimar Republic. — H. L. Wandt (1890–1965) worked "briefly as editorial secretary for the Social Democratic women's magazine *Die Gleichheit*" in 1912. Drafted into military service that same year, W. deserted to Paris in 1913. In March 1914, he turned himself in, served eight months in a military prison, and was sent to the Western Front after his release. In the spring of 1915, W. was transferred to Rear Area Inspection Unit 4 in Ghent after being deemed unfit for front-line duty, where he worked for the 4th Army's war newspaper until 1918. After the war ended, he

worked as an editor for the radical left-wing daily newspaper "Freie Presse" in Berlin. In 1920, the newspaper's publishing house released W.'s book **Etappe Gent, Streiflichter zum Zusammenbruch** (numerous reprints, Dutch and French translations), in which he denounced the endemic corruption of the German occupation regime in the Belgian rear area, using the examples of specifically named officers and their misconduct. A second volume, which had to be withdrawn from the market shortly after its release due to its cover—designed by John Heartfield (1891–1968) - which was deemed morally offensive, was published in 1928. ... W.'s book led to numerous defamation lawsuits filed against him by former officers. After the Chief Prosecutor of the Reich Court opened proceedings in October 1921 regarding the theft of files from the Reich Archives, W. was detained until January 1922 but was then released due to lack of evidence. To avoid further legal prosecution, W. fled to Aachen, which was under Belgian occupation, and then to Belgium. In 1923, he was arrested in Düsseldorf and charged with treason. The trial before the Reich Court in December 1923 began with the judge reading excerpts from **Etappe Gent**, which made it clear that W. was ultimately on trial for his anti-war publications. W. was sentenced to six years in prison. Newspapers in Belgium and the United States described the trial as the "German Dreyfus Affair." Public pressure, including from SPD member of parliament Paul Levi (1883–1930) in the Reichstag, led to W.'s pardon in 1926" (B. Ziemann in NDB). - Of particular interest is the "cover illustration of the hardcover book in red, black, and purple, featuring a provocative depiction of an officer drinking champagne with a prostitute"; the cover illustration for **Das Justizverbrechen...** "Judge Attempting to Rape Lady Justice," as well as the "photomontage spanning both covers and the spine in red and black by John Heartfield (front: officer with a girl; back: half-clothed woman). First version of the Heartfield cover (as seen here), which fell victim to censorship immediately upon publication" (J. Holstein). - Covers and the hinges of the paperback binding have been restored; otherwise, all volumes are in good condition apart from signs of age and wear. - A total of 7 volumes; the paperback edition, the first version of Volume II, and the two volumes of "Der Gefangene..." with their illustrated cardboard covers are very rare.



- 96 (Wieland, Christoph Martin). Agathon. (Motto) Quid Virtus et quid Sapientia possit. Erster bis vierter Theil. 4 Bände. Leipzig, Weidmanns Erben und Reich 1773 Kl.-8° (16,5 x 11 cm.). XVI, 358 S.; 316 S.; 304 S.; 286 S., [20] Bl. (Subskribenten-Verzeichnis) mit 1 gestoch. Titelvignetten von **Christian Gottlieb Geyser** und **Jacob Wilhelm Mechau** und 3 wdh. Titelvignetten in Holzschnitt. Halblederbände der Zeit mit jeweils 2 goldgepr. Rückenschildern und floraler Rückenvergoldung. EUR 450,-- Slg. Borst 165 (Anm.). Deusch 28b, Goedeke IV/1, 552, 53. Günther/Zeilinger 574. Rümann 1248 (nennt nur die Vignette, die er irrüml. Meil zuschreibt). VD18 1114467X. - Erste Ausgabe der umgearbeiteten Fassung der "Geschichte des Agathon" (Frankfurt und Leipzig 1766-1767). - Die neue Ausgabe wurde inhaltlich um die "Geschichte der Danae" und einen "Schluß des ganzen Werkes" vermehrt. - "Wieland beseitigte ferner satirisch-polemische Stellen und Gegenwartsanspielungen, literarische Allusionen und Zitate, auch griff er unter dem Einfluss von F. Jacobi ändernd in den Dialog zwischen Hippias und Agathon ein. Neu hinzu kamen ferner der Vorbericht "Über das Historische im Agathon" und die dazu gehörigen historischen Anmerkungen" (Fritz Martini in Wieland Werke, München 1964, S. 891). - Im Subskribentenverzeichnis S.



97



Gessner, "Doctor Göthe, in Frankfurt", J. G. Herder, A. v. Kalb, "Madame Karschin, in Berlin", "Professor Lichtenberg, in Göttingen", F. Nicolai u. a. - Stellenweise etwas braunfleckig, schönes dekorativ gebundenes Exemplar.

(Wieland, Christoph Martin). Musarion, oder die Philosophie der Grazien. Ein Gedicht, in drey Büchern. Leipzig, M. G. Weidmanns Erben und Reich 1769. Kl.-8° (16 x 9,5 cm.). Titel, XX, 128 S. mit gestoch. Titelvignette und 6 gestoch. Vignetten von **Johann Stock** nach **Adam Friedrich Oeser**. Halbpapierband um 1900 mit goldgepr. Rückenschild und dezenter Rückenvergoldung. EUR 160,--

Deusch 13 a. Goedeke IV/1, 553, 55. Hayn-Gotendorf VIII, 413. Holzmann-Bohatta III, 5550. Rümmer 1256. - Erste illustrierte und erweiterte Ausgabe, nun mit der aufschlussreichen Vorrede an "Herrn Creyßsteuereinnnehmer Weisse in Leipzig". - "Zweifellost ist es - auch innerhalb Wielands Werk - eines der anmutigsten und reizvollsten Beispiele für Rokokopoesie" (KLL 6522). - Exlibris, sauberes und dekorativ gebundenes Exemplar.

XII. Medizin, Pharmazie

- 98 **Gruber, Wenzel.** Dissertatio inauguralis anatomica sistens Anatomiam monstri bicorporei (thoraco-gastro-didymi-singularis)... Prag, Theophil Haase, Söhne 1844. 4° (28,5 x 21,5 cm.). VI, [1] Bl., 52 S. und 6 lithogr. Tafeln. Marmorierter Pappband um 1900.

EUR 280,--

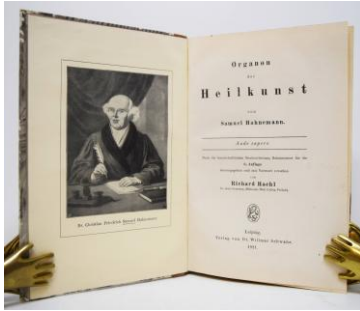
Hirsch/Hübner II, 667. - Sehr seltener erster Druck der ersten Ausgabe mit lateinischem Titelblatt; der zweite Druck erschien mit dem Titel "Anatomie eines Monstrum Bicorporeum eigenthümlicher (Thoraco-Gastro-Didymus)". - Die erste Veröffentlichung des böhmisch-russischen Anatomen W. Gruber (1814-1890). Gruber liefert eine präzise anatomische Beschreibung und Untersuchung einer seltenen, zweikörperigen Fehlbildung (Siamesische Zwillinge), medizinisch als Thoraco-Gastro-Didymus klassifiziert (am Brust- und Bauchbereich zusammengewachsen). - "Wenzel Gruber gelang es, gegen enorme Widerstände, den wissenschaftlich betriebenen Anatomie-Unterricht in Russland aufzubauen. Er verstand es, das ihm zur Verfügung stehende große Material menschlicher Leichen - insbesondere eine riesige Schädelammlung - gezielt für seine Forschungen zu nützen und wichtige Details, Variationen und pathologische Abweichungen zu finden und exakt darzustellen. Gruber, der vielfach ausgezeichnet und geehrt wurde, galt zu seiner Zeit als bester Kenner dieses Sondergebiets. Nach Gruber (und dem schwedischen Anatom Roland Martin) ist die Martin-Gruber-Anastomose, eine Verbindung zwischen Nervus medianus und Nervus ulnaris, mitbenannt, die er in einer Fallserie beschrieb. 1859 beschrieb er als erster den später nach Primo Dorello benannten Dorello-Kanal" (Wikipedia). - Tafel II vor Tafel I eingebunden, das erste und letzte Blatt etwas fleckig, sehr gutes Exemplar.

A very rare first printing of the first edition with a Latin title page; the second printing appeared under the title 'Anatomy of a Monstrum Bicorporeum of a peculiar nature (Thoraco-Gastro-Didymus)'. - The first publication by the Bohemian-Russian anatomist W. Gruber (1814-1890).

Gruber provides a precise anatomical description and examination of a rare, two-bodied malformation (Siamese twins), medically classified as Thoraco-Gastro-Didymus (fused at the chest and abdominal regions). - "Wenzel Gruber succeeded, against enormous opposition, in establishing a scientifically based programme of anatomy teaching in Russia. He knew how to make targeted use of the extensive collection of human cadavers at his disposal - in particular a vast collection of skulls - for his research, identifying and accurately depicting important details, variations and pathological abnormalities. Gruber, who received numerous awards and honours, was regarded in his day as the foremost expert in this specialised field. The Martin-Gruber anastomosis - a connection between the median nerve and the ulnar nerve, which he described in a series of case studies - is named after Gruber (and the Swedish anatomist Roland Martin). In 1859, he was the first to describe the 'Dorello canal', later named after Primo Dorello (Wikipedia). - Plate II bound before Plate I; the first and last leaves are slightly stained; a very good copy.

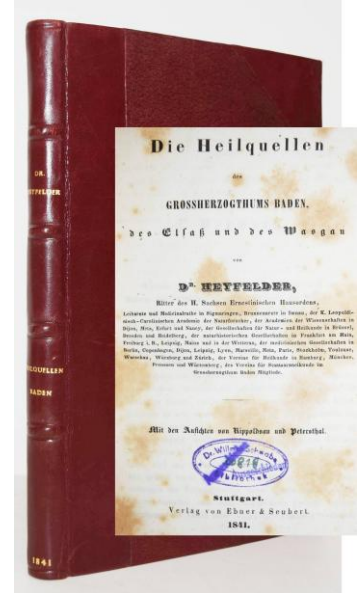


- 99 **Hahnemann, Samuel.** Organon der Heilkunst. Nach der handschriftlichen Neubearbeitung Hahnemanns für die 6. Auflage herausgegeben und mit Vorwort versehen von **Richard Haehl**. Leipzig, Willmar Schwabe 1921. 8°. LXXVII, 347, (1) S. mit Portrait-Frontispiz. Orig.-Halblederband mit goldgepr. Rückenschild. EUR 60,--



Haehl, Hahnemann II, 526. - Posthum erschienene "Ausgabe letzter Hand"; Hahnemann stellte das Manuskript bereits im Februar 1842 - ein Jahr vor seinem Tod - fertig. Wegen Erbstreitigkeiten und historischer Wirren blieb es jedoch 79 Jahre lang unveröffentlicht. Die wichtige 6. Auflage des Grundlagenwerks der Homöopathie unterscheidet sich von der 5. Auflage (1833) vor allem durch die Einführung der LM-Potenzen (Q-Potenzen) sowie veränderte Anweisungen zur Arzneimittelwiederholung. 1922 erschien auch eine englische Übersetzung von William Boericke und 1992 eine textkritische Neuausgabe von J. M. Schmidt. - Vorderdeckel berieben, zusätzliches Portrait Hahnemanns verso Frontispiz montiert, gutes Exemplar.

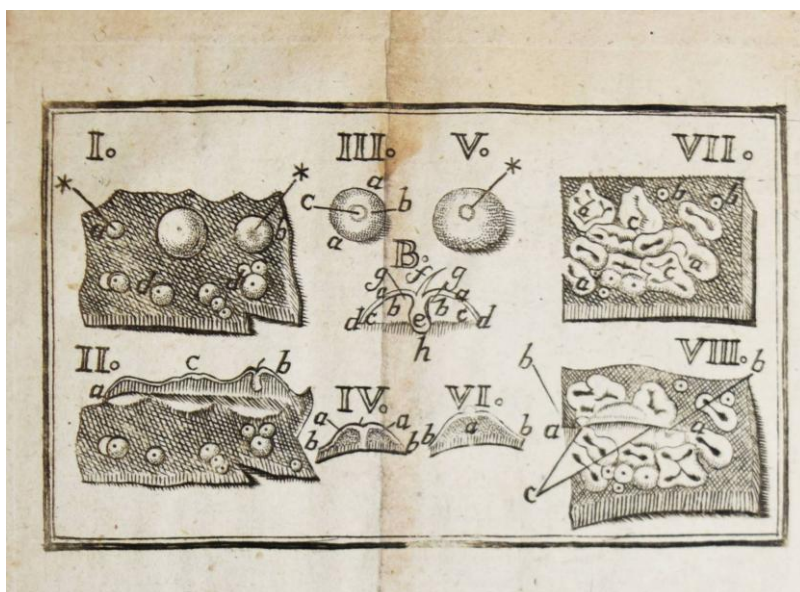
- 100 Heyfelder, (Johann Ferdinand).** Die Heilquellen des Großherzogthums Baden, des Elsaß und des Wasgau. Mit den Ansichten von Rippoldsau und Petersthal. Stuttgart, Ebner & Seubert 1841. 8°. VIII, 232 S. mit 2 lithogr. Ansichten. Dunkelroter moderner Halblederband mit goldgepr. Rückentitel. EUR 200,--
Hirsch-Hübottter III, 215. - Ein schöner ausführlicher Führer über die süddeutschen Bäder wie Wildbad und Liebenzell. Aber auch der Brunnen des Wilhelmsstifts in Tübingen wird erwähnt, desweiteren zahlreiche Sauerwasser-Quellen wie Imnau, die Eisenwasser-Quellen wie das Jordansbad bei Biberach, Salzwasser-Quellen wie Dürnheim, Thermen wie Baden-Baden etc. - Stempel auf dem Titel, durchgehend braunfleckig, die Tafeln sauber, gutes Exemplar.



- 101 Hoffmann, C(hristoph) L(udwig v.).** Abhandlung von den Pocken. I. Erster Theil, worinn die Erzeugung der Pockenmaterie und anderer ansteckenden Krankheiten vor Augen gelegt wird. - II. Von der Empfindlichkeit und Reizbarkeit der Theile; Als eine Einleitung zum zweyten Theile von den Pocken. - III. Anhang zum ersten Theile von den Pocken, worinn die angegebene Ursache von der Assimilation der ansteckenden Fiebermaterien ferner erwiesen und die Existenz der Pockendrüsen außer Zweifel gesetzt wird. - IV. Nachtrag zum Anhang des ersten Theiles von den pocken, worin die Recension, welche den Anhang beurtheilet, und in dem 33ten Bande der allgemeinen deutschen Bibliothek geliefert ist, beantwortet wird. 4 Teile in 1 Band. Münster und Hamm, Philipp Heinrich Perrenon und Kassel, Phillipp Otto Hampe 1770-1779. 8°. C, [2] Bl., 304 S., [1] Bl.; [6] Bl., 270 S.; [1] Bl., 108 S.; 19 S. mit 2 gestoch. Titelvignetten und 1 gefalteten Kupfertafel zu Teil III. Moderner Lederband mit goldgepr. Rückenschild. EUR 350,--

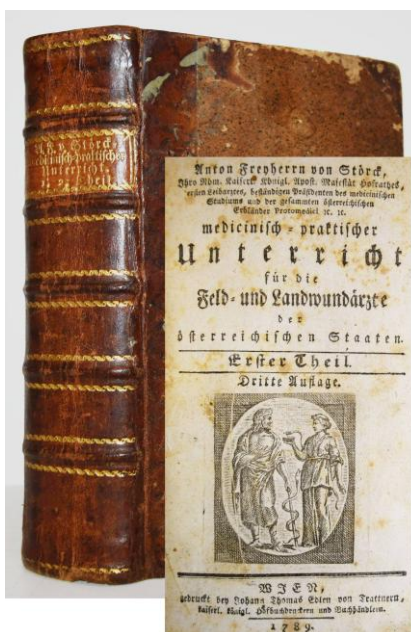


Hirsch-Hübottter III, 241. Proksch I, 136. VD18 11078375. - Sehr seltene ausführliche Abhandlung des bedeutenden Münsteraner Mediziners. 1789 erschien noch ein zweiter Band "Pathologie der Pockenkrankheit". - C. L. Hoffmann (1721-1807) wurde "bereits am 14.09.1763 (von) Maximilian Friedrich von Königsegg-Rothenfels, Kurfürst von Köln und Bischof von Münster, auf Empfehlung seines münsterischen Ministers Franz von Fürstenberg Hoffmann zum Leibarzt ernannt. Im Jahre 1764 trat der Gelehrte gegen ein Jahresgehalt von 200 Reichstalern offiziell in die Dienste des Hochstifts Münster. Er erhielt daneben aber auch ausreichend Gelegenheit für Nebeneinnahmen, vor allem in seiner ausgedehnten Praxis. Hoffmann oblag nun die Aufsicht und die Reform des Medizinalwesens im ausgedehnten Fürstbistum. ... Hoffmanns Medizinalverordnung fand über die Grenzen des Fürstbistums hinweg hohe Anerkennung. Justus Möser hielt sie für ein auf ihrem Gebiete epochemachendes Werk, und die Osnabrücker Regierung bestellte 100 Exemplare, um ihre Einführung im dortigen Hochstift zu prüfen. ... Neben seiner organisatorischen Tätigkeit in Münster und Kassel setzte Hoffmann auch seine Privatstudien fort, als deren Ergebnis eine ganze Reihe von Schriften während seiner Münsteraner Zeit entstanden. Seine Schrift "Vom Scharbock - womit der Skorbut gemeint ist -, von der Lustseuche und der Verhütung der Pocken im Angesichte ..." wurde oben bereits genannt. Die Pockenkrankheit war es, die ihn vor allem beschäftigte und über die er sich in mehreren Schriften ausließ, so vor allem in seinem Werk "Abhandlung von den Pocken: erster Theil, worin die Erzeugung der Pockenmaterie und anderer ansteckender Krankheiten vor Augen gelegt wird", das 1770 in Münster und Hamm erschien. Zu Hoffmanns Zeiten mußte man sich mit einer sehr zweifelhaften Impfmethode, die man auch als Inokulation oder Variolation bezeichnete, begnügen. Die Methode bestand darin, daß man den Pockeneiter eines kranken Menschen auf einen gesunden übertrug und somit die Pocken auslöste. Der Kunst des Arztes war es nun anheimgestellt, für diese Impfung einen möglichst günstigen Zeitpunkt zu wählen, oder im Stil jener Zeit ausgedrückt, darauf zu achten, "daß die Luft gesund war". Nur dann bestand die Chance für einen vollkommen gesunden Menschen, die Impfung unbeschadet zu überstehen und bei der nächsten Pockenepidemie, die vielleicht auch mit anderen Krankheiten einherging, eine Immunität zu besitzen. Durch die Forderung nach "gesunder Luft" bei der Impfung zeigt sich deutlich die damalige Vorstellung, daß Krankheiten durch die Luft übertragen würden; das Vorhandensein von Bakterien und Viren war ja noch unbekannt" (H. Terhalle ausführlich im Internetportal Westfaelische-Geschichte). - Stempel auf dem Vorsatz und Titelblatt, durchgehend im oberen Blattrand teils stärker wasserfleckig, sonst gut erhalten.



- 102 Krüger, Johann Gottlob.** Naturlehre. Zweyter Theil (in 2 Teilen), welcher die Physiologie oder Lehre von dem Leben und der Gesundheit der Menschen in sich fasset, und mit accuraten Kupfer-Tabellen erläutert. 2 Teile in 1 Band. Halle im Magdeburgischen, Carl Herrmann Hemmerde 1742-1743. 8°. [4] Bl., 376 S.; [27] Bl., S. 377-786, [39] Bl. mit gestoch. Portrait, 2 gestoch. Titelvignetten und 21 gefaltete Kupfertafeln. Moderner Schweislederband. EUR 240,-- ADB XVII, 231. Meusel VII, 382. Poggendorff I, 1322. - Erste Ausgabe. - In sich abgeschlossener zweiter Teil des dreiteiligen Hauptwerkes des Autors. Die hier nicht vorliegenden Teile I und III beinhalten die eigentliche "Naturlehre" (1740) und die "Pathologie, oder Lehre von den Krankheiten" (1749). Ein später erschienener vierter Teil über die Chemie stammt nicht von Krüger. - Johann Gottlob Krüger (1715-1759) begann bereits "im Alter von 19 Jahren 1734 philosophische Vorlesungen an der Universität (Halle) zu halten, wurde 1737 Magister und, nachdem er seiner geschwächten Gesundheit wegen längere Zeit in Schlesien verweilt hatte, 1742 Doctor der Medicin, dann im folgenden Jahre Professor. Im J. 1751 wurde er als Professor der Philosophie und Medicin nach Helmstädt berufen" (W. Heß in ADB). - Einband fachgerecht erneuert, die Tafeln teils mit restaurierten Randläsuren und braunfleckig, sonst nur stellenweise etwas braunfleckig und gebräunt, gutes Exemplar.

103



- Störck, Anton v.** Medicinisch-praktischer Unterricht für die Feld- und Landwundärzte der österreichischen Staaten. Dritte Auflage. 2 Teile in 1 Band. Wien, Johannes Thomas Trattner 1789. 8°. X, [1] Bl., 408 S.; [2] Bl., 204 S., [20] Bl., 92 S. ("Die in dem medizinisch-paktischen Unterrichte ... vorkommende Arzneymittel"), [2] Bl. mit 2 gestoch. Titelvignetten und 2 gestoch. Kopfvignetten ("Hippocrates" und "Galenus"). Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild und Rückenvergoldung. EUR 240,-- ADB XXXVI, 393 f. Hirsch-Hübottter V, 436. - Erschien zuerst 1780. - Anton Freiherr v. Störck (1731-1803) leitete seit 1758 "als Erster Physicus das Parzmayr'sche Krankenhaus in Wien und avancierte 1760 zum ksl. Hof- und Leibmedicus. Nach mehreren Reisen mit Angehörigen des Kaiserhauses und der Behandlung der 1767 an den Pocken erkrankten Kaiserin Maria Theresia wurde S. 1760 Professor der Medizin an der Univ. Wien (1765 Dekan, 1768 Rektor). 1772 ernannte die Kaiserin S. zu ihrem Leibarzt, 1779 wurde er Protomedicus und Leiter des gesamten Medizinalwesens in den österr. Ländern. ... S.s Methode, Pflanzen oder Pflanzenextrakte empirisch zunächst im Tierversuch, dann im Selbstversuch und zuletzt am Patienten zu erproben und ggf. in die Therapie einzuführen, wurde international kontrovers diskutiert. S. bearbeitete zudem gemeinsam mit Nicolaus Joseph v. Jacquin (1727-87) und Johann Jakob v. Well (1725-87) die „Pharmacopoea Austriaca-provincialis“ (1774), die sich durch eine rigide Bereinigung des Arzneimittelschatzes, insbes. der zusammengesetzten Präparate, auszeichnet" (W.-D. Müller-Jahncke in ADB). - Einband etwas berieben, durchgehend etwas braunfleckig, gutes dekorativ gebundenes Exemplar.

XIII. Naturwissenschaften

104



Cetto, Bruno. Enzyklopädie der Pilze. Nomenklatorische und systematische Bearbeitung des Bildteils: **Ewald Gerhardt**. 4 Bände. München, BLV Verlagsgesellschaft (1987-1988). 8°. Mit zahlr. farbigen Abbildungen. Orig.-Pappbände mit farbig illustr. Schutzumschlägen. EUR 120,--

I. Leistlinge, Korallen, Porlinge, Röhrlinge, Kremplinge u.a. - II. Schnecklinge, Trichterlinge, Ritterlinge, Rötlinge, Wulstlinge u.a. - III. Champignons, Schirmlinge, Tintlinge, Schüpplinge, Schleierlinge u.a. - IV. Täublinge, Milchlinge, Boviste, Morcheln, Becherlinge u.a. - Sehr gutes Exemplar des Standardwerks.

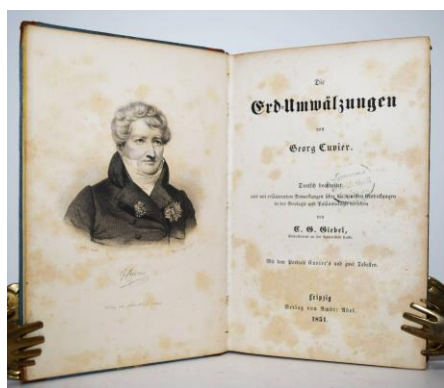
105

Chevreul, (Michel) E(ugène). Die Farbenharmonie. Mit besonderer Rücksicht auf den gleichzeitigen Contrast in ihrer Anwendung in der Malerei, in der decorativen Kunst, bei der Ausschmückung der Wohnräume, sowie in Kostüm & Toilette. Mit 9 Farbentafeln, entworfen von Joh. Hirrlinger. 2., gänzlich umgearb. Auflage, herausgegeben von **F(ranz) Jännicke**. Stuttgart, Paul Neff 1878. 8°. VIII, 275 S. mit handkolorierten Tafeln von **Joh(ann) Hirrlinger**. Halbleinenband der Zeit. EUR 160,--

DSB III, 241. Poggendorff I, 433. Vgl. Norman Coll. 979 (franz. Originalausgabe von 1839). - Deutsche Ausgabe von Chevreuls Hauptwerk zur Farbenharmonie. - "In addition to the chemical aspects of dyeing Chevreul made an intensive study of the principles governing the contrast of colors, which resulted in his monumental De la loi ... the most influential of his many books. This book was the outcome of his discovery that the apparent intensity and vigor of colors depended less on the pigmentation of the material used than on the hue of the neighboring fabric. After many experiments on colour contrast Chevreul formulated for the first time the general principles and effects of simultaneous contrast, the modification in hue and tone that occurs when juxtaposed colors are seen simultaneously" (DSB). - Der Chemiker Chevreul (1786-1889) leitete seit 1824 die Färberei der Kgl. Gobelin-Manufaktur und hatte ab 1830 eine Professur für Chemie inne. Das vorliegende Werk beeinflusste weniger die Optik als die Malerei, darunter vor allem die Impressionisten G. Seurat und P. Signac. - Durchgehend etwas braunfleckig und papierbedingt gebräunt, die Tafeln nur im Rand etwas fleckig.

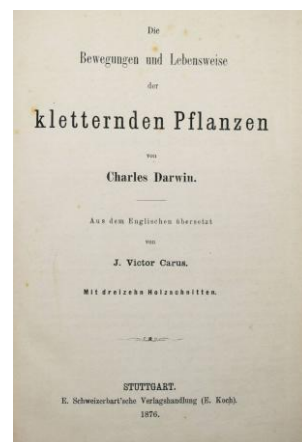


106



Cuvier, Georges. Die Erd-Umwälzungen. Deutsch bearbeitet und mit erläuternden Bemerkungen über die neuesten Entdeckungen in der Geologie und Paläontologie versehen von **C(hristoph) G(ottfried Andreas) Giebel**. Mit dem Portrait Cuvier's und zwei Tabellen. Leipzig, Ambr(osius) Abel 1851. 8°. XII, 274 S., [1] Bl. mit gestoch. Portrait und 2 mehrfach gefaltete Tabellen. Halblederband der Zeit. EUR 60,--

Zweite deutsche Ausgabe von „Discours sur les révolutions de la surface du globe“. Das erstmals 1812 (als Einleitung zu einem größeren Fossilienwerk) und später eigenständig veröffentlichte Buch begründete wissenschaftlich den Katastrophismus (Kataklysmentheorie). - Durchgehend etwas braunfleckig, gutes Exemplar.



107

Darwin, Charles. Die Bewegungen und Lebensweise der kletternden Pflanzen. Aus dem Englischen übersetzt von **J(ulius) Victor Carus**. Stuttgart, E. Schweizerbart'sche Verlagshandlung (E. Koch) 1876. VIII, 160 S. mit 13 Holzschnitten. Halbleinenband der Zeit mit goldgepr. Rückentitel. EUR 60,--

Vgl. Freemann 860. - Erste deutsche Ausgabe. - Rücken etwas berieben, Stempel auf dem Vorsatz, stellenweise etwas braunfleckig, gutes Exemplar.

108

Hemeling, Johann. Neu-vermehrter vollkommener Rechenmeister, Oder Selbst-lehrendes Rechen-Buch. Das ist: die Edle Rechen-Kunst, beydes nach allgemein- und kurtzer Art, (welche etliche, unter dem Nahmen Welsch- oder Italische Practica verstehen wollen) nebenst, wie nicht allein die Geometrische Quadrat-Cubic-Zentifens- und mehr folgend, sondern auch die Arithmetische Polygonal-Columnar-Pyramidal-Central-Pyrgoidal- und dergleichen Zahlen zu

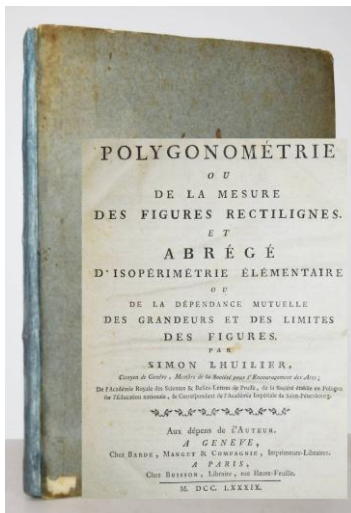
finden, samt der allerkünstlichsten Regul Coss- oder Algebra, derogestaltet deutlich erkläret, daß ein geschickter Verstand, ohne mündlichen Unterricht, selbige daraus erlernen und fassen kann. Allen dero Kunst-Begierigen und zu Nutz und Dienst mit Gottes Hülfe beschrieben. aufs neue mit Fleiß übersehen, und von allen Fehlern corrigiret, auch mit einem neuen Anhang, wie die schweresten Aufgaben zu solviren, vermehret. Franckfurt und Leipzig, ohne Druck 1737. [16] Bl., 1228, 138 (statt 140) S. mit Titelblatt in Rot und Schwarz mit 2 S. Musiknoten ("Anfangs-Lied") und einigen Tabellen. Pergamentband der Zeit.

EUR 280,--

DBE IV, 577. Katalog: Maß, Zahl und Gewicht, Wolfenbüttel Herzog August Bibliothek 1989, 9.1 (Anm.). VD18 13394770. - Vorletzte Ausgabe der zuerst 1655 mit dem Titel "Selbstlehrende Rechenschuel" erschienenen Rechenschule. Das beliebte Rechenbuch des Schreib- und Rechenmeisters Hemeling (1610-1684) erlebte über ein Jahrhundert lang zahlreiche Auflagen. Der als Adam Riese Niedersachsens gefeierte, kaiserlich gekrönte Poet und Schreibmeister "trug mit seinen Rechenbüchern, in denen die eigentlichen Rechenoperationen oft nur eine untergeordnete Rolle einnahmen, wie alle Schreibmeister des 16. und 17. Jh., maßgeblich zur Verbreitung der Schriftkultur bei" (DBE). - "Als Schüler besaß Carl Friedrich Gauss Johann Hemelings Kleines Rechenbuch und zwar die Auflage von 1669" (Katalog HAB Wolfenbüttel S. 218). - Getreu seinem Motto "Rechnen kann in vielen Sachen klug geschickt und witzig machen" war er einer der herausragenden Vertreter der arithmetischen Poesie. - Vorsätze stärker angestaubt und fleckig, das letzte Blatt (S. 139/140, "Zugab-Rechnung") fehlt, stellenweise etwas braunfleckig und gebräunt, insgesamt sehr gut erhalten.



109



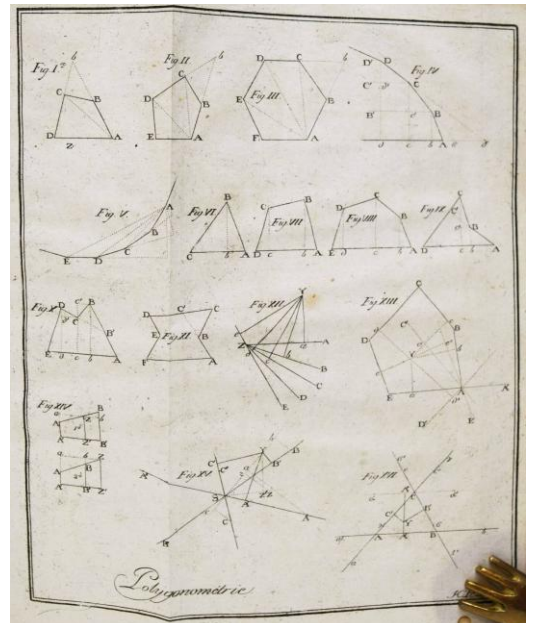
L'Huilier, Simon (Antoine Jean). Polygonométrie ou de la mesure des figures rectilignes. Et abrégé d'isoperimétrie élémentaire ou de la dépendance mutuelle des grandeurs et des limites des figures. Geneve, Barde, Manget & Compagnie et Paris, Buisson 1789. 4° (26 x 19 cm.). IV, 124 S. mit 2 gefalteten Kupfertafeln. Interims-Pappband der Zeit.

EUR 400,--

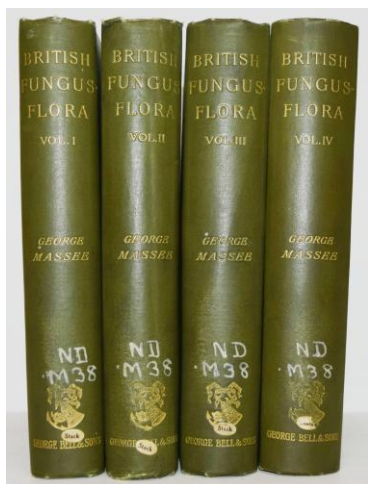
ADB XVIII, 529. DSB VIII, 307. Gottwald/Ilgau/Schlote, Lexikon bedeutender Mathematiker 287 f. Poggendorff I, 1447. - Sehr seltene erste Ausgabe. - S. A. J. L'Huilier (1750-1840), Professor für Mathematik in Tübingen und später in Genf, "schrieb ausgezeichnete Lehrbücher der Analysis, Algebra und Geometrie. Er leitete elementar die Reihendarstellung der trigonometrischen Funktionen und der Exponentialfunktion her, bewies als erster konstruktiv die Existenz transzendenter Zahlen, arbeitete über Wahrscheinlichkeitsrechnung und stellte Inhaltsformeln für Polygone und Polyeder auf, wobei er die Analogien zwischen euklidischer und sphärischer Geometrie betonte. Die L'Huiliersche Formel der ebenen Geometrie verbindet den Inkreisradius eines Dreiecks mit den Ankreisradien. Die L'Huiliersche Formel der sphärischen Geometrie bestimmt den Exzess eines Dreiecks aus seinen Seiten analog zur Heronischen Formel für ebene Dreiecke" (P. Schreiber in Gottwald/Ilgau/Schlote). - "Im Uebrigen hatten L'Huilier's Arbeiten hauptsächlich die Erweiterung und Vertiefung der heutzutage als Polygonometrie und Polyedrometrie bezeichneten Disziplinen zum Zwecke. Hierher

sind zu rechnen die Schrift „De relatione mutua capacitatis et terminorum figurarum geometricae considerata“ (Varsoviae 1782), hierher die „Polygonométrie, ou de la mesure des figures rectilignes et abrégé d'isoperimétrie élémentaire“ (Genève 1789), hierher endlich ein Aufsatz in den Berliner Memoiren für 1781 über die Gestalt der Bienenzellen und ein solcher in Gergonne's Annalen für 1812 über den Euler'schen Lehrsatz von den eckigen Körpern. L'Huilier's Namen trägt jene überaus elegante Formel der sphärischen Trigonometrie, welche den Inhalt eines Kugeldreiecks als Function von dessen drei Seiten darzustellen lehrt. Sein bedeutendster Schüler war Sturm" (Günther in ADB). - Rücken erneuert, Deckel etwas angestaubt, gutes sauberes Exemplar.

A very rare first edition. - S. A. J. L'Huilier (1750-1840), Professor of Mathematics at Tübingen and later at Geneva, "wrote excellent textbooks on analysis, algebra and geometry. He derived the series representations of the trigonometric functions and the exponential function in an elementary manner; was the first to prove constructively the existence of transcendental numbers; worked on probability theory; and established area formulas for polygons and polyhedra, emphasising the analogies between Euclidean and spherical geometry. L'Huilier's formula in plane geometry relates the radius of the incircle of a triangle to the radii of the circumscribed circles. L'Huilier's formula in spherical geometry determines the excess of a triangle from its sides, analogous to Heron's formula for plane triangles" (P.



Schreiber in Gottwald/Ilgau/Schlote). - "Moreover, L'Huilier's works were primarily aimed at expanding and deepening the disciplines now known as polygonometry and polyhedrometry. These include the treatise 'De relatione mutua capacitatis et terminorum figurarum geometricae considerata' (Varsoviae 1782), as well as 'Polygonométrie, ou de la mesure des figures rectilignes et abrégé d'isopérimétrie élémentaire' (Geneva 1789), and finally an essay in the Berlin Memoirs for 1781 on the shape of honeycomb cells and another in Gergonne's *Annals* for 1812 on Euler's theorem concerning polygonal solids. L'Huilier's name is associated with that exceedingly elegant formula in spherical trigonometry which expresses the area of a spherical triangle as a function of its three sides. His most notable pupil was Sturm" (Günther in ADB). - Spine replaced, cover slightly dusty, a good, clean copy.



110

Massee, George (Edward). British Fungus-Flora. A classified text-book of mycology. 4 volumes. London and New York, George Bell & Sons 1892-1895. 8°. XII, 432 p.; VII, 460 p.; VIII, 512 p.; VIII, 522 p. with a total of 38 illustrations. Publisher's green cloth bindings with gilt-stamped spine titles and cover vignettes.

EUR 200,--

Stafleu 5657. Uellner 1086. Volbracht, MykoLibri 1321. - Rare first edition, including the fourth volume, which is usually missing. - English municipal library bookplates in all volumes; a good copy.

111 Meigen, Joh(ann) Wilh(elm). Systematische Beschreibung der europäischen Schmetterlinge. Mit Abbildungen auf Steintafeln. 3 Teile in 1 Band und Tafelband (zus. 2 Bände). Aachen und Leipzig, J. A. Mayer 1829-1832. Gr.-8° (20,5 x 18 cm.). VI, 170 S.; IV, 212 S.; [2], 276 S.; CXXV lithogr. Tafeln mit über 1500 Abbildungen. Leinenbände der Zeit mit goldgepr. Rückenschildern.

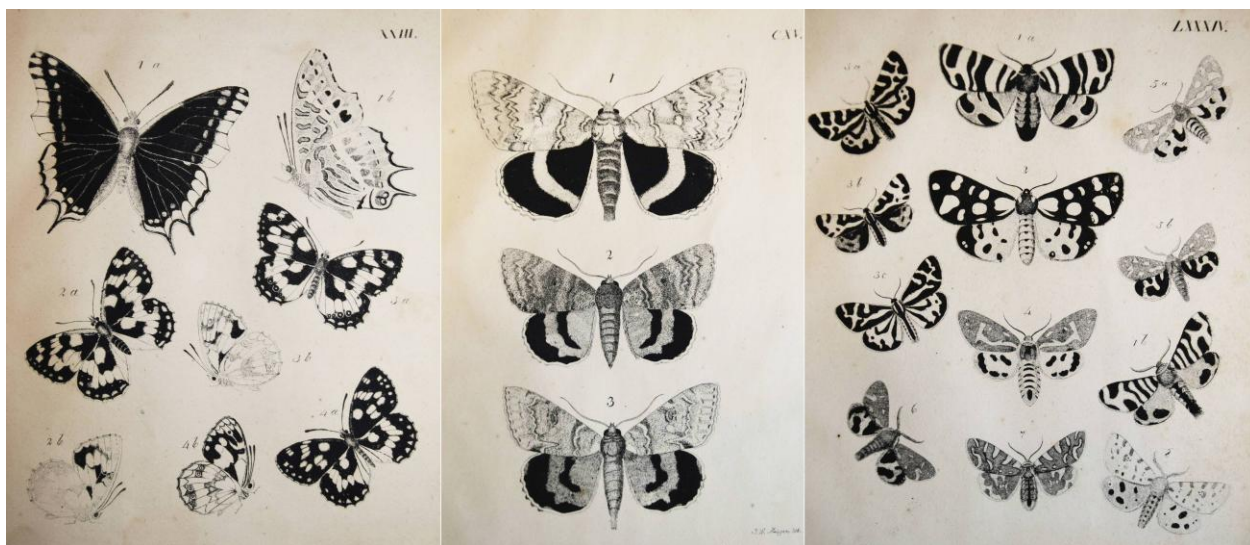
EUR 850,--

Hagen I, 529. Horn-Schenkling 14872. NDB XVI, 652 f. Nissen ZBI 2775. - Erste Ausgabe. - Das zweite große Werk des Entomologen und Botanikers Johann Wilhelm Meigen (1764-1845). Außerdem erschien noch "Systematische Beschreibung der bekannten europäischen zweiflügeligen Insecten" (7 Bände, Aachen und Leipzig 1818 bis 1838). Es erschien wohl auch eine vom Verfasser selbst kolorierte Vorzugsausgabe ("Anmerkung. Die vom Verfasser selbst illuminirten Tafeln sind von ihm eigenhändig mit seinem Namen unterschrieben" Titel verso). - Johann Wilhelm Meigen (1764-1845) "interessierte sich bereits in jungen Jahren für die Natur und begann im Alter von zehn Jahren Schmetterlinge zu sammeln. Eine erste Ausbildung erhielt er in Mathematik und vor allem in Französisch. In Aachen ging er ab 1784 bei dem Händler Pelzer in die Lehre. Ein Vetter von ihm, der Wollhändler Johann Matthias Baumhauer (1759-1818), war leidenschaftlicher Insektenforscher und besaß eine ansehnliche Sammlung, insbesondere von Schmetterlingen. Bald half ihm der junge Meigen bei der Betreuung seiner Sammlung, die etwa 1.200 Stücke umfasste. Er begann, wissenschaftlicher vorzugehen und es gelang ihm, für die Bestimmung der Arten einige Entomologiewerke zu besorgen, unter anderem von Johan Christian Fabricius (1745-1808). Seine ersten wissenschaftlichen Beobachtungen machte er insbesondere bei der Flügeladerung der Fliegen und stellte damit die von Linné definierten Gattungen in Frage, ohne zu wissen, dass Thaddeus William Harris (1795-1856) in Großbritannien und Louis Jurine (1749-1819) in Genf zu ähnlichen Schlussfolgerungen kamen. Um die Flügel der Zweiflügler besser untersuchen zu können, erwarb er auf einer Messe in Leiden ein Mikroskop mit 20-facher Vergrößerung. ... 1818 veröffentlichte er den ersten Band einer Insekten-Fauna: Systematische Beschreibung der bekannten Europäischen zweiflügeligen Insekten, dem sechs weitere nachfolgten, der letzte erschien 1838. Baumhauers Witwe beauftragte ihn 1818, dessen Sammlung von wenigstens 50.000 Stücken zu bestimmen, die aus Deutschland, Frankreich, den Pyrenäen, den Alpen und Norditalien stammten. Nach dieser Arbeit wurde die Sammlung für 1.100 holländische Gulden an die Museen von Leiden und von Lüttich verkauft. Auch in die Sammlung des inzwischen verstorbenen Fabricius durfte er Ordnung bringen, wofür er 1823 von Christian Rudolph Wilhelm Wiedemann (1770-1840) nach Hamburg eingeladen wurde. Bei seinem anschließenden Besuch in Schweden und Dänemark entstanden mehr als 600 Naturzeichnungen" (Wikipedia). - Einbände etwas berieben, 4 Schmetterlinge auf Tafel XVII handkoloriert, stellenweise etwas braunfleckig, die Tafeln und vereinzelt leicht braun- und fingerfleckig, gutes Exemplar.



First edition. - The second major work by the entomologist and botanist Johann Wilhelm Meigen (1764-1845). He also published *Systematic Description of the Known European Dipteran Insects* (7 volumes, Aachen and Leipzig, 1818 to 1838). A special edition, coloured by the author himself, is also believed to have been published ("Note: The plates illuminated by the author himself are signed by his own hand with his name" - reverse of title page). - Johann Wilhelm Meigen (1764-1845) "developed an interest in nature at a young age and began collecting butterflies at the age of ten. He received his early education in mathematics and, above all, in French. In Aachen, he began an apprenticeship with the merchant Pelzer in 1784. A cousin of his, the wool merchant

Johann Matthias Baumhauer (1759–1818), was a passionate entomologist and owned a sizeable collection, particularly of butterflies. Soon, the young Meigen was helping him look after his collection, which comprised some 1,200 specimens. He began to adopt a more scientific approach and managed to obtain several works on entomology to aid in the identification of species, including those by Johan Christian Fabricius (1745–1808). He made his first scientific observations, particularly of the venation of flies' wings, thereby calling into question the genera defined by Linnaeus, without realising that Thaddeus William Harris (1795–1856) in Britain and Louis Jurine (1749–1819) in Geneva had reached similar conclusions. To examine the wings of dipterans more closely, he purchased a microscope with 20x magnification at a trade fair in Leiden. ... In 1818, he published the first volume of an insect fauna: **Systematic Description of the Known European Dipteran Insects**, which was followed by six further volumes, the last of which appeared in 1838. In 1818, Baumhauer's widow commissioned him to identify his collection of at least 50,000 specimens, which originated from Germany, France, the Pyrenees, the Alps and northern Italy. Following this work, the collection was sold to the museums in Leiden and Liège for 1,100 Dutch guilders. He was also commissioned to organise the collection of the late Fabricius, for which he was invited to Hamburg in 1823 by Christian Rudolph Wilhelm Wiedemann (1770–1840). During his subsequent visit to Sweden and Denmark, he produced more than 600 'natural history drawings' (Wikipedia). – Bindings slightly rubbed; 4 butterflies on plate XVII hand-coloured; some brown staining in places; the plates and, in isolated instances, slight brown and finger staining; a good copy.

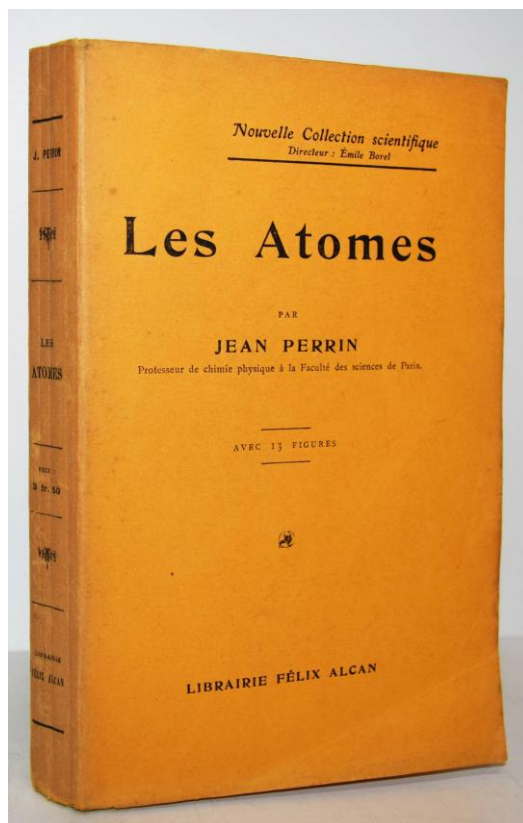


- 112 **Müller, Joh(ann Heinrich Jacob).** Lehrbuch der kosmischen Physik. (Und): Atlas zum Lehrbuch der kosmischen Physik. 2. Ausgabe der 2. wesentlich verb. und verm. Auflage und 2. wesentl. verm. Auflage. 2 Bände. Braunschweig, Vieweg und Sohn 1865. 8° und Gr.-8°. XVII, 567, 46 S., [1] Bl. mit 316 Text-Holzstichen; [3] Bl. und 33 teils gefaltete, doppelblattgr. und farbige Tafeln. Halblederband der Zeit und Halbleinenband der Zeit. (Lehrbuch der Physik und Meteorologie, 3. Band). EUR 60,--



DSB IX, 566. - Rücken des Textbänders teils stärker berieben, die ersten Blätter und die Tafeln des Atlas-Bandes braunfleckig, sonst gut erhalten.

- 113 **Perrin, Jean (Baptiste).** Les atomes. Paris, Félix Alcan 1913. 8°. XVI, 295, (1) p. avec 13 figures. Publishers typographic paper wrappers. (Nouvelle Collection Scientifique). EUR 600,--
DSB X, 525. Nye, *Molecular Reality* S. 157 ff. - Rare first edition. - "Perrin most fundamental conclusion that he had finally uncovered irrefutable proof for the real existence of atoms - contrary to the assertions and expectations of Ostwald, Mach and others - was soon universally accepted and popularized in his book 'Les atomes' (1913). He received the Nobel Prize in 1926" (DSB). - "The publication of this book loomed as a MILESTONE in Perrin's own career, as well as in the history of the physical sciences. It marked the alliance of a plethora of superficially unrelated phenomena, as well as the incorporation of the common denominator among them into the normal working assumptions of physics and chemistry. First published in 1913, the book was in its fourth edition in 1914 already and



114



was translated into English, German, Polish, Russian, Serbian and Japanese. The response to the publication was an almost unanimous crescendo of applause" (W. Alicke, Catalogue 269, 475). - Fine copy.

Tschudi, Friedrich v. Das Thierleben der Alpenwelt. Naturansichten und Tierzeichnungen aus dem schweizerischen Gebirge. Illustriert von **E. Rittmeyer** und **W. Georgy**. 6, verbesserte Auflage. Leipzig, J. J. Weber 1861. Gr.-8°. XV, (1), 571, (1) S. mit Portrait, Frontispiz und 24 getönten Holzstich-Tafeln. Blindgepr. Orig.-Leinenband mit goldgepr. Rückentitel und goldgepr. Deckel-Illustration. EUR 70,-

- ADB XXXVIII, 744 ff. Mantel II, 490. Nissen, ZBI 4178. Souhart 468. - Erschien zuerst 1853. - "Die reifste und schönste Frucht dieser schriftstellerischen Thätigkeit war aber das in seiner Art klassische Werk: „Das Thierleben der Alpenwelt“, welches im J. 1853 in erster Auflage erschien und den Namen seines Verfassers in kurzer Zeit über die ganze gebildete Welt trug" (H. Wartmann in ADB). - Der Schweizer Politiker, Theologe und Naturforscher F. v. Tschudi (1820-1886) hat auch einen erfolgreichen Reiseführer (Der Schweizerführer, St. Gallen 1855) und Werke zur Land- und Alpenwirtschaft veröffentlicht. - Stellenweise

etwas braunfleckig, sehr gutes Exemplar.

115 Tschudi, Friedrich v. Das Tierleben der Alpenwelt. Naturansichten und Tierzeichnungen aus dem schweizerischen Gebirge. Illustriert von **E. Rittmeyer** und **W. Georgy**. 11., durchgesehene Auflage, herausgegeben von **C. Keller**. Lpz., Weber 1890. XVII, (1), 582 S. mit Porträt und zahlr. Tafeln nach Holzstichen. Orig.-Leinenband mit goldgepr. Rücken- und Deckeltitel und goldgepr. Deckel-Illustration. EUR 40,--

Vorderes Gelenk am Kapital geringfügig beschädigt, sehr gutes Exemplar.

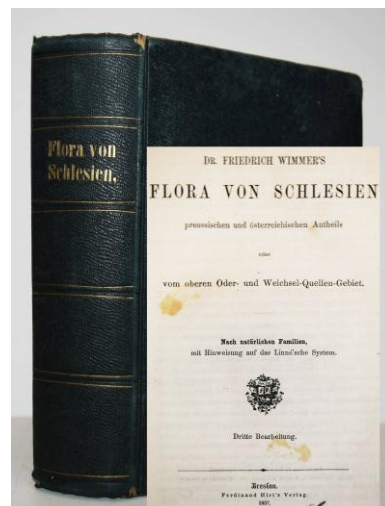


116 (Wilhelm, Gottlieb Tobias). Unterhaltungen aus der Naturgeschichte der Vögel. Zweyter Theil (von 2). Augsburg, M(artin) Engelbrecht 1795. Kl.-8° 17 x 10,5 cm.). Gestoch. illustr. Titel, [10] Bl., 384 S., [4] Bl. mit 46 handkolorierten Kupfertafeln. Halblederband der Zeit. EUR 450,--

Nissen, IVB 988. Nissen ZBI 4408. Schlenker 384.1. - Erste Ausgabe. Das Gesamtwerk besteht insgesamt aus 27 Bänden, wovon die Bände IV-V den Vögeln gewidmet sind. - Gottlieb Tobias Wilhelms (1758-1811) Unterhaltungen aus der Naturgeschichte erfreuten sich besonders beim bürgerlichen Lesepublikum großer Beliebtheit. Gattungstypische bildliche Darstellungen von Tieren, Pflanzen und Mineralien wurden hier mit erklärendem Text kombiniert. - "Ein Handbuch bester Art ... Durch seinen Umfang und seine Farbtafeln ragt das monumentale Werk Wilhelms unter anderen zeitgenössischen hervor" (Nissen). - Rücken stärker berieben, nur vereinzelt leicht braunfleckig, gutes Exemplar.



- 117 Wimmer, Friedrich.** Flora von Schlesien preussischen und österreichischen Anthells oder vom oberen Oder- und Weichsel-Quellen-Gebiet. Nach natürlichen Familien mit Hinweisung auf das Linné'sche System. Dritte Bearbeitung. Breslau, Ferdinand Hirt 1857. 8°. LXXIX, 695, (1) S. Orig.-Leinenband mit goldgepr. Rückentitel und Linienvergoldung. EUR 150,--
Staflu-Cowan 17.918. - Erschien zuerst 1827-1829. - Zeitgenössischer Besitzvermerk, stellenweise etwas braunfleckig, sehr gutes Exemplar.



XIV. Pädagogik

118



Vögli, Hans Heinrich. Die Leibesübungen, hauptsächlich nach (Phokion Heinrich) Clias. Zürich, Meyer und Zeller 1843. 8°. XXXII, 229, (1) S., [10] Bl. mit 16 lithogr. Tafeln. Marmorierter Pappband der Zeit. EUR 100,--

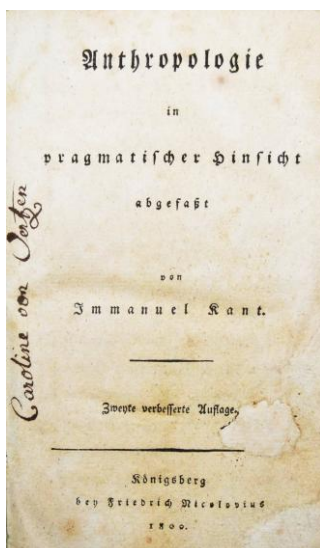
ADB LX, 140 f. - Erste und einzige Ausgabe. - Frühes Schweizer Turnerbuch, welches auf den gymnastischen Methoden des Turnpioniers Phokion Heinrich Clias (1782-1813) basiert. Das Buch war maßgeblich für die Etablierung des Schulturnens in der Schweiz. - H. H. Vögli (1810-1874) war 1838 bis 1866 Lehrer, danach Privatdozent am Eidgenössischen Polytechnikum Zürich und seit 1870 ausserordentlicher Professor an der Universität Zürich. - P. H. Clias war seit 1810 "Turnlehrer in Gottstatt bei Biel, dann am Gymnasium und am Waisenhaus in Bern sowie am Institut Fellenberg in Hofwil. 1821 gründete er im Berner Marzili eine Schwimm- und Badeanstalt und wurde noch im gleichen Jahr an die königl. Militär- und Seemannsschule nach England berufen. 1824 kehrte er in die Schweiz zurück, 1832-35 sass er im Berner Grossrat. In den 1840er Jahren war C. in Frankreich tätig, ab 1848 lebte er wieder in der Schweiz. C. zählt zusammen mit Johannes Niggeler und Adolf Spiess zu den Begründern des Turnunterrichts in der Schweiz" (T. Gmür in HLS). - Rücken und Kanten berieben, durchgehend etwas fingerfleckig, sonst gut erhalten.

XV. Philosophie

- 119 Haensel, Carl.** Über den Irrtum. Eine Kritik unserer Anschauungen. Berlin, S. Fischer 1941. 8°. 249, (3) S. Orig.-Pappband. EUR 30,--
Baden-Württembergische Biographien VI, 160 ff. - Erste Ausgabe des philosophischen Großessays. Der Jurist, Bergsteiger und Schriftsteller (1889-1968) wurde bekannt durch seinen "Tatsachenroman" "Der Kampf ums Matthorn" (1929), der zweimal mit Luis Trenker in der Hauptrolle verfilmt wurde. - Sehr gutes Exemplar.



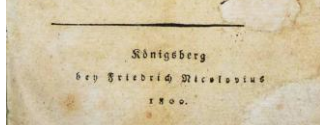
120



Kant, Immanuel. Anthropologie in pragmatischer Hinsicht abgefaßt. Zweyte verbesserte Auflage. Königsberg, Friedrich Nicolovius 1800. 8°. XIV S., [1] Bl., 332 S. Pappband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild. EUR 120,--

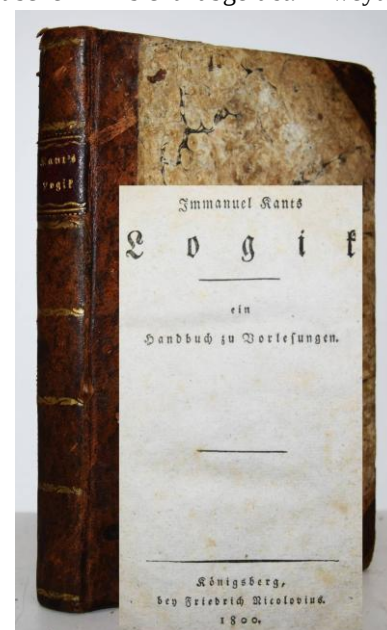
Adickes 98. Slg. Borst 814. VD18 11356103. Warda 198. Ziegenfuss I, 613 ff. - "The second edition is essentially more correct and exact" (Adickes). - Einband etwas berieben, durchgehend braunfleckig und stellenweise Rotstift-Anstreichungen im Blattrand, gutes Exemplar aus der Bibliothek von **Charlotte Louise Caroline v. Oertzen** (1764-1833), Ehefrau von Bernhard Joachim v. Bülow (1747-1826), mit eigenhändigem Besitzvermerk auf dem Titelblatt.

121

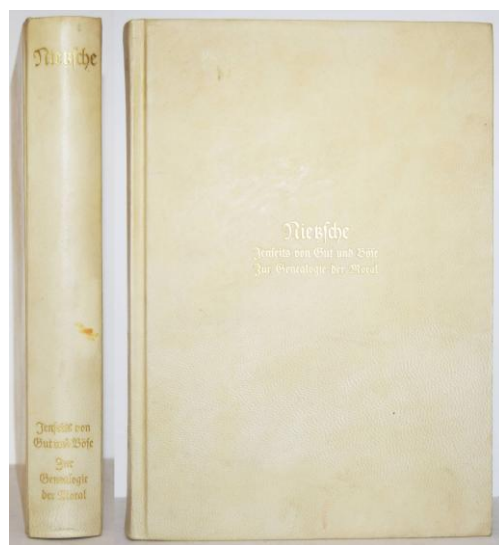
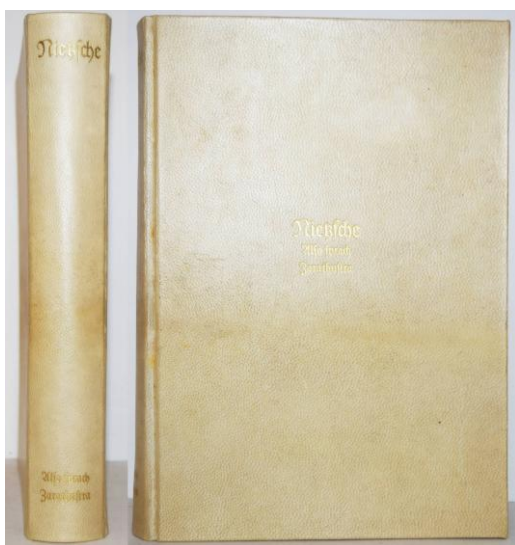


Kant, Immanuel. Logik. Ein Handbuch zu Vorlesungen. Königsberg, Friedrich Nicolovius 1800. 8°. XXIV, 232 S. Halblederband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild und Linienvergoldung. EUR 200,--

Warda 207. Adickes 104. Ziegenfuß I, 642. - Erste Ausgabe (2. Druck), der von **Gottlob Benjamin Jäsche** bearbeiteten Logik-Vorlesungen Kants. - Einband etwas berieben, stellenweise leicht braunfleckig, gutes Exemplar.

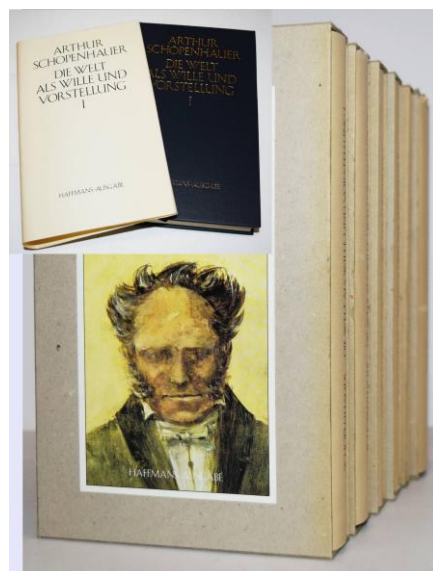


- 122 Nietzsche, Friedrich.** Also sprach Zarathustra. Ein Buch für alle und keinen. (Herausgegeben von **Franz Riederer**). Meersburg und Leipzig, F. W. Hendel (1937). Gr.-8°. 418 S., [3] Bl. Orig.-Pergamentband mit goldgepr. Rücken- und Deckeltitel (von **H. Sperling** und **C. H. Schwabe**). EUR 140,--
Eines von 1425 num. Exemplaren der Liebhaberausgabe im dekorativen Ganzpergament-Handeinband. - Sehr gutes Exemplar.



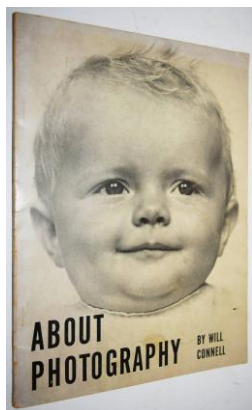
- 123 Nietzsche, Friedrich.** Jenseits von Gut und Böse. Vorspiel einer Philosophie der Zukunft. (Herausgegeben von **Oskar Weitzmann**). Meersburg und Leipzig, F. W. Hendel (1938). Gr.-8°. 421, (2) S. Orig.-Pergamentband mit goldgepr. Rücken- und Deckeltitel (von **H. Sperling** und **C. H. Schwabe**). EUR 140,--
Eines von 1425 num. Exemplaren der Liebhaberausgabe im dekorativen Ganzpergament-Handeinband. - Sehr gutes Exemplar.

- 124 Schopenhauer, Arthur.** Werke in fünf Bänden. (Und). Reisetagebücher. (Und). Beibuch zur Schopenhauer-Ausgabe. Nach den Ausgaben letzter Hand herausgegeben von **Ludger Lütkehaus**. Zusammen 7 Bände. Zürich, Haffmans Verlag 1988-1989. 8°. Orig.-Leinenbände mit Schutzumschlägen in Pappschubern mit farbig illustr. Deckelschild. EUR 160,--
*Erste Ausgabe der berühmten Werkausgabe mit dem oft fehlenden "Beibuch" mit der Einleitung des Herausgebers und Übersetzung und Nachweis der Zitate, Schopenhauer-Chronik, Sach- und Namenregister von **Michel Bodmer** sowie dem Supplementband mit den Reisetagebüchern. Bände I und II. Die Welt als Wille und Vorstellung. - Band III. Kleinere Schriften. - Band IV und V. Parerga und Paralipomena. - Schutzumschläge von Band II und III am Kapital mit kl. Läsuren, sehr gutes Exemplar.*



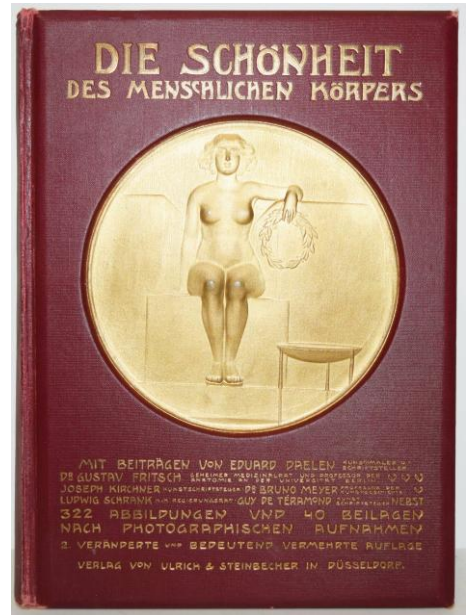
XVI. Photographie

125



Connell, Will. About Photography. New York, T. J. Maloney Co. (1949). 4°. 64 S. mit teils doppelblattgr. Abbildungen. Illustr. Orig.-Kartonumschlag. EUR 70,--
First edition. - "This little book is written for the knowledgeable... The book will probably do nobody any good, because those who need it won't understand it, and those who understand it won't need it..." (W. Connell in his introduction). - "Will Connell (1898-1961) was an influential photographer, teacher, and author in Southern California known for his often-satirical "modern pictorialist" style, commercial photography work, and mentorship of a generation of photographers. ... Connell's glamour shots of stars such as Myrna Loy, as well as his growing body of art photography, reveal pictorialist influence, and his work was often exhibited at salons and exhibitions throughout the United States. In the 1930s, Connell began working as a photographer for magazines including the Saturday Evening Post, Colliers, Time, and Vogue, started teaching photography at Art Center College, and continued work at the Los Angeles studio he opened in 1925. Connell spent the rest of his life in Los Angeles, teaching, judging work, producing commercial work, and writing, notably, his "Counsel by Connell" column in US Camera, which he authored for 15 years" (National Museum of American History, Washington). - Rücken leicht berieben, gutes Exemplar.

- 126 Daelen, Eduard, Gustav Fritsch, Joseph Kirchner, Bruno Meyer, Victorien du Sauffay und Guy de Téramond.** Die Schönheit des menschlichen Körpers. Mit Beiträgen von E. Daelen u. a. und 322 male-
rischen Aktstudien nach der Natur von B. Arthur, H. v. Behringer, C. O. Freytag, Ernst Schneider, W. Hartwig, Hans Hildebrand, Otto Schmidt, Guglielmo Plüschow, F(red) Boissonnas, W. Collins u. a. 2.,
um 225 Abbildungen vermehrte und textlich erweiterte Auflage. Düssel-
dorf, Ulrich & Steinbecher (1907). Gr.-4° (30 x 22,5 cm.). 315 S. mit 322
Abbildungen nach Fotografien im Text und auf Tafeln. Dunkelroter Ori-
g.-Leinenband mit goldgepr. Rücken- und Deckeltitel und großem gold-
gepr. Medaillon auf dem Vorderdeckel. EUR 120,--



Heidtmann 11123. - *Erweiterte Neuauflage des zuerst 1905 in Lieferungen erschienenen Werks. - "Die so lange und oft recht heftig diskutierte Frage: "Ist die Photographie ein Kunst?" scheint mit der Zeit in ein ruhigeres Stadium einzutreten. Sie ist inzwischen so weit zur Klärung gediehen, daß nun die kühn Fortschreitende bereits die allgemeine Anerkennung ihres Bürgerrechts in der Kunst errungen hat, und daß sonach jede Erörterung über Kunst im allgemeinen für sie gilt. Und zwar braucht sie auch nicht mehr von Unverstand und Anmaßung sich nur als eine scheel angesehene Konkurrentin oder Stieftochter der Malerei betrachten zu lassen. Sie geht ihre eigenen Wege, sie hat zu einer besonderen, zu einer selbständigen Ausdrucksweise künstlerischer Naturempfindung sich emporgearbeitet, und damit reift nun die Zeit heran, auf interne Fragen näher einzugehen, die höhere und höchste Aufgaben der künstlerischen Darstellung ins Auge fassen. Eine der wichtigsten Fragen auf diesem Gebiete ist die: „Welche Bedeutung hat das Nackte in der Kunst?“ Es gibt kaum eine andere Zeitfrage, die der Aufklärung noch mehr bedürfte wie diese, da man nirgendwo so viel trübem Unverstand und Vorurteil begegnet wie hier, da nirgendwo die Meinungen sich schroffer gegenüberstehen" (E. Daelen in Kapitel VII. "Das Nackte in der Photographie", S. 140 f.). - Sehr gutes sauberes Exemplar.*

- 127 Hoffmann - Braeckow, Ernst und Heinrich Hoffmann (Hrsg.).** Großdeutschland im Weltgeschehen. Tagesbildber-
ichte 1939-1942. Geleitworte: **Hans Fritzsche** und **Max Stampe**. 4 Bände. Berlin, Joh. Kasper & Co. 1939-1942.
Quer-Folio (31 x 43,5 cm.). Mit zus. 1327 mont. Orig.-Photographien (Brom-Sibergelatine, ca. 10 x 13,5 cm.) meist
von **Heinrich Hoffmann**. Orig.-Kunstlederbände mit goldgepr. Deckeltiteln und Metallschrauben-Bindung.
EUR 5.800,--

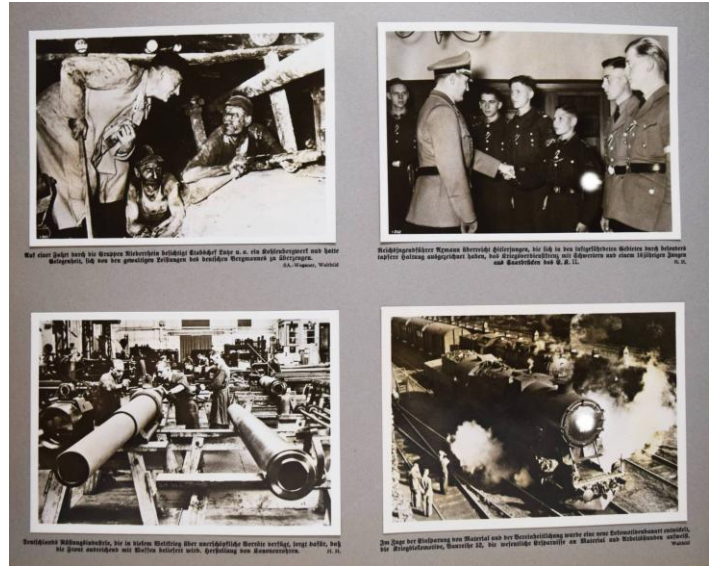


Gerhard, Bilder des Krieges - Krieg der Bilder. Paderborn 2004. Herz, Hoffmann & Hitler. Fotografie als Medium des Führer-Mythos. Berlin 1994. Heidtmann 14727. Heiting/Jäger I, 424 ff. - Die umfangreichste deutsche Fotodokumentation der ersten Jahre des Zweiten Weltkriegs. - "Premium-Propagandamedium" herausgegeben von E. Braeckow (1910-?), Oberregierungsrat im Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda (RMVP). Braeckow arbeitete seit 1933 in der Presseabteilung der Reichsregierung. Bis Juni 1940 stieg er zum stellvertretenden Leiter der Abteilung Inlandspresse des RMVP auf. Nach seinem Ausscheiden aus dem Ministerium im September 1941 war er als Propagandist in der berühmten Einsatzgruppe B der Sicherheitspolizei und des SD tätig. - Die prestigeträchtigen Propaganda-Alben (Neupreis rund 120 Reichsmark pro Band) waren der Versuch, das vermeintlich flüchtige Medium der tagesaktuellen Pressefotografie („Tagesbildberichte“) als dauerhaftes Repräsentationsmedium darzustellen. Sie sind ein Paradebeispiel für die Etablierung des „Führer-Mythos“ und die visuelle Begleitung des Vernichtungskrieges. Dabei werden reale Kampfhandlungen für das Inland zu einer heroischen „Tagesberichterstattung“ ästhetisiert. Deshalb sind die Alben auch wichtige Quellen für medienhistorische Dissertationen über die Arbeit der Propandakompanien (PK) der Wehrmacht. Die chronologische Anordnung der Aufnahmen (Begegnungen von Nazi-Größen mit ausländischen Staatsmännern, Propagandaveranstaltungen und Kriegsszenen) suggeriert eine objektive, fast tagebuchartige Dokumentation, welche die Niederlagen, Verbrechen und die Realität des Krieges vollständig ausblendet oder uminterpretiert. Die luxuriösen Propaganda-Publikationen sollten die Elite des Regimes (Parteidiener, höhere Beamte, Offiziere und das gehobene Bürgertum) ideologisch auf Kurs zu halten. - Heinrich Hoffmann (1885-1957), "Chonist der Bewegung" (T. Friedrich in Heiting/Jaeger), war nach seiner Lehre in Heidelberg und Frankfurt am Main Mitarbeiter verschiedener Fotografen, darunter auch des bedeutenden Presse- und Portraitfotografen E. O. Hoppé in London. Hoffmann eröffnete 1909 in München ein Fotoatelier und arbeitete als Portrait- und Pressefotograf. Bereits 1919 lernte er Hitler kennen, trat 1920 der NSDAP bei, und begann Parteigrößen wie Hermann Göring und Rudolf Heß zu portraituren

und wurde Hitlers Leibfotograf. Im Oktober 1929 gründete er das „Photohaus Hoffmann“. Unter seinen neuen Mitarbeitern war auch die 17-jährige Eva Braun, die vermutlich dort A. Hitler begegnete. In seinem Verlag "Heinrich Hoffmann, Verlag national-sozialistische Bilder" betrieb Hoffmann propagandistische Bildbeichterstattung für die NSDAP. Er beschäftigte bis zu 300 Mitarbeiter und konnte durch den Vertrieb von Fotobildbänden bald Umsätze in der Höhe von Millionen Reichsmark verbuchen. - Von leichten Gebrauchs- und Altersspuren abgesehen, sehr gut erhalten; vollständig mit dem meist fehlenden vierten Jahrgang (Angriff der deutschen Wehrmacht der Sowjetunion) sehr selten.

The most comprehensive German photographic documentation of the early years of World War II. - "Premium-Propandamedium," edited by E. Braeckow (1910-?), Senior Government Councilor at the Reich Ministry of Public Enlightenment and Propaganda (RMVP). Braeckow had worked in the press department of the Reich government since 1933. By June 1940, he had risen to become deputy head of the Domestic Press

Department of the RMVP. After leaving the ministry in September 1941, he served as a propagandist in the notorious Einsatzgruppe B of the Security Police and the SD. - The prestigious propaganda albums (original price around 120 Reichsmarks per volume) were an attempt to present the supposedly ephemeral medium of daily press photography ("daily photo reports") as a permanent medium of representation. They are a prime example of the establishment of the "Führer myth" and the visual documentation of the war of extermination. In the process, actual combat operations are aestheticized for the domestic audience into heroic "daily reporting." For this reason, the albums are also important sources for dissertations in media history on the work of the Wehrmacht's Propaganda Companies (PK). The chronological arrangement of the footage—encounters between Nazi leaders and foreign statesmen, propaganda events, and scenes of war—suggests an objective, almost diary-like documentation that completely omits or reinterprets the defeats, crimes, and reality of the war. These lavish propaganda publications were intended to keep the regime's elite-party officials, high-ranking civil servants, military officers, and the upper middle class ideologically on track. - Heinrich Hoffmann (1885–1957), "chronicler of the movement" (T. Friedrich in Heiting/Jaeger), worked for various photographers after completing his apprenticeship in Heidelberg and Frankfurt am Main, including the prominent press and portrait photographer E. O. Hoppé in London. Hoffmann opened a photography studio in Munich in 1909 and worked as a portrait and press photographer. He met Hitler as early as 1919, joined the NSDAP in 1920, began photographing party leaders such as Hermann Göring and Rudolf Hess, and became Hitler's personal photographer. In October 1929, he founded the "Photohaus Hoffmann." Among his new employees was 17-year-old Eva Braun, who presumably met A. Hitler there in October 1929. Through his publishing house, "Heinrich Hoffmann, Verlag national-sozialistische Bilder," Hoffmann produced propaganda photo reports for the NSDAP. He employed up to 300 people and, through the sale of photo books, was soon generating revenues in the millions of Reichsmarks. - Apart from slight signs of wear and age, it is in very good condition; complete with the fourth volume (the German Wehrmacht's invasion of the Soviet Union), which is usually missing, very rare.



- 128 **Kawabata, Ryushi** (Cover art). Weekly Asahi (Photo Weekly). 3 special issues, November 22, 1934 "China affairs change report part 8"; December 17, 1938 "China affairs change 25th report"; August 25, 1942 "China affairs change report 21st". Tokyo, Asahi Shimbun Company 1937-1942. Folio (39 x 26,5 cm.). 34, (2) pages each, with numerous illustrations based on photographs by **Kageyama Masao, Otsuka Gen, Hashida Ken, Tabata Masa, Ueda Mutsuo**. The publisher's illustrated paper covers. EUR 450,--

See Heiting/Ryuichi 99 ff. ("Shinajihen shashin zenshu, jo: Hokushi sensen"; Second Sino-Japanese War. Photographs Collection, Vol 1-6" Tokyo 1937). - A rare Japanese weekly newspaper featuring photographic records from the Second Sino-Japanese War. - "On 7 July 1937, an incident occurred at the Marco Polo Bridge, during which Japanese and Chinese soldiers exchanged fire. Whether this incident was provoked by Japan is a matter of debate. This incident marked the start of the Second Sino-Japanese War. The Japanese had expected a swift victory, but the Second Battle of Shanghai lasted unexpectedly long and claimed numerous casualties. Around 200,000 Japanese and an unknown number of Chinese soldiers were embroiled in fierce street fighting. Casualties were very high on both sides; on the Kuomintang side, they are estimated at around one third of the soldiers fit for combat. Japan was not able to secure victory until mid-November, when the Japanese 10th Army landed in Hangzhou Bay and threatened to encircle the Chinese troops. ... On 9 December 1941, China declared war on Germany, Italy and Japan. Until then, China had refrained from declaring war because, under international law, this would have allowed Japan to impose a blockade on all Chinese ports, thereby cutting off Chinese supplies by sea, and partly because an official declaration of war would have jeopardised American support due to US neutrality laws. The puppet regime (Reorganised Government of the Republic of China) installed by the Japanese in Nanjing under Wang Jingwei, in turn, declared war on the USA and the United Kingdom in 1943. In 1944, the Japanese went on the offensive once more and established a fragile land link between their conquered territories in northern and southern China" (Wikipedia). - All issues are in very good condition.



- 129 **Luib, Félix.** Die Vogesen. 35 Naturaufnahmen mit Erläuterungen. Strassburg, Kunstverlagsanstalt von Felix Luib o. J. (1901). Quer-4° (29,5 x 39 cm.). [2] Bl. und 35 Lichtdruck-Tafeln. Orig.-Halbleinenband mit goldgepr. Deckeltitel und Wappen. EUR 60,--

Einzige Ausgabe. - Der Straßburger Fotograf und Verleger Félix Luib (1869-1946) war auch "einer der wichtigsten Postkartenverleger in Straßburg zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Als Verleger gab er zahlreiche touristische Publikationen heraus, zu denen er gelegentlich auch als Fotograf beitrug, darunter: Au pays d'Alsace, À travers l'Alsace, Vues d'Alsace, Die Vogesen oder Ansichten aus den Vogesen. Diese Werke enthielten Anzeigen, die von seiner eigenen Agentur Hieronimus & Luib gesammelt wurden. Wie der Verlag seines Zeitgenossen Jules Manias (1866-1944) leistete auch sein Verlag einen aktiven Beitrag zur breiten Verbreitung einer traditionellen elsässischen Kultur, die um 1900 durch das Aufkommen neuer Druckverfahren erleichtert wurde" (Wikipedia). - Sehr gutes Exemplar.

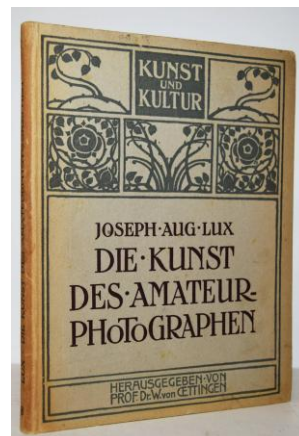


*Édition unique. - Le photographe et éditeur strasbourgeois Félix Luib (1869-1946) fut également « l'un des plus importants éditeurs de cartes postales de Strasbourg au début du XXe siècle. En tant qu'éditeur, il publia de nombreux ouvrages consacrés au tourisme — auxquels il collabora parfois en tant que photographe —, notamment *Au pays d'Alsace*, *À travers l'Alsace*, *Vues d'Alsace* et *Die Vogesen* (ou *Ansichten aus den Vogesen*)». Ces publications contenaient des publicités sollicitées par sa propre agence, Hieronimus & Luib. À l'instar de la maison d'édition de son contemporain Jules Manias (1866-1944), son entreprise a activement contribué à la large diffusion de la culture alsacienne traditionnelle — un processus facilité, vers 1900, par l'avènement de nouvelles techniques d'impression » (Wikipedia). - Très bon exemplaire.*

- 130 Lux, Joseph Aug(ust).** Die Kunst des Amateurphotographen. 1. - 4. Tsd. Stuttgart, Strecker & Schröder 1910. 8°. 57, (7) S. mit 10 Textfiguren und 9 Portrait-Tafeln nach Fotografien von **O(skar) v. Peteani**. Illustr. Orig.-Pappband. (Kunst und Kultur, Band 8).

EUR 60,--

Heidtmann 3625. ÖBL V, 381 f. - Erste Ausgabe. - Frühe Veröffentlichung des Wiener Schriftstellers J. A. Lux (1871-1947). - Über den Münchner Fotograf O. v. Peteani ist nur bekannt, dass Emil Pirchan sein Exlibris gestaltete und er mit dem österreichischen Operntenor Eugen Reichsritter Peteani von Steinberg (1873-1913) und der bekannten Linzer Schriftstellerin und Grafikerin Maria von Peteani (1888-1960) verwandt war. - Sehr gutes Exemplar.



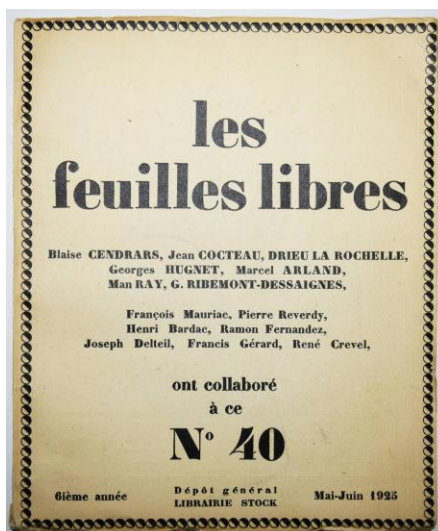
- 131 Man Ray - Ribemont-Dessaignes, G(eorges).** Man Ray. In: Les Feuilles Libres. Nouvelle série. 6ième année, No. 40., Mai-Juin 1925. Paris, Librairie Stock 1925. Gr.-8° (22,5 x 18,5 cm.). Pp. 217-284, avec 6 illustrations (dont 4 à pleine page) et 4 planches contrecollées d'après des rayogrammes de Man Ray. Couverture en carton typographiée de l'éditeur. EUR 800,--



Vgl. Dada global 188 (No. 26, avril-mai 1922). - Seltene Doppelnummer der wichtigen Dada-Zeitschrift zu Ehren von Man Ray. Außerdem mit den Beiträgen von **Blaise Cendrars** ("Mascha"), **Jean Cocteau** ("L'Ange Heurtebise"), **Drieu La Rochelle** ("Grandeur et Persécution"), **Georges Hugnet** ("Poésies") und **Marcel Arland** ("Terre Natale"). - "Man Ray, der sich der Fotografie zunächst lediglich als Mittel zur Reproduktion seiner Gemälde genähert hatte, sollte schließlich zu einem ihrer Meister werden. Im Juli 1921 von der Dada-Gruppe (Tzara, Breton, Picabia u. a.) in Paris willkommen geheißen, richtete er rasch ein Fotostudio ein, um seinen Lebensunterhalt zu bestreiten. Auf das Frühjahr 1922 geht seine „zufällige“ Entdeckung des Rayogramms zurück. Zu dieser Zeit plante er eine Werkreihe, die er *Champs délicieux* nennen sollte – eine Anspielung auf *Les Champs magnétiques*, das 1921 von Breton und Soupault veröffentlichte Buch" (C. Bouqueret, Paris zu "Champs délicieux", Paris 1922, S. 13). - Umschlag im unteren Rand etwas bestoßen, sehr gutes oben unbeschnittenes Exemplar.

A rare double issue of the important Dada magazine dedicated to Man Ray. Also featuring contributions by Blaise Cendrars ("Mascha"), Jean Cocteau ("L'Ange Heurtebise"), Drieu La Rochelle ("Grandeur et Persécution"), Georges Hugnet ("Poésies"), and Marcel Arland ("Terre Natale"). - "Man Ray, who had initially approached photography merely as a means of reproducing his paintings, would eventually become one of its masters. Welcomed to Paris in July 1921 by the Dada group (Tzara, Breton, Picabia, et al.), he quickly set up a photography studio to earn a living. His 'accidental' discovery of the rayograph dates back to the spring of 1922. At that time, he was planning a series of works to be titled *Champs délicieux*—an allusion to *Les Champs magnétiques*, the book published by Breton and Soupault in 1921" (C. Bouqueret, Paris, regarding *Champs délicieux*, Paris 1922, p. 13). - Cover slightly bumped at the bottom edge; a very good copy, uncut at the top.

Rare numéro double de l'importante revue Dada consacré à Man Ray. Il comprend également des contributions de Blaise Cendrars (« Mascha »), Jean Cocteau (« L'Ange Heurtebise »), Drieu La Rochelle (« Grandeur et Persécution »), Georges Hugnet (« Poésies ») et Marcel Arland (« Terre Natale »). - « Man Ray, qui n'avait d'abord abordé la photographie que comme un moyen de reproduire ses peintures, allait en devenir l'un des maîtres. Accueilli à Paris en juillet 1921 par le groupe Dada (Tzara, Breton, Picabia, et al.), il installe rapidement un studio de photographie pour gagner sa vie. Sa découverte "accidentelle" du rayogramme remonte au printemps 1922. À cette époque, il projetait une série d'œuvres intitulée *Champs délicieux* - une allusion aux *Champs magnétiques*, le livre publié par Breton et Soupault en 1921 » (C. Bouqueret, Paris, à propos de *Champs délicieux*, Paris 1922, p. 13). - Couverture légèrement émaillée au bord inférieur; très bon exemplaire, non rogné en tête.



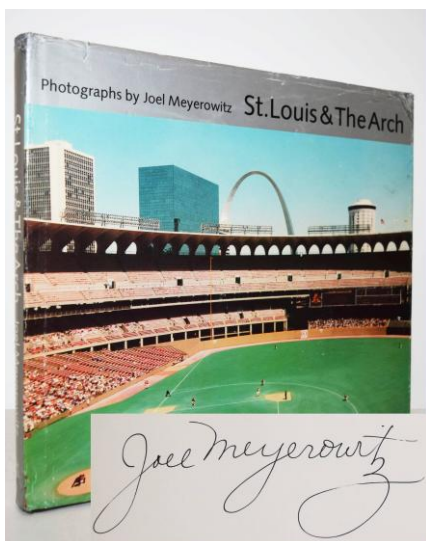
- 132 Mark, Mary Ellen.** Ward 81. Photographs. Text by **Karen Folger Jacobs**. With an introduction by **Milos Forman**. Designed by **Arne Lewis**. New York, Simon and Schuster (1979). Quer-8° (20 x 28 cm.). 96 p. with 82 duotone plates. Illustrated original cardboard softcover.

EUR 240,-

Koetzle, Fotografen A-Z 253. Lederman/Yatskevitch, *What they saw* 255. - First edition. - "In February 1975, photographer Mary Elen Mark and writer and social scientist Karen Folger Jacobs were given permission to live on Ward 81, the women's security ward of the Oregon State Hospital. During their thirty-sixday stay, Mark photographed, and Jacobs interviewed the ward's residents, women deemed highly disturbed and a danger to themselves and others. Purposely choosing not to review case files before their visit, Jacobs and Mark interacted with the patients in their daily routines. They were less interested in documenting their mental illness than learning about the women themselves. The resulting book, *Ward 81*, portrays the women, their mental illness' contradictions and the institutional response to their treatment and care. Mark first learned of the Oregon State Hospital and the women in Ward 81 in 1974 when she was sent to photograph the cast on the set of *One Flew Over the Cuckoo's Nest*, Milos Forman's 1975 film based on Ken Kesey's novel about patients in a psychiatric hospital. She vowed to return, and after a year-long request process, she and Jacobs installed themse Ives in the ward. The impact of their time on the ward was significant, with Jacobs stating in the book's epilogue, "We felt the degeneration of our own bodies and the erosion of our self-confidence. We were horrified at the thought of what we might become after a year or two of confinement and therapy on Ward 81." The book contains eighty-two black-and white photographs, with an essay by Jacobs serving as an introduction to the visual flow. In it, she notes that women captured in Mark's photographs could be in almost any institutional setting, but closer examination reveals their scars and signs of physical abuse, often self-inflicted" (C. M. Riley in Lederman/Yatskevitch). - A very fine copy.



- 133**



- Meyerowitz, Joel.** St. Louis & The Arch. Photographs. Preface by **James N. Wood**. Boston, Little, Brown & Co. (1980). Quer-4° (24,5 x 27,5 cm.). 112 p. with 107 color plates. Publisher's linen binding with a color-illustrated dust jacket.

EUR 200,-

Koetzle, Fotografen A-Z 267. - Erste Ausgabe der zweiten Veröffentlichung. **Von Joel Meyerowitz signiert.** - Der New Yorker Fotograf J. Meyerowitz (geb. 1938), "Hauptvertreter der 'new color photography' seit den 60er Jahren in den USA" (H.-M. Koetzle), "hat sich beständig um Ehrlichkeit sowohl seinem Thema wie seinen eigenen Emotionen gegenüber bemüht. Seine Absicht beim Bildermachen ist es, 'meine Gefühle angesichts des Themas einzufangen'. Die so entstehende Arbeit ... vermittelt eine positive und optimistische Haltung zur Welt, wie sie durch seine Linse zu sehen ist. Meyerowitz' Blick ist nie durch formale Erwägungen bestimmt. Schönheit in seinen Fotografien entsteht durch den Ausdruck des menschlichen Gehalts des Motivs. Seine Bilder berühren uns mehr durch ihre Poesie denn durch ihre Komposition" (Jim Wood in Koetzle). - Schutzumschlag am Kapital und den oberen Ecken mit Knickspuren, gutes Exemplar.

First edition of the second publication. **Signed by Joel Meyerowitz.** - New York photographer J. Meyerowitz (b. 1938), "a leading figure in 'new color photography' in the U.S. since the 1960s" (H.-M. Koetzle), "has consistently strived for honesty both toward his subject matter and his own emotions. His intention in taking pictures is to

'capture my feelings in the face of the subject.' The resulting work ... conveys a positive and optimistic attitude toward the world as seen through his lens. Meyerowitz's vision is never dictated by formal considerations. Beauty in his photographs arises from the expression of the human essence of the subject. His images move us more through their poetry than through their composition" (Jim Wood in Koetzle). - Dust jacket has crease marks on the top edge and upper corners; otherwise a good copy.

- 134 Noldus, Cecile (geb. 1961 in Breda).** (Orchester der Dinge). Folge mit 6 C-Prints auf Fujicolor Crystal Archive Paper, alle verso mit Goldstift signiert. (Hamburg, Griffelkunst-Vereinigung 1998). 40 x 30 cm.

EUR 240,-

Griffelkunst, Verzeichnis der Editionen 292 C1-C6. - "Welcome to my Universe of Living Things! I am Cecile Noldus, and people call me animator, visual artist, animation filmer, workshop facilitator, event enricher, or simply artist. I am the creator of stories in which things come to life, read more tagging on to my childhood devotions, when I would roam the forests near my home in Brabant, in the Netherlands. To me, plants, stones, and insects all have animistic souls. They tell me stories. They always have. For as long as I can remember I have been trying to connect with these creatures by shaping them out of trash and objects to then



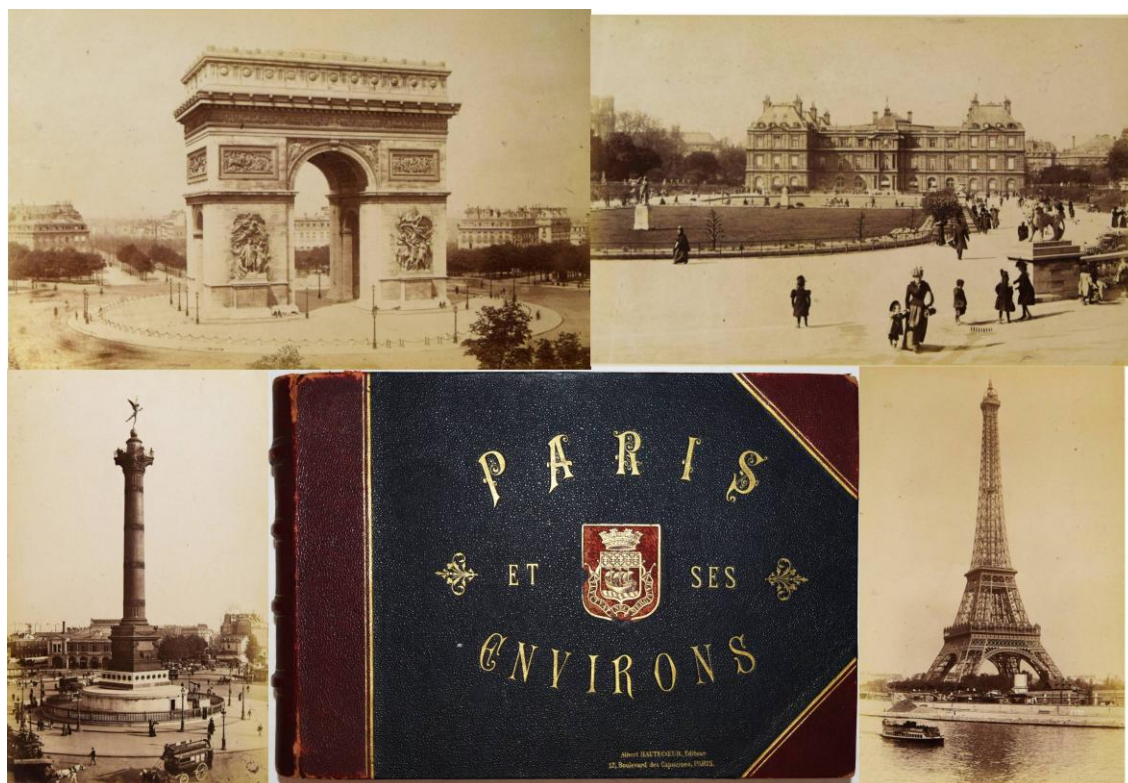
animate them, giving them a soul. Recalling the mystic forests of my childhood, I draw, paint or create secret gardens out of various materials, mainly mixed textiles because of its softness and flexibility. I extended my world by sewing dadaistic costumes that can be worn by me or by the audience for performances or animation films. They seem inspired by my hometown hero Hieronymus Bosch; they are manic, colourful, mysterious and brave" (Cacile Noldus 2024). - Ohne die illustr. Mappe mit dem Titel.

- 135 Paris - Hautecoeur, Albert.** Paris et ses environs. 36 mont. Orig.-Photographien (Aluminabzüge, jeweils ca. 18,5 x 12 cm.) auf starkem Karton. Paris, Selbstverlag o. J. (1892 ?). Quer-8° (18,5 x 26,5 cm.). 18 Bl. Weinroter Orig.-Halblederband mit goldgepr. Rücken- und Deckeltitel, Rückenvergoldung, goldgepr. Stadtwappen und Goldschnitt.

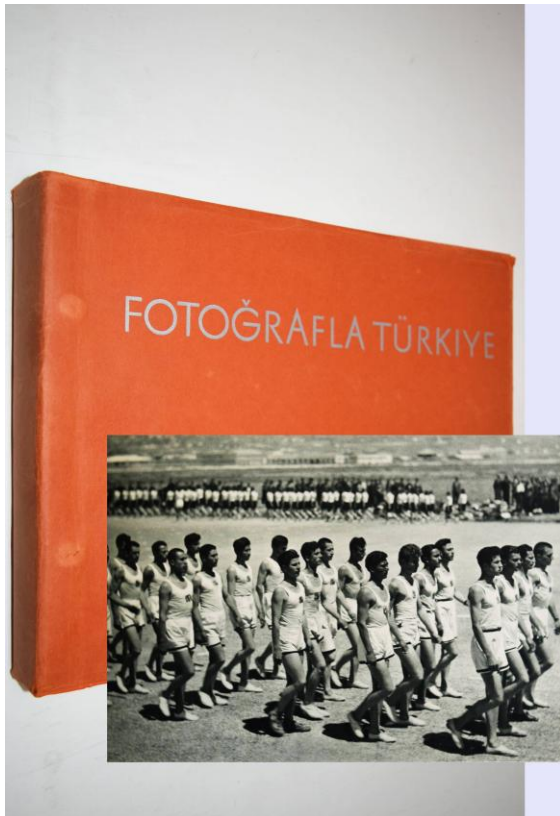
EUR 400,--

Koetzle, Eyes on Paris 10 f. (51 Photos). - Dekorative Aufnahmen meist mit reicher Personenstaffage: Perspective des Sept Pontes prise de Saint-Gervais, Le Nouveau Louvre, Musée du Louvre - la Galerie d'Apollon, La Rue de Rivoli, Le Jardin du Palais Royal, L'Avenue de l'Opéra, La Place Vendôme, La Place de la Concorde, L'Avenue des Champs-Élysées, L'Arc de Triomphe, Le Palais du Trocadéro, Le Pont Alexandre, La Tour Eiffel, Le Dôme de l'Hotel des Invalides, Le Tombeau de Napoléon 1er (Hôtel des Invalides), L'Eglise de la Madeleine, Le Boulevard de la Madeleine, Le Boulevard des Capucines, L'Opéra, Le Foyer Public de l'Opéra, La Place de la Bourse, La Porte Saint-Denis, La Rue du Temple & La Place de la République, Colonne Commémorative des Journées de Juillet 1830, L'Hotel de Ville, La Tour Saint-Jacques, Le Pont au Change & le Palais de Justice, La Sainte-Chapelle XIIIe Siecle, L'Eglise Notre-Dame (2), Le Panthéon, Le Palais du Luxembourg, Le Grand Lac, La Cascade (Bois de Boulogne), Facade Principale (Versailles), Les Grandes Eaux du Bassin de Latone (Parc de Versailles). - Albert Hautecoeur (1848-1905 ?) und sein Bruder Edouard (1847-1904) übernahmen das Fotoatelier (12, Boulevard des Capucines, Paris) von ihrem Vater Eugène Hautecoeur (1822-1870). 1889 veröffentlichten sie das "Album de la Exposition Universal de Paris" mit Aufnahmen von Neurdein frères. Albert Hautecoeur war 1878 bis 1905 Mitglied des Chambre syndicale de la photographie. - Gelenke etwas berieben, Vorsatz und das erste Foto mit handschr. Vermerk "1892 Paris ohne Autos" und "Das Paris meines Vaters", sehr schönes sauberes Exemplar.

Vues décoratives présentant généralement une foule de personnages : Perspective des Sept Pontes prise de Saint-Gervais, Le Nouveau Louvre, Musée du Louvre - la Galerie d'Apollon, La rue de Rivoli, Le jardin du Palais-Royal, L'avenue de l'Opéra, La place Vendôme, La place de la Concorde, L'avenue des Champs-Élysées, L'Arc de Triomphe, Le Palais du Trocadéro, Le pont Alexandre III, La tour Eiffel, Le dôme de l'Hôtel des Invalides, Le tombeau de Napoléon Ier (Hôtel des Invalides), l'église de la Madeleine, le boulevard de la Madeleine, le boulevard des Capucines, l'Opéra, le foyer public de l'Opéra, la place de la Bourse, la porte Saint-Denis, la rue du Temple et la place de la République, la colonne commémorative des Journées de juillet 1830, l'Hôtel de Ville, la Tour Saint-Jacques, le Pont au Change et le Palais de Justice, la Sainte-Chapelle (XIIIe siècle), l'église Notre-Dame (2), le Panthéon, le Palais du Luxembourg, le Grand Lac, la Cascade (Bois de Boulogne), la façade principale (Versailles), les Grandes Eaux du bassin de Latone (Parc de Versailles). - - Albert Hautecoeur (1848-1905 ?) et son frère Édouard (1847-1904) reprirent le studio photographique (12, boulevard des Capucines, à Paris) de leur père Eugène Hautecoeur (1822-1870). En 1889, ils publièrent l'« Album de l'Exposition universelle de Paris » avec des clichés de Neurdein frères. Albert Hautecoeur fut membre de la Chambre syndicale de la photographie de 1878 à 1905. - Les articulations du dos sont légèrement usées; la page de garde et la première photographie comportent une annotation manuscrite en allemand: « 1892 Paris sans voitures » et « Le Paris de mon père » ; très bel exemplaire en bon état.



136



Pferschy, Othmar. Fotoğrafla Türkiye. - La Turquie en image. - Turkey in Pictures. - Die Türkei im Bild. Ankara, Matbuat Umum Müdürlüğü o. J. (1937). Quer-4° (25 x 34 cm.). [10] Bl. und 154 Duotone-Tafeln mit 5 Zwischentiteln. Hellroter Orig.-Leinenband mit Metallschrauben-Bindung, Schutzumschlag und Pappschuber.

EUR 450,--

Interessantes Propaganda-Album der "Neuen" Republik Türkei. Mit viersprachigen Einleitungstexten in Türkisch, Französisch, Englisch und Deutsch. - Die Aufnahmen sind in fünf Abschnitte (A-F) gegliedert: A. Ankara (28 Fotos); B. Istanbul (23 Fotos); C. Städte und Landschaft (23 Fotos); D. Archäologie und Kunst (22 Fotos); E. Wirtschaft und Aufbau (44 Fotos) und F. Kultur und Mensch (14 Fotos). - "Das zentrale Argument, das die kemalistische Türkische Republik gegen den Begriff des „Alten“ im Osmanischen Reich vorbrachte, nämlich den Begriff des „Neuen“, zeigte sich in allen Bereichen, von der Industrie bis zur Kunst, vom gesellschaftlichen Leben bis zur Architektur. Um die durch die Revolutionen der Republik Türkei im Modernisierungsprozess zurückgelegten Fortschritte zu erkennen, ist es notwendig, die neue Ära angemessen darzustellen. Aufgrund ihrer besonderen Eigenschaften im Druck- und Verlagswesen wurde die Fotografie als das Medium angesehen, das den „neuen“ Staat am besten vermitteln kann. Im „Fotoalbum der Türkei“ wurde die Fotografie als Mittel der Werbung und Propaganda eingesetzt, um die kemalistischen Revolutionen sowie das sich entwickelnde und wandelnde Gesicht der „jungen“ Türkei der ganzen Welt zu vermitteln. ... Das „Fotoalbum der Türkei“ wurde mit Inhalten zusammengestellt, die alle materiellen und ideellen Aktivitäten der Republik der kemalistischen Türkischen Republik in den 13 Jahren von 1923 bis 1936 widerspiegeln. ... Das Album „Türkiye mit Fotos“, das einen der Grundsteine des fotografischen

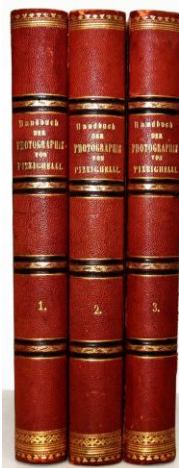
Gedächtnisses der Republik darstellt, war Zeuge der Entstehung der „neuen Türkei“ durch die nacheinander vollzogenen Revolutionen der Republik" (G. Talebazadeh Atalay, Fotoğrafla Türkiye Albümü'nde (1937) kültür varlıkları ve çağdas mimarlık 2022, übersetzt aus dem Türkischen). - Der Grazer Fotograf O. Pferschy (1898-1984) arbeitete von 1926 bis 1969 in Istanbul. - Sehr gutes Exemplar mit dem meist fehlenden Schutzumschlag und Pappschuber.

An interesting propaganda album of the "New" Republic of Turkey. With introductory texts in four languages: Turkish, French, English, and German. - The photographs are divided into five sections (A-F): A. Ankara (28 photos); B. Istanbul (23 photos); C. Cities and Landscape (23 photos); D. Archaeology and Art (22 photos); E. Economy and Reconstruction (44 photos); and F. Culture and People (14 photos). - "The central argument put forward by the Kemalist Republic of Turkey against the concept of the 'old' in the Ottoman Empire—namely, the concept of the 'new'—was evident in all areas, from industry to art, from social life to architecture. To recognize the progress made in the modernization process through the revolutions of the Republic of Turkey, it is necessary to adequately portray the new era. Due to its unique characteristics in the fields of printing and publishing, photography was regarded as the medium best suited to convey the 'new' state. In the 'Photo Album of Turkey,' photography was used as a tool for advertising and propaganda to convey the Kemalist revolutions, as well as the evolving and changing face of 'young' Turkey, to the entire world. ... The "Photo Album of Turkey" was compiled with content reflecting all the material and ideological activities of the Kemalist Turkish Republic during the 13 years from 1923 to 1936. ... "The album *Türkiye mit Fotos*, which represents one of the cornerstones of the Republic's photographic memory, bore witness to the emergence of the 'new Turkey' through the successive revolutions of the Republic." (G. Talebazadeh Atalay, "Cultural Heritage and Contemporary Architecture in the Photographers' Turkey Album (1937)," 2022, translated from Turkish). - The Graz-based photographer O. Pferschy (1898–1984) worked in Istanbul from 1926 to 1969. - A very fine copy with the dust jacket and cardboard slipcase, which are usually missing.

- 137 Pizzighelli, G(uiseppe und Arthur Baron v. Hübl).** Handbuch der Photographie für Amateure und Touristen. I. Die photographischen Apparate. II. Die photographischen Prozesse. III. Die Anwendungen der Photographie. 2. Auflage. 3 Bände. Halle, Wilhelm Knapp 1891-1892. Gr.-8°. XII, 485 S.; XII, 539 S.; X, 496, 9, 28 S., 4 Bl., 15, 7, 15 S. mit 1036 Abb. im Text und auf teils gefalt. Tafeln. Weinrote Halblederbände der Zeit mit goldgepr. Rückentiteln und dezenter Rückenvergoldung.

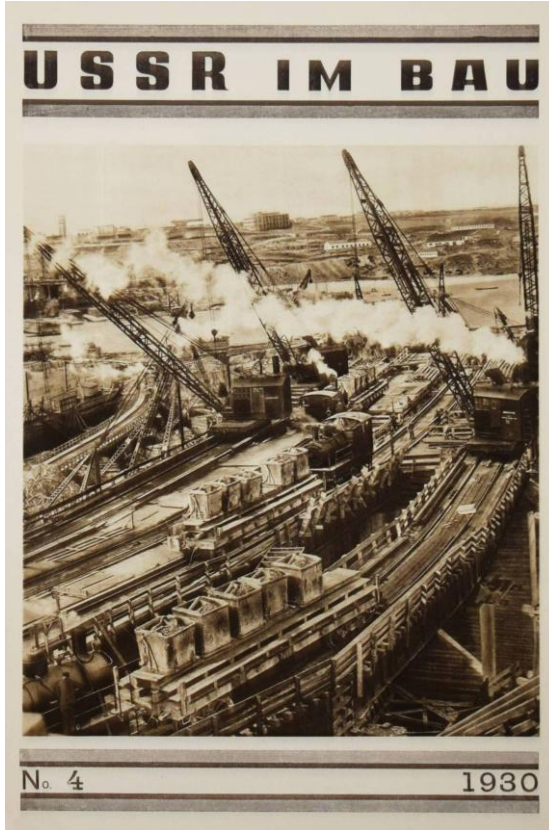
EUR 380,--

Heidtmann 3582. - "Mit seiner außerordentlich fein differenzierten Halbtonskala lieferte der Platinruck, nach der Kalotypie die schönsten Abzüge. Sein silbergrauer Ton war vor allem bei Photographen beliebt, die



ein mehr als durchschnittliches ästhetisches Empfinden besaßen. Zwei österreichische Offiziere, Hauptmann Giuseppe Pizzighelli und Arthur Baron von Hübl, modifizierten das Verfahren dahin, daß das Bild nicht mehr entwickelt, sondern ganz auskopiert wurde. Mit ihrem Handbuch (1882), das auch in englischen und französischen Übersetzungen erschien, trugen sie entschieden zur Popularität des Platindrucks bei. Aufgrund der ständig steigenden Preise des Edelmetalls (die Unze Platin kostete 1878 noch fünfundzwanzig Shilling, 1891 aber schon sechzig Shilling, zu Beginn des 20. Jahrhunderts noch mehr) mußte das Verfahren jedoch eingestellt werden" (H. Gernsheim, *Geschichte der Photographie*, S. 416). - Schönes Exemplar des vollständig seltenen Werks.

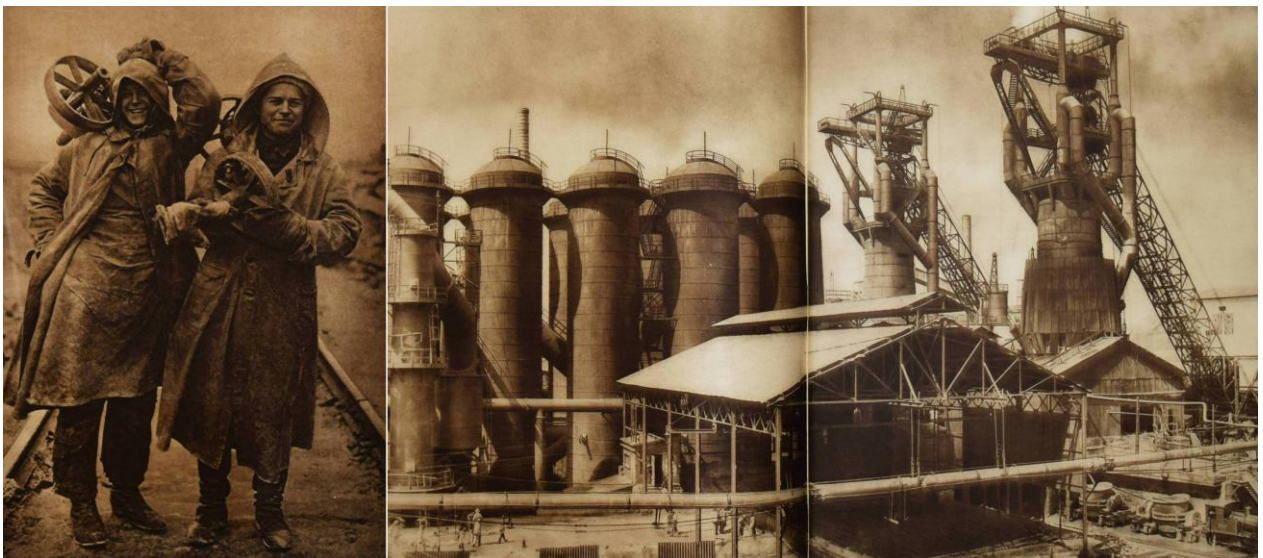
138



Pjatakow, G(eorgi Leonidowitsch, Editor in Chief). USSR im Bau. Illustrierte Monatsschrift. (Erster Jahrgang) 1930. 9 Hefte (Heft 5/6, 7/8 und 10/11 als Doppel-Nr.). Moskau, State Publishing House of the RSFSR 1930. Folio (43 x 30 cm.). Mit zahlreichen Abbildungen. Orig.-Kartonumschläge. EUR 2000,-- Hellyer 860. Karasik/Heiting 17 ff. Parr/Badger I, 148 f. Rowell/Wye 242 f. - Erster Jahrgang des wichtigsten sowjetischen Propagandamagazins. Die Zeitschrift erschien von 1930 bis 1949 monatlich in fünf Sprachen (Russisch, Englisch, Französisch, Spanisch und Deutsch). Jede Ausgabe war einem anderen Thema gewidmet, beispielsweise Lebensmittel- und Industrieproduktion, der Republik Georgien, dem sowjetischen Kino und Wahlen. - "In the early 1930s photo-reportage became the foundation of the magazine USSR in Construction that "was created as a publication for the popularization of large-scale construction projects by photographic means. But as the magazine grew and developed, the task of 'popularization' evolved into that of presenting Socialist reality with dramatic artistry." (L. Mezhericher, "Na putiakh k sotsialisticheskomu stiliiu fotografii" ["On the way to a Socialist style of photography"], No. 2, p. 14). Well known Soviet designers and photographers worked on USSR in Construction. The industrial spirit of the magazine, expressed in compositionally sharp subjects, panoramas and dynamic shots evokes admiration even today and conveys the atmosphere of enthusiasm that carried along not just the photographers, but also the builders themselves. The creative scale of the construction engendered the photographic epic, a style of monumental artistic photography. The founders of this most successful and high-quality periodical were Gorky and Koltsov" (Mikhail Karasik). - Umschläge teils etwas fleckig und am Rücken berieben, 3 Hefte mit Fehlstellen am Rücken, sonst gut erhalten.

The first volume of the most important Soviet propaganda magazine.

The magazine was published monthly from 1930 to 1949 in five languages (Russian, English, French, Spanish and German). Each issue was devoted to a different topic, such as food and industrial production, the Republic of Georgia, Soviet cinema and elections. - The covers are slightly stained in places and worn on the spine; three issues have missing sections on the spine, but are otherwise in good condition.



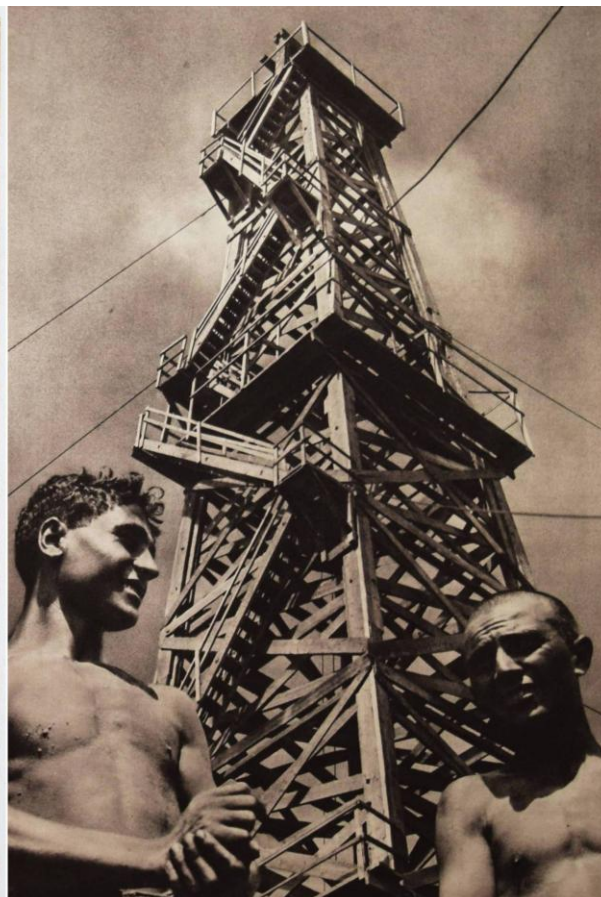
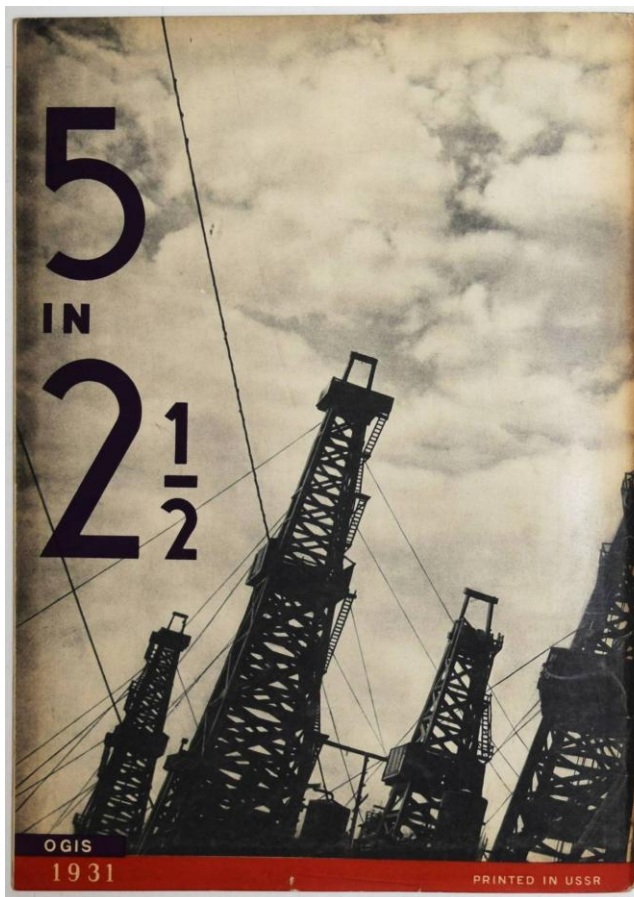
- 139 Pjatakow, G(eorgi Leonidowitsch, Editor in Chief). USSR im Bau. Illustrierte Monatsschrift. (Zweiter Jahrgang) 1931. 10 Hefte (Heft 1/2 und 7/8 als Doppel-Nr.). Moskau, State Publishing House of the RSFSR 1931. Folio (43 x 30 cm.). Mit zahlreichen Abbildungen. Orig.-Kartonumschläge (Heft 12 mit illustr. Umschlag von **John Heartfield**).**

EUR 2400,--

Hellyer 860. Karasik/Heiting 17 ff. Parr/Badger I, 148 f. Rowell/Wye 242 f. - Zweiter Jahrgang des wichtigsten sowjetischen Propagandamagazins. - Umschlag von Heft 1/2 etwas angestaubt, sonst sehr gut erhalten.

The second volume of the most important Soviet propaganda magazine. The magazine was published monthly from 1930 to 1949 in five languages (Russian, English, French, Spanish and German). Each issue was devoted to a different topic, such as food and industrial production, the Republic of Georgia, Soviet cinema and elections.

The cover of issue 1/2 is slightly dusty, but otherwise in very good condition.



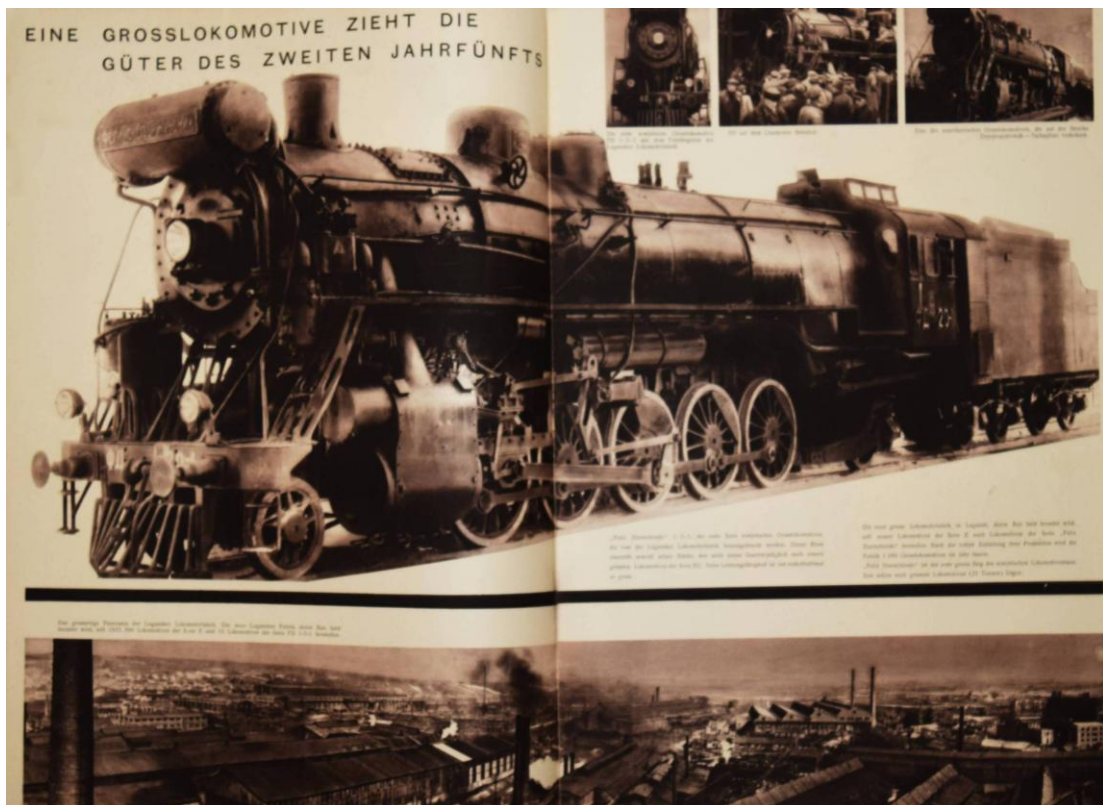
- 140 Pjatakow, G(eorgi Leonidowitsch, Editor in Chief). USSR im Bau. Illustrierte Monatsschrift. (Dritter Jahrgang) 1932. 12 Hefte. Moskau, State Publishing House of the RSFSR 1932. Folio (43 x 30 cm.). Mit zahlreichen Abbildungen. Orig.-Kartonumschläge (Heft 1 mit illustr. Umschlag von **N. Troschin**).**

EUR 3200,--

Hellyer 860. Karasik/Heiting 17 ff. Parr/Badger I, 148 f. Rowell/Wye 242 f. - Dritter Jahrgang des wichtigsten sowjetischen Propagandamagazins. - Umschläge etwas berieben, alle Hefte sehr gut erhalten.

The third volume of the most important Soviet propaganda magazine. The magazine was published monthly from 1930 to 1949 in five languages (Russian, English, French, Spanish and German). Each issue was devoted to a different topic, such as food and industrial production, the Republic of Georgia, Soviet cinema and elections. - The covers are slightly worn, but all the issues are in very good condition.

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de



- 141 **Pjatakow, G(eorgi Leonidowitsch, Editor in Chief).** USSR im Bau. Illustrierte Monatsschrift. (Vierter Jahrgang) 1933. 12 Hefte. Moskau, State Publishing House of the RSFSR 1933. Folio (43 x 30 cm.). Mit zahlreichen Abbildungen, teils auf gefalteten Tafeln. Orig.-Kartonumschläge (Heft 2, 5, 9 und 12 mit illustr. Umschlägen von **El Lissitzky** und **A. Rodchenko** u. a.). EUR 3.400,--

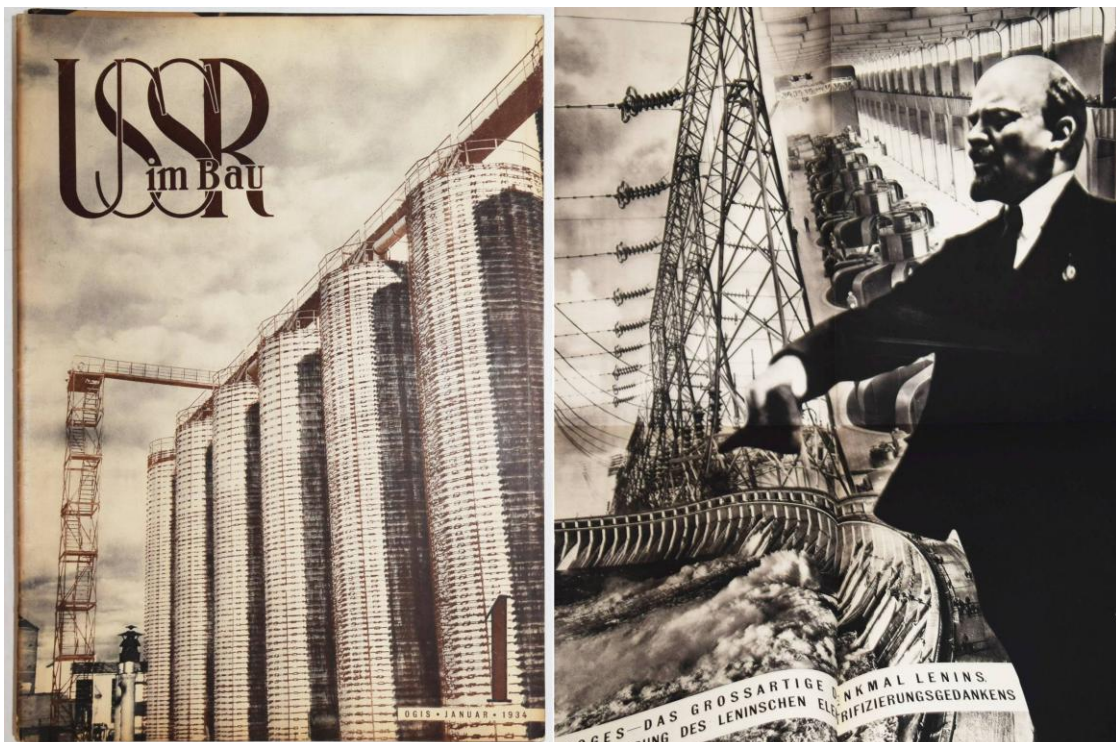
*Hellyer 860. Karasik/Heiting 17 ff. Parr/Badger I, 148 f. Rowell/Wye 242 f. - Vierter Jahrgang des wichtigsten sowjetischen Propagandamagazins. Mit zwei von **El Lissitzky** und einer von **A. Rodchenko** gestalteten Nummern. - Umschläge teils leicht berieben und etwas angestaubt, sehr gut erhalten.*

*The fourth volume of the most important Soviet propaganda magazine. Featuring two issues designed by **El Lissitzky** and one by **A. Rodchenko**. The magazine was published monthly from 1930 to 1949 in five languages (Russian, English, French, Spanish and German). Each issue was devoted to a different topic, such as food and industrial production, the Republic of Georgia, Soviet cinema and elections. - The covers are in places slightly scuffed and a little dusty, but in very good condition.*

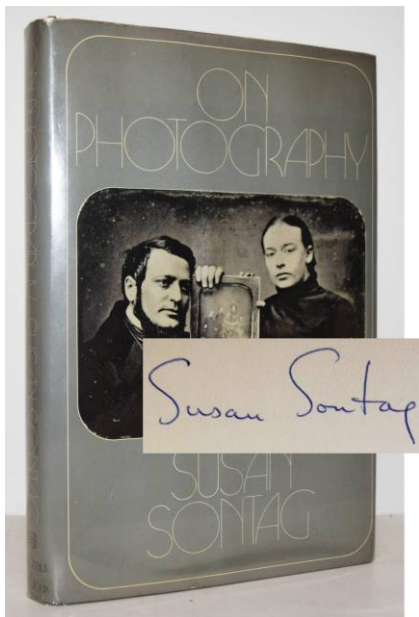


- 142 **Pjatakow, G(eorgi Leonidowitsch, Editor in Chief).** USSR im Bau. Illustrierte Monatsschrift. (Fünfter Jahrgang) 1934. 11 Hefte (Heft 7/8 als Doppelheft). Moskau, State Publishing House of the RSFSR 1934. Folio (43 x 30 cm.). Mit zahlreichen Abbildungen. Orig.-Kartonumschläge (Heft 1, 3, 6, 7/8 und 11 mit illustr. Umschlägen von **I. Urasow** (1), **N. Troschin** und **El Lissitzky** (6)). EUR 2.800,--
Hellyer 860. Karasik/Heiting 17 ff. Parr/Badger I, 148 f. Rowell/Wye 242 f. - Fünfter Jahrgang des wichtigsten sowjetischen Propagandamagazins. - Umschläge etwas berieben, alle Hefte sehr gut erhalten.

The fifth volume of the most important Soviet propaganda magazine. The magazine was published monthly from 1930 to 1949 in five languages (Russian, English, French, Spanish and German). Each issue was devoted to a different topic, such as food and industrial production, the Republic of Georgia, Soviet cinema and elections. - The covers are slightly worn, but all the issues are in very good condition.



143



Sontag, Susan. On photography. Sixth printing. New York, Farrar, Straus and Giroux (1978). 8°. (7), 207 p. Publisher's linen binding with an illustrated dust jacket.

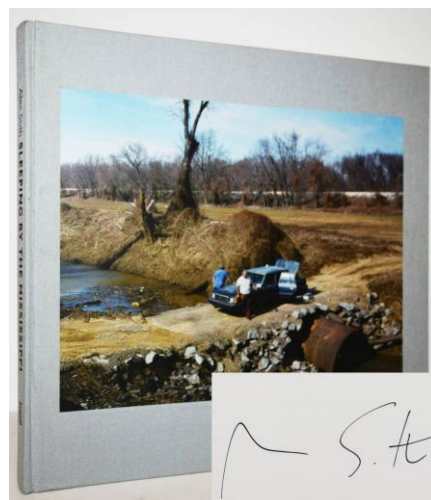
EUR 320,--

Lederman/Yatskevich, What they saw 346. Roosens/Salu 2624. - **Signed by Susan Sontag.** - "Susan Sontag's *On Photography*, a text-based work that does not include photographic illustrations, is a collection of six essays originally published in the *New York Review of Books* between 1973 and 1977. Written in a modernist style that crosses the boundaries between high and low culture, Sontag explores the power of photography and its unlimited authority in society from both a historical and 1970s perspective. With a background in English and philosophy and no formal training in art or photography, Sontag posits that a photograph is a perceived reality, a way of preserving the past while also holding on to the present. Referencing Plato's allegory of the cave in the book's first essay, she observes that photographs are perceived as representations of reality more than other art forms; and that the more pervasive photography becomes, the more photography shapes reality and how the world is seen. In the book's successive essays, Sontag examines the representation of America by photographers, moving on to discussions of shock imagery, commodification in photography and the role images play in everyday life. **On Photography remains one of the most celebrated books on the subject of photography, and has become essential reading for anyone involved in the field or study of photography**" (Anna Jacobsen in *Lederman/Yatskevich*). - Dust jacket on the back cover with a small tear; a very fine copy.

- 144 Soth, Alec.** *Sleeping by the Mississippi*. Essays by **Partricia Hampl** and **Anne Wilkes Tucker**. Third edition. Göttingen, Steidl (2008). 4° (28 x 29 cm.). [120] S. mit 46 Farbtafeln. Orig.-Leinenband mit farbigem Deckelbild.

EUR 240,--

Koetzle, Fotografen A-Z 376. - **Von Alec Soth auf dem Titelblatt signiert.** - "Evolving from a series of road trips along the Mississippi River, Robert Frank's *The Americans*. Like Frank's classic book, *Sleeping by the Mississippi* merges a documentary style with a poetic sensibility. The Mississippi is less the subject of the book than its organizing structure. Not bound by a rigid concept or ideology, the series is created out of a quintessentially American spirit of wanderlust" (Steidl). - "Mit erzählerisch-dokumentarischem Hintergrund entwickelt Soth in seinen Langzeitstudien eine eigene ästhetische und künstlerische Sprache. Als Mitglied der Fotografenvereinigung und -agentur Magnum (seit 2004) ist er ein typisches Beispiel für eine disziplinübergreifende Erweiterung, die sich nicht mehr in die Bereiche der "angewandten" oder "künstlerischen" Fotografie aufgliedern lässt" (F. Hoffmann in *Koetzle*). - Neuwertiges Exemplar.



- 145 Spanos, (Demetrios) and (Panagiotis) Tsitsias.** *Territory of Lourenço Marques*. Lourenço Marques, Spanos & Tsitsias not dated (ca.1910). Quer-8° (18 x 23,5 cm.). Title page and 18 color plates (collotypes). Publishers cardboard hardcover.

EUR 320,--

First and only edition. - The photos show: Public Park, passenger landing pier at Marracuene near Lourenço Marques, Port Melville, Inyack Island, Marracuene near Lourenço Marques, On the Umbeluzi River, Fishing village at Inyack Island, Moodie's Creek near Barberton, Transvaal, Native Village Huts at Umbeluzi near Lourenço Marques and others. - The territory featured in these works is the former district and colonial capital of Lourenço Marques in Portuguese East Africa, which was renamed Maputo after



Mozambique's independence in 1975. Geographically, the territory is situated on the northern bank of the Espírito Santo Estuary at Delagoa Bay (Indian Ocean). The historical district and city historically spanned the immediate coastal region, acting as a major port and railway terminus connecting the hinterlands of South Africa (Transvaal) and Swaziland to the sea. - The two photographers, Demetrios Spanos and Panagiotis Tsitsias, were Greek immigrants who ran a well-known photography studio, a postcard publishing company, and a general store in Lourenço Marques (now Maputo). For their famous albums, they traveled throughout the region, documenting the architecture of the colonial city, everyday life, and the traditions of the local population. In addition to bound photo albums, they produced hundreds of numbered postcards (Postais de Moçambique), which today are valuable historical documents for research and popular collector's items. They were part of a small group of early

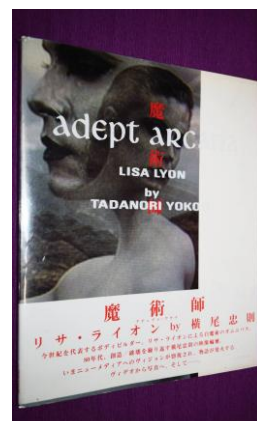
European professional photographers in Mozambique - much like the better-known Lazarus brothers, with whom they shaped the market for colonial photography around the turn of the century. - In very good condition.

- 146 Tadanori Yokoo.** Adept arcana. Lisa Lyon by Tadanori Yokoo [based on the video "Adept Arcana / Lisa Lyon by Tadanori Yokoo" produced by CBS/SONY groupe]. Tokyo, Parco (1985). 4°. 94 S., [1] Bl. mit 88 Farbtafeln. Illustr. Orig.-Kartonumschlag mit Bellyband (Obi) und Klarsicht-Schutzumschlag. EUR 80,--

Erste Ausgabe. - Aktaufnahmen aus einem Video des japanischen Künstlers meist mit Farbeffekten verfremdet. - "Beeinflusst von der Pop Art und Bewegungen schließen seine Arbeiten Fotos, Stückchen aus der traditionellen japanischen Welt, aus der westlichen Welt und aus dem Buddhismus ein, oft alles zugleich in demselben Kunstwerk. Yokoo wurde im In- und Ausland vielfach prämiert. 1971 konnte er sich in einer Exklusiv-Schau im Museum of Modern Art in New York zeigen. ... Einem breiten Publikum bekannt sind diverse Schallplattencover. Yokoo gestaltete beispielsweise von Santana die Alben Lotus (1974) und Amigos (1976), von Carlos Santana The Swing Of Delight (1980, nur ein Innenbild) und Divine Light (2001) sowie von Miles Davis Agharta (1975). Insbesondere dem opulent ausgestatteten Dreifachalbum Lotus mit seinen beiden Faltpostern dürfte er eine der aufwendigsten Aufmachungen in der Rockmusik mitgegeben haben" (Wikipedia). - Tadellos.

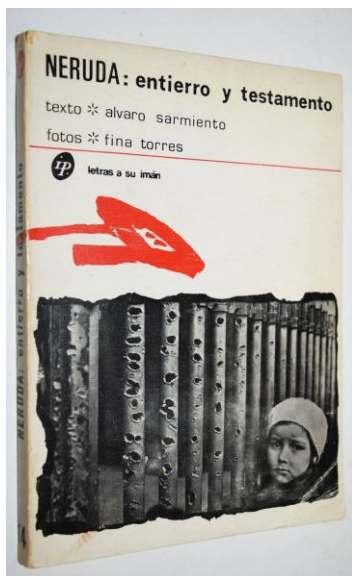
First edition. — Still images from a video by the Japanese artist, mostly altered with color effects. -

"Influenced by Pop Art and various art movements, his works incorporate photographs, elements from traditional Japanese culture, the Western world, and Buddhism—often all at once within the same artwork. Yokoo has received numerous awards both in Japan and abroad. In 1971, he was featured in a solo exhibition at the Museum of Modern Art in New York. ... He is known to a wide audience for his various album covers. For example, Yokoo designed Santana's albums *Lotus* (1974) and *Amigos* (1976), Carlos Santana's *The Swing of Delight* (1980, only an inside image) and *Divine Light* (2001), as well as Miles Davis's *Agharta* (1975). "In particular, the lavishly produced triple album *Lotus*, with its two fold-out posters, is likely one of the most elaborate releases in rock music" (Wikipedia). - Very good copy.



- 147 Torres - Sarmiento, Alvaro.** Neruda. Entierro y testamento. Fotos: Fina Torres. Las Palmas de Gran Canaria, Inventarios Provisionales 1973. 8°. 151 S. mit 48 Duotone-Tafeln. Illustr. Orig.-Kartonumschlag. (Serie Letras a su himán, 14). EUR 200,--

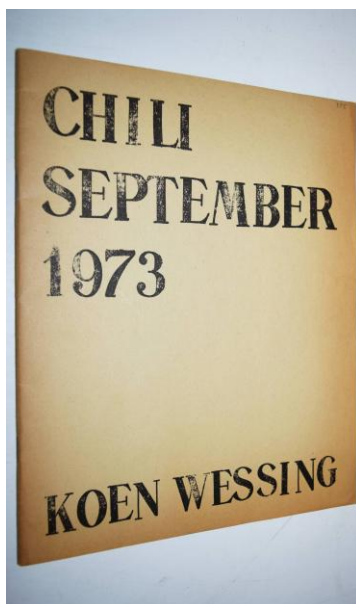
Fernandez, The Latin American Photobook 102. - Rare first edition. - "In September 1973, Fina Torres, a photojournalist active in Venezuela at the time, was in Santiago during the coup that overthrew the government of the Unidad Popular. She photographed the damage done by the artillery to the facade of the Palacio de la Moneda, the armed soldiers in the streets, and other unsettling scenes of everyday life at the time: the cleaning of painted slogans from the walls, people lining up to buy food, the surveillance of the embassies, and the anguished seriousness of people waiting outside the morgue. Photographs of similar scenes can be found in the photobook Chili September 1973 by Koen Wessing, one of whose images is virtually identical to another taken by Torres. Both photographed a darkhaired girl standing at the door of the morgue and showing the ID photo of a soldier. Torres decided to repeat the image to show more clearly the features of the young man who had disappeared, and Wessing did the same. Ten days after the coup, the poet Pablo Neruda died in a clinic in Santiago. Torres photographed the funeral procession, which also laid to rest the Unidad Popular and a whole era of leftist aspirations. The procession turned into a demonstration, in spite of the menacing presence of numerous armed soldiers. ... Fina Torres left another testimony, that of the vigil held around the dead body of Neruda. As she recalls, she was "the only photographer in the writer's residence on the day of his death." The house had been entered and sacked by soldiers, an event almost prophesied in the lines "Traitor / generals: / behold my dead house" from España en el Corazon (Spain in the Heart). The photos show empty shelves, ashes from the auto-da-fé, open closets, flooded rooms, and other signs of plunder and destruction-images of the desolation that the deceased poet's relatives, also captured by Torres's camera, seem not to notice" (H. Fernández). - Back cover with a vertical tear, otherwise in good condition.



- 148 Wessing, Koen.** Chili september 1973. Amsterdam, De Bezige Bij 1973. 4° (24,5 x 20 cm.). [48] p. with 24 Duotone plates, most of which are double-sheet size. Original cardboard hardcover. EUR 450,--

Auer 562. Gierstberg/Suermondt 124 f. Heiting, Dutch photo publications 498. Parr/Badger I, 22. Vgl. Fernández, The Latin American Photobook 102 (Torres, Neruda: entierro y testamento. Las Palmas 1973). - "The book begins with a double-page spread of a pile of burning papers. On the top a face can be glimpsed President Salvador Allende of Chile, overthrown by military revolt. Allende had been democratically elected, but the United States, in one of the most disreputable episodes in its recent history, deemed his socialist government a Marxist threat to American interests in South America. The CIA actively worked to destabilize the country and supported the military junta of General Augusto Pinochet, who seized power in September 1973. The far-from-bloodless coup leaves today's Chile still trying to come to terms with the damage done to its democratic institutions over three decades ago. The Dutch photographer Koen Wessing was on the streets of Santiago immediately after the coup happened. His gritty documentary pictures were quickly published in this no-frills, extremely elegant photobook by De Bezige Bij, publisher of so many of the best Dutch photographic books. There are not many images in the book, but each is carefully considered, modest and succinct, spread across a double page in graphic gravure. Despite the difficulties of taking photographs in such a tense and difficult situation, Wessing never forgets the value of composition and lighting control. The main thrust of the book is the coup's immediate aftermath, the shock and grief of the people, the rounding up of Allende's supporters (or suspected supporters) by the army, and their herding

into the now notorious National Stadium in Santiago, where many would be tortured and killed. Wessing vividly captures one of these executions, in a two-page sequence that forms the book's climax" (Martin Parr). - The cover is slightly discolored, as usual, but it's a very good copy.



- 149 Wiener, Otto (Heinrich).** Über Farbenphotographie und verwandte naturwissenschaftliche Fragen. Vortrag, gehalten auf der 80. Naturforscherversammlung zu Cöln a. Rh. in der Gesamtsitzung beider Hauptgruppen am 24. September 1908. Mit Zusätzen, Literaturnachweis und drei farbigen Tafeln. Leipzig, Johann Ambrosius Barth 1909. 8°. 88 S. und 3 farblithgr. Tafeln. Halbleinenband der Zeit. EUR 140,--
 Heidtmann 4948. NDB XXVIII, 88 ff. Roosens/Salu 2241. - Einzige Ausgabe. - Der bedeutende Physiker O. Wiener (1862-1927) wurde bekannt durch den experimentellen Nachweis stehender Lichtwellen; 1890 gelang ihm die Bestimmung der Wellenlänge des Lichts. Er "knüpfte in seiner Forschung mit der umfassenden Abhandlung „Farbenphotographie durch Körperfarben und mechanische Farbenanpassung in der Natur“ (Ann. d. Physik 55, 1895, S. 225-81) an frühere Arbeiten an" (S. L. Wolff in NDB). - **Beigebunden 7 weitere Vorträge und Arbeiten:** Van der Waals, J(ohannes) D(iderik). Die Zustandsgleichung. Rede, gehalten am 12. Dez. 1910 in Stockholm bei Empfang des Nobelpreises für Physik. Leipzig, Akademische Verlagsgesellschaft 1911. 24 S. - **Löffler, Bernhard.** Wann und auf welche Weise beeinflussen suspendierte Teilchen Gewicht und Auftrieb einer Flüssigkeit? Inaugural-Dissertation ... der Universität Marburg. Marburg, Enz & Rudolph 1906. [3] Bl., 531 S. - **Wiener, Otto.** Ernst Abbe. Nekrolog gesprochen in der öffentlichen Gesamtsitzung beider Klassen am 11. November 1906. 18 S. - **Wiener, Otto.** Herstellung langsamer Kondensatorschwingungen in der Größenlage der Schwingungsdauer einer Sekunde und ihre Verfolgung mit geeignetem Galvanometer und Elektrometer. (Vorgetragen (bei) der 79. Versammlung Deutscher Naturforscher und Ärzte zu Dresden am 17. September 1907, ...) S. 469-476. - **Ludewig, Paul.** Über die Notwendigkeit des Vorhandenseins von Selbstinduktion im Stromkreis des Wehneltunterbrechers. Separat-Abdruck aus den Annalen der Physik. Vierte Folge. Band 31. Leipzig, J. A. Barth 1910. Titel, S. 445-448, [1] Bl. - **Ludewig, Paul.** Der physikalische Vorgang in der Schlämilchzelle. Separatdruck aus Jahrbuch der drahtlosen Telegraphie und Telephonie. Leipzig, J. A. Barth 1910. S. 411-427. - **Heideprim, P.** Das Klima von Frankfurt am Main. Eine Zusammenstellung der wichtigsten meteorologischen Verhältnisse von Frankfurt a. M. Nachtrag II. Frankfurt a. M., C. Naumann 1910. 79 S. - Gut erhaltener Sammelband mit 8 interessanten Abhandlungen.
- 150 Yukichi - Barral i Altet, Xavier (Hrsg.).** Watabe Yukichi - a criminal investigation. From the Wilson Center Center of Photography. (Text by Titus Boeder). Paris, Éditions Xavier Barral - Le Bal (2011). 4°. [98] S. mit 69 Duotone-Tafeln. Orig.-Leinenband mit Deckelschild und Deckelbild. EUR 100,--
 Parr/Badger III, 116. - First edition. - "On 14 January 1958, the disfigured and amputated body of a man was discovered near Lake Sembako in Japan. Two investigators from Tokyo came to help out the local police in order to resolve what at first appeared to be a banal case, but which proved to be more complex. For the first time, a photographer was authorised to accompany the police to document the investigation. Watabe followed the inspector as he questioned witnesses (workers in a tannery factory, local police officers etc.) and pounded the streets of the most insalubrious neighbourhoods in Tokyo - its bars, bridges, alleyways and hospitals - in search of the killer. Watabe's images record much more than simply a police investigation, they reveal Tokyo in the 1950s in a way that has rarely been shown" (Éditions Xavier Barral). - The book's design and production fit the mood completely, with Japanese folded pages and printing achieving something close to the



told sooty gravure look. It is a perfect re-creation of a 1950s or 60s Japanes photobook, without being a simple pastiche. And as a perfect bonus, Watabe's photographs are so good, far better than the standard reportage job one might have expected" (Martin Parr). - Yukichi Watabe was a Japanese photographer born in Sakata City, Yamagata Prefecture in 1924. 1943, he joined Tokyo Kogakusha, a photography studio, and became a freelance photographer in 1950. 1992, he was awarded the Medal with Purple Ribbon. 1993, he died. - Copy in like-new condition.

XVII. Recht / Staat / Wirtschaft

- 151 (Iselin, Isaak).** Träume eines Menschenfreundes. Erster (und) zweyter Theil 2 Bände. Karlsruhe, Christian Gottlieb Schmieder 1784. 8°. XVI, 288 S.; [2] Bl., 369 S. mit 1 gefalt. Tabelle in Band I. Kalbslederbände der Zeit mit jeweils 2 goldgepr. Rückenschildern und reicher floraler Rückenvergoldung. (Sammlung der besten deutschen prosaischen Schriftsteller und Dichter, 140. und 141. Theil). EUR 650,--
Goed. IV, 1, 478, 14. Goldsmith 11382. Humpert 12691. NDB X, 188 f. Palgrave II, 459. VD18 80203159 und 80203167. - Zweite Ausgabe der zuerst 1776 unter diesem Titel erschienenen neuen Ausgabe des 1772 veröffentlichten Werks "Versuch über die gesellige Ordnung", einer "sozialphilosophisch-ökonomischen Untersuchung über die alles entscheidende Frage des Menschen: die nach seiner Glückseligkeit." - Der Schweizer Geschichtsphilosoph und sozialpolitischer Publizist Isaak Iselin (1728-1782) "gehört zu den ersten Theoretikern der Ethnologie – wird die Geschichte als fortschreitende Entwicklung des Menschen zur Humanität dargestellt. Mit Voltaire (1765) und Ferguson (1766) begründet I. damit die geschichtsphilosophische Sicht der späteren Aufklärung. Er galt von nun an als einer der führenden Publizisten im deutschen Sprachbereich. ... Zu Beginn der 70er Jahre hatte er im Agroliberalismus der franz. Physiokraten die Bestätigung eigener ökonomischer Überzeugungen gewonnen. Er hoffte, mit dem „Versuch über die gesellige Ordnung“ (1772) diese Lehre im deutschen Sprachraum bekannt machen zu können. Darum zog er auch J. A. Schlettwein 1776/77 nach Basel. Mit Dupont und Le Trosne stand er in persönlicher Verbindung. Um die physiokratischen Ideen und weitere pädagogische, religiöse und sozialpolitische Reformen in ein breiteres Publikum zu tragen, gab er in Anlehnung an das Modell der physiokratischen „Ephémérides du citoyen“ die „Ephemeriden der Menschheit“ (1776-78, 1780-82, weitergef. v. W. G. Becker bis 1786) heraus, welche bald zu den führenden deutschsprachigen Zeitschriften gehörten. Eine Zusammenfassung und Neubearbeitung seiner wichtigsten Publikationen bilden die „Träume eines Menschenfreundes“ (1776, ²1784). Auch wenn I. noch das Scheitern der physiokratischen und der philanthropinischen Bewegungen miterleben mußte, blieben doch seine freiheitlichen Konzeptionen nicht ohne Wirkung auf die vorrevolutionäre Epoche" (U. Im Hof in NDB). - Monogrammstempel auf dem Titelblatt, stellenweise etwas braunfleckig, schönes dekorativ gebundenes Exemplar.



Second edition of the new edition of the work 'Versuch über die gesellige Ordnung' (Essay on Social Order), first published in 1772 under this title, a 'socio-philosophical and economic investigation into the most crucial question facing humankind: that of its happiness.' - The Swiss philosopher of history and socio-political publicist Isaak Iselin (1728-1782) "is one of the first theorists of ethnology – history is presented as the progressive development of man towards humanity. Along with Voltaire (1765) and Ferguson (1766), I. thus established the historical-philosophical view of the later Enlightenment. From then on, he was considered one of the leading publicists in the German-speaking world. ... At the beginning of the 1770s, he found confirmation of his own economic convictions in the agrarian liberalism of the French physiocrats. He hoped to make this doctrine known in the German-speaking world with his 'Essay on Social Order' (1772). For this reason, he also attracted J. A. Schlettwein to Basel in 1776/77. He was personally acquainted with Dupont and Le Trosne. In order to bring physiocratic ideas and other educational, religious and socio-political reforms to a wider audience, he published the 'Ephemerides of Humanity' (1776-78, 1780-82, continued by W. G. Becker until 1786), which soon became one of the leading German-language journals. A summary and revision of his most important publications can be found in 'Träume eines Menschenfreundes' (Dreams of a Philanthropist, 1776, ²1784). Even though I. had to witness the failure of the physiocratic and philanthropic movements, his liberal ideas still had an impact on the pre-revolutionary era" (U. Im Hof in NDB). - Some brown spots in places, beautiful decorative binding.

- 152 Necker, (Jacques).** Compte rendu au Roi. Au mois de Janvier 1781. Paris, L'Imprimerie Royal 1781. 4° (24,5 x 19,5 cm.). [2] Bl., 116 S. mit 1 mehrfach gefalteten Tabelle und 2 mehrfach gefalteten handkolorierten Karten ("Carte de Gabelles" und "Carte des Traites"). Kalbslederband der Zeit. EUR 400,--
Cioranescu 47908. Einaudi 4094. Goldsmiths 12183. Kress B. 360. - Zweiter Druck der ersten Ausgabe; der erste Druck erschien mit der Verlagsangabe "Imprimerie du Cabinet du Roi" und enthält zusätzlich ein Portrait. - Ein Meilenstein der Finanz- und Handelsgeschichte. Mit dem vorliegenden zweiten Druck des "Compte rendu" wurden erstmals die Staats-Finzen Frankreichs einer breiten Öffentlichkeit präsentiert. "Zudem gab er Anlass zu großen Diskussionen, weil er für das aktuelle Jahr 1781 einen

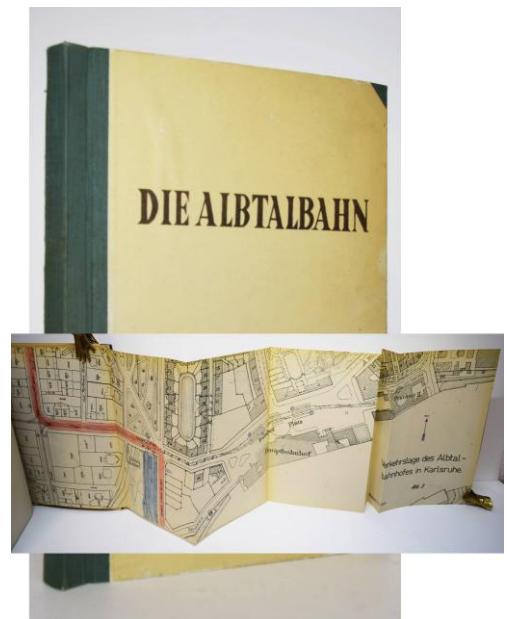
ordentlichen Überschuss konstatierte. Dieser Überschuss erschien vielen Zeitgenossen und Historikern nicht glaubhaft, weil das Frankreich des Ancien Régime mit ständigen Finanzproblemen zu kämpfen hatte und 1781 überdies seit drei Jahren am amerikanischen Unabhängigkeitskrieg gegen das Königreich Großbritannien teilnahm. ... Der *Compte rendu* enthält einen Aufsatz, in welchem Necker Rechenschaft über seine bisherige Reformpolitik gibt, und den nachfolgenden eigentlichen Finanzbericht mit den Zahlen für das Jahr 1781" (Wikipedia). - Der Genfer Bankier J. Necker (1732-1804) war 1777 bis 1781 und 1788 bis 1790 Finanzminister von Frankreich. - Einband etwas berieben und bestossen, Gelenke alt restauriert, eine Karte im Falz restauriert, sonst gut erhalten.

*Second printing of the first edition; the first printing was published with the publisher's details 'Imprimerie du Cabinet du Roi' and also includes a portrait. - A milestone in the history of finance and trade. This second printing of the 'Compte rendu' was the first time that France's public finances were presented to a wide audience. "It also gave rise to considerable debate because it reported a substantial surplus for the current year, 1781. Many contemporaries and historians found this surplus implausible, as the France of the Ancien Régime was grappling with constant financial problems and, moreover, had been involved in the American War of Independence against the Kingdom of Great Britain for three years by 1781. ... The *Compte rendu* contains an essay in which Necker gives an account of his reform policies to date, followed by the actual financial report with the figures for the year 1781" (Wikipedia). - The Genevan banker J. Necker (1732-1804) served as Minister of Finance of France from 1777 to 1781 and from 1788 to 1790. - Cover slightly rubbed and bumped; joints previously restored; one map in the fold restored; otherwise in good condition.*

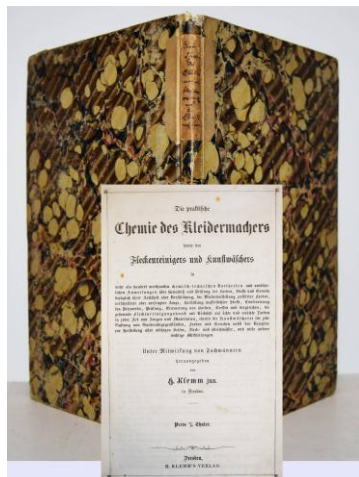


XVIII. Technik / Handwerk

- 153 (Casetti, Walter und Walther Wäldele, Hrsg.). Die Albtalbahn. Denkschrift der Stadt Karlsruhe zur Verbesserung der Verkehrsbedien-
nung ihrer südlichen Stadtteile und des Albtales durch Umgestaltung
der Bahn. Karlsruhe, Stadt-Karlsruhe o. J. (1955). 4° (30 x 21,5 cm.).
Hektographiertes Typoskript, Titel, 28 S., [1] Bl., 12 teils gefaltete
Tafeln, [29] Bl. (Anlagen). Orig.-Halbleineneinband. EUR 140,--
Die Denkschrift der Stadt Karlsruhe von 1955 zur Albtalbahn war der histo-
rische Wendepunkt zur Rettung und Modernisierung der Bahnstrecke und
legte den Grundstein für das weltweit bekannte Karlsruher Modell. Sie ver-
glich alle machbaren Varianten, um den desolaten Zustand der damaligen
Schmalspurbahn zu beheben und die südlichen Stadtteile sowie das Albtal
verkehrstechnisch neu zu erschließen. Auf Basis der Denkschrift wurde am 2.
März 1957 der Vertrag zur Gründung der Albtalbahn-Verkehrsgesellschaft
(AVG). - Walter Casetti war Mitte der 1950er-Jahre Direktor der Verkehrs-
betriebe Karlsruhe. "Das von ihm geleitete Straßenbahnamt (die damaligen
städtischen Verkehrsbetriebe) war direkt für die technische Ausarbeitung der
1955er-Denkschrift zuständig. Casetti und seine Ingenieure entwarfen das
wegweisende Konzept, die Albtalbahn zu verstaatlichen, auf Normalspur um-
zubauen und direkt an das Karlsruher Straßenbahnnetz anzuschließen"
(Stadtlexikon Karlsruhe). - Walther Wäldele (1921-2003) war als Leiter des
städtischen Bauressorts ab Mitte der 1950er-Jahre für die übergeordneten
planerischen und baurechtlichen Rahmenbedingungen der städtischen Infra-
struktur zuständig und 1966 bis 1983 Erster Bürgermeister von Karlsruhe. - Tadellos.



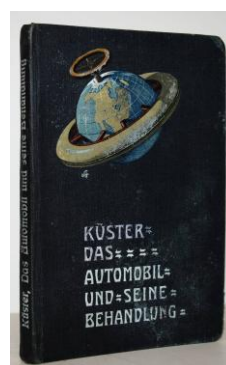
154



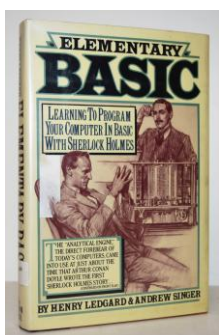
Klemm, (Johann) H(einrich). Die praktische Chemie des Kleidermachers sowie des Fleckenreinigers und Kunstwäschers. In mehr als hundert werthvollen chemisch-technischen Vortheilen ... Dresden, Selbstverlag o. J. (1859). Gr.-8°. X, 99 S. Marmorierter Pappband der Zeit mit handschr. Rückenschild. EUR 80,-- ADB LI, 204 ff. - Einzige Ausgabe, selten. - Der Bibliophile, Buchhändler und Verleger H. Klemm (1818-1886), Sohn eines Dorfschneiders, gründete nach einer Schneiderlehre 1844 zusammen mit seinem Bruder ein "Zeicheninstitut für Kleidermacher und begann eine rege, bis zu seinem Tode fortgesetzte Thätigkeit. Gleich sein erstes Werk „Vollständiges Lehrbuch der modernen Zuschneidekunst und Bearbeitung sämtlicher Herrenkleider“ (Leipzig 1846) fand großen Beifall und erlebte zahlreiche Auflagen. 1847 erhielt er eine Aufforderung des Verlagsbuchhändlers Voigt in Weimar, die Redaction einer von diesem herausgegebenen Zeitschrift für Herrenmoden „Der Elegante“ zu übernehmen. K. folgte dieser Einladung und fand bald solches Wohlgefallen an seinem neuen Berufe, daß er beschloß, sich ganz der Schriftstellerei und dem Buchhandel zu widmen. 1850 siedelte er nach Dresden über, verheirathete sich und gründete unter der Firma „H. Klemms Verlag“ eine Verlagshandlung, indem er zunächst als Verleger seiner eigenen Schriften auftrat. ... Durch die beträchtlichen Einkünfte aus seinen Zeitschriften und Lehrbüchern erwarb sich K. all-

mählich ein bedeutendes Vermögen, das ihn in den Stand setzte, sich uneingeschränkt seiner von Jugend auf gepflegten Liebhaberei des Büchersammelns zu widmen. Sein Hauptbestreben ging dahin, eine möglichst große Zahl von mittelalterlichen Handschriften und von Wiegendrucken aus der Zeit vor 1500, sowie die ersten Druckerzeugnisse möglichst vieler Druckorte zu erwerben. Indem er für diesen Zweck fast eine halbe Million Mark aufwendete, gelang es ihm, eine bedeutende, mehrere tausend zum Theil seltene Werke umfassende Sammlung zusammenzubringen, die sich unter dem Namen „Klemm's bibliographisches Museum“ in Fachkreisen eines guten Rufes erfreute“ (V. Hantzsch in ADB). - Titelblatt oben mit Abschnitt (kein Textverlust), stellenweise etwas braunfleckig, gutes Exemplar.

- 155 **Küster, Julius.** Das Automobil und seine Behandlung. Leipzig, G. Schönfeld 1905. Kl.-8° (17 x 11 cm.). 181 S. mit 70 Abbildungen. Farbige illust. Orig.-Leinenband. EUR 60,-- Seltene erste Ausgabe des frühen Standardwerks. Mit einem Anhang: "Elektromobil und Dampfwagen" (S. 172 ff.). - Einband stellenweise berieben, Besitzvermerk auf dem Titel, stellenweise etwas braunfleckig, sonst gut erhalten.



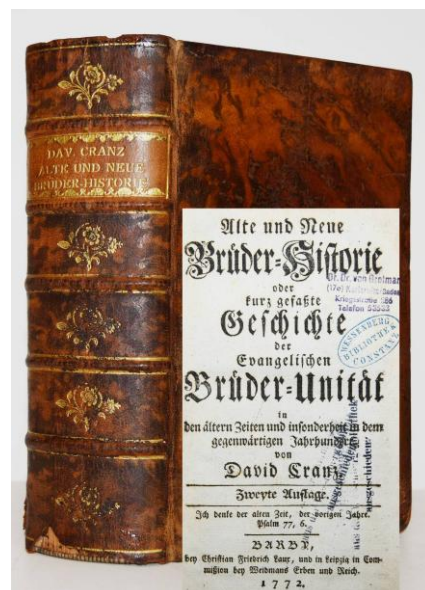
- 156 **Ledgard, Henry and Andrew Singer (Editors).** Elementary BASIC, as chronicled by John H. Watson. (Learning to program your computer in Basic with Sherlock Holmes). New York, Random House (1982). 8°. XII, 264, (1) p. with frontispice ("The analytical engine"). Publisher's half-linen binding with an illustrated dust jacket (by **Richard Williams**). EUR 50,--



First edition of the early BASIC textbook. - The authors have Dr. Watson explain how Sherlock Holmes uses a fictional, steam-powered computer called the Analytical Engine to solve his criminal cases. Holmes translates the logical steps of an investigation into working BASIC programs. Leser lernen fundamentale Programmierkonzepte wie Schleifen, Bedingungen, Variablen und Arrays anhand von Detektivgeschichten. - The imperative programming language, which was developed in 1964 to make it easier for beginners to learn programming, was widely used on home computers in the 1980s and 1990s. - Stamp on the title page and bottom edge; a very good copy of the hardcover edition.

XIX. Theologie

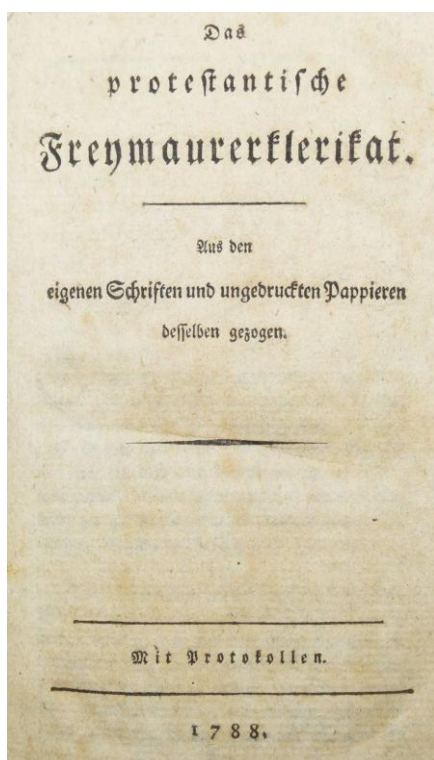
- 157 **Cranz, David.** Alte und Neue Brüder-Historie oder kurz gefaßte Geschichte der Evangelischen Brüder-Unität in den ältern Zeiten und insonderheit in dem gegenwärtigen Jahrhundert. Zweyte Auflage. Barby, Christian Friedrich Laux 1772. 8°. [8] BL., 868 S., [29] Bl. Kalbslederband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild und floraler Rückenvergoldung. EUR 240,-- ADB IV, 566. Howes 2405. Sabin 17410. VD18 10185135. - Zweite Ausgabe der ersten Darstellung der Geschichte der Herrnhuter Brüdergemeine. Cranz war Schreiber u. Reisebegleiter der Grafen v. Zinzendorf. Das Werk enthält die Beschreibungen von Brüdergemeinen in aller Welt und ihrer Missionstätigkeit, so in Amerika, Grönland, Labrador u. a. - D. Cranz (1723-1777) veröffentlichte 1765 seine „Historie von Grönland und dasiger Mission der Brüdergemeine“, 2 Bde, 1765, 2. Aufl. 1768 und Fortsetzung 1771. Das Werk ward bald nach seinem Erscheinen ins Holländische, Englische und Schwedische übersetzt. Ferner: „Alte und Neue Brüderhistorie oder kurzgefaßte Geschichte der evangelischen Brüder-Unität“, 1772, 2. Aufl. 1773, desgleichen in dänischer, englischer und schwedischer Uebersetzung. Beide letztgenannte Werke haben in weitem Kreisen zur Kenntniß der Brüdergemeine und ihrer Missionsthätigkeit wesentlich beigetragen. Wie jenes als erste geschichtliche Missionsschrift denselben eine allgemeine Theilnahme erweckte, so diente letzteres



Werk dazu, die Leser von dem Ungrund der nachtheiligen Vorstellungen, die sie sich bisher von der Brüdergemeine nach den Schriften ihrer Gegner gemacht hatten, zu überzeugen und sie dieselbe in einem anderen Licht erkennen zu lassen" (Cranz in ADB). - Einband etwas berieben, Rücken am Fuß mit kleiner Fehlstelle, gutes dekorativ gebundenes Exemplar.

Second edition of the first account of the history of the Moravian Church. Cranz served as secretary and traveling companion to the Counts von Zinzendorf. The work contains descriptions of Moravian communities around the world and their missionary activities, including in America, Greenland, Labrador, and elsewhere. D. Cranz (1723–1777) published his **History of Greenland and the Moravian Mission There** in 1765, in two volumes, 2nd ed. 1768, and a sequel in 1771. The work was translated into Dutch, English, and Swedish shortly after its publication. Furthermore: "Old and New History of the Brethren, or A Concise History of the Evangelical Brethren Unity," 1772, 2nd ed. 1773, likewise translated into Danish, English, and Swedish. Both of the latter works contributed significantly to raising awareness of the Moravian Church and its missionary activities in wider circles. Just as the former, as the first historical missionary treatise, aroused widespread interest in the Brethren, so the latter work served to convince readers of the groundlessness of the negative impressions they had previously formed of the Brethren Community based on the writings of their opponents, and to allow them to see the community in a different light" (Cranz in ADB). - Binding slightly rubbed, spine at the bottom with a small missing section; a fine, decoratively bound copy.

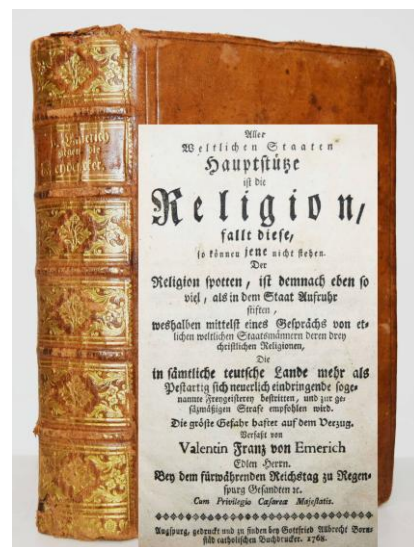
158



Das protestantische Freymaurerklerikat. Aus den eigenen Schriften und ungedruckten Papieren desselben gezogen. Mit Protokollen. Ohne Ort und Druck (Greiz, Henning) 1788. 8°. 136 S. Pappband der Zeit. EUR 600,-- Kloss 2734. VD18 10603794. Nicht bei Wolfstieg. - Sehr seltene kirchenkritische Streitschrift der Aufklärung. Mit den "Beylagen zum protestantische Freymaurerklerikat oder Belege zur Geschichte der Gesellschaft reiner Lehre und wahrer Gottseligkeit. Nach ihren ungedruckten handschriftlichen Originalen." - Der anonyme Verfasser bezieht sich dabei wohl auf die von Johann August Urlsperger (1728-1806) 1780 in Basel gegründete „Deutsche Gesellschaft thätiger Beförderer reiner Lehre und wahrer Gottseligkeit“ (Deutsche Christentumsgesellschaft). - "Sie wurde zum Sammelbecken pietistisch-gegenaufklärerischer Kräfte, in dem sich im gesamten dt. Sprachraum zahlreiche, miteinander vernetzte „Partikulargesellschaften“ zusammenschlossen, die v. a. von mittelständischen, überkonfessionell gesinnten Laien getragen wurden. Zu U.s. Bedauern verwarf sie schon 1785 die ursprünglich apologetisch-theol. Zielsetzung und konzentrierte sich ausschließlich auf die zweite Ausrichtung, die Erbauung und missionarisch-karitative Arbeit. U. entfremdete sich zunehmend von der Dt. Christentumsgesellschaft und verfolgte nach 1790 die Errichtung eines theol. Seminars, wozu er vermutlich sogar Ks. Franz II./I. zu gewinnen suchte. Am Lebensende verarmt und gesundheitlich zerrüttet, siedelte er 1796 mit seiner kranken Gattin nach Oettingen im Ries über. Er starb auf einer Reise nach England im Hamburger Freimaurerhospital" (W. Raupp in NDB XXVI, 671 ff.). - "Und obgleich die Satzungen und Grundzüge der Gesellschaft von U. mit solcher Mäßigung und Weisheit abgefaßt waren, daß ein Blatt wie die Fliegenden Blätter für Toleranz und Aufklärung in Dessau, das sich die Mühe gab, die grundlegenden Schriften in wesentlich erschöpfenden Auszügen abzuzeichnen, nichts dagegen einzuwenden vermochte, so hinderte das nicht daran, daß alsbald gegen U. und seine Gründung von den tonangebenden kritischen Organen, wie von Nicolai und der Allgem. D. Bibliothek, der Berliner Monatsschrift, der allgem. (Jenaischen) Literaturzeitung oder in anonymen Pamphleten, wie in: 'Ueber Jesuitismus, Lavaterianismus und Urlspergerianismus'. Krakau (Nürnberg) 1787, 'Das protestantische Freymaurerklerikat', 1788, die schlimmsten und thörichtsten Anklagen und Verdächtigungen von geheimer jesuitischer Leitung, hierarchischem Streben, allgemeiner Religionsvereinigung, fanatischem Unchristenthum, Feindschaft gegen den Culturfortschritt erhoben wurden, ganz abgesehen von Beleidigungen und pöbelhaften Schmähungen, an denen es auch nicht fehlte" (E. Jacobs in ADB XXXIX, 355 ff.). - Einband etwas berieben, vorderes Gelenk im oberen Drittel mit Wurmsspuren, stellenweise etwas braunfleckig, gutes Exemplar.

literaturzeitung oder in anonymen Pamphleten, wie in: 'Ueber Jesuitismus, Lavaterianismus und Urlspergerianismus'. Krakau (Nürnberg) 1787, 'Das protestantische Freymaurerklerikat', 1788, die schlimmsten und thörichtsten Anklagen und Verdächtigungen von geheimer jesuitischer Leitung, hierarchischem Streben, allgemeiner Religionsvereinigung, fanatischem Unchristenthum, Feindschaft gegen den Culturfortschritt erhoben wurden, ganz abgesehen von Beleidigungen und pöbelhaften Schmähungen, an denen es auch nicht fehlte" (E. Jacobs in ADB XXXIX, 355 ff.). - Einband etwas berieben, vorderes Gelenk im oberen Drittel mit Wurmsspuren, stellenweise etwas braunfleckig, gutes Exemplar.

- 159 **Em(m)erich, Valentin Franz v.** Aller Weltlichen Staaten Hauptstütze ist die Religion. Fallt diese, so können jene nicht stehen. Der Religion spotten, ist demnach eben so viel, als in dem Staat Aufruhr stiften, weshalb mittelst eines Gesprächs von etlichen weltlichen Staatsmännern deren drey christlichen Religionen, Die in sämtliche teutsche Lande ... eindringende sogenannte Freygeisterey bestritten ... Augspurg, Allbrecht Bornstädt 1768. 8°. [3] Bl., XXXII, 496, XVI S., [1] Bl. Kalblederband der Zeit mit goldgepr. Rückenschild und reicher Rückenvergoldung. EUR 160,-- ADB VI, 87. Adelung II, 883. VD18 14447746. - Erste Ausgabe, selten. - V. F. Em(m)erich (1701-1778) "ward 1724 Hofgerichtsassessor zu Mainz, 1725 Hofrath zu Fulda, 1727 markgräfl. badischer Hofrath zu Rastatt und ging 1731 als Gesandter nach Wien, wo ihn Kaiser Karl VI. zum Reichshofrath ernannte. 1736 wurde er gräfl. Oettingischer Kanzler zu Wallerstein, seit 1742 fungirte er als Comitialgesandter zu Regensburg. Er schrieb eine staatsrechtliche Deduction in Sachen Oettingen-Wallerstein gegen das Kloster Neresheim, 1753, und eine Schutzschrift für die

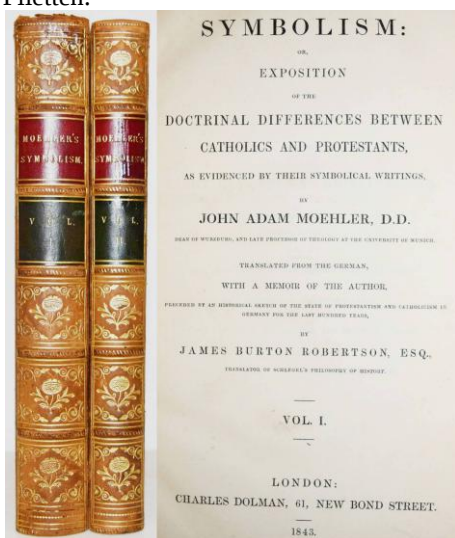


Religion: „Aller weltlichen Staaten Hauptstütze ist die Religion“, 1768" (Steffenhagen in ADB). - Einband etwas berieben und am Fuß leicht beschädigt, sehr gutes dekorativ gebundenes Exemplar.

- 160 Grundmayr, Franz.** Lexikon der Römischkatholischen Kirchengebräuche. Augsburg, Johann Baptist Merz 1801. [2] Bl., 321 S. Interims-Pappband der Zeit. EUR 50,--
ADB X, 35 f. - Erste Ausgabe. - F. Grundmayr (1750-1823) "wirkte mit großem Eifer den Grundsätzen der Encyklopädisten entgegen, die auch in Bayern vielfach Eingang gefunden hatten. Im J. 1811 wurde er auf Betreiben des französischen Gesandten zu München verhaftet und nach der Festung Oberhaus nächst Passau verbracht, weil er sich als den Verfasser gewisser durch den Druck verbreiteter Gebete bekannte, in denen man eine Kritik der Willkürherrschaft Napoleons zu entdecken glaubte. Es ist wol anzunehmen, daß ihn nur der bald eingetretene Umschwung der Zeitverhältnisse vor einem schlimmeren Loose bewahrte. Als mit dem J. 1813 Napoleon's Einfluß auf Baiern gebrochen war, scheint man des Gefangenen auf Oberhaus vergessen zu haben; erst drei Jahre später, 1816, wurde er aus seiner Haft entlassen" (G. Westermayer in ADB). - Einband etwas angestaubt und fleckig, Stempel auf dem Titelblatt, stellenweise etwas braunfleckig, gutes Exemplar.



- 161 Möhler, Johann Adam.** Symbolism: or, exposition of the doctrinal differences between catholics and Protestants, as evidenced by their symbolical writings. Translated from the German, with a memoir of the author ... by **James Burton Robertson**. 2 Bände. London, Charles Dolman 1843. Gr.-8° (22,5 x 14 cm.). CXXXIV, 361, X S., [2] Bl.; Titel, 358 S., [2] Bl. Kalbslederbande der Zeit mit goldgepr. Rückenschildern, reicher floraler Rückenvergoldung und Deckelfiletten. EUR 200,--



ADB XXII, 59 ff. - Sehr seltene erste englische Übersetzung von Möhlers "Symbolik oder Darstellung der dogmatischen Gegensätze der Katholiken und Protestanten nach ihren öffentlichen Bekenntnisschriften" (Mainz 1832). - Der berühmte Tübinger Theologe J. A. Möhler (1796-1838) war seit 1826 Professor in Tübingen und später in München. - "Jener ältere confessionelle Kampf führte ihn auf den nicht minder heftigen und in der Sache noch weit umfassenderen Kampf der neueren Zeit, der ihm zunächst in seinen Vorlesungen über die Unterscheidungslehren der Katholiken und Protestanten nähertrat. Das führte ihn zu seiner dritten und bei weitem wichtigeren Schrift „Symbolik oder Darstellung der dogmatischen Gegensätze der Katholiken und Protestanten nach ihren öffentlichen Bekenntnisschriften“, Mainz 1832, die alsbald Aufsehen erregte, in den Jahren 1832–1838 fünf Auflagen erlebte und mehrere Entgegnungen hervorrief, besonders die Schrift von Professor F. C. Baur: „Der Gegensatz des Katholicismus und Protestantismus nach den Principien und Hauptdogmen der beiden Lehrbegriffe“, Tübingen 1834, welcher letzteren M. seine Schrift „Neue Untersuchungen der Lehrgegensätze zwischen den Katholiken und Protestanten“, Mainz 1834–1835, entgegensetzte. In diesen drei Schriften findet man von dem großen Kampf der letzten drei Jahrhunderte die ausführlichste, beiderseits mit den betreffenden Belegstellen begleitete Darstellung, wovon wir nur bemerken wollen, daß Baur von seinem Gegner nachgewiesen ist, daß er mehrere entscheidende Stellen aus den symbolischen

Büchern seiner eignen Partei unbeachtet gelassen hat. Dieses findet zum Theil wol seine Erklärung darin, daß Baur bekanntlich nicht blos den Gegensatz zwischen dem Catholicismus und Protestantismus, sondern auch den Gegensatz zwischen dem alten und neuen Protestantismus aufs schärfste darzustellen bemüht gewesen ist, so daß er z. B. selbst von dem neuen Testament nur drei oder höchstens vier kleinere Theile als ächt beibehalten hat" (A. Lutterbeck in ADB). - Sehr schönes dekorativ gebundenes Exemplar.

A very rare first English translation of Möhler's *Symbolik oder Darstellung der dogmatischen Gegensätze der Katholiken und Protestanten nach ihren öffentlichen Bekenntnisschriften* (Mainz, 1832). - The famous Tübingen theologian J. A. Möhler (1796–1838) had been a professor in Tübingen since 1826 and later in Munich. - "That earlier confessional struggle led him to the no less intense and, in substance, far more comprehensive struggle of more recent times, which first came to his attention in his lectures on the doctrinal distinctions between Catholics and Protestants. This led him to his third and by far more important work, *Symbolik, or A Presentation of the Dogmatic Contrasts Between Catholics and Protestants According to Their Public Confessions*, Mainz 1832, which immediately caused a sensation, went through five editions between 1832 and 1838, and provoked several rebuttals, particularly the work by Professor F. C. Baur: "The Contrast Between Catholicism and Protestantism According to the Principles and Main Dogmas of the Two Doctrines," Tübingen 1834, to which M. responded with his work "New Investigations into the Doctrinal Contrasts Between Catholics and Protestants," Mainz 1834–1835. In these three works one finds the most detailed account of the great struggle of the last three centuries, accompanied on both sides by the relevant scriptural references; we wish only to note that Baur has been shown by his opponent to have disregarded several decisive passages from the symbolic books of his own party. This is partly explained by the fact that Baur, as is well known, strove not only to portray the contrast between Catholicism and Protestantism in the sharpest possible terms, but also the contrast between old and new Protestantism, so that, for example, he himself retained only three or at most four minor parts of the New Testament as authentic" (A. Lutterbeck in ADB). - A very beautiful, decoratively bound copy.

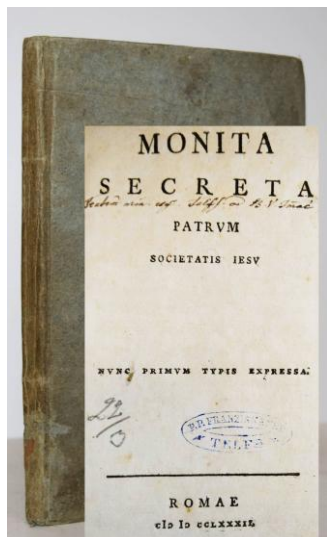


- 162 Rückleben, Hermann und Hermann Erbacher** (Hrsg.). Die Evangelische Landeskirche in Baden im "Dritten Reich". Quellen zu ihrer Geschichte. Im Auftrag des Evangelischen Oberkirchenrats Karlsruhe. 6 Bände. Karlsruhe, Evangelischer Presseverband für

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de

Baden 1991-2005. Gr.-8°. Orig.-Leinenbände. (Veröffentlichungen des Vereins für Kirchengeschichte in der Evangelischen Landeskirche in Baden, Band 43-62). EUR 70,--
Neuwertiges Exemplar.

- 163 (Zahorowski, Jerome). *Monita secreta patrum Societatis Iesu. Nunc primum typis expressa.* Romae [i. e. Erlangen] 1782. Kl.-8°. 72 S. Interims-Pappband der Zeit. EUR 220,--



Naumann, Jesuitismus S. 443 ff. VD18 12302368. - Letzte Ausgabe im 18. Jahrhundert der berühmten Kampfschrift gegen die Jesuiten. Die "Monita secreta" erschien zuerst 1615 in Krakau. Schon Bischof Lipski von Krakau hielt die Monita 1616 für eine Fälschung, wie später auch zahlreiche Historiker. - "Die Monita Secreta (auch bekannt als: Geheime Anweisungen der Jesuiten oder Geheime Anweisungen der Gesellschaft Jesu) ist ein angeblicher Kodex von Anweisungen Claudio Acquavivas, des fünften Generals der Gesellschaft Jesu, an ihre verschiedenen Oberen. Darin sollen Methoden zur Ausweitung der Macht und des Einflusses des Jesuitenordens dargelegt werden. Einige Gelehrte betrachten das Dokument als eine jesuitenfeindliche Fälschung. Laut der Monita sollen Jesuiten alle ihnen zur Verfügung stehenden Mittel nutzen, um Reichtum für den Orden zu erlangen. So werden sie beispielsweise angehalten, vielversprechende junge Männer für den Eintritt in den Orden zu gewinnen und sie zu ermutigen, ihm ihre Ländereien zu stiften; reiche Witwen sollen umworben und von einer Wiederverheiratung abgehalten werden. Alle Mittel sollen eingesetzt werden, um Jesuiten in Bischofsämter oder andere kirchliche Würden zu bringen und die Mitglieder anderer Orden zu diskreditieren, während die Welt davon überzeugt werden soll, dass die Gesellschaft von den reinsten und uneigennützigsten Motiven geleitet wird: Der Ruf derer, die den Orden verlassen, soll auf jede erdenkliche Weise angegriffen und verleumdet werden. ... Auch im Jahr 1783 wurden wiederholt Versuche unternommen, das Interesse an dem Werk durch eine angebliche Neuentdeckung zu wecken" (Wikipedia aus dem Englischen übersetzt). - Einband berieben, Exlibris, Stempel auf dem Titel, stellenweise etwas gebräunt, sonst gut erhalten.

XX. Varia

- 164 Tischner, Rudolf. *Über Telepathie und Hellsehen. Experimentell-theoretische Untersuchungen.* Wiesbaden, J. F. Bergmann 1920. Gr.-8°. [4] Bl., 125 S., 4 Tafeln, [1] Bl. Halbleinenband der Zeit (typogr. Orig.-Umschlag beigegeben). (Grenzfragen des Nerven- und Seelenlebens, Band 106). EUR 50,--

Erste Ausgabe. - Der bekannte Augenarzt, Parapsychologe und Medizinhistoriker R. Tischner (1879-1961) beschäftigte sich intensiv mit parapsychologischen Phänomenen, der Telekinese, Telepathie und dem Okkultismus. Er führte in diesen Richtungen zahlreiche Versuche durch und verfasste zum Teil umfangreiche Werke darüber. Er gehörte zu den ersten Forschern im europäischen Raum, die den Begriff der „außersinnlichen Wahrnehmung“ (engl. *extrasensory perception* / ESP) prägten und nutzten, lange bevor dieser durch J. B. Rhine in den USA populär wurde. - Stempel auf dem Titel, sehr gutes Exemplar.



XXI. Allgemeine Geschäftsbedingungen

Das Angebot ist freibleibend. Bestellungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs ausgeführt. Die Versandkosten betragen pauschal 5,00 EUR pro Artikel für den Versand innerhalb Deutschlands und 13,00 EUR in die Europäische Union. Zusätzliche Lieferorte (weltweit): Kosten auf Anfrage.

Privatkunden aus der EU haben innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt der Sendung ein Widerrufs- und Rückgaberecht; die Frist beginnt am Tag nach Erhalt der Sendung. Eigentumsvorbehalt gemäß § 455 BGB bis zur vollständigen Bezahlung der Ware. Die Preise verstehen sich in Euro (€). In den Preisen ist die gesetzliche Mehrwertsteuer (7 %, bzw. 19% bei Graphik und Autographen) enthalten.

Bei Problemen in Zusammenhang mit einer Bestellung erreichen Sie uns am besten über unsere E-Mail-Adresse: info@haufe-lutz.de Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit, die Sie hier finden: <http://ec.europa.eu/consumers/odr>

Weitere Bilder zu unseren Angeboten finden Sie unter www.haufe-lutz.de